

# A PLACE TO FEEL GOD

Ein Ort, wo man Gott spüren kann

von Conrad Pitts

bearbeitet von

Ute Bonn und Christopher Quinn

Deutsche Übersetzung: Annika Romero

A PLACE TO FEEL GOD  
CONRAD C. PITTS

Copyright © 2015 by A Place to Feel God, Inc.,  
an Alabama Non-Profit Corporation

All rights reserved. No copying in whole or in part  
for commercial purposes without permission  
of the copyright owner, which may be  
granted upon written application.  
[aplacetofeelgod@gmail.com](mailto:aplacetofeelgod@gmail.com)  
[www.aplacetofeelgod.com](http://www.aplacetofeelgod.com)

Basierend auf dem Vorschlag des Heiligen Geistes, wurde  
dieses Buch im Original in Jerusalem gedruckt

## WIDMUNG

Dieses Buch ist Gott gewidmet, der einen Sünder auf wunderbare und gesegnete Weise von seinen schlechten Entscheidungen rettete.



## INHALTSVERZEICHNIS

	<i>VORWORT</i>	1
	<i>ANMERKUNG DES AUTORS</i>	5
	<i>ERÖFFNUNGSGEBET</i>	7
	<i>VORWORT</i>	10
1	DER GRUND FÜR DIESES BUCH	28
2	ES GIBT KEIN GEHEIMNIS	42
3	MEINE REISE	49
4	ENGEL	65
5	WARUM SIND WIR HIER?	73
6	DER FREIE WILLE	90
7	LIEBE UND GLAUBE	111
8	DER HEILIGE GEIST	130
9	JESUS UND SEIN WEG	140
10	LUZIFERS TRICKS	165
11	LUZIFERS SCHEINREALITÄTEN	183
12	MEINE KONTINUIERLICHE REISE	192
	<i>EIN ORT FÜR ALLE KINDER GOTTES</i>	208
	<i>ANHANG: ENGEL</i>	212
	<i>Fotografien</i>	217
	<i>Fussnoten</i>	225
	<i>Literaturliste</i>	262



## VORWORT

Ich habe Conrad Pitts vor über zehn Jahren kennengelernt. Zu dem Zeitpunkt arbeitete ich in einer großen Anwaltskanzlei in Washington D.C., wo Conrad ein Klient war. Ich habe zu dem Zeitpunkt oft Überstunden gemacht. Nachdem ich mehrere Jahre mit ihm beruflich zu tun hatte, war ich davon überzeugt, dass es sich bei ihm um einen intelligenten, fachlich versierten, höflichen, fleißigen Christen handelt, der seine Familie über alles liebte. Im Grunde genommen handelte es sich dem Äußeren nach bei Conrad um einen Mann, der all das hatte, wonach viele Menschen in dieser Welt ihr Leben lang streben.

Etwa sieben Jahre nach unserem ersten Kennenlernen brachte Gott Conrad und mich zusammen. Seine Anwaltskanzlei und sein Geschäft waren auf meine Fachkenntnisse angewiesen und es war notwendig, dass ich eine Zeit lang in seinem Büro arbeiten musste. Conrad und ich durchlebten zu dem Zeitpunkt die schwierigsten Zeiten unserer beider Leben, was uns damals aber nicht bewusst war. Kurz darauf merkte ich zum ersten Mal, dass sich Conrads Persönlichkeit änderte, oder besser gesagt, die Maske, die er tagtäglich aufsetzte, entglitt ihm plötzlich. Weil ich mit meinen eigenen Problemen zu beschäftigt war, fiel es mir nicht besonders auf. Ich merkte lediglich, dass mit ihm etwas „nicht stimmte“. Die Veränderungen und Unbeständigkeit in Bezug auf Conrads Verfassung machten mir Sorgen. Da ich diese Veränderungen nicht deuten konnte und nicht wusste, wie ich ihm helfen könnte, betete ich für ihn. Schließlich hatte ich meinen beruflichen Auftrag erfüllt und war bereit, mich anderen Dingen zu widmen.

Im Jahre 2007 befand ich mich in einem Beratungsgespräch in Conrads Kanzlei, als es plötzlich an meiner Bürotür klopfte. Conrad stand völlig atemlos vor meiner Tür. Er erklärte mir, dass er gebetet hatte und dass Erzengel Michael mit Conrad und mir sprechen wollte. Da ich auch damit gesegnet bin, die Anwesenheit von Engeln spüren zu können, teilte ich Conrads spirituelle

Aufregung. Und tatsächlich kam Erzengel Michael, als ich mit meinem Freund betete. Und mit ihm, dem Himmlischen Boten, erlebte ich Gottes Gnade, die bedingungslose Liebe, nach der ich mein ganzes Leben gesucht hatte. Michael hob seine Hand und ich wurde damit durchströmt. Der Himmel war hier...für mich. Conrad saß neben mir, als der Engel Gottes mir eröffnete, dass es meine Mission hier auf Erden sei, „zu lieben“. Es ist die Art, wie ich in meinen Gebeten darum bat, dienen zu dürfen und das ist der Grund, warum Gott mir das auftrag. Die Tatsache, dass Erzengel Michael mit Conrad und mir sprach, um diese Nachricht zu überbringen, bestätigte, dass Conrad und ich zu dem gleichen „spirituellen Kreis“ gehören. Des Weiteren war es eine Bestätigung meines vollständigen Vertrauens in ihn.

Ich würde Conrad als einen der aufrichtigsten Menschen bezeichnen, den ich je kennengelernt habe. Einen Menschen als aufrichtig oder ehrlich zu bezeichnen gilt als tugendhaft. Wenn ich diese Aussage über Conrad treffe, bezieht sich diese Beobachtung nicht nur auf seinen Charakter, sondern auch auf seinen Geist. Conrad war zwar schon immer ein aufrichtiger Mensch, jedoch suchte er in seiner Vergangenheit nicht immer nach Gott. Als wir uns kennenlernten, bestand kein Zweifel, dass er ein sogenannter „religiöser“ Christ war, der beim Kindergottesdienst aushalf. Doch wie seine Geschichte erkennen lässt, versuchte er nicht, mit Gott „eins“ zu sein – genauso wenig wie ich und viele andere Menschen. Seine Gebete und seine Reise ermöglichten mir meine eigene Umwandlung. Dafür werde ich stets dankbar sein.

Da der Himmel mir offenbarte, dass es meine Mission ist, „zu lieben“, arbeite ich hart daran diese Mission zu erfüllen und die bedingungslose Liebe zu erkennen, wenn sie vor mir erscheint. Was mir an „*A Place to Feel God*“ zuerst auffiel, war die starke Liebe, die Conrad für Gott, seine Familie und jeden von uns empfinden muss, um seine Seele zu offenbaren und seinen Weg ins himmlische Reich mit uns zu teilen. Ob es uns bewusst ist oder nicht: „*A Place to Feel God*“ ist genau das, wonach wir

alle in dieser Welt suchen. Der Titel enthält schon eine gewisse *Zweideutigkeit*. Es handelt sich dabei um einen physischen Ort auf Erden, an dem wir im Gebet zusammenkommen können, sowie um einen Ort im Innersten eines jeden von uns. Woher weiß man, wie sich Gott anfühlt oder dass man Gott spürt? Schließen Sie Ihre Augen und beten Sie. Der Himmel wird Ihnen antworten und Sie werden es wissen. Haben Sie keine Angst davor, die Antwort zu akzeptieren.

Conrads Geschichte beginnt mit einer persönlichen Krise, so wie es in unserer Gesellschaft oft üblich ist. Dabei ist es das „Ende“, das viele als ungewöhnlich empfinden. Zu dem Zeitpunkt, als Conrad die größte Angst seines Lebens hatte, klammerte er sich an die Liebe, die er für eine andere Person empfand und betete, der Himmel möge eingreifen. Gott streckte daraufhin Seine Hand zu Conrad und dessen Familie aus. Und wie durch ein Wunder überwand Conrad seine Ängste und nahm Gottes Hand. Conrad hat dieses Buch geschrieben, um anderen Menschen zu zeigen, dass Gott Seine Hand auch zu Ihnen austreckt - so wie es bei ihm selbst der Fall war. Die spezifischen Details in seiner Geschichte mögen zwar eine persönliche Erfahrung widerspiegeln, jedoch kann jeder von uns diese Reise antreten. Es ist eine wichtige Reise der Selbsterkenntnis und letztendlich eine Entdeckung des Heiligen Geistes, der in den Herzen aller Menschen präsent ist.

In dieser Welt wimmelt es nur so von Menschen, die den Weg zu Gott suchen. Die Distanz, die jeder Einzelne dabei zurücklegen kann, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Ein Faktor ist das persönliche Engagement. Die Wahl, „*A Place to Feel God*“ zu lesen ist Ihr Engagement in Bezug auf Ihre eigene wunderbare spirituelle Reise. Der Mut und Glaube, den Conrad aufbringen musste, um seine eigene Geschichte mit der Welt zu teilen, wird Ihnen sicherlich dabei helfen, über Ihren eigenen spirituellen Weg und das „*Einswerden*“ mit Gott nachzudenken, um die Reise letztendlich anzutreten und weiter zu beschreiten.

Die Worte des Himmels, die in diesem Buch enthalten sind, sprich Gottes Antworten auf die Gebete Seiner Kinder, werden gewiss eine tiefgehende Heilung herbeiführen, die mit dem Verständnis einhergeht. Ich hoffe zutiefst, dass der Schmerz und die Wonne aus Conrads Geschichte Ihnen dabei helfen werden, zu erkennen, dass auch Sie sich auf dem Wege zu Gott befinden und Seine Gnade spüren werden. Egal welcher Abstammung Sie sind - ob Sie Afroamerikanerin wie ich oder ein Weißer wie Conrad sind – egal, welcher Rasse oder welcher Religion Sie angehören und welche Hautfarbe Gott Ihnen geschenkt hat, „*A Place to Feel God*“ ist ein Geschenk Gottes. Und vergessen Sie nicht: die Reise zurück zu Unserem Vater im Himmel ist keine einsame Reise. Wir sind nie allein. Gott, Jesus Christus und Seine Engel – die Himmlischen Heerscharen – sind stets bei uns.

*Michele Lipscomb*

## ANMERKUNG DES AUTORS

Ich heiße Conrad Pitts. Ich bin von Beruf Firmen- und Fachanwalt für Steuerfragen und lebe in den Südstaaten der USA. Ich möchte Ihnen eine außergewöhnliche Geschichte erzählen, die für viele Menschen unglaublich klingen wird. Daher bitte ich Sie, Ihre Zweifel vorerst auszublenden. Als Erstes möchte ich sagen, dass ich über dreißig Jahre als Rechtsanwalt gearbeitet habe und mir nie hätte träumen lassen, dass ich gebeten würde, ein Buch über Gott und Seine Himmlischen Boten zu schreiben. Wenn eine andere Person dieses Buch geschrieben und ich es gelesen hätte, würde ich höchstwahrscheinlich denken, dass der Autor verrückt ist, an Wahnvorstellungen leidet, Drogen nimmt oder den Bezug zur Realität verloren hat. Daher gehe ich davon aus, dass Sie anfangs das Gleiche von mir denken werden. Als Anwalt habe ich gelernt, stets logisch zu denken, skeptisch zu sein und vor allem: rationale Entscheidungen zu treffen. Demzufolge war die niemand mehr überrascht als ich, dass ich die erstaunlichen Kontakte mit Gott und dem Himmel, die ich in diesem Buch beschreibe, erfahren habe.

Ich war zunächst unglaublich skeptisch, als ich diese Ereignisse zum ersten Mal erlebte. Außerdem hatte ich Angst, als ich dem Himmel zum allerersten Mal begegnete. Viele von uns suchen nach einem Beweis dafür, dass es Gott gibt, weichen aber in Angst zurück, wenn solch ein Beweis tatsächlich vorliegt. So erging es mir. Jedoch lösten sich meine Angst und meine Zweifel auf, nachdem ich mehrfach mit dem Himmel in Kontakt stand. Aus diesem Grunde ermutige ich Sie, skeptisch und kritisch zu sein und meine Geschichte anzuzweifeln. Skepsis ist notwendig und ein normaler Teil Ihrer Reise, wenn Sie auf der Suche nach der Wahrheit sind. Des Weiteren berücksichtige ich die biblischen Warnungen in Bezug auf falsche Propheten. Daher bitte ich Sie, solche Wahrheiten nur dann ernst zu nehmen, wenn Ihnen Beweise dafür vorliegen, dass sie von Gott stammen.

Ich habe anfangs gezögert und wollte das Buch nicht schreiben, weil ich keine Aufmerksamkeit auf mich ziehen

wollte. Ich bin von Natur aus eher introvertiert und wollte ein Schattendasein leben. Die Motivierung, dieses Buch zu schreiben, kam letztendlich daher, dass mir jemand sagte, ich würde es für alle Ewigkeit bereuen, es *nicht* geschrieben zu haben. Außerdem erhielt ich direkte Hilfe von Gott, was im Vorwort weiter erläutert wird. Fragen Sie sich doch einmal: Würden Sie Ihren Lieben diese Informationen vorenthalten, wenn Sie wüssten, dass diese wahr sind und von Gott stammen? Ich bin der Überzeugung, dass diese Wahrheiten überprüft werden können, sobald Sie Ihre anfängliche Angst überwinden – und diese Angst ist immer vorhanden, wenn man eine Sache entgegentritt, die in unserer Gesellschaft als unmöglich oder unglaublich gilt.

Sollten Sie sich entscheiden, dieses Buch zu lesen, beachten Sie bitte, dass ich es aus einer christlichen Perspektive geschrieben habe, da ich im christlichen Glauben aufgezogen wurde. Daher wurden alle Informationen, die mir mitgeteilt wurden, durch meine christliche Betrachtungsweise gefiltert. Jedoch versuche ich nicht, eine neue Sekte zu gründen oder Leser zum Christentum zu überreden. Die Konzepte und Informationen, die ich erhalten habe, sind bereits Teil der meisten Weltreligionen. Der Unterschied liegt darin, dass jede Weltreligion über einen eigenen Bezugsrahmen verfügt. Mir wurde mitgeteilt, dass Gott die Vielfältigkeit in dieser Welt geschaffen hat, damit wir voneinander lernen. Wenn die unterschiedlichen Kulturen ihre eigenen Ängste überwinden und von andersartigen Kulturen lernen, wird die Menschheit mehr über Gottes Weisheit lernen.

Bei Gott handelt es sich nicht um eine Religion, denn alle Menschen sind Gottes Kinder, die ihm dienen, indem sie lernen, was es heißt zu lieben. Wenn sich die verschiedenen Kulturen auf die Ähnlichkeiten im Glauben anstatt auf die Unterschiede fokussieren würden, dann würden sich die Kulturen gegenseitig bereichern. Auf diese Art und Weise wird die Menschheit mehr über Gottes Wahrheit lernen. Wenn wir uns gegenseitig lieben, ohne über andere zu urteilen oder sie unter Druck zu stellen, werden Gott und Seine Himmlischen Heerscharen immer kommen. Daher bitte ich Sie, dass Sie die Wahrheiten, die Sie diesem Buch entnehmen, oder eigene Erfahrungen mit dem

Heiligen Geist zu Ihrem Gotteshaus mitnehmen. Wenn wir Gottes Liebe spüren, nähern wir uns Gott gemeinsam.

Notwendigerweise handelt dieses Buch von meinen Erfahrungen und meinem Leben. Daher wäre es einfach, zu denken, dass ich selbstverliebt und vielleicht sogar ein Egozentriker oder Egomane bin. Würden Sie mich kennen, wäre Ihnen klar, dass ich das Rampenlicht scheue. Jedoch wurde ich gebeten dieses Buch zu schreiben, und habe diesen Auftrag angenommen. Bitte ordnen Sie mir aufgrund dieses Auftrags keinerlei Bedeutung zu. Ich bin ein Kind Gottes - genau wie Sie und alle anderen Menschen. Da wir alle Gottes Kinder sind, sind wir alle gleichbedeutend vor dem Herrn. Ich habe in meinem Leben viele Fehler gemacht und bewusst gesündigt. Allerdings habe ich erkannt, dass Gott mich wegen meiner Sünden nicht weniger liebt. Jesus hat entweder Gottes Zweck am Kreuz erfüllt, oder nicht. Ich weiß, dass er für unsere Sünden gestorben ist. Diese Erkenntnis wird Sie befreien, wenn Sie wirklich an Gott glauben und Seine Liebe annehmen, egal welcher Religion Sie angehören.

Mir wurde gesagt, dass dieses Buch den Menschen Hoffnung machen soll, dass es Gott gibt und dass er auch für sie da ist. Seit rund 300 Jahren glaubt die Menschheit, dass die von mir beschriebenen Erfahrungen unmöglich sind. Als Firmen- und Steueranwalt, der sein gesamtes Erwachsenenendasein damit verbracht hat, sich auf Geld und Raffgier (in Bezug auf weltliche Dinge, nicht „himmlische Dinge“) zu fokussieren, kann ich Ihnen sagen, dass wir betrogen wurden, indem wir gesellschaftliche Lektionen unterstützen, die uns letztendlich daran hindern, den Himmel zu erfahren.

Und zu guter Letzt möchte ich noch erwähnen, dass ich mit diesem Buch keinen Profit machen möchte. Ich habe die Rechte an diesem Buch an eine private gemeinnützige Stiftung übertragen. Von einem Großteil der Einnahmen soll der Druck weiterer Bücher finanziert werden, die dann an Menschen verteilt werden sollen, die sich das Buch nicht leisten können. Ein weiterer Teil des Geldes soll dafür verwendet werden, das Buch in andere Sprachen übersetzen zu lassen. Die Bilanzauszüge der

gemeinnützigen Stiftung werden im Internet auf der Webseite [aplacetofeelgod.com](http://aplacetofeelgod.com) veröffentlicht werden. Mir wurde beigebracht, dass man nicht daran verdienen solle, Gottes Liebe mit anderen zu teilen. Gottes Liebe kann weder gekauft noch verkauft werden, da sie jedem zusteht, der nach ihr sucht.

Fragen Sie sich einmal, warum ich dieses Buch geschrieben habe, obwohl ich nicht daran verdienen werde, nicht berühmt werden will und weder an Wahnvorstellungen leide noch verrückt oder auf Drogen bin. Die Antwort lautet, dass Gott in mein Leben getreten ist und mir Dinge gezeigt hat, von denen ich dachte, sie wären unmöglich. Der Heilige Geist hat mir danach aufgetragen, meine Erfahrung mit anderen Menschen zu teilen. Und jetzt wartet Gott darauf, dass Sie Ihn finden – so, wie es für Sie am besten wäre.

Gehen Sie mit Gott.

*Conrad Pitts*

Conrad C. Pitts

8. Mai 2013

## ERÖFFNUNGSGEBET

Lukas 11:1-4: Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte“. Jesus aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

*Unser Vater im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
Wie im Himmel, so auf Erden.  
Gib uns unser täglich Brot  
und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben allen, die an  
uns schuldig werden.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem  
Bösen.\**

Matthäus 6:7-13: Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichstellen. Euer Vater weiß, was ihr bedürftet, ehe ihr ihn bittet. Darum sollt ihr also beten:

*Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.  
Unser täglich Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie wir unseren Schuldigern vergeben.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit.  
Amen.*

\*Ich (C.Pitts) habe die englische Übersetzung des historischen Aramäischen Neuen Testaments von Victor N. Alexander verwendet, da Erzengel Michael mir sagte, dass diese Übersetzung dem Original am nächsten kommt. Die Übersetzung kann über die folgende Seite bezogen werden: [www.v-a.com](http://www.v-a.com). (Dieses Buch ist in deutsch nicht erhältlich, somit wurde für die deutsche Übersetzung andere Quellen benutzt)

## VORWORT

*Da ist ein Armer; er rief und der Herr erhörte ihn.*

*Psalm 34:6*

Ich bin einer derjenigen, von denen im Psalm 34:6 die Rede ist. Ich habe nach Gott gerufen und Gott erhörte mich. Wie ich bereits vorab in der Anmerkung des Autors erwähnt habe, bin ich ein ausgebildeter Firmen- und Steueranwalt mit einer sehr ungewöhnlichen Geschichte. Um Steueranwalt zu werden besuchte ich drei Jahre eine Jurafakultät und machte anschließend ein einjähriges Master-Studium, das sich nur mit dem Steuerrecht befasst. Wenn man alles zusammenrechnet habe ich zwanzig Jahre lang die Schulbank gedrückt: zwölf Jahre bis zum Gymnasialabschluss, anschließend vier Jahre an der Universität, wo ich Philosophie studierte, drei Jahre an der Jurafakultät und ein weiteres Jahr an der Universität, an der ich einen Masterstudiengang in Steuerwissenschaften („Master of Taxation“) absolvierte. Trotz Bildung hat mich weder meine schulische Ausbildung noch Allgemeinbildung darauf vorbereitet, auf welche Art und Weise Gott meine Gebete erhören würde.

Als Anwalt ist Skepsis ein wichtiger Teil meines Berufs, da ich auf der Suche nach der Wahrheit stets nach Unstimmigkeiten suche. Ich hoffe natürlich, dass meine Klienten mir die Wahrheit sagen, jedoch überprüfe ich stets deren Aussagen, damit meine Klienten und ich uns nicht im Laufe eines Mandats bloßstellen. Deshalb war ich auch entsprechend skeptisch, als ein Freund mich vor sieben Jahre zu sich rief und mir eröffnete, dass ein „Wesen“ mit mir sprechen wollte. Trotz meiner Angst ging ich zu meinem Freund, weil ich ihm vertraute. Dieses Buch erzählt von meinen Erlebnissen nach diesem ersten Treffen. Ich habe keine versteckten Motive oder Hintergedanken – ich möchte einfach nur die Wahrheit mit Ihnen teilen. Ich gründe keine neue Kirche oder Organisation und werde Sie nicht auffordern, einer bestimmten Organisation oder Kirche beizutreten. Ich möchte Sie auch nicht um Spenden oder Geld bitten. Der einzige Beweis

dafür, dass ich Ihnen die Wahrheit sage liegt darin, dass Sie Gott auf eine für Sie geeignete Art und Weise näher kommen werden.

Dieses Buch handelt zwar notwendiger Weise von mir, jedoch spiele ich nicht die Hauptrolle und möchte auch nicht, dass es von meinen Lesern so verstanden wird. Die Mitteilungen des Himmels stehen im Vordergrund und nicht das, was mir als Einzelperson widerfahren ist. Ich bin mir bewusst, dass es viele Menschen gibt, die wesentlich qualifizierter wären, solche Botschaften zu vermitteln. Jedoch hat mir der Heilige Geist aufgetragen, dieses Buch zu schreiben und ich habe diese Aufgabe angenommen. Des Weiteren bin ich mir darüber bewusst, dass es viele Warnungen in Bezug auf falsche Propheten gibt. Daher bitte ich Sie, skeptisch zu sein und sich auf Ihre eigene Reise mit dem Ziel der Entdeckung zu begeben. Wenn meine Aussagen wahr sind, werden Sie die Wahrheit Gottes selber entdecken. Ich habe meine eigenen Schlüsse gezogen, nachdem ich tausende von Stunden damit verbracht habe, mit den Engeln im Himmel zu kommunizieren. Ich habe miterlebt, wie Menschen auf wundervolle Weise geheilt wurden, habe gespürt, wie Energie durch mich in andere Menschen übergang und wie Energie von anderen Menschen in mich eindrang. Ich habe erlebt, wie Energie vom Heiligen Geist auf mich übergang. Des Weiteren habe ich gesehen, wie andere Menschen hunderte von Unterhaltungen mit verschiedenen Engeln und dem Heiligen Geist geführt haben. Dabei habe ich gelernt, dass Gott mächtiger ist, als ich je annahm und auch Dinge, die ich für unmöglich hielt, vollbringen kann. Manch einer wird sagen, dass meine Erlebnisse von der dunklen Seite stammen und etwas Okkultes sind. Ich glaube definitiv, dass es eine dunkle Seite gibt. Aus diesem Grunde hat uns Jesus die Früchte des Geistes hinterlassen, damit wir selber herausfinden können, ob die Mitteilungen von Gott oder von der dunklen Seite stammen. Wenn Sie sich auf die Reise begeben, werden Sie für sich selber entscheiden müssen, woher diese Informationen stammen.

Ich hatte meine erste Begegnung mit dem Himmel im Februar 2006. Diese Begegnung war für mich unbezweifelbar. Seit diesem Tag befinde ich mich in der körperlichen Gegenwart

des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sowie einer Anzahl verschiedener Engel und dem Herrn.<sup>1</sup> Sie alle sind vor mir erschienen und ihre Energie ist durch mich und um mich geflossen. Die Gnade und Liebe, die ich bei jeder Begegnung mit dem Himmel gespürt habe, ist nur schwer zu erklären und es ist unmöglich, diese Macht in Worte zu fassen. Ich schreibe dieses Buch aufgrund dieser Begegnungen. Ich bitte Sie jedoch, dass Sie sich auf die Mitteilungen konzentrieren und nicht auf mich. Wenn meine Aussagen der Wahrheit entsprechen, wird der Heilige Geist Ihnen diese Informationen bestätigen, wenn Sie in Ihren Gebeten um eine Bestätigung bitten.

Gott hat mir aufgetragen, meine Erlebnisse mit Ihm und Seinen Himmlischen Boten, mit Ihnen zu teilen und diese zu bezeugen. Ich bitte Gott tagtäglich darum, dass ich Ihm vollkommen dienen kann, da ich einer der Menschen bin, vor denen Gott und Seine Himmlischen Boten tatsächlich erschienen sind. Jedoch sollten wir beachten, dass die Mitteilung von Jesus Christus an den Apostel Thomas auch heute noch genauso zutrifft, wie zu seinen Zeiten: *Selig sind, die nicht sehen und doch glauben*. Ich kann Ihnen sagen, dass ich nicht zu diesen Menschen gehörte, da ich zuerst vor Gott flüchtete und Angst hatte. Heutzutage laufe ich Gott entgegen und bin mir sicher, dass Er stets an meiner Seite war. Ich war ein Sünder, der früher über andere geurteilt hat, der dann aber durch Gottes Gnade erlöst wurde. Ich bin wie der Arme, der eines Nachts nach Gott rief. Der Herr hat mich erhört und meine Gebete beantwortet. Durch Seine Gnade stehe ich heute vor Ihnen und lege Zeugnis über Seine Liebe ab.

Es ist unmöglich, die wesentlichen Aspekte meiner Erlebnisse schlichtweg in Worte zu fassen, da jeder Einzelne die Gnade Gottes spüren muss, um diese Informationen bestätigen zu können. Jedoch steht Gottes Gnade allen Menschen bereit. Gott entsandte Seine Engel zu mir und alles, was ich vorher als „die Realität“ akzeptierte, verblasste im Vergleich zu Gottes Gnade, die ich spürte, nachdem ich meinen Glauben und Mut gestärkt hatte und meine anfängliche Angst überwunden hatte. Keine weiteren Erklärungen, keine Wissenschaften, keine

empirischen Studien können mich (oder die Menschen, die diese Erlebnisse mit mir geteilt haben) davon überzeugen, dass das, was ich in den letzten sieben Jahren gesehen, gespürt, gehört und erlebt habe anfechtbar wäre. Gott trat vor mich und lehrte mich, dass der Himmel jederzeit für uns offen steht, sofern wir die Voraussetzungen erfüllen, damit der Himmel für uns erkennbar wird. Aufgrund dieser Erlebnisse habe ich jetzt ein besseres Verständnis für mein Leben und lebe so gut wie ohne Angst.<sup>2</sup> Obwohl ich früher oft Angst hatte, ist mein Herz jetzt voller Freude, wenn ich meine Angst überwinde und zulasse, die wahre Natur Gottes zu erleben. Auch Sie können so ein gesegnetes Leben führen, wenn Sie den Mut haben, Ihre Ängste zu überwinden und den Weg beschreiten, den *Jesus Christus* uns zeigte: Christus verkörpert Gottes Liebe in unserer Welt und diese Liebe gibt es schon seit allen Zeiten. Wenn ein Mensch einem anderen hilft und selbstlose Liebe darbietet, ist Christus stets anwesend, da die selbstlose Liebe der Weg zu unserem Vater in dieser Welt ist – egal, welcher Religion man angehört.

Ich habe auf meiner Reise gelernt, dass Gott uns dafür segnet, anderen selbstlos zu helfen, denn durch solche Taten entwickeln wir uns weiter und erleben Gottes Gnade. Die Voraussetzungen dafür, den Himmel zu spüren, sind einfach: Glaube, keine Angst sowie selbstlose Liebe anderen Menschen gegenüber. Der Himmel öffnet sich sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind. Jedoch möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass es nicht immer einfach ist, Ängste zu überwinden. Geben Sie daher nicht auf, wenn Sie nicht sofort die Anwesenheit Gottes spüren.

Eine der schwierigsten – jedoch kritischen – Bereiche der Entwicklung ist, sich selbst zu lieben. Das ist zugleich ein Rätsel und eine Herausforderung. Sie müssen lernen, sich selbst zu lieben und gleichzeitig anderen Menschen selbstlose Liebe entgegenbringen, ohne sich dabei auf Ihr eigenes Leben und sich selbst zu fokussieren. Auf dieser Suche dient Jesus als ein hervorragendes Vorbild, da der von ihm beschrittene Weg zu Gott führt. Als Jesus auf unserer Welt lebte, demonstrierte er, dass sich seine Taten nicht um ihn drehten. Dennoch liebte und achtete er sich selbst, da er sich darüber bewusst war, dass er ein

Teil Gottes war. Wenn Ihr Leben mit meinem Leben vergleichbar ist, dann werden Sie sich auf Ihrem Weg mit Depressionen, Selbstzweifeln, Einsamkeit und Selbstdiskriminierung auseinandersetzen müssen. Und obwohl keine dieser Emotionen als positiv anzusehen sind, musste ich mich damit auseinandersetzen, um sie zu überwinden. Da diese Welt kein vollständiger Teil des Himmels ist, wird Ihr Kampf weitergehen, bis Sie all das überwinden, was die dunkle Seite Ihnen angetan haben. Während Sie leiden ist es schwer zu erkennen, dass der Himmel immer offensteht. Ihr Wachstum wird beginnen, sobald Sie lernen, auch dann an den Himmel zu glauben, wenn Sie normalerweise davon ausgehen würden, dass der Himmel nicht vorhanden wäre. Denken Sie nur einmal daran, wie Jesus reagierte, als er am Kreuz war und Gott bat, seinen Peinigern zu vergeben.

Ich habe während meiner Reise erlebt, wie Gottes heilenden Kräfte und Seine Liebe durch meinen Körper flossen und auf andere Menschen übergingen. Des Weiteren war ich Zeuge vieler Wunder. Ich reise regelmäßig mit Freunden an einen Ort in den Bergen, wo wir mit anderen Menschen beten. Unsere Gebetssitzungen dauern sechs bis neun Stunden. Dabei habe ich erlebt, wie Krebs- und Morbus-Krohn-Patienten geheilt wurden, schiefgewachsene Gliedmaßen korrigiert, Süchte geheilt, Beziehungen gerettet und Depressionen aufgehoben wurden. Unsere Gesellschaft lehrt uns, dass Krankheiten nur mit teuren Medikamenten und anspruchsvollen medizinischen Verfahren geheilt werden können. Wenn es für eine bestimmte Krankheit keine entsprechende Technologie oder kein Medikament gibt, gilt die Situation als aussichtslos. Keines davon ist wahr! Gott kann jeden heilen, der an Ihn glaubt und Seinen Gebeten um Heilung bittet, da Gott die Quelle aller Kraft ist. Obwohl physische Heilungen wundervoll sind, empfinde ich die Veränderungen, die geschehen, wenn Menschen erkennen, dass Gott sie schon immer liebte, am beeindruckendsten. Mit mir würde gewiss etwas nicht stimmen, wenn ich – obwohl ich so viele Wunder gesehen habe – nicht an Gott glauben würde. Jedoch geschahen die Wunder nicht, um meinen Glauben zu stärken. Ich hatte

erst das Privileg, diese Wunder zu sehen, nachdem ich meinen Glauben weiterentwickelt hatte. Eine weitere Lektion, die ich aus meinen Erlebnissen gezogen habe, ist, dass Gott sehr selten meine Gebete so beantwortet, wie ich es erwartet hätte. Allerdings übertrafen Gottes Antworten stets meine Erwartungen. Gott ist großartig und Sie werden Seine Liebe spüren, wenn Sie sich von Ihren Ängsten befreien und Ihr Leben in Seine Hände legen.

Obwohl ich erst kürzlich unbestreitbar und wahrhaftig Kontakt mit dem Himmel hatte, erkenne ich jetzt, dass der Himmel mein ganzes Leben lang einen direkten Einfluss auf mein Leben hatte. Das Gleiche wird Ihnen auch klar werden, wenn Sie sich die Zeit nehmen, um genauer darüber nachzudenken. Meine ersten Erinnerungen befassen sich mit einem Engel des Herrn, der auftauchte, als ich noch ein kleiner Junge war. Dieser Lebensabschnitt war sehr schwer für mich, da ich Zuhause von meiner Mutter sexuell missbraucht wurde, so wie sie als Kind missbraucht wurde.<sup>3</sup> Als ich allabendlich mein Gebet aufsagte und Gott darum bat, mir und meiner Familie zu helfen, erschien Erzengel Raphael, setzte sich zu mir und tröstete mich.<sup>4</sup> Als ich neun Jahre alt war, schickten mich meine Eltern zu einem Sommer-Camp, das am Tennessee River lag. Eines Abends geriet ich mit einem der Betreuer in eine Auseinandersetzung und siegte.

Der Betreuer und zwei seiner Freunde griffen mich später aus Rache an, als ich mich in der Nähe des Flusses aufhielt. Während mich einer der beiden am Boden hielt wickelten die anderen beiden Ketten von den Kanus um meine Hand- und Fußgelenke. Nachdem sie mich gefesselt hatten, warfen mich die Betreuer in ein Kanu und ruderten mit mir auf den Tennessee River hinaus. Da sie mir nur etwas Angst einjagen wollten, befestigten Sie eine Rettungsweste um meinen Hals, bevor sie mich über Bord warfen. Der Plan schlug fehl, als die Rettungsweste abrutschte und ich auf den Grund sank. Ich lag dort über 15 Minuten, bis ich gefunden wurde. Mein Herzschlag und meine Atmung hatten bereits ausgesetzt, als mich die Betreuer an das Ufer brachten. Während mein Körper auf dem Flussgrund lag, stieg meine Seele in ein Licht empor und ich

traf Erzengel Michael im Himmel. Dieser großartige Engel erklärte mir, was sich zugetragen hatte, und fragte mich, ob ich zu dieser Welt zurückkehren und Gott dienen möchte. Ich sagte ja, da Gott mir gezeigt hatte, dass ich anderen Menschen helfen und Liebe entgegenbringen könnte, wenn ich zurückkehren würde. Die Frage – warum jemand zu dieser Welt und den darin anzutreffenden Schwierigkeiten und Herausforderungen zurückkehren würde, nachdem er die Freude des Himmels gesehen hat, ist an dieser Stelle selbstverständlich begründet. Die Antwort ist einfach und zugleich die mächtigste Sache, die es gibt: Nächstenliebe. Nachdem ich diese Entscheidung getroffen hatte, wurde mein Körper auf wundersame Weise ohne weiteres Zutun wiederbelebt, denn Gott legte meine Seele wieder in meinen Körper. Interessanterweise hatte ich nach meiner Wiederbelebung keine Erinnerung an mein Erlebnis im Himmel, bis Erzengel Michael mich knapp 50 Jahre später daran erinnerte. Ich konnte mich nur daran erinnern, dass ich mich unter Wasser befand und die Luft anhielt, solange es ging, bevor das Wasser in meine Lungen gelangte und mir schwarz vor Augen wurde. Danach erinnerte ich mich nur daran, wie ich am Ufer lag, würgte, Wasser spuckte und nach Luft japste. Das ist ein Beispiel, wie Gott mich rettete und zugleich die Erinnerung an den Himmel löschte, damit mein freier Wille in diesem Leben nicht beeinflusst würde. Es warteten noch viele Herausforderungen auf mich, bevor ich den Himmel so erleben konnte, wie ich es in diesem Buch beschreibe.

Im weiteren Verlauf meines Lebens bannte ich meine Angst und Wut durch Sport und Bildung. Ich nutzte sie als Ventil und Vorwand, um meinem Zuhause und meinem Schmerz zu entkommen. Ich war Meister der Ablenkung, statt der Konfrontation. Als Student begann ich, Alkohol zu konsumieren und diese Angewohnheit behielt ich bis zu meinem 55. Lebensjahr bei. Obwohl ich von außen einen guten Eindruck machte, war ich im Inneren ein gebrochener Mann. Ich litt an immer wiederkehrenden Depressionen, die gelegentlich zu Selbstmordgedanken führten. Als Student an der Uni kaufte ich mir sogar speziell für diesen Zweck eine Pistole. Ein Grund

dafür, warum es mir so schlecht ging, war die Tatsache, dass ich nie mit anderen über meine Kindheit gesprochen hatte. Da ich meine Mutter nie in Bezug auf den Missbrauch konfrontierte und ihr auch nicht vergeben hatte, konnte ich nur Andere lieben, soweit ich meine Umgebung und den Kontakt zu Nahestehenden kontrollieren konnte.

Doch der Himmel erreichte mich auch in diesem künstlichen Zustand, als ich Gott anrief und Ihn um Hilfe und Lenkung bat. Zum Beispiel hatte ich Kontakt mit dem Himmel als ich mich an einem Scheideweg befand. Nachdem ich mein Hochschulstudium absolvierte, machte ich mit meiner damaligen Freundin Schluss und war mir nicht sicher, ob ich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Als ich alleine auf einem Campingplatz in Wyoming betete, spürte ich, wie der Heilige Geist in meinen Körper eindrang. In dem Moment war ich mit der Gnade Gottes erfüllt und fühlte eine Freude, die man nur erlebt, wenn man den Himmel spürt. Tränen strömten über mein Gesicht und ich war mir darüber im Klaren, dass mein Gebet erhört und beantwortet wurde. Des Weiteren wurde ich mit dem Geschenk der Zungenrede gesegnet<sup>5</sup>, was Beweis dafür ist, dass etwas Unerklärliches und Heiliges geschehen war. In meinem Gebet hatte ich darum gebeten, dass Gott mir ein klares Zeichen sendet und diese Gnadengabe war das erwartete Zeichen. Ich würde Ihnen zu gerne erzählen, dass ich nach diesem gesegneten Erlebnis ein mit dem Himmel verbundenes Leben geführt habe, doch dies war leider nicht der Fall. Es dauerte einige Jahrzehnte und weitere direkte Interventionen durch den Himmel, bis ich Gott vollständig vertraute und fest an ihn glauben konnte.

Gottes Engel kehrten vor einigen Jahren zu mir zurück, zu einer Zeit in der ich mich in einer sehr schwierigen Lage befand. Der Auslöser für eine solche Intervention war die Tatsache, dass ich nach Gott rief und Er mich hörte. Ich hatte mir ein Leben aufgebaut, in dem ich mein Leid und meine Angst durch sportliche Betätigungen und materielle Dinge, die ich mir aufgrund einer erfolgreichen Karriere leisten konnte, verdrängte. Fast jeden Abend trank ich ein paar Gläser Wein.<sup>6</sup> Ich bildete mir ein, dass ich das Recht hatte, mich am Ende eines anstrengenden

Tages entspannen zu dürfen. Jedoch stellten meine Habgier und der wirtschaftliche Niedergang meine Annahmen und Illusionen infrage. Zu diesem Zeitpunkt bemerkte ich die sich anbahnenden Probleme, für welche ich verantwortlich war. Und was noch schlimmer war: meine Familie bemerkte sie auch. Meine Privatinsolvenz bahnte sich an und ich bekam es mit der Angst zu tun. In dem Moment dachte ich über Suizid nach, da ich eine größere Lebensversicherungspolice abgeschlossen hatte. Luzifer hatte mir eingeredet, dass ich meiner Familie meine Liebe am besten beweisen können indem ich dafür sorgte, dass sie finanziell abgesichert waren. Von diesem Zeitpunkt an begann ich wieder zu beten, da ich mir dessen bewusst war, wie sehr ich meine Familie verletzt hatte. Ich betete: „Oh Herr, ich liebe meine Familie von ganzem Herzen und mit meinem ganzen Verstand. Bitte hilf mir, sie zu ehren und benutze mich dafür, ihnen Deine Liebe entgegenzubringen. Ich möchte sie so lieben, wie Du mich liebst“.

Kurz nachdem ich dieses Gebet abgeschlossen hatte, rief mich ein Kollege an, der auch ein guter Freund von mir war. Dieser Freund war gerade von einer zweiwöchigen Geschäftsreise aus London zurückgekehrt. Er hatte seine Frau schwerkrank vorgefunden, obwohl sie zum Zeitpunkt seiner Abreise bei guter Gesundheit war. Sie hatte sich zuvor um die Erziehung ihres Kleinkindes gekümmert und war gleichzeitig eine erfolgreiche Geschäftsfrau. Als er wiederkam, konnte sie weder essen noch schlafen, hatte blaue Flecken und Kratzspuren an ihrem Oberkörper und an den Oberschenkeln und litt an Wahnvorstellungen und wiederkehrenden Angstanfällen. Des Weiteren begann sie, ihren Mann für Dinge zu beschuldigen, die er nicht begangen hatte. Sie verlor sehr schnell Körpergewicht und verhielt sich realitätsfremd. Oft schien es, als ob sie auf Ereignisse reagierte oder Ereignisse diskutieren wollte, die sich nie zugetragen hatten.<sup>7</sup> Mein Freund erzählte mir, dass er mit seiner Frau bei verschiedenen Ärzten und Therapeuten war, die ihr jedoch nicht helfen konnten. Er war fest davon überzeugt, dass sich während seiner Abwesenheit etwas Schlimmes ereignet hatte, wusste jedoch nicht was. Er war verzweifelt und wusste

nicht mehr weiter. Während einer unserer Telefonate fragte ich ihn, ob er seine Frau noch liebt. Als er dies bejahte, empfahl ich ihm zu „beten und zu vergeben“. Ich konnte nicht ahnen, welche Wirkung diese Worte haben würden. Meine selbstlose Liebe meinem Freund gegenüber formte die Basis dafür, dass der Heilige Geist durch mich sprechen konnte. Des Weiteren führte diese selbstlose Liebe dazu, dass der Heilige Geist meine Gebete in Bezug auf meine Familie beantwortete.

Zunächst werde ich erzählen, was laut meinem Freund und den Engeln Gottes als Nächstes geschah. Am Tage nach unserer Unterhaltung kletterte mein Freund auf einen Berg in der Nähe seines Hauses in New Mexico. Dieser Berg gilt unter den ansässigen Indianerstämmen als heiliger Berg. Er hatte diesen Berg ausgesucht, da ein indianischer Freund ihm erzählt hatte, dass er Gott dort finden würde. Er fuhr mit dem Auto auf eine Höhe von etwa 9000 Fuß, bevor er die nächsten zwei Stunden zu Fuß weiterging. Er war wütend darüber, was seiner Frau und ihm in diesem Leben widerfahren war. Er entschied sich auf seiner Wanderung an einem kleinen Gebirgssee in der Nähe der Bergspitze vorbeizugehen und gelangte an eine Wiese, durch die ein kleiner Bach floss. Er setzte sich auf die Wiese, um sich auszuruhen, und betete. In dem Moment überkam ihn das Gefühl, dass sein Leben enden würde, wenn seine Frau sterben oder sie sich trennen würden. Er kniete nieder und bat Gott darum, ihn von seinem Zorn zu befreien und ihm zu helfen, denjenigen zu verzeihen, die seiner Frau Leid zugefügt hatten. Kurz darauf bat er Gott darum, ihm für alles zu vergeben, was vielleicht zu diesen Umständen und der damit zusammenhängenden Trauer und Krankheit geführt haben könnte. Zum Schluss betete er, Gott möge seiner Frau alle Sünden vergeben. Durch sein selbstloses Gebet ermöglichte Gott meinem Freund, sich von seinen Sorgen zu befreien, damit er den Verantwortlichen auch vergeben konnte. Nachdem er den Verantwortlichen verziehen hatte spürte er, wie sein Zorn und Leid verschwanden und er im Frieden mit sich selbst war.

Daraufhin bat er Gott, von ihm zunehmen und seiner Frau zu geben, was sie benötigte, um wieder gesund zu werden – auch

wenn er dadurch krank werden würde. Er betete auch, Gott möge ihn zu seinem Werkzeug machen, damit seine Frau geheilt wird – egal, welche Konsequenzen dies für ihn hätte. Zum Schluss betete er, dass seine Frau gesund werden und Gottes Liebe kennenlernen solle, auch wenn sie ihn letztendlich verlassen sollte. Sein Gebet war gezeichnet von purer Selbstlosigkeit, da er keine eigenen Bittgesuche vorbrachte. Nachdem er das letzte Gebet beendete, erschien ein helles Licht vor ihm. Seine Augen schmerzten leicht von der Helligkeit und er erkannte die Umriss eines Mannes im Licht. Dann hörte er den Mann sagen: *„Gott hat deine Gebete erhört. Deine Frau soll geheilt werden und du sollst ein Werkzeug für Gottes Liebe sein. Geh zu ihr“*. Sofort darauf ging eine Energiewelle von dem Umriss im Licht auf meinen Freund über. Die Energie führte dazu, dass er rückwärts in das Gras fiel, wo er für eine kurze Weile benommen liegen blieb. Als er sich wieder aufraffte waren das Licht und die Energie, die das Wesen umgeben hatten, verschwunden. Fassungslos stand mein Freund auf, schnappte sich seinen Rucksack und Wanderstock und lief den Berg hinunter. Als er bei seinem Geländewagen ankam und sich auf dem Heimweg machte, kamen ihm bereits Zweifel, ob dieses Erlebnis wirklich stattgefunden hatte. Als er mit dem Auto am Fuße des Berges ankam hatte er sich eingeredet, dass er an Wahnvorstellungen litt, die durch seine Ängste und die Höhenlage hervorgerufen sein mussten. Genau in dem Moment, als er sich dies eingeredet hatte, spürte er einen Stoß von hinten gegen seinen Nacken. Der Stoß war so stark, dass sein Oberkörper nach vorne auf das Lenkrad prallte und die Hupe auslöste. In seiner Verwunderung zog mein Freund den Lenker zur Seite und hielt auf der Standspur. Sein Herz schlug wie verrückt und Tränen strömten über seine Wangen, da er erneut von dem Gefühl, das er in Gegenwart des Heiligen Geistes auf dem Berg spürte, überwältigt wurde. Im Inneren des Autos ertönte dieselbe Stimme, die er auf dem Berg gehört hatte, und sagte: *„Wir sind hier und deine Gebete wurden erhört. Fahr zu ihr und wir werden dich leiten. Hör auf unsere Anweisungen und deine Gebete werden beantwortet werden. Wir sind hier und wir sind wirklich. Wir bringen Gottes Gnade*

*auf Erden, denn wir sind Seine Diener, wir sind die Engel des Herrn“.*

Als er seine Wohnung betrat, weinte er immer noch. Er fand seine Frau im Bett vor, so wie er sie verlassen hatte – unfähig sich bewusst zu bewegen. Er legte seine Hand über sie und betete genau so, wie es ihm der Heilige Geist aufgetragen hatte. Er spürte eine Energiewelle, die durch ihn und auf seine Frau übergang. Kurz darauf erlebte er, wie seine Frau das erste Mal seit Monaten bei klarem Verstand war. Dies war der Beginn ihrer Heilung. Nach zwei Jahren war sie wieder vollständig gesund, genau wie der Heilige Geist es vorausgesagt hatte.

Kurz nach seinem Erlebnis in den Bergen rief mich mein Freund an und erzählte mir, dass ein „Wesen“ mit mir sprechen wollte. Und obwohl er mir sagte, dass er nicht verstand, was mit ihm geschehen sei und warum dieses Wesen mit mir sprechen wollte, betonte er, dass es sehr wichtig sei und ich unbedingt kommen müsse. Hätte ich meinen konservativen Freund, der über einen Universitätsabschluss von der privilegierten Georgetown University verfügt, nicht so gut gekannt, hätte ich ihm nicht geglaubt. Da ich meinen Freund allerdings als bodenständigen, praktischen und christlich erzogenen Menschen kannte, flog ich zu ihm, um herauszufinden, wovon er redete. Und genau wie erwähnt trat ein Wesen mit dem Namen Erzengel Michael, den ich mittlerweile sehr gut kenne, vor mich und sprach zu mir.

Die Bibel nennt Menschen, die sich gegenseitig (und anderen) helfen, „zwei zusammen“.<sup>8</sup> Weil ich zu dem gleichen „Kreis der Liebe“ wie mein Freund gehörte, benutzte mich der Heilige Geist dafür, meinem Freund beim Beten für seine Frau zu helfen. Im Gegenzug benutzte Gott meinen Freund dazu, mir die Gnade Gottes näherzubringen. Zusammen lernen wir unseren Vater kennen! Die Voraussetzungen für die Gegenwart des Himmels vervielfältigen sich, da immer mehr Menschen lernen, andere Personen auf dieser Welt zu lieben. Am 18. November 2007 wurde ich vom Erzengel Raphael „gesalbt“. Zu dem Zeitpunkt verstand ich noch nicht, dass die Salbung einst als eines der wichtigsten Sakramente galt. Obwohl der Begriff heute im Westen selten verwendet wird, bezeichnet

man die geheiligte Atmosphäre oder die göttliche Autorität, die einem Menschen nach der Taufe innewohnt, als „Salbung“. Sie ist nach diesem Verständnis also gleichbedeutend mit der Gegenwart und dem Wirken des Heiligen Geistes. Jesus gab dieses Sakrament an seine Apostel und Jünger weiter, die das Sakrament dann an andere Jünger des Weges weitergaben. (Die Anhänger Jesu nannten sich ursprünglich „Der Weg“.) Dieses gesegnete Ereignis ließ mich die Energie der Liebe spüren.

Ich befand mich in Gottes direkter Gegenwart, als ich mich dazu verpflichtete, dieses Buch zu schreiben. Ich saß in meinem Büro, als mein Freund den Raum betrat. Wir beteten zusammen und unterhielten uns über Gottes Liebe in Bezug auf diese Welt. Mein Freund verfügt über die Gabe, die Anwesenheit von Engeln spüren zu können. Außerdem kann er die einzelnen Engel erkennen und unterscheiden. Ohne weitere Warnung sagte mein Freund: „Gleich kommt Erzengel Gabriel“. Danach brach er zusammen. Sofort darauf erschien der Erzengel Gabriel und verkündete, dass Gott anwesend sei. In dem Moment spürte ich eine Energiewelle aus der Ecke des Raumes, in der mein Freund gestanden hatte. Die Energiewelle war so stark, dass ich in meinen Bürostuhl gedrückt wurde und meine Augen schließen musste. Daraufhin hörte ich die Stimme Gottes. Er sagte drei Sätze in klaren Worten und wiederholte diese Sätze drei Mal. Ich hatte zwar keine Angst, jedoch war ich von der Anwesenheit Gottes so überwältigt, dass ich mich nur an Gottes Worte erinnern kann: *„Meine Worte sollen von den Bergen bis zu den Weltmeeren überall auf dieser Welt zu hören sein.“* Sofort nachdem Gott diese Worte ausgesprochen hatte, verschwand die Energie, die mich in meinen Bürostuhl gedrückt hatte. Langsam öffnete ich meine Augen und fand meinen Freund ohnmächtig und wie gelähmt am Boden liegen. Zuerst dachte ich, dass er tot wäre. Ich betete eine Weile und bemerkte schließlich, wie er seine Augen öffnete. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, konnte er sich an nichts erinnern.

Es ist schwierig, noch genauer zu beschreiben, was ich spürte und erlebte, da ich die direkte Gegenwart von Gott einfach nicht in Worte fassen kann. Ich weiß heute, dass es einen Gott gibt

und dass Er direkt mit uns kommunizieren kann, wenn Er es will, genau wie vor über 2000 Jahren. Meine Erlebnisse ähneln den Erzählungen aus der Bibel. Ich konnte nicht verstehen, wie Gottes Worte zu verstehen waren. Ich dachte zuerst, es sei ein Befehl war, da ich mich vor diesem Ereignis nicht sicher war, ob ich dieses Buch schreiben sollte. Heute weiß ich, dass es sich bei den Worten Gottes nicht um einen Befehl handelte. Ich habe mich anfangs dagegen gesträubt, dieses Buch zu schreiben, weil ich mir einfach nicht würdig vorkam (und mir immer noch unwürdig vorkomme), Gottes Wort zu verkünden. Gott wollte mich wissen lassen, dass es nicht meine Verantwortung ist und ich mich nicht sorgen soll. Schließlich stammen die Wörter und Erlebnisse, die in diesem Buch geschildert werden, vom Heiligen Geist und sind tatsächlich von Gott. Letztendlich wird Gott für die Verbreitung und den Effekt dieses Buches verantwortlich sein. Ich möchte jedoch noch einmal ganz klar darauf hinweisen, dass der Inhalt dieses Buches durch meinen Bezugsrahmen gefiltert wurde. Zwei Menschen können dasselbe Ereignis erleben und trotzdem zwei verschiedene Ansichten über das Erlebte vertreten. Ein Beispiel dafür sind die synoptischen Evangelien. Erzengel Michael erzählte mir, dass Gott sich bewusst ist, dass seine Mitteilungen stets durch den Bezugsrahmen derjenigen, die Seine Mitteilungen hören, gefiltert werden. Das heißt also, dass meine Perspektive einen Einfluss auf die Auslegung der göttlichen Mitteilungen hat. Dieses Detail erklärt, warum einzelne Personen Erlebnisse mit Gott sehr unterschiedlich interpretieren können. Jede einzelne Person erlebt das, was die entsprechende Person in dem spezifischen Moment verstehen kann oder muss. Gott ist keine Vorlage oder Schablone, denn jeder Mensch ist ein Individuum. Ich spürte keine Angst, als ich mit Gott kommunizierte, und daher beschreibe ich meine Erlebnisse auch ohne Angst. Hätte ich Angst gehabt, wären meine Erzählungen von Angst gekennzeichnet, so wie es in den Geschichten des Alten Testaments der Fall ist, in denen die Betroffenen Angst vor Gott hatten. Mir wurde allerdings gesagt, dass diese Menschen keine Angst vor Gott, sonder eher Angst vor dem Unbekannten hatten.<sup>9</sup> Die Kraft Gottes ist so stark,

dass man in seinem direkten Beisein Angst bekommt, wenn man nicht vollständig an Seine Liebe glaubt. Obwohl ich keine Angst vor Gott hatte, machte mir der Gedanke daran, das zu tun, was Gott von mir fordert, Angst. Ich fürchtete mich davor, wie andere (einschließlich meine Familie) reagieren würden. Des Weiteren wurde ich ein Opfer des Selbsturteils, das mit dem fehlenden Verständnis einherging. Ich betone diese Punkte, damit Ihnen bewusst wird, dass das Buch aus *meiner Perspektive* geschrieben wurde, die ich zum Zeitpunkt der Mitteilungen durch Gottes Boten hatte. Jesus hat uns klargemacht, dass weder diese Welt noch der Prozess die Gefühle einschränken können, die der Heilige Geist auslöst, wenn wir die Himmlische Botschaft empfangen. Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass es eine klare Trennung zwischen Gott und denjenigen, die Gottes Botschaften interpretieren, gibt. Atheisten machen häufig den Fehler, Gott nach den Handlungen derjenigen, die laut eigener Aussage in Gottes Auftrag handeln, zu beurteilen.

Als ich das nächste Mal – nach meinem direkten Kontakt zu Gott - mit Erzengel Michael sprach, bat ich Michael, die Früchte des Geistes spüren zu dürfen, da ich von der Kraft Gottes überwältigt war. Er beantwortete meine Bitte, indem er meine Seele in den Himmel aufsteigen ließ, wo mich Gottes Liebe erfüllte und ich absoluten Frieden spürte. Nachdem ich eine Weile im Himmel „herumflog“, erinnerte mich Erzengel Michael daran, dass er mich zurückbringen müsse. Meine Familie brauchte mich und es gab Arbeit. Heutzutage spüre ich den Himmel wann immer ich möchte, indem ich meine Augen schließe und bete, Gottes Liebe spüren zu dürfen. Der Heilige Geist erscheint daraufhin jedes Mal.

Meine Erlebnisse haben mir gezeigt, dass Gott bei uns ist und er die völlige Kontrolle hat. Man muss einfach nur an Gott glauben und Jesus Regeln befolgen, um Seine Gegenwart zu spüren. Es spielt keine Rolle, welcher Religion man angehört. Das bedeutet: wenn Sie zu Gott beten und um Heilung bitten, beauftragt Gott Seine Engel, Ihre Gebete auf eine Weise, die im Einklang mit Ihren Gebeten ist, zu beantworten. Luzifer wendet Tricks an, die eine Seele vorübergehend verletzen

können. Gottes Gnade hingegen führt eine vollständige Heilung herbei. Gott ist der Vater aller Seiner Kinder und Seine Gnade steht allen Menschen zur Verfügung. Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass wir uns alle auf einer individuellen Reise befinden. Das Ziel unserer Reise ist es, Gottes Liebe zu finden. Daher gibt es keine Vorlage bzw. kein Universalkonzept. Gott allein entscheidet, wie Er ein Gebet beantwortet. Zwei Gebete werden auf unterschiedliche Art und Weise beantwortet, auch wenn es sich um ein und dasselbe Gebet handelt.

Es ist schon interessant zu beobachten, wie Menschen, die mich kennen, darauf reagieren wenn ich ihnen erzähle, dass ich mit Engeln kommuniziere und ich sie frage, ob sie es auch möchten. Diejenigen, von denen ich erwartet hätte, dass sie die Gelegenheit sofort wahrnehmen wollen würden, haben das Angebot im Allgemeinen nicht angenommen. Einige sagten, dass es für mich vielleicht in Ordnung wäre, jedoch für sie nicht geeignet wäre. Andere fanden, dass es unmöglich ist und bezeichneten mich als sonderbar. Und dann gibt es Einige, die mich seitdem vollständig meiden. Auf der anderen Seite gab es jedoch auch Menschen, von denen ich nie gedacht hätte, dass sie das Angebot wahrnehmen würden, und sie es trotzdem taten. Das Leben dieser Menschen hat sich seitdem verändert. Obwohl Angst sicherlich eine Rolle bei denjenigen spielt, die „*nein danke*“ gesagt haben, denke ich, dass es weniger die Angst vor den Engeln sondern eher die Angst vor der Veränderung ist. Es ist so gut wie unmöglich, mit einem Engel zu sprechen, ohne dass sich das eigene Leben dadurch verändert.

Die Angst vor dem Unbekannten ist ein Thema, das im Drehbuch des Filmes „*Forrester – Gefunden!*“ auftaucht. In dem Film fragt William Forrester einen Mann namens Jamal Wallace, wovor Menschen am meisten Angst haben. Jamal Wallace hat keine Antwort auf die Frage. Herr Forrester erklärt daraufhin, dass Menschen am meisten vor den Dingen Angst haben, die sie nicht verstehen. Danach erklärt Herr Forrester, dass sich die Menschen instinktiv auf falsche Annahmen berufen, wenn sie Angst spüren. Genau das ist der Trick, den Luzifer benutzt, damit wir nicht weiterkommen. Es gibt kein

Wachstum, bis wir genau diese Annahmen infrage stellen, die uns zurückhalten. Die Engel sind bereit dazu, uns dabei zu helfen, diese falschen Annahmen zu entkräften, damit unsere Gebete erhört werden können. Jesus hat das Gleiche gemacht, als er in unserer Welt lebte. Im Rückblick können wir erkennen, wie es den Pharisäern und den Sadduzäern erging, weil sie die Gesetze falsch ausgelegt haben. Jesus stellte deren Annahmen infrage, um ihnen zu helfen. Ihre falschen Annahmen waren jedoch so festgefahren und sie waren so widerwillig und hatten Angst vor Veränderungen, dass sie denjenigen kreuzigten, der sie erlösen wollte. Veränderungen fallen uns nicht leicht. Veränderungen sind jedoch zwingend notwendig, wenn wir die Welt wieder in Ordnung bringen wollen – so wie es Gott vorgesehen hat.

Dieses Buch wurde als Antwort auf meine Gebete geschrieben und soll die falschen Annahmen unserer Gesellschaft, die unseren Schmerz verursachen, infrage stellen. Ziel und Zweck dieses Buches ist es, den Kindern Gottes einen neuen Bezugsrahmen zu geben, der auf Wahrheit basiert, damit wir uns nicht länger an den Lügen unserer gesellschaftlichen Normen orientieren. Bei sachgerechter Nutzung ist dieses Buch ein Wegweiser zum Himmel. Der Heilige Geist hat dieses Buch überarbeitet, da die Worte von Gott stammen und Gottes Kindern Hoffnung und Verständnis geben sollen.<sup>10</sup> Keiner muss sich vor Gott oder Seinen Göttlichen Boten fürchten. Gott hat jede einzelne Seele geschaffen und Gott möchte, dass jede Person zu Ihm zurückfindet. Jedoch ist der freie Wille ein integraler Bestandteil des Ablaufs. Weder Angst noch Zwang gehören zu der Reise, da Sie sonst keinen freien Willen hätten.

Ich hatte dieses Buch anfangs für meine Familie geschrieben, da es eine Antwort auf meine Gebete für sie war. Jetzt wurde das Buch jedoch erweitert. Ich hoffe, dass es alle Kinder Gottes erreichen wird. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Geschichte über mein Leben, das durch Gottes Gnade wiederbelebt wurde, sondern auch um eine Parabel. Ich bete, dass auch Sie Gottes Gegenwart spüren werden, so wie es bei mir der Fall war. Wenn der Moment eintritt werden Sie verstehen, dass auch Sie in alle Ewigkeit einen „*Place to feel God*“ in sich tragen. Ich bete, dass

Sie lernen werden, Gottes Anwesenheit zu erkennen, denn diese Gabe liegt in Ihnen. Der Heilige Geist begleitet uns stets, jedoch haben wir uns entfremdet und spüren die Gegenwart des Heiligen Geistes nicht mehr. Die Herausforderung liegt darin, die Angst vor dem Fühlen zu überwinden und dann diesen Gefühlen, die Gott Ihnen sendet, zu vertrauen, nachdem Sie Seine Liebe in dieser Welt gefunden haben. Das ist der Weg zu Christus. Dieser Weg steht uns allen offen.

## ERSTES KAPITEL

### DER GRUND FÜR DIESES BUCH

*Verkünde es, mein Sohn. Es gibt nur einen Gott. Er ist die Liebe und Barmherzigkeit. Er entsandte Seinen Sohn, Jesus, der durch Gottes Gnade und den Heiligen Geist vom Himmel herabstieg und von Maria ausgetragen wurde. Durch ihn erschienen Gottes Gnade und die Liebe für Seine Kinder auf Erden. Er liebt uns alle.*

*Verkünde, du bist ein Zeuge und Prophet<sup>11</sup> der Wiederkehr Christus. Der Zeitpunkt kommt schnell näher. Der Anfang steht uns bevor. Sein Wille geschehe, mein Sohn, Sein Wille geschehe.*

*Erzengel Michael*

**E**rzengel Michael sandte mir diese Botschaft zu einer Zeit, als ich deren Wichtigkeit noch nicht verstand. Jetzt verstehe ich sie. Die Botschaft stammt von Erzengel Michael. Er ist der Engel, dem Gott die Verantwortung für diese Welt übertragen hat. Ich bin mir darüber bewusst, dass die „Wiederkunft Christi“ ein angsteinflößender Begriff ist. Dieses Buch wurde geschrieben, um den Menschen diese Angst zu nehmen. Mir wurde mitgeteilt, dass die Wiederkunft Christi kein Problem, sondern eine Lösung sei. Erzengel Michael erklärte mir spezifisch: *„Diese Zeit ist der Anfang von etwas Neuem und Wunderbaren, und nicht das Ende.“*

Dieses Buch handelt von meiner Geschichte und bezieht sich auf mein Verständnis in Bezug auf die Weisheiten, von denen der Heilige Geist möchte, dass ich sie mit den Kindern Gottes teile. Die Geschichte handelt von Gottes bedingungsloser Liebe für diese Welt. Erzengel Michael sagte mir, dass mein Leben eine Parabel ist. Dieses Buch schildert meine Reise. Wenn Sie meine Geschichte aus dieser Perspektive betrachten, werden Sie erkennen, dass Gott auch darauf wartet, dass Sie Ihn finden. Luzifer muss, um überleben zu können, Angst schüren und uns trennen, denn im Licht gibt es keine Dunkelheit. Nun stellen Sie Luzifers Zustand in Kontrast mit der verbindenden Kraft von Gottes Licht und Liebe. Deswegen schürt Gott keine Angst. Während wir jedoch in dieser Welt leben, können wir zwischen Gott und Luzifer wählen. Wir bewegen uns täglich mehrfach zwischen den beiden Seiten hin und her. Daher gibt es auf dieser Erde auch keinen Stillstand. Jeder einzelne Gedanke und jede Handlung bringt uns entweder Gott und dessen Licht oder der Dunkelheit näher. Deshalb befinden wir uns in dieser Welt in einem ständig währenden „Kampf“. Die dunkle Seite versucht ständig, uns von Gott zu trennen. Und genau darin liegt die Herausforderung: Mein Freund fragte Erzengel Raphael einmal, wann diese ständige Prüfung enden würde. Raphael antwortete: „*Atmest du noch?*“ Wir leben nun einmal in dieser Welt und wir werden mit dieser Wahl so lange konfrontiert werden, wie wir in unserem Körper wohnen und die Welt die gegenwärtige Form beibehält.

Ich weiß, dass es vor mir viele andere Menschen gab, die diese Botschaft ohne handfeste Beweise kommuniziert haben. Daher hat Gott mir einige Weisheiten des Himmels als Beweismittel mit auf den Weg gegeben. Allerdings müssen Sie mir nicht einfach so glauben, denn Sie sollten meine Aussagen infrage stellen. Gott erwartet eine gewisse Skepsis und Jesus warnte Menschen auf deren Suche nach Gott vorsichtig zu sein. Des Weiteren hat Gott uns vor falschen Propheten gewarnt, denn viele Menschen haben ihre falschen Prophezeiungen und

unreine Absichten dafür benutzt, ihre eigenen Ziele zu erreichen, obwohl solch ein Verhalten sie von Gott trennt. Um solchen Zweifeln vorzubeugen hat mir der Heilige Geist geraten, dass ich auf direkte oder indirekte Vergütungen im Zusammenhang mit diesem Buch oder Vorträgen verzichten soll. Darüber hinaus werden meine Worte bestätigt werden, wenn Sie beten und die Früchte des Geistes ernten, wie es in der Bibel in Galater 5,22-23 geschrieben steht.<sup>12</sup>

Die dunkle Seite kann Ihnen vormachen, dass bestimmte Dinge von Gott stammen, jedoch kann sie das Gefühl der Gegenwart Gottes und des Heiligen Geistes nicht imitieren.<sup>13</sup> Wenn Sie die Wahrheit Gottes gefunden haben, werden Sie es spüren, indem Sie Gottes Gegenwart auf eine der folgenden Arten fühlen: *Liebe, Freude, Frieden, Mitgefühl, Erfüllung, Gnade, Glaube, Sanftmut und Hoffnung*. Luzifer ist nicht dazu in der Lage, diese Gefühle zu erzeugen, da er in einer Welt lebt, die von Angst gesteuert wird.

Dieses Buch ist eine Verkündigung und Teil davon, wie Gott die Welt auf Jesus Christus sichtbare Wiederkunft vorbereitet. Als solches enthält es Wahrheiten, die von Gott stammen und die mir von Seinen Heiligen Engeln mitgeteilt wurden. Sie müssen letztendlich für sich selbst entscheiden, ob meine Worte wahr sind. Wenn Sie der Meinung sind, dass ich die Wahrheit sage, dann werden Sie sich auf diesen Tag vorbereiten, indem Sie selber erleben werden, was ich laut diesem Buch persönlich erlebt habe. Gott zeigt sich uns auf vielerlei Weise.<sup>14</sup> Eine Art der Offenbarung sind Worte. Eine andere Art ist das Spüren Seiner Anwesenheit. Erzengel Michael sagte einmal zu mir: *„Die Menschen habe die Beziehung zu Gott mit Luzifers Hilfe verkompliziert. Es ist jedoch nicht kompliziert! Gott ist schon immer präsent gewesen, jedoch haben die Menschen sich von ihm abgewandt. Gott sandte uns Jesus Christus, um der Menschheit zu zeigen, wie sie auf dieser Welt leben sollen. Jedoch wurden seine Lektionen in der Praxis weitgehend ignoriert.“* Sie müssen für sich selbst entdecken, wie sie Gottes Gegenwart

spüren können. Das Erlebnis ist der Prüfstein dafür, ob Gottes Wahrheit vor Ihnen liegt und Sie sich auf dem richtigen Weg befinden. Ihre Intelligenz kann überlistet werden, allerdings kann die dunkle Seite das Gefühl der Anwesenheit Gottes nicht vortäuschen. Wie Obi-Wan so schön im Film „Krieg der Sterne“ sagte: “Luke, vertraue auf deine Gefühle!”

Jetzt ist die Zeit, in der wir zur Wahrheit und zu Gott zurückkehren müssen. Ich habe diese Reise angetreten, da mir Gott Seine Gnade entgegengebracht hat. Ihre eigene Reise steht Ihnen frei. Bitte denken Sie nicht, dass ich meine Leser konvertieren möchte. Gottes Weisheiten, die in diesem Buch enthalten sind, werden die Lücken zwischen den einzelnen Weltreligionen schließen. Die Grundpfeiler der abrahamischen Religionen sind korrekt – es gibt einen Gott, unseren Schöpfer, dem mehr Engel dienen, als wir zählen könnten. Jedoch bin ich mir sicher, dass alle Menschen die Gott suchen, auch wenn sie nicht religiös sind, Gott finden werden. Ich bitte Sie dennoch, dass Sie die Wahrheiten, die Gott mich gebeten hat in diesem Buch zu verkünden, mit Ihrer Kirche oder Ihrem Gotteshaus teilen. Wenn die Gemeindeglieder gemeinsam Gott näherkommen, dann werden die religiösen Institutionen emporgehoben. Jesus kam zu uns, damit wir im Glauben an Gott vereint werden. Doch seit Jesus unter uns weilte, hat die dunkle Seite einen Keil zwischen uns getrieben und uns dazu verleitet, über andere zu urteilen und uns zu separieren. Dadurch verhalten wir uns unwissentlich wie seinerzeit die Pharisäer und die Sadduzäer. Unser spiritueller Zustand wird klar erkennbar wenn man sich fragt, ob Jesus darüber erfreut wäre, wie wir Gottes Wort und Jesus Taten heutzutage weitergeben und im eigenen Leben anwenden. Wir sollten es uns zu unserer Aufgabe machen, so wie Jesus zu leben und dessen Taten nachzuahmen. Wir können diese Mission nur dann erfüllen, wenn wir zusammen in Liebe handeln und anderen dienen.

Damit die Offenbarungen in diesem Buch die gleiche Wirkung auf Sie haben, wie bei mir, müssen Sie Ihren eigenen

Bezugsrahmen und Betrachtungsweise infrage stellen. Wenn Sie sich auf den Bezugsrahmen beziehen, den unsere Gesellschaft Sie gelehrt hat, werden Sie die göttliche Welt niemals erkennen. Richard Bach hat dieses Konzept in seinen beiden Büchern *Die Möwe Jonathan*<sup>15</sup> und *Illusionen: Die Abenteuer eines Messias wider Willen*<sup>16</sup> untersucht. In beiden Büchern haben sich die Hauptfiguren weiterentwickelt, indem sie Grenzen durchbrachen, die von der entsprechenden Gesellschaft vorgegeben wurden. Die Metaphern, die Herr Bach verwendete, waren korrekt, denn man muss den allgemein akzeptierten Bezugsrahmen ablegen, um Gott in dieser Welt näher kommen zu können. Der gesellschaftlich akzeptable Bezugsrahmen lenkt entweder von himmlischen Erlebnissen ab oder setzt diese herab. Gott hat uns alles gegeben was wir brauchen, um Ihn zu finden, doch die meisten von uns wurden von der dunklen Seite ausgetrickst, wodurch wir unsere Fähigkeit Gott in Seiner Ganzheit zu empfinden, limitierten. Genau wie in dem Buch *Die Möwe Jonathan* müssen Sie sozusagen zur Möwe werden, die das „Unmögliche“ erreichen wollte. Sie werden Realitäten finden, von denen Sie nie geglaubt hätten, dass es sie gäbe – sobald Sie sich von vergangenen Vorurteilen befreien und Ihre Selbstbeschränkungen ablegen. Es gibt so viele Dinge in dieser Welt<sup>17</sup>, die wir mit unserem kollektiven, „aufgeklärten“ und empirischen Auge nicht sehen können. Zuerst müssen Sie jedoch Ihre Angst vor Veränderungen überwinden und Ihr eigenes Leben unter die Lupe nehmen. Erzengel Michael sagte einmal zu mir: *„Die zwei Dinge, die Menschen von unbegrenzten Möglichkeiten trennen, sind Angst und die Überzeugung, dass bestimmte Ideen und Konzepte nicht wahr sein können.“* Ich lerne, Gott niemals einzuschränken, indem ich meine ehemaligen falschen Vorstellungen ablehne.

Denken Sie einmal über die anerkannten Normen des Aufklärungszeitalters nach.<sup>18</sup> Uns wurde beigebracht, dass Verstand und Wissenschaft die einzigen Mittel sind, die unseren eigenen Fortschritt fördern können. Dieser Glaube geht einher

mit den Prinzipien des Empirismus.<sup>19</sup> Diese Konzepte haben dazu geführt, dass unsere Gesellschaft glaubt, es gäbe keinen Gott – weil wir ihn weder sehen, berühren noch unter einem Mikroskop untersuchen können. Das Problem bei diesem Ansatz liegt darin, dass wir Gott in dieser Welt nur durch unseren Glauben kennen.<sup>20</sup> Wir sind umgeben von Gottes Werken, jedoch sehen wir Gott nicht. Die gesamte Natur dieser Welt ist Gottes Werk und wir halten diese Dinge für selbstverständlich, weil wir daran gewöhnt sind. All unsere Wissenschaften befassen sich mit einem kleinen Teil seiner Werke. Biologie und die zelluläre Ebene, Chemie und Physik, angefangen auf der subatomaren Ebene, die Teilchenphysik und deren Bestätigung des Higgs-Teilchen (der Gottespartikel), die Astronomie, die sich mit der Erforschung von Himmelsobjekten beschäftigt, etc. – all diese Wissenszweige erforschen einen kleinen Teil von Gottes Schöpfung. Egal, ob wir unser Sonnensystem erforschen, um verstehen zu können, warum alles so ist wie es sein muss, damit Leben auf unserem Planeten möglich ist, oder ob wir den menschlichen Körper unter die Lupe nehmen und darüber staunen, dass wir das Produkt der Verbindung einer Samenzelle mit einer Eizelle sind. Diese Dinge geschehen nicht einfach willkürlich. Trotz unserem Stolz und unserer Arroganz verstehen wir vieles noch nicht und doch sehen wir diese Dinge als selbstverständlich. Erzengel Raphael erzählte mir vor nicht allzu langer Zeit, dass unser Verständnis und unsere Würdigung Gott gegenüber dann anfangen sollte, wenn wir das Ende unseres Wissens erreicht haben. Dann sollten wir beobachten, was Gott tut.<sup>21</sup> Uns wurde weisgemacht, dass wir unsere Untersuchungen einstellen sollten, wenn wir am Ende unseres Wissens angelangt sind. Deswegen ist der Glaube auch eine kritische Komponente auf der Suche nach Gott. Wir müssen einsehen, dass Gott stets bei uns ist und darauf wartet, dass wir Ihn in unser Leben eintreten lassen. Wenn das passiert, zeigt Gott uns die unbegrenzten Möglichkeiten, die nur Er sehen kann.

Der Heilige Geist hat mir gesagt, dass an Logik oder

Wissenschaft eigentlich nichts einzuwenden ist. Wir müssen allerdings verstehen, dass diese Bezugsrahmen nicht angewendet werden dürfen, wenn wir nach Gott suchen, da sie unser Sichtweise zu sehr einschränken. Nehmen wir das Leben an sich einmal als Beispiel: Wir wissen nicht, wie Leben entsteht, wenn eine Samenzelle in ein Ei eindringt und wir wissen auch nicht, wohin das Leben verschwindet, wenn der Körper wieder zu Asche wird. Das Einzige, was wir wissen, ist dass es irgendwie passiert. Daher sagte Jesus, dass wir „*vom Himmel*“<sup>22</sup> und „*aus dem Geiste*“<sup>23</sup> geboren werden müssen. In unserer gegenwärtigen Manifestation werden wir Gott niemals verstehen. Auch werden wir Gott nicht finden, wenn unserer Suche wissenschaftliches Verständnis und die Kraft der Vernunft zugrunde liegen. Trotzdem hegt unsere Gesellschaft diese Einschränkungen seit dem Aufklärungszeitalter. Gott existiert – allerdings glauben viele nicht daran, da der Wissenschaft keine handfesten Beweise vorliegen. Ich möchte mit diesem Buch erreichen, dass Sie Ihren bisherigen Bezugsrahmen ablegen und diese künstlichen Einschränkungen nicht länger akzeptieren. Sie werden Gott erleben können sobald Sie Ihre Zweifel überwinden und darum bitten, die Gegenwart des Heiligen Geistes spüren zu dürfen (die Anwesenheit, die von Wissenschaftlern bis heute nicht nachgewiesen werden konnte).

Der Heilige Geist erklärte mir, dass ein Stück von Gott in all den Dingen zu finden ist, in denen Leben steckt – jedoch erkennen wir diese Wunder nicht, da wir entsprechend konditioniert wurden. Erzengel Michael erzählte mir einmal, dass er jedes Mal staunt, wenn er ein Samenkorn in seiner Hand anschaut. Wir müssen einmal darüber nachdenken, was seine Aussage in sich birgt und erkennen, dass wir hinters Licht geführt worden sind. Michael hat nicht dieselben Einschränkungen wie wir und versteht wirklich, wie Gott einen Samen geschaffen hat. Für uns ist ein Samen schlicht und einfach ein Samen. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie der gegenwärtige gesellschaftliche „Zustand unseres Bewusstseins“ unangefochten ist – trotz vieler solcher

Wunder<sup>24</sup>, die wie tagtäglich sehen und als selbstverständlich erachten. Dieser Bezugsrahmen zeigt uns, dass viele Dinge, an die wir glauben, einfach nicht wahr sind. Genau diesen Bezugsrahmen müssen Sie infrage stellen, um Gott zu finden und Ihn so erleben zu können, wie es bei mir der Fall war.

Ich werde Ihnen ein weiteres Beispiel aus meinem Leben nennen, um dieses Konzept weiter zu verdeutlichen. Ich befand mich vor Kurzem auf einem Flug mit Zwischenlandung in Cincinnati im Bundesstaat Ohio. Ich trat meine Reise in der sogenannten „Central Time Zone“ (amerikanische Inlandszeit) an und war mir sicher, dass Cincinnati in der gleichen Zeitzone liegt, obwohl Cincinnati tatsächlich in der „Eastern Time Zone“ (amerikanische Ostküstenzeit) liegt. Als ich in Cincinnati landete sah ich mehrere Uhren, auf denen es eine Stunde später war, als ich dachte. Da ich jedoch davon überzeugt war, dass Cincinnati in der *Central Time Zone* liegt, glaubte ich, dass diese Uhren falsch eingestellt waren. Aufgrund meines Bezugsrahmens ließ ich mich nicht von objektiven Hinweisen überzeugen, bis das Bodenpersonal meinen Namen über den Lautsprecher ausrufen ließ und ich fast meinen Flieger verpasst hätte. Ich bin mir sicher, dass viele von Ihnen eine ähnliche Erfahrung gemacht haben. Man neigt dazu, an seiner Überzeugung festzuhalten und zu beharren, auch wenn es viele Hinweise dafür gibt, dass man falschliegen könnte. Genauso wurde unsere kollektive „Weisheit“ in den letzten Jahrhunderten verdreht.

Erzengel Raphael sagte einmal: *“Lügen über Lügen werden heute als Fakten akzeptiert.”* Ich werde es noch einmal wiederholen, denn man kann es nicht oft genug sagen: Sie müssen den Bezugsrahmen, der Ihnen von unserer Gesellschaft vorgegeben wurde, infrage stellen, bevor Sie Gott in dieser Welt erleben können. Gott ist anwesend und wartet auf Sie. Allerdings müssen Sie Ihn aus freien Stücken bitten, sich Ihnen auf eine Weise zu zeigen, wie Sie es nie für möglich gehalten hätten. Die Bestätigung ist ein Gefühl Seiner Gegenwart, vorausgesetzt Sie befinden sich in einem Zustand, der mit dem Zustand des

Himmels kompatibel ist. Die dunkle Seite kann dieses Gefühl nicht duplizieren. Das ist auch der Grund dafür, dass die dunkle Seite so hart daran arbeitet uns weis zu machen, dass unsere Gefühle unzuverlässig sind. Die dunkle Seite kann unseren Verstand beeinflussen, jedoch kann Luzifer die Gefühle, die Gott hervorrufen kann, nicht imitieren. Die Bibel beschreibt diese Gefühle als die Früchte des Geistes (siehe Galater 5,22-23).<sup>25</sup> Sie werden niemals Liebe, Freude, Frieden, Mitgefühl oder Erfüllung spüren, wenn Sie sich in der Anwesenheit der dunklen Seite befinden oder sich von den ihr beeinflussen lassen. Mein Freund witzelte einmal: „Ich habe noch niemanden sagen hören ‚Lasst uns besoffen werden und dann armen Leuten helfen‘“

Ich bin davon überzeugt, dass jeder auf der Suche nach der „Wahrheit“ ist. Jedoch wird es problematisch, wenn die Wahrheit von dem, was wir erwarten, abweicht. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal nachempfinden könnte, was Kopernikus und Galileo am Ende ihrer Lebenszeit gefühlt haben. Jetzt weiß ich es. Lassen Sie uns einmal in die Vergangenheit blicken. Nikolaus Kopernikus (1473-1543 n. Chr.), war der erste Astronom, der das heliozentrische Weltbild des Sonnensystems beschrieb. Gemäß seiner Theorie drehte sich die Erde um die eigene Achse und bewegte sich zudem - wie die anderen Planeten auch - um die Sonne. Er veröffentlichte diese Informationen im Jahre 1543 (in seinem Todesjahr) in seinem Buch *Umschwünge der himmlischen Kreise* („De revolutionibus“). Kopernikus wartete mit der Veröffentlichung seines Werks bis zum Ende seines Lebens, da er besorgt darum war, wie die damaligen Herrscher seine Theorie auffassen würden.<sup>26</sup>

Galileo Galilei wurde 1564 n. Chr. geboren und starb im Jahre 1642 n. Chr. Er verbesserte das Teleskop und seine astronomischen Beobachtungen unterstützten Kopernikus Theorie, die Erde sei nicht der Mittelpunkt des Universums. Jedoch zwang die katholische Kirche Galileo Galilei, sein heliozentrisches Weltbild zu widerrufen. Zur Strafe verbrachte er die letzten Jahre seines Lebens unter Hausarrest.<sup>27</sup> Warum

hatte Kopernikus Angst davor, seine Theorie zu veröffentlichen und warum wurde Galileo Galilei mit Hausarrest bestraft? Die Antwort lautet: Die diesen Männern bekannte Wahrheit, also die „Realität“, wich wesentlich von der kollektiven Identität, also den Überzeugungen der damaligen Gesellschaft und Zeit ab. Darüber hinaus waren sie sich bewusst, dass diejenigen, die falsche Glaubensvorstellungen hatten, erbittert gegen die tatsächliche Wahrheit ankämpfen würden. Das ist ein Beispiel dafür, wie die dunkle Seite uns hinter Licht führt, um sich selbst zu schützen. Die dunkle Seite weiss, dass uns Veränderungen<sup>28</sup> Angst machen – und trotzdem sind es genau diese Veränderungen, die uns aus unserem gegenwärtigen Zustand retten können. Und genau das ist der Grund für dieses Buch.

Ich verstehe die Bedenken des Kopernikus und Galilei, da Gott mir einen kleinen Teil der Wahrheit offenbart hat. Er zeigte mir, wie diese Welt funktioniert und wer alles hier ist. Er erklärte mir, warum Er es erlaubt, dass diese Welt in ihrem jetzigen Zustand weiter existiert. Diese Informationen sind in diesem Buch enthalten, da Gott möchte, dass ich dieses Wissen mit Ihnen teile. Dieses Wissen lässt sich jedoch nicht mit den falschen Überzeugungen vereinen, an denen viele von Ihnen festhalten möchten. Die Herausforderung liegt darin, das Wissen, welches mir von Gottes Engeln übermittelt wurde, als wahr zu akzeptieren – genau so, wie die Theorien von Kopernikus und Galilei. Sie werden die Wahrheit erkennen, wenn Sie den gleichen Weg beschreiten, wie ich es tat. Jedermann kann meine Reise nacherleben, denn wir alle sind Kinder Gottes. Das Einzige, was Sie dazu tun müssen, ist die Angst der Wandlung zu überwinden und sich auf die Reise begeben. Sie werden auf Ihrem Wege die Wahrheit finden und Ihr Leben wird sich verändern, so, wie es bei mir der Fall war. Was Sie verlieren werden, sind die Illusionen, die Sie für sich selbst kreiert haben und die Sie davon abhalten, Gott in diesem Leben vollständig zu erleben.

Falls Sie der Meinung sein sollten, dass meine Botschaften

von der „dunklen Seite“ stammen, testen Sie bitte die Früchte meiner Botschaften. In Matthäus 7,15-20 warnte Jesus seine Gläubigen, sie sollen den Geist auf die Probe stellen.<sup>29</sup> Ich unterstütze solch eine Probe, denn die Weisheiten, die in diesem Buch enthalten sind, stammen von Gott. Erzengel Michael sagte zu mir: *„Zu Beginn einer spirituellen Reise muss man sich drei Fragen stellen: 1) Ist das, was Sie spüren, reell? 2) Wenn ja, woher stammen diese Gefühle – von Gott oder von Luzifer? 3) Wenn Sie der Meinung sind, dass sie von Gott stammen: Was werden Sie jetzt aus Ihrem Leben machen, da Sie über dieses Wissen verfügen?“* Unsere Zeit auf Erden ist kurz und Verzögerungen haben Konsequenzen. Ich bete, dass Sie sich für Gott entscheiden und darauf vorbereitet sind Seinen Frieden zu empfangen und zu erlauben, dass Seine Liebe Sie und Ihre Lieben umwebt.

Wir kennen die vielen Literaturhinweise der Bibel in Bezug auf Mitteilungen, die von Gott und Seinen Engeln an Menschen gesandt wurden.<sup>30</sup> Als ich noch klein war, glaubte ich daran, dass sich diese Ereignisse vor langer Zeit zugetragen haben und dass weit entfernte und andersartige Menschen involviert waren. Ich hätte nie erwartet, dass Gott Seine Gnade mir gegenüber auf ähnliche Art und Weise offenbaren würde. Ich hätte niemals gedacht, dass mir der Heilige Geist auftragen würde, über meine Erlebnisse zu schreiben. Das ist die Kraft Gottes. Gottes Engel sind bei uns und sie waren schon immer hier. Es sind keine mythologischen Wesen, die es nur in unserer Fantasie gibt. Im Gegenteil – es sind herrliche Wesen, die Gott erschaffen hat, und die als Seine Helfer auf Erden fungieren, um uns zu helfen, uns zu leiten und uns zu beschützen. Sie sind wunderschön, denn sie sind ein wahrhaftiger Widerschein der Liebe Gottes für unsere Erde, für uns und unsere Erlösung.

Jesus Christus sagte uns, der Heilige Geist würde uns leiten, bis er wiederkommt. Lesen Sie seine Worte aus dem Kapitel Johannes 16,7-15: *Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird*

*der Beistand [der heilige Geist] nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er die Menschen über Sünde, Gerechtigkeit und Verurteilung belehren. Über Sünde, weil sie nicht an mich glauben; über Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; über Verurteilung aber, weil der Herr dieser Welt verurteilt wurde. Noch Vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.*

*Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.*

Der Heilige Geist hat mich geleitet und offenbarte mir Gottes Gnade und Worte. Seine Engel sind hier – so wie vorausgesagt – und warten darauf, dass Sie sie in Ihr Leben lassen. Der Glaube an einen persönlichen und anwesenden Gott, der von Seinen Engeln umgeben ist, lässt sich mit den Lehren der Aufklärungszeit kaum vereinen. Außerdem widerspricht diese Wahrheit den Prinzipien der Empiriker. Die klügsten Köpfe unter uns haben uns gelehrt, dass sich die von Zeugen beschriebenen, christlichen Ereignisse nie zugetragen haben, da diese Erfahrungen nicht unabhängig nachgewiesen oder repliziert werden konnten. Skeptiker sind der Meinung, dass diese Mystiker Ihre Geschichten erfunden oder bewusstseinsverändernde Substanzen eingenommen haben oder sonst wie getäuscht wurden. Ich bürge zwar nicht für jede einzelne Geschichte, die von solchen Mystikern beschrieben wurde, weiß aber, dass Gottes Fähigkeiten endlos sind und Er jede einzelne Person so erreichen kann, wie es die entsprechende Person in Gebeten gewünscht hat. Auf diese Art und Weise begrenzen Institutionen unwissentlich unseren Zugang zu Gott, da sie uns beibringen, dass nur bestimmte Erlebnisse gültig oder richtig sind. Ich würde Ihnen empfehlen, Ihre eigenen Erlebnisse in Bezug auf Gott nicht einzuschränken. Beschränken Sie sich

nicht auf vorgefasste Annahmen darüber, wie Gott agiert. Wenn Sie offen sind und Dinge erwarten, die Sie für unmöglich gehalten hätten, wird Gott Sie ganz sicher überraschen!

Viele Menschen haben akzeptiert, dass prophetische Ereignisse und Zeichen von Gott nie stattgefunden haben. Diese Annahme ist ebenfalls inkorrekt. Allerdings erwarte ich nicht, dass Sie meine Aussagen sofort akzeptieren. Ich selber hatte mehrere Jahre Kontakt mit Engeln und mir wurden unzählige Zeichen von Gottes Macht offenbart, bevor ich an diesem Punkt ankam. Des Weiteren kann ich Ihnen versichern, dass meine Reise nicht einfach war. Erzengel Raphael sagte mir: *„Die Suche nach Gott die gefährlichste Reise, die ein Mensch in dieser Welt antreten kann, denn derjenige wird permanent angegriffen werden.“* Diese Aussage kann ich Ihnen persönlich bestätigen. Doch sobald Sie Luzifers Spießrutenlauf hinter sich haben, erwarten Sie die Früchte des Heiligen Geistes (siehe Galater 5,22): *„Liebe, Freude, Frieden, Mitgefühl, Erfüllung, Gnade, Glaube, Sanftmut und Hoffnung.“*

Ich ermutige Sie, Erlebnisse infrage zu stellen, so wie ich es auch getan habe. Ich habe gelernt, dass Engel sehr geduldige Geschöpfe sind und stets die Wahrheit offenbaren. Sie sind durch Gott mit einem jeden von uns vertraut. Da sie uns, die Kinder Gottes, ganz persönlich kennen, wissen sie auch, wo wir uns in jedem Augenblick unseres Lebens befinden. Das liegt daran, dass es sich bei Gottes Engelsscharen um den Heiligen Geist handelt.<sup>31</sup>

Eine weitere wichtige Lektion, die ich gelernt habe, ist, dass jeder Mensch eine ganz individuelle Beziehung mit Gott hegt. Bitte beachten Sie dieses Konzept, denn Ihre Erlebnisse mit Gott werden von den meinen abweichen, da unsere Gebete unterschiedlich ausfallen. Der Heilige Geist wird Sie führen, sobald Sie lernen, loszulassen und Ihren wahren Glauben an Gott entdecken. Die Anwesenheit des Heiligen Geistes wird bestätigen, dass Sie sich in einem Zustand befinden, in dem Sie mit dem Himmel in Kontakt stehen. Am Anfang werden Sie es

vielleicht nur für einen Augenblick spüren – aber Sie werden es erkennen. Die Herausforderung liegt darin, sich immer wieder in diesen Zustand zurückzusetzen. Jesus zeigte uns, dass dies möglich ist und deswegen nannte er sich der Menschensohn. Er kam als Vorbild zu uns - um uns zu zeigen, wie wir in dieser Welt leben sollen.

## ZWEITES KAPITEL

### *ES GIBT KEIN GEHEIMNIS*

*Es gibt kein Geheimnis in Bezug auf Gott, Christus oder uns Engel. Warum sollte Gott sich verstecken oder geheim bleiben wollen? Warum hätte Er sonst Jesus Christus geschickt, wenn Er uns nicht hätte erleuchten wollen? Warum sollten wir nicht auf der ganzen Welt Gottes Kindern erscheinen, so wie Er es vorgesehen hat, als Er uns bei der Entstehung der Erde in diese Welt geschickt hat?*

*Gott ist nicht versteckt oder geheim – Er ist überall und stets um uns. Christus kam, um die Welt zu erleuchten und uns die große Liebe Gottes näherzubringen. Wir sind hier. Männer und Frauen lasst euch nicht verwirren. Gott ist endlose Liebe. Alle Seine Kinder wurden mit dieser Liebe geboren und tragen diese Liebe in sich. Es ist das Leben selbst. Die Liebe ist endlos, so wie sie, da sie ein Teil von Ihm sind. Wenn all Seine Kinder dieses Konzept verstehen, wird dieser Ort erneut zum Himmel werden. Darüber besteht kein Zweifel.*

*Erzengel Michael*

**G**ott hat sich mir gegenüber offenbart und der Friede, die Verwunderung und die Freude, die ich in Seiner Gegenwart und der Gegenwart Seiner Engel erlebe,

stehen jedem einzelnen von Gottes Kindern zu. Die meisten Menschen in dieser Welt erleben diese Gefühle nicht, da ihre Erwartungen verdreht sind. Die Menschen glauben entweder nicht an Gott oder sie beschränken ihre Erwartungen in Bezug auf Gott, da sie entsprechend erzogen wurden. Die Beziehung eines jeden Menschen zu Gott ist einzigartig und persönlich. Aus diesem Grund gibt es auch keine Standardvorlage, da jeder Mensch eine individuelle Beziehung zu Gott hat. Auf Ihrer eigenen Reise wird jeder einzelne Gedanke, jede Entscheidung und jede Handlung Sie augenblicklich näher zu Gott bringen oder Sie von Ihm wegbewegen. Wie der Erzengel Raphael einmal sagte: „*In dieser Welt gibt es keinen Stillstand.*“ Dieses Buch enthält Informationen, die mir von Gott übermittelt wurden. Diese Informationen sollen Ihnen dabei behilflich sein, Bezugsrahmen, die nicht von Gott stammen, abzulegen. Erst dann werden Sie dazu in der Lage sein, die Fülle Gottes zu erleben - nachdem der Heilige Geist Ihnen Gott zeigt. Die Probleme in unserer Welt und in unserem Leben lassen erkennen, dass unser gegenwärtiges Verständnis und unsere Überzeugungen nicht funktionieren. Wir wurden betrogen und haben dadurch Systeme aufgebaut, die von Gottes Prinzipien abweichen. Gott hat einen Teil Seiner Weisheiten mit mir geteilt, damit wir Systeme implementieren können, die für die gesamte Menschheit funktionieren – nicht nur für einige Auserwählte.

Das vorstehende Zitat stammt von Erzengel Michael.<sup>32</sup> Seine Worte sind eindeutig. Erzengel Michael erklärte in zwei Absätzen, wie diese Welt aufgebaut ist und in welcher Stellung wir uns in Bezug auf Gott, Christus und die Engel befinden. Gott kann keine „*endlose Liebe*“ sein, wenn es ihn nicht gibt. Philosophen und Theologen schreiben seit Jahrhunderten über ihre Annahmen in Bezug auf Gott und diese Welt. Dabei handelt es sich um Männer und Frauen, die Gott auf viele unterschiedliche Arten erlebt haben. Gott hat sich nicht verändert, jedoch haben sich die Zeiten geändert.

Ich soll dieses Buch schreiben, um mein Verständnis in

Bezug auf Gottes Weisheiten zu kommunizieren, welche mir durch Gottes Gnade vom Heiligen Geist offenbart wurden. Diese Informationen werden von Jesus Christus Lektionen untermauert und sind eine ‚Strassenkarte‘ zum Himmel. Gott möchte, dass Seine Kinder die vom Heiligen Geist überlieferten Weisheiten hören und verstehen, damit wir uns alle eine neue Lebensweise aneignen und Lügen, die wir einst als Tatsachen akzeptierten, damit ersetzen. Erzengel Michael sagte zu mir: *„Diese Zeiten sind der Anfang von etwas Neuem und Wunderbarem, und nicht das Ende.“*

Damit wir diese Welt und unsere Beziehung zu Gott auf Erden verstehen, hat mir Erzengel Michael folgendes erklärt: *„Alle Dinge müssen durch sieben Bezugsrahmen betrachtet werden. An erster Stelle: Gott ist Liebe, ist endlos und wird durch Christus erhellt. Zweitens: Menschen aus Fleisch und Blut sind unsterbliche Wesen, die von Gott geschaffen wurden. Drittens: Jedem Menschen wurde der freie Wille gegeben, den er oder sie jede Sekunde benutzt, um sich Gott zu nähern oder sich von Gott zu entfernen. Viertens: Diese Welt ist nicht nur ein Moment, sondern eine reine Illusion.<sup>33</sup> Fünftens: Der Himmel ist ständig hier. Sechstens: Gottes Engel sind unter uns und bei uns. Siebtens: Luzifers „gefallene Engel“ und „dämonische“ Seelen [Gottes verlorene Kinder] existieren und nehmen an dieser Welt teil.“<sup>34</sup>* Wir werden diese Welt und alles, was sich darin abspielt, verstehen, sobald wir diese sieben Konzepte verstehen. Dieses Buch wurde geschrieben, um diese Konzepte zu erläutern, denn Gottes Plan ist schon immer perfekt gewesen. Luzifer hingegen arbeitet schon lange hart daran, unseren freien Willen zu missbrauchen, damit wir die Dinge, die Gott um uns herum geschaffen hat, ablehnen oder einfach nicht sehen. Mir wurde aufgetragen, die Dunkelheit, die Luzifer mit seinen Lügen, seiner Manipulation und der Verdrehung unseres freien Willens geschaffen hat, zu erleuchten und mit Weisheit zu erfüllen. Wir haben vergessen, dass wir Gottes Kinder sind und dass Er uns als unsterbliche Wesen des Lichts geschaffen hat.

C.S. Lewis erwähnte dieses Thema in seinem Buch *The Weight of Glory*<sup>35</sup>:

*EsgibtkeinegewöhnlichenMenschen.Wirhabennoch nie zuvor mit einem Normalsterblichen gesprochen. Nationen, Kulturen, Kunst, Zivilisationen – das alles ist vergänglich. Im Vergleich zu unserem Leben dauern solche Epochen so lange wie das Leben einer Mücke. Jedoch teilen wir unseren Humor mit Unsterblichen, arbeiten mit ihnen, heiraten und rüffeln sie oder nutzen sie aus – unsterblicher Horror oder immerwährende Herrlichkeit. Das bedeutet nicht, dass wir ständig ernst sein sollten. Wir müssen spielen. Unsere Heiterkeit muss von der Art sein (und sie ist tatsächlich die heiterste Art), die zwischen Menschen besteht, die sich von Anfang an ernst nehmen – ohne jegliche Oberflächlichkeit, ohne Überlegenheit, ohne Anmaßung. Und unsere Nächstenliebe muss wahrhaftig sein – eine teure Liebe mit tiefen Gefühlen gegenüber Sünden, und trotzdem sollen wir Sünder lieben – keine bloße Duldung oder Nachsicht, als Parodie der Liebe, wie Oberflächlichkeit eine Parodie der Heiterkeit ist. Neben dem gesegneten Sakrament ist ein anderer Mensch das heiligste Objekt, das direkt vor uns liegt.<sup>36</sup>*

Ihre Seele wird nie sterben, denn Sie sind ein Wesen des Lichts und unsterblich. Ihr Körper wird sterben, aber Ihre Seele wird ewig leben. Aus diesem Grund sagen die Engel, dass unsere Zeit auf Erden bloß eine „*Illusion und nur ein kurzer Augenblick ist*“. Der Heilige Geist sagte mir, dass sich jede einzelne Person dazu entschlossen hat, auf diese Welt zu kommen um lieben zu lernen. Die Seelen müssen sich selber dazu entscheiden, denn Gott wird den freien Willen eines Menschen nicht verletzen. Natürlich könnte Gott es tun, wenn Er wollte. Jedoch hat Er diese Regel für sich selbst aufgestellt. Der freie Wille ist auch der Grund dafür, dass jeder Mensch eine einzigartige Person

ist.

Ein Engel (der zuvor auf Erden als „Simon der Aussätzig“ bekannt war) erzählte mir, dass jeder Mensch im Wesentlichen das Produkt aller Entscheidungen ist, die er oder sie je gefällt hat. Im Himmel herrscht die perfekte Kommunikation zu anderen und zu sich selbst. Das bedeutet, dass man sich im Himmel an alle Entscheidungen erinnert, die man je getroffen hat, da diese kollektiven Entscheidungen einen zu der Person gemacht haben, die man heute ist.<sup>37</sup> Doch Gott hat bestimmt, dass wir in diese Welt ohne jegliche Erinnerung an die Vergangenheit eintreten. Wir bringen nur unsere moralischen Werte und unsere Persönlichkeit mit in diese Welt. Deswegen spiegelt unser Bewusstsein unsere vergangenen Entscheidungen wider, obwohl wir uns nicht darüber bewusst sind und es nicht verstehen. Wo könnte man das Lieben besser erlernen, als in einer Kriegszone, in der man ständig von Gottes Widersachern angegriffen wird? Wenn Sie das Lieben lernen und Ihren Angehörigen sowie anderen Menschen vergeben, die Sie, oder jemand der Ihnen nahesteht, einmal verletzt, machen Sie einen Quantensprung zu Gott – dem Architekten der Liebe. Schauen wir uns nur einmal die Beispiele an, die Jesus uns vorgelebt und hinterlassen hat. Ernsthafte Krankheiten können tatsächlich geheilt werden, wenn ein Mensch bedingungslos liebt, weil der Körper nicht mehr durch Angst geschwächt wird. Das ist Gottes perfekte Liebe in Aktion.

Vor unserer Geburt teilte Gott uns mit, bei welcher Familie wir leben werden und ob wir als Mann oder als Frau auf die Welt kommen werden. Allerdings wurde uns vor unserer Geburt nicht mitgeteilt, wie unsere Leben verlaufen würden, denn nur Gott allein ist allwissend. Die große Frage lautet aber: Warum würde überhaupt jemand hier herkommen wollen? Warum wollen so viele Menschen den Himmel verlassen und diese Welt erleben, trotz der Risiken, Versuchungen und Leid? Die Antwort lautet, dass uns diese Welt die Möglichkeit bietet, Gott in einem sehr kurzen Zeitraum schnell näher zu kommen – und zwar aufgrund unserer Entscheidungen, die wir hier treffen. Ein Beispiel dafür: Eigene Sünden vergeben und

anderen vergeben, die uns oder unsere Familie versehentlich oder absichtlich verletzt haben. Zum Vergeben bedarf es der Liebe. Und dadurch kommen wir Gott näher.

In dieser Welt befinden sich Seelen auf höchst unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Nur in diesem weltlichen Umfeld können wir Erlebnisse haben, die im Himmel nicht möglich sind. Bestimmte Handlungen bringen Sie Gott näher, während andere Verhaltensweisen Sie von Gott entfernen. Das untermauert das Risiko, welches mit einem Besuch auf Erden verbunden ist. Jedoch waren wir alle uns dieser Risiken bewusst, bevor wir uns entschlossen, hier herzukommen. Erzengel Michael erklärte mir dieses Konzept folgendermaßen: „*Gottes Krieger kamen hierher, um das von Gott Fernstehende zu konfrontieren. Es gibt keine Opfer.*“ Deswegen müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass wir mehr sind, als eine menschliche Hülle. Biologen und Wissenschaftler sind sich einig darüber, dass unsere Körper aus Materie bestehen. Erzengel Raphael hingegen bezeichnet unsere Körper als „*einfach nur Erde*“. Das bedeutet, dass wir bereits vor unserer Ankunft wussten, dass Gott unsere Seelen heilen kann – egal was mit unseren weltlichen Körpern auf Erden passiert.

Erzengel Michael fragte mich, ob Jesus meiner Meinung nach ein Opfer war. Er stellte mir diese Frage, damit ich seine Aussage „*Es gibt keine Opfer*“ besser verstünde. Er wies darauf hin, dass Jesus gefoltert, vergiftet, brutal geschlagen, verhöhnt und an das Kreuz genagelt wurde. Michael sagte, dass Jesus gedemütigt werden sollte, damit er an seiner Herkunft zweifelt. Jesus reagierte auf diese Demütigungen mit Mitgefühl, Liebe und Vergebung. Er kämpfte trotz allem im Namen seines Himmlischen Vaters weiter. Wenn Sie das Leben Jesu einmal so betrachten, wie von Erzengel Michael postuliert, war Jesus natürlich kein Opfer. Er war sich darüber bewusst, was er auf Erden erleben würde und kam bereitwillig als Sohn Gottes, um die Welt zu erlösen. Und obwohl wir nicht Jesus sind, können wir den von Jesus vorgegebenen Weg beschreiten. Wir sind

genauso wenig Opfer, wie Jesus ein Opfer war. Wir haben einen freien Willen und können selbst entscheiden, ob wir Gott näherkommen möchten, egal welche Versuchungen Luzifer uns in den Weg legt. Auf diese Art und Weise wird das Himmelsreich gestärkt und wir werden zu wahren „Kriegern Gottes“. Erzengel Michael sagte mir einmal *„Der Weg zu Gott ist in diesem Leben schon zu lange in Dunkelheit gehüllt. Veränderungen stehen uns bevor und jetzt ist die Zeit gekommen, in der ein jeder Mensch den Weg zum Himmel auf Erden finden und somit den Himmel hierherbringen kann.“*

Ich bin mir bewusst, dass mein Buch zuerst skeptisch aufgefasst werden wird. Ich weiß aber, dass Gott und Seine Engelschar Ihre Skepsis beseitigen werden, wenn Sie um Antworten beten und Gott darum bitten, Seine Gnade spüren zu dürfen. Zum Schluss dieses Kapitels möchte ich noch einen Ausschnitt von Gottes Worten zitieren, die mir am 28. Dezember 2007 vom Erzengel Michael überliefert wurden: *„Mein Sohn, das Licht des Himmels ist hier. So wie wir uns dir gegenüber offenbaren kannst du unsere Anwesenheit anderen Menschen gegenüber offenbaren. Genau das ist die Offenbarung. Es ist an der Zeit, den Vorhang der Dunkelheit, der über dieser Welt liegt, zu heben. Die Zeit meines Bruders [Luzifer] ist abgelaufen. Gott hat gesprochen. Wir sind hier und wir kommen.“*

## DRITTES KAPITEL

### MEINE REISE

*Mein Sohn, dein Verständnis hat sich von weltlichen Dingen auf das Himmlische erweitert. Deine Augen können das nicht mehr sehen, was sie zuvor gesehen haben. Fürs Erste sehen sie die Wahrheit. Sie wissen Bescheid. Mein Bruder [Luzifer] kann dich nicht länger täuschen, mein Hirte. Denn es ist Gottes Herde, die du bewachst. Gott öffnet deine wahren Augen, die Augen des Himmels. Dies ist ein großartiges Geschenk Gottes. Es ist die Antwort auf deine Gebete. Es ist ein Maß deines Glaubens.*

*Erzengel Michael*

**B**ei dem vorstehenden Zitat handelt es sich um eine Botschaft vom Erzengel Michael die er mir am 17. Juli 2008 überbrachte. Der Rest dieser Botschaft ist in den folgenden Kapiteln aufgeführt. Dieses Kapitel handelt von meiner Reise und meinem Leben. Obwohl manche Teile meiner Reise individuell auf mich bezogen sind, treffen andere Aspekte auf alle Menschen zu. Heute weiß ich, dass ich in meinen Gebeten darum bat, in dieser Welt leben zu dürfen, um Gott näherzukommen. Jedoch entscheidet Gott letztendlich darüber, wie und wann Er unsere Gebete beantwortet. In meinem Fall ist dieses Buch eines Seiner Mittel. Die Rolle eines Autors wäre mir persönlich zu „öffentlich“ gewesen. Wenn man sich allerdings

verpflichtet, Gott zu dienen, kennt man seinen zukünftigen Auftrag noch nicht. Durch unseren freien Willen können wir natürlich auch „nein“ zu Gott sagen. Ich vertraue Gott jedoch mehr als meinen eigenen Neigungen, da ich die Wahrheit kenne. Außerdem glaube ich an Gott. Obwohl ich nicht in die Zukunft blicken kann, bin ich mir sicher, dass das Ergebnis positiv sein wird, solange ich Gottes Anleitungen befolge und meinen freien Willen bewusst mit Gott in Einklang bringe.

Es gibt neben Gott und Seinen Engeln eine Frau, die einen wesentlichen Einfluss auf mein Leben hatte. Der Himmel lehrte mich selbstlose Liebe, als ich sie lieben wollte. Zur Zeit weiß sie noch nicht, dass Gott meine Liebe ihr gegenüber dazu benutzte, mich in den Menschen zu verwandeln, der ich heute bin. Und genau so „funktioniert“ Gott. Er benutzt uns, auch wenn wir uns nicht bewusst sind, dass wir Ihm unsere Erlaubnis gegeben haben. Deswegen wird Gott oft ‚zu zweit‘ gefunden. Hier ein weiterer Teil von Erzengel Michaels Botschaft:

*Den Menschen wurden und werden immer noch Methoden gelehrt, mit denen sie Gott dienen und näherkommen und dem Heiligen Geist in dieser Welt begegnen können. Kein Mensch kann die Reihenfolge oder den Zeitpunkt von Gottes Geschenken bestimmen; nur Gott allein hat diese Macht. Dies ist nicht mit Anleitungen, die von anderen zwischen Himmel und Erde interpretiert wurden, zu verwechseln. Eine Gabe Gottes gelangt direkt vom Heiligen Geist in die Hände derer, die Er für Seine Zwecke auserwählt hat. Dies kann nicht infrage gestellt werden. Solange der Empfänger sich darüber bewusst ist, dass mit der Gabe eine großer Verantwortung verbunden ist und er die Gabe mit anderen teilt und nichts zurückwartet, wird die Gabe Gottes stetig stärker.*

*Die Gabe selbst ist ein Beweis für Gottes Gegenwart und Seiner großen Liebe für Seine Kinder. Der Wert*

*liegt darin, wie der Empfänger die Gabe mit anderen teilt, und nicht darin, wie Gott es vorsah.*

*Gottes Gabe besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil bezieht sich auf denjenigen, der dafür betet, dass die Schmerzen eines anderen Menschen gelindert werden oder dass einem anderen Menschen geholfen wird, ohne selber um eine Belohnung oder ein auf sich selbst bezogenes Ergebnis bedacht zu sein. Wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, schafft man den Raum durch den Gottes Liebe in einen Menschen eindringen kann. Gott gibt uns Seine Gaben immer „paarweise“. Die selbstlose Liebe eines anderen schafft diese zweite Voraussetzung. Kein Gotteskind ist allein ohne einen anderen, der geliebt werden kann wie eine Mutter oder Vater, Bruder oder Schwester, Ehefrau oder Ehemann, Tochter oder Sohn – hier oder im Himmel. Dieser „andere“ ist unsere „zweite Hälfte“ und ist aus der Liebe entstanden. Wir sind alle durch unsere Liebe miteinander verwandt.*

Ich bin in Florida geboren und aufgewachsen. Erzengel Michael sagte mir, dass ich die Familie, die Gott für mich auswählte, annahm. Zu meiner Kindheit gehören sehr schöne und sehr schwierige Erinnerungen. Aus irgendeinem Grund entwickeln wir uns am meisten in schwierigen Zeiten weiter. Dieses Konzept ist nicht einfach zu verstehen, besonders wenn man durch die reinigenden Schmerzen des Feuers geht. Jesus verstand dieses Konzept jedoch sehr wohl, wie der folgende Teil aus Matthäus 10,34-41 veranschaulicht:

*Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, um den Sohn mit seinem Vater zu entzweien und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und*

*die Feinde eines Mannes werden seine Kinder sein.  
Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner  
nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt  
als mich, ist meiner nicht würdig.*

*Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir  
nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer das Leben  
gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben  
um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.*

Bis vor Kurzem konnte ich die genaue Bedeutung dieser Sätze nicht deuten. Jetzt verstehe ich sie, da ich die gleiche Erfahrung mit meiner eigenen Familie gemacht habe. Mein Vater traf Entscheidungen in seinem Leben, die er heute noch bereut. Das Gleiche trifft auf meine Mutter zu.<sup>38</sup> In jungen Jahren ahmte ich deren schlechte Gewohnheiten nach und entfernte mich weiter von Gott. Hätte ich dies nicht erkannt und nicht um Vergebung gebetet, befände ich mich heute sicherlich in einer anderen Lage. In diesem Sinn musste ich also gegen gewisse Lehren und Beispiele rebellieren, die ich meiner Mutter und meinem Vater abgesehen hatte.<sup>39</sup> Deswegen sagte Jesus *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“*<sup>40</sup> Erzengel Michael erklärte mir *„Jesus ist nicht zu uns gekommen, um eine Religion zu gründen. Er kam vielmehr um uns zu zeigen, wie wir unser Leben in dieser Welt leben sollen. Jesus Lebensentscheidungen zeigen uns den Weg zum Himmel.“* Der Weg Jesu Christi ist ein Weg, den die meisten von uns in dieser Welt schon viel zu lange vernachlässigt haben.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen ein bisschen mehr über meine Familiengeschichte erzählen. Mein Vater ist der intelligenteste Mensch, den ich kenne. Er verfügt über ein fotografisches Gedächtnis und kann sich an kleinste Details erinnern, wie die Namen der Städte, durch die wir während unseres Urlaubs vor 45 Jahren durchgefahren sind. Damit meine ich nicht nur die Namen der Städte, sondern auch die Namen der

Straßen. Er liest ständig Bücher über Humanität und Religion, glaubt allerdings, dass Religion von Menschen erfunden wurde, damit sie einen Sinn in den anscheinend willkürlichen Ereignissen des Lebens sehen. Die Mutter meines Vaters starb an Krebs, als er noch sehr klein war. Außerdem fiel sein Bruder im zweiten Weltkrieg. Aufgrund dieser tragischen Ereignisse beschloss er, dass es keinen Gott geben kann, denn ein allmächtiger und liebender Gott würde solche Dinge nicht zulassen. Die meisten Atheisten erlebten ähnliche Dinge in jungen Jahren. Solche Ereignisse und ein mangelndes Verständnis dafür, warum sich diese Ereignisse zugetragen haben, können sich negativ auf den Glauben auswirken. Mein Vater traf in seinem Leben Fehlentscheidungen, wie wir alle. Diese Fehlentscheidungen basieren auf dem, was ihm beigebracht wurde und aus den Einflüssen der dunklen Seite. Jede Fehlentscheidung wurde durch seinen Schmerz verschlimmert und trotzdem suchte er nie nach der eigentlichen Ursache. Es ist so, wie mir Erzengel Michael einmal erklärte *„Jeder ahmt das nach, was ihm vorgemacht wird.“* Ich selber habe mich in der Vergangenheit auch geweigert, mein Leben kritisch zu betrachten. Stattdessen unterdrückte ich meinen Schmerz mit Alkohol. Hätte ich weiterhin andere Menschen nachgeahmt und Entscheidungen getroffen, ohne Dinge zu hinterfragen, würde ich mich jetzt noch in dem Feuer befinden, von dem Jesus sprach. Wir alle kennen Menschen, die sich aufgrund vergangener und gegenwärtiger Entscheidungen und Lebenseinstellungen im Feuer befinden. Eine zu große Trennung von Gott hat sicherlich Konsequenzen, jedoch erkennen wir die Ursache für solche Konsequenzen nur selten.

Wie zuvor erwähnt, bin ich von Beruf Rechtsanwalt und kein studierter Theologe. Philosophie war mein Studienschwerpunkt und ich habe einige Jahre beim Kindergottesdienst ausgeholfen, wobei ich theologische Themen recherchierte, die mich interessierten. Jedoch verfüge ich neben meiner Zulassung als Rechtsanwalt über keinen weiteren Universitätsabschluss. Meine

Geschichte klingt für die meisten fantastisch und unglaublich, wenn man sie mit den gesellschaftlichen Normen unserer Zeit vergleicht. Ich habe dieses Buch jedoch geschrieben, um diesen Bezugsrahmen zu ändern. Das ist meine Lebensaufgabe. Der Heilige Geist hat mir im Namen Gottes aufgetragen dieses Buch zu schreiben, mein Zeugnis abzulegen und Sein Wort zu verkünden - was mir wiederum unerklärlich ist. Ich bitte Sie jedoch, den Boten nicht mit der Botschaft zu verwechseln. Ich bin wirklich kein perfekter Mensch. Doch Gott bat mich, Ihm zu dienen. Und genauso „funktioniert“ Gott. Es gibt keinen perfekten Menschen, wir alle haben gesündigt und hinken Seiner Herrlichkeit hinterher. Unsere Sünden ändern aber trotzdem nichts an Seiner Liebe uns gegenüber. Ansonsten hätte Gott uns nie wirklich geliebt.

Eines der wichtigsten Dinge, die ich gelernt habe, ist, dass ich mich nicht nach vergangenen Handlungen oder Entscheidungen beurteilen soll. Das Selbsturteil hindert nicht nur unser eigenes Wachstum und unsere Entwicklung, wir können Gott in dem Zustand auch nicht vollkommen dienen. Das Selbsturteil ist eine Angst, die von der dunklen Seite geschaffen wurde. Raphael sagte zu mir *„Gott hat diese Welt nicht geschaffen, damit die Menschen ein perfektes Leben führen.“* Das bedeutet, dass Gott sich darüber im Klaren war, dass wir hier Fehler machen würden und dass das wahre Wachstum erst dann eintreten würde, wenn man seine eigenen Fehler erkennt. Deswegen gewinnt die dunkle Seite auch nie. Ihre Fehler, in Verbindung mit der Reflektierung dieser Fehler, macht Sie zu dem, der Sie werden wollen. Dieser Prozess der Selbstprüfung ist gemeint wenn die Engel uns vorschlagen, unser Leben anzuschauen und uns dann selbst zu vergeben – ohne uns selbst zu verurteilen. Uns wurden viele Dinge falsch beigebracht. Des Weiteren haben wir absichtlich oder unbeabsichtigter Weise andere Menschen verletzt, weil wir ständig unter dem Einfluss der dunklen Seite stehen. Warum sonst hätte Jesus die Worte *„und erlöse uns von dem Bösen“*<sup>41</sup> (in der Einzahl: der Böse) zu dem Vaterunser hinzugefügt?

Der Himmel offenbarte mir, dass das Selbsturteil die eigene Verurteilung darstellt und diese Handlung die Aufopferung Jesu mindert. Eine solche Handlung geht einher mit dem Glauben, dass das Opfer Jesu nicht ausreichend ist und dass wir für unsere Sühne weiter leiden müssen. Erzengel Raphael brachte dieses Argument ein, als ich mich einmal selbst verurteilte: „*Willst du, dass Jesus für dich erneut ans Kreuz genagelt wird?*“

Durch mein eigenes Selbsturteil wurde mir eingeredet, dass der Kreuzestod Jesu kein ausreichendes Sühneopfer war.<sup>42</sup> Das ist auch der Grund dafür, dass die Selbstverurteilung nicht angebracht ist. Erzengel Michael erklärte mir folgendes: „*Angst und Zweifel sind fehl am Platz wenn es um Freiheit geht. Vergebung wird offensichtlich, wenn man nicht länger urteilen kann, weil man das Leiden aller in dieser Erscheinungsform kennt. Was soll man vergeben, wenn man Mitgefühl kennt? Es wird so einfach sein wie das Atmen in dieser Manifestation. Die ganze Wahrheit kennen, anderen vergeben und Vergebung erfahren – das bedeutet frei zu sein. Das ist die wahre Freiheit für alle. Es ist der Weg zu Gott, dem Vater.*“

Ich wurde mit dem besonderen Geschenk gesegnet, dass mir Gottes Engel die wahre Bedeutung unseres Lebens und Gottes Schöpfung erklärten. Viele Philosophen und Theologen haben ihr Leben lang nach diesem Wissen gesucht. Der Unterschied liegt darin, dass Philosophen und Theologen nur über diese Dinge spekulieren können, während die in diesem Buch enthaltenen Informationen direkt von Gottes Himmelsboten an mich überliefert wurden. Bitte beachten Sie jedoch, dass ich Sie nicht zu einer bestimmten Religion bekehren möchte. Stattdessen teile ich diese, mir von Gott überlieferten Weisheiten, damit Sie diese Prinzipien mit Ihrer religiösen Einrichtung teilen und die Liebe Gottes selbstlos an andere Menschen weitergeben können. Jeder einzelne Mensch befindet sich in einem anderen Lebensabschnitt. Daher werden verschiedene Menschen die in diesem Buch enthaltenen Informationen auf unterschiedliche Art und Weise verwenden. Manche werden sie vielleicht sogar

vollständig ignorieren.

Dieses Buch ist ein Teil meiner eigenen Reise.<sup>43</sup> Es half mir – und letztendlich auch meiner Familie – näher zu Gott zu kommen. Meine Belohnung kommt direkt von Gott und Christus, indem ich deren bedingungslose Liebe erfahren habe und davon, dass ich anderen Menschen helfen kann. Ich habe die Stimme Christi gehört und Seine Liebe in Anwesenheit von Maria Magdalena gespürt. Man kann das Verständnis, die Barmherzigkeit und die Liebe, die ich in ihren Augen sah, nicht in Worte fassen. Wenn man von bedingungsloser Liebe erfüllt ist, erlebt man mehr Freude als diese Welt uns jemals bieten könnte. Meine Erlebnisse stammten und stammen von Gott und auch Sie können diese Erlebnisse haben, wenn Sie in Ihren Gebeten darum bitten und keine Angst davor haben, sich als Kind Gottes zu akzeptieren.

Es ist schwierig, in dieser Welt nachhaltige Freude zu finden. Trotz unserer Erziehung und der Werbung, mit der wir tagtäglich bombardiert werden, kann uns keine Pille und kein Zaubergeränk wahre Freude bringen. Dauerhafte Freude ist keine Routine, die wir zu einem Sport- oder Fitnessprogramm hinzufügen können. Wahre Freude kommt nicht vom Abnehmen, von Schönheitsoperationen oder Veränderungen an unserem äußeren Erscheinungsbild. Freude bedeutet nicht, hoch angesehen oder reich zu sein. Laut dem Heiligen Geist *„bedeutet Freude, dass unserer Beziehung mit unserem Himmlischen Vater nichts im Weg steht.“* Wir erleben Freude, wenn wir ein Leben im Einklang mit Gott und dem Himmel leben. Das bedeutet: Der Weg Jesu Christi schenkt uns wahre Freude.

Ich will nicht versprechen, dass es einfach ist, den Weg Christi zu beschreiten, denn das ist nicht so. Als der Heilige Geist das erste Mal vor mir erschien und mich fragte, ob ich mich reinigen möchte, um Gott zu dienen, wusste ich noch nicht, wie schwierig dieser Prozess sein würde. Ich erinnere mich daran, wie ich als Kind alles „fühlen“ konnte, weil ich sehr sensibel war. Allerdings stellte ich meine Gefühle oft ab,

wenn mein eigenes Leid und das Leid anderer unerträglich wurde. Kurz darauf war ich mehr oder weniger empfindungslos und wurde sogar farbenblind. Als der Heilige Geist vor einigen Jahren auf eine Art und Weise erschien, die ich nicht verleugnen konnte, war ich sozusagen ein wandelnder Blinder. Natürlich konnte ich mit meinen Augen sehen, jedoch sah ich nur das, was in mein Bild passte. Ich ließ es nur sehr selten zu, meine eigenen Schmerzen und das Leid anderer zu spüren und so existierte ich nur oberflächlich.

Stellen Sie sich meine Überraschung vor, als mir die Engel erklärten, dass ich zuerst mein Leid spüren müsse, bevor sie mich davon heilen könnten. „Bei Gott gibt es keine Abkürzungen“ sagte Erzengel Michael. In einer Welt, in der Menschen ihre wahren Gefühle mit Medikamenten, Alkohol, geistigen Übungen, Einkäufen, Sex, Videospiele und unzähligen anderen Ablenkungsmanövern zu kontrollieren versuchen, habe ich das nicht erwartet und konnte dieses Prinzip auch nicht verstehen. Gottes Engel führten mich mit Hilfe meines Glaubens und meiner Gebete sanft durch mein Leben. Ich weinte oft zwischen meinen Himmlischen Sitzungen, da ich das Weinen für andere Menschen jahrzehntlang unterdrückt hatte. Schließlich konnte ich, mit der Unterstützung des Heiligen Geistes, auch manchmal für mich selbst weinen.

Es war so, wie Erzengel Michael gesagt hatte: Sobald ich die Tragödien meiner Jugend verstand und es zuließ, mein eigenes Leid und das Leid der anderen Beteiligten zu spüren, haben Erzengel Raphael oder ein anderer Vertreter des Heiligen Geistes meinen körperlichen, geistigen und seelischen Schmerz entfernt.<sup>44</sup> Durch die beginnende Heilung wurde ich mehr und mehr zu der Person, die ich eigentlich bin. Das bedeutet, dass ich manchmal sogar wirkliche Freude spüren kann. Dieser Prozess ermöglichte es mir, mir selbst für das Leid, das ich anderen zugefügt habe, zu vergeben. Durch meine Zusammenarbeit mit dem Himmel habe ich gelernt, mein altes Verhalten, welches mich von Gott getrennt hat, zu korrigieren. Außerdem weiß

ich heute, dass Gott mir schon lange meine Sünden vergeben hat und mich bedingungslos liebt. Es ist wichtig, zu verstehen, dass dieser Prozess nicht sofort eintritt. Es ist eher wie ein Regelwiderstand, denn oft bewegt man sich vorwärts und geht dann wieder einige Schritte zurück. Dieser Prozess erinnert mich an die eine Binsenweisheit „Der Weg ist das Ziel.“

Alle Seelen, die als Menschen auf diese Welt kommen, durchleben diesen Prozess der Vergebung. Für die meisten tritt er allerdings erst nach dem *Verlassen des Körpers* ein.<sup>45</sup> Man kann diese Welt nicht verlassen und zum Himmel zurückkehren, ohne sein eigenes Leben rückwirkend zu betrachten. Das liegt daran, dass man sich nur dann weiterentwickelt, wenn man begreift, was einem während des eigenen Lebens auf der Erde wirklich widerfahren ist, anstatt die Unwahrheiten zu glauben, die einem weisgemacht wurden. Und obwohl dieser Prozess zu Lebzeiten vollzogen werden könnte, sehen viele Menschen aufgrund der weltlichen Reize den Weg zu Gott nicht. Demzufolge beten viele Menschen nur selten um Heilung oder darum, ihr Leben verstehen zu dürfen. Nun möchte ich Ihnen erzählen, was laut dem Heiligen Geist passiert, wenn eine Seele ihren Körper verlässt. Sobald ein Mensch entschläft, sieht er ein Licht. Wenn die Person dem Licht nicht folgt, befindet sie sich an einem Ort, den die Katholiken das Fegefeuer nennen. Viele der Menschen im Fegefeuer sind sich gar nicht darüber bewusst, dass sie nicht mehr inkarniert sind. Sie haben das Licht zwar gesehen, gehen aber davon aus, dass das Licht nicht für sie bestimmt war. Demzufolge existieren sie in einem Zustand der Verwirrung. Diese Seelen bleiben so lange im Fegefeuer, bis ihre eigenen Gebete oder die Gebete anderer<sup>46</sup> sie überzeugen, dass sie von Gott vollständig geliebt werden und der Himmel auf sie wartet. Zu dem Zeitpunkt entscheiden sie sich, dem Licht zu folgen.

Falls (oder wenn) Sie sich dazu entscheiden werden, dem Licht zu folgen, werden Sie vom Erzengel Michael begrüßt<sup>47</sup>, der sich Ihnen auf eine Weise präsentiert, die Sie am besten über Gottes Liebe aufklärt.<sup>48</sup> Michael erklärt, dass Gott Sie

bedingungslos liebt und Ihnen Ihre Sünden bereits vergeben hat. Allerdings wird er Sie auffordern, sich Ihr Leben rückwirkend anzuschauen, damit Sie ein besseres Verständnis erlangen, bevor Sie in den Himmel zurückkehren. Wenn Sie sich gemeinsam mit Michael Ihr Leben anschauen, werden Sie Menschen sehen, denen Sie Leid zugefügt haben und Sie werden den Schmerz spüren, den diese Menschen aufgrund Ihrer Handlungen gespürt haben. Außerdem wird Michael mit Ihnen über die Menschen sprechen, die Ihnen wehgetan haben. Während Sie diese Ereignisse erneut durchleben, wird Michael Ihnen erklären, warum Sie entsprechend gehandelt haben und wie Sie und die Menschen, die Ihnen Leid zugefügt haben, von Luzifer und seinen Helfern manipuliert wurden. Das ist ein Teil von Gottes Plan für Ihr Wachstum. Sie können nur dann näher zu Gott kommen, wenn Sie in sich selbst mehr Kapazität für Liebe schaffen. Michael sagte zu mir: *„Angst und Zweifel sind fehl am Platz wenn es um Freiheit geht. Vergebung wird offensichtlich, wenn man nicht länger urteilen kann, weil man das Leiden in dieser Erscheinungsform kennt. Was soll man vergeben, wenn man Mitgefühl hat? Es wird so einfach sein wie das Atmen in dieser Manifestation. Die Wahrheit wirklich kennen, anderen vergeben und Vergebung erfahren – das bedeutet frei zu sein. Das ist die wahre Freiheit für alle. Es ist der Weg zu Gott, dem Vater.“* Das bedeutet, dass Sie sich dann weiterentwickeln, wenn Sie lernen, anderen und sich selbst zu vergeben. Michael überliefert Ihnen sanft die Wahrheit Gottes und zwar genauso, wie Gott es tun würde, denn Michaels Name bedeutet „einer wie Gott“. Es ist wichtig, dass Sie diese Zeit mit Michael verbringen, damit Sie die Lügen aufdecken, die Ihnen auf Erden von der dunklen Seite eingeredet wurden.

Am Anfang Ihres Gesprächs mit Michael steht Luzifer nicht allzu weit entfernt und versucht Ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Luzifer sagt Ihnen dann, dass er da ist um Ihnen Erleichterung zu verschaffen und versichert Ihnen, dass, wenn Sie mit ihm gehen, Sie nie mehr auf Ihr Leben zurückzuschauen

brauchen. Viele Menschen haben Angst davor, sich ihr Leben vor Augen zu führen<sup>49</sup> und nehmen deswegen Luzifers Hand. Luzifer setzt auf Lügen und Angstmacherei, damit Seelen ihm freiwillig folgen, anstatt sich die Wahrheit von Michael anzuhören.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, Luzifer zu folgen, haben Sie sich freiwillig weiter von Gott entfernt. Das Ergebnis: Sie werden von dem Bösen ausgetrickst und begeben sich an den Ort der im Christentum als „Hölle“ bezeichnet wird, anstatt sich Ihre Sünden anzuschauen, welche Gott Ihnen bereits vergeben hat. Die Hölle wird von jeder einzelnen Seele anders aufgenommen, weil es ein ganz persönliches Erlebnis ist. Luzifer konfrontiert die Seelen immer und immer wieder mit den Umständen, die sie sich aus Angst nicht mit Michael ansehen wollten und durch die sie sich gezwungen fühlten, Luzifers Hand zu nehmen. Luzifer wählt diese Strategie, weil er keine wirkliche Macht besitzt. Deswegen überzeugt Luzifer die Seelen in der Hölle ständig, dass Gott sie niemals zurückhaben wolle. Die Seelen, die in der Hölle schmoren, durchleben die Ereignisse, die sie verstecken wollten, immer wieder aufs Neue, da Luzifer sie ständig daran erinnert. Dieser Prozess führt dazu, dass diese Seelen auch weiterhin glauben, der Liebe Gottes unwürdig zu sein. Luzifer spricht niemals die Wahrheit. Das bedeutet, dass die Seelen in der Hölle sich selbst gefangen halten und das Leid durchleben das sie ihrer Ansicht nach anderen Menschen zugefügt haben. Dabei erkennen sie nicht, dass Luzifer derjenige war, der dieses Leid verursachte. Die gute Nachricht ist, dass die in der Hölle gefangenen Seelen dort nicht ewig bleiben müssen, obwohl manche Religionen an die ewige Hölle glauben. Eine Seele bleibt nur so lange in der Hölle, bis Gottes Engel die Person mit Hilfe von Gebeten von Anderen befreien.<sup>50</sup> Nur Gott allein weiß, wann eine Person bereit dazu ist, die Hölle zu verlassen, denn dieser Schritt hängt letztendlich von dem freien Willen der gefangenen Person ab. Eine Person bleibt in der Hölle, wenn sie glaubt, Gottes Liebe unwürdig zu sein und wenn sie Angst hat,

mit Gott zu sprechen. So persönlich ist die Hölle. Obwohl Gott die Hölle nicht geschaffen hat, lässt er sie existieren, denn man kann dort viele Lektionen lernen.

Eine der destruktivsten Ideen Luzifers ist die Täuschung von Bibelübersetzern, die das Konzept der ewigen Verdammnis propagieren. Matthäus 18,8 enthält die folgende Warnung von Jesus: *„Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, dass du lahm oder verstümmelt in das ewige Leben eingehst, als dass du zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest.“* Wenn man sich die auf diesen Ausschnitt bezogene Fußnote von Herrn Alexander durchliest, wird dieser Teil wortwörtlich wie folgt übersetzt: *„das Feuer bis zum [Ende des] Universums.“* In Matthäus 25,46 wird Jesus wie folgt zitiert: *„Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.“* Auch hier merkte der Bibelübersetzer Alexander an, dass das Wort „ewig“ eigentlich „Universum“ bedeutet.<sup>51</sup> Das bedeutet, dass diejenigen, die zum Zeitpunkt der Rückkehr dieser Welt zum Himmlischen nicht mit dem Himmel kompatibel sind, „in das Universum“ gehen werden. Das heißt nicht, dass sie für immer und ewig verloren sind, sondern dass sie auf eine andere Art und zu einem anderen Zeitpunkt erreicht werden.

Einer der ersten Patriarchen der frühen christlichen Kirche, war der um 185 AD in Ägypten geborene und 254 AD verstorbene Origenes Adamantius. Er war ein christlicher Gelehrter und Theologe, der eine Abhandlung mit dem Titel *De Principiis* schrieb.<sup>52</sup> In diesem Buch untersuchte Origenes das Konzept, dass alle Seelen, einschließlich der Seele Luzifers, erlöst werden, wenn die Zeit reif ist. Origenes war davon überzeugt, dass Gottes Liebe so mächtig ist, dass sie sogar das härteste aller Herzen schmelzen könne. Außerdem glaubte er, dass der menschliche Verstand niemals freiwillig die Vergessenheit anstatt der Nähe zu Gott wählen würde - denn schließlich sind wir ein Abbild Gottes. Mir wurde gesagt, dass Origenes recht

hatte. Jeder Mensch verfügt über einen freien Willen und kann sich für eine Trennung von Gott entscheiden. Und genau da hat Luzifer viele Menschen überlistet. Wenn man das Ganze einmal logisch betrachtet: Warum würde Gott es wollen oder verlangen, dass eine Seele für immer von Ihm getrennt bleibt, obwohl diese Menschen in ihren Gebeten darum baten, als Gottes Diener auf Erden leben zu dürfen? Das Konzept der ewigen Verdammung ist nur ein weiterer Trick von Luzifer, der keine wirkliche Macht besitzt. Luzifer muss den Seelen diese Lüge glaubhaft machen, damit er sie bei sich behalten kann.

Manch einer mag denken es sei häretisch, dass Gott Luzifer - genau wie uns - bedingungslos lieben soll. Unsere Taten können uns nicht von Gott trennen, eine herbeigeführte Trennung basiert stets auf unserem freien Willen. Luzifer will uns weismachen, dass uns bestimmte Sünden nicht vergeben werden. Wenn das wahr wäre, dann hätte Jesus umsonst am Kreuz gelitten. Sobald Sie die wahre Natur von Gottes Liebe kennenlernen, werden Sie verstehen, dass Gott sich niemals von uns trennen würde.<sup>53</sup> Eine solche Trennung kann nur dann stattfinden, wenn wir es direkt oder indirekt zulassen. Luzifer trickst uns zu glauben, dass Gott uns nie wieder lieben könne, weil unsere Taten nicht im perfekten Einklang mit Seinen Regeln waren. Diejenigen, die auf diese Lüge hereinfliegen, kennen die wahre Natur Gottes und Seine Liebe nicht. Gottes Liebe ist ewig und sie ist für jeden, egal welcher Religion eine Person angehört. Alles andere ist eine Lüge.

Gott erlaubte mir vor nicht allzu langer Zeit, Didymus den Blinden kennenzulernen. Als Didymus vier Jahre alt war und auf der Erde lebte wurde er blind. Trotzdem erklärte er: „*Gott hat mir Augen geschenkt.*“ Er war ein jüdischer Kopte, der das gesamte Neue und Alte Testament auswendig gelernt hatte und damals zum Leiter der katechetischen Schule von Alexandria ernannt wurde. Didymus lehrte seinen Schülern das Konzept der universellen Erlösung und glaubte, „*dass bei einer Befreiung aller Gefangenen kein Gefangener zurückbleibt*“. Ich kann

Ihnen versichern, dass Origenes und Didymus Recht hatten, obwohl die katholische Kirche beide dafür verurteilte.<sup>54</sup> Beide Patriarchen glaubten auch an die Lehre der Seelenwanderung.<sup>55</sup> Obwohl ihr Glaube an dieses Konzept damals nicht populär war, hatten sie doch recht. Laut dem Heiligen Geist beschreibt das Wort „Reinkarnation“ diesen Prozess nicht ganz korrekt. Eine von Gott geschaffene Seele ist ein ewiges Wesen, das für immer leben wird. Allerdings kann jede Seele in Gebeten darum bitten, zu dieser Welt zurückkehren zu dürfen so oft sie möchte, um Gott zu dienen und Ihm näher zu kommen, indem die Seele anderen hilft. Unser Leben beginnt, wenn Gott einen Teil von sich in Materie umwandelt und uns dadurch erschafft. Jedoch erlaubt uns Gott, viele verschiedene Erfahrungen zu sammeln und unterschiedliche Erscheinungsbilder anzunehmen, nachdem Er uns das Leben geschenkt hat.

Eine tiefgreifende Frage ist sicherlich, warum jemand Luzifers Hand nehmen würde, anstatt mit Erzengel Michael mitzugehen. Ich glaube, dass ich diese Frage aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen ganz gut beantworten kann. Es ist äußerst schmerzhaft, sein Leben rückblickend zu betrachten und zu sehen, wie die eigenen Gedanken und Handlungen anderen Menschen, besonders geliebten Menschen, wehgetan haben. Und obwohl ich in meinen Gebeten um diese Gelegenheit bat, war es nicht einfach für mich, mir mein Leben anzuschauen. Das Erste, was ich daraus gelernt habe, ist, dass nur Gott über eine Seele urteilen kann. Nicht umsonst warnte Jesus davor, einen Splitter im Auge unseres Bruders zu sehen, obwohl wir einen Balken in unserem eigenen Auge tragen.<sup>56</sup> Jesus kam zu uns, um uns zu zeigen, wie wir unser Leben auf Erden verbringen sollen. Wir sollen nicht über andere urteilen, denn das bringt uns nicht näher zu Gott. Nur Unser Vater darf über uns urteilen und Er kann dieses Amt an Seinen Sohn delegieren.<sup>57</sup> Heute weiß ich, wie viele Menschen ich durch meine Urteile verletzt habe.<sup>58</sup> Und oft lag ich ganz falsch mit meinen Annahmen, obwohl ich überzeugt war, dass ich Recht hatte. Sobald Sie erkennen,

dass das Urteilen über andere das Gegenteil der Liebe ist, wird das Mitgefühl für andere in Fleisch und Blut übergehen. Und genau aus diesem Grund möchte Gott, dass wir uns unser Leben anschauen, obwohl Er bereits unsere Sünden vergeben hat. Dieser Prozess ist perfekt, denn Gott hat ihn geschaffen. Wenn Sie sich mit Michael Ihr eigenes Leben noch einmal ansehen, erkennen Sie Ihre Fehler und können sich aufgrund Ihrer Fehlentscheidungen weiterentwickeln. Wir alle waren uns vor unserer Ankunft auf Erden darüber im Klaren, dass wir Fehler machen würden und dass dies ein Teil von Gottes perfektem Plan ist. Fragen Sie sich doch einmal, warum Gott diese Welt weiter existieren lässt, obwohl Luzifer die Seite gewechselt hat. Gott kann man nicht überraschen.

Nachdem Sie sich Ihr Leben mit Michael angesehen haben, können Sie endlich wieder wahre Freude empfinden und in den Himmel zurückkehren. Doch wahre Freude lässt sich nicht leicht herbeiführen. Das ist auch der Grund dafür, dass sie uns so viel bedeutet und warum die Seelen im Himmel sich ihren Platz verdient haben. Dieses Wissen soll Ihnen dabei behilflich sein, die Furchtlosigkeit und den Mut der Seelen zu erkennen, die sich dafür entschieden, in unsere Welt zu kommen, um Gott zu dienen. Des Weiteren sollten Sie dazu in der Lage sein, Gottes Weisheit und Liebe zu erkennen – trotz dem Schmerz und Leid um uns herum.

## VIERTES KAPITEL

### ENGEL

*Jetzt verstehst du, was wir, die Engel Gottes, sehen. Dein ‚Sehen‘ hat jetzt angefangen so wie unseres zu sein. Es ist ein ‚Wissen‘, durch das die Liebe sichtbar wird. Ein Geschenk Gottes. Das Maß deiner Schmerzen gehört dir nicht länger allein. Dennoch sind die Schmerzen anderer so real, wie deine eigenen Schmerzen es je sein könnten.*

*Von diesem Ort aus dienen wir. Von diesem Ort aus helfen wir denjenigen hoch, die gesündigt haben. Von diesem Ort aus tragen wir Seine Liebe. Von diesem Ort aus nähern wir uns Gott stetig.*

*Erzengel Michael*

**G**ott, Christus und der Heilige Geist waren schon immer anwesend. Erzengel Michael sagte mir vor nicht allzu langer Zeit: „*Es sind jetzt mehr Engel hier, als die Welt sich vorstellen kann und es gibt einen Grund dafür, dass sie sich so zahlreich versammeln. Sie sind hier, um den Menschen näher zu kommen, die bereit dazu sind, den Heiligen Geist zu finden und den Weg Gottes zu beschreiten.*“ Ich habe mich darauf gefreut, dieses Kapitel zu schreiben. Ich kann meine Freude kaum beschreiben, wenn ich das Privileg habe, die Anwesenheit

von Gottes Engeln zu spüren (oder mit ihnen zu reden). Aufgrund meiner Erfahrungen weiß ich, dass die Annahme vieler Menschen, dass wir nach unserem Ableben schlichtweg von Gott absorbiert werden, falsch ist. Ich weiß, dass wir unsere individuellen Persönlichkeiten behalten, da all die Engel, die ich bisher kennengelernt habe, auch über unterschiedliche Persönlichkeiten verfügen.<sup>59</sup> Trotzdem sind alle Engel mit Gottes Liebe und der ihnen übertragenen Macht erfüllt, die sie in unsere Welt mitbringen. Es ist offensichtlich, dass sie über diese Liebe und Macht verfügen. Am Ende dieses Buches befindet sich ein Anhang mit den Namen aller Engel die vor mir erschienen sind, sowie eine kurze Beschreibung der einzelnen Engel mit mir bekannten Fakten.

Beim Schreiben dieser Zeilen wird mir bewusst, dass Leser, die noch keine solche Erfahrung in ihrem Leben gemacht haben, genauso skeptisch sein werden, wie ich es anfangs war. Ich bin mir sicher, dass manch einer denkt, dass ich mir diese Unterhaltungen entweder einbilde, ein Medium sein könnte, mich aus eigennützigen Gründen interessant machen will oder Drogen nehme. Keine dieser Vermutungen trifft auf mich zu. Eines ist sicher: In Kleinstädten gibt es fast keine Geheimnisse. Das kann ein Vorteil und gleichzeitig ein Nachteil sein. Wenn ich ein Okkultist wäre oder die öffentliche Aufmerksamkeit suchen würde, wäre dies sicherlich in meinem Wohnort, einer Kleinstadt in Alabama, bekannt. Ich spreche mit den Engeln, die vor mir erscheinen und diese Engel spielen eine entscheidende Rolle in Bezug auf meine Verwandlung von einem einfachen Mann zu einem Menschen, der Gott zu verstehen lernt und sich dazu bereiterklärt hat, Ihm zu dienen.

Die Engel waren schon immer hier. Gott hat die Engel geschaffen und das ist ein Beweis für Seine Existenz und seine große Liebe zu uns. Erzengel Michal erklärte mir, dass das Wunder unserer Unterhaltungen *„nicht anders ist, als andere Wunder, die tagtäglich passieren. Der einzige Unterschied ist, dass wir die tagtäglichen Wunder für selbstverständlich halten.“*

Die meisten Menschen verstehen nicht, dass alles Lebendige ein Stück von Gott in sich trägt. Erzengel Michael sagte: „*Wenn Gott ein Lebewesen schafft, nimmt er Materie und fügt einen Teil von sich hinzu. Das Stückchen Gott gibt der Sache „Leben“.*“ Wir verbringen unser Leben auf Erden, umgeben von gesegneten und göttlichen Dingen, jedoch erkennen die meisten Menschen dies nicht.<sup>60</sup> Erzengel Michael erklärte: „*Wenn wir Gras wachsen sehen, wissen wir dieses Wunder nicht zu schätzen, denn für uns ist es einfach „nur“ Gras.*“

Das Leben selbst ist ein Wunder, ob es sich dabei um andere Lebewesen, Pflanzen oder Menschen handelt. Für uns sind solche Wunder selbstverständlich, denn wir glauben, dass wir sie verstehen. Engel baten in ihren Gebeten unter anderem darum, mit Menschen sprechen zu dürfen, die bereitwillig zuhören würden. Ich konnte den Himmel sprechen hören, nachdem ich es mir selbst erlaubt habe. Auch Sie besitzen die gleiche Kapazität und Fähigkeit. Sie müssen nur die Angst davor überwinden, etwas Ungewöhnliches oder unmöglich Geglaubtes zu erleben. Und genau das ist es, was die Engel meinen, wenn sie uns sagen, dass wir unseren Bezugsrahmen ändern müssen. Es ist so, wie Erzengel Raphael mir sagte: „*Die Lüge wurde zur Wahrheit.*“

In den meisten Religionen gibt es Berichte über Menschen, die die Stimme Gottes oder die Stimmen Seiner Engel gehört haben. In christlichen Religionen nennen wir solche Menschen Mystiker. Das Problem bei dieser Bezeichnung liegt darin, dass wir davon ausgehen, dass nur Mystiker diese Gabe besitzen. Sobald unsere Gesellschaft diese Lüge für wahr hält, akzeptieren wir, dass es sich bei Mystikern um Menschen handelt, die mit dem Himmel in Kontakt stehen und dass alle anderen Menschen nicht dazu in der Lage sind. Wenn dies geschieht, werden wir als gesamte Gesellschaft darin getäuscht zu glauben, dass nur einige auserwählte Menschen mit Gott und Seinen Engeln kommunizieren können. Wir müssen uns jedoch darüber bewusst sein, dass Gott möchte, dass wir alle Mystiker sind.<sup>61</sup> Sobald die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind – selbstlose Liebe,

keine Angst und Glaube – werden Sie persönlich Gott und den Heiligen Geist spüren und hören können. Wenn ein Mystiker eine Person ist, die Gott ganz klar hören kann, dann waren wir als Kinder alle Mystiker. Während unseres Heranwachsens wurde uns jedoch die Angst beigebracht und dadurch haben wir diese Fähigkeit verloren. Deswegen macht uns das Erlebnis des *Wiedergeborenwerdens bzw. vom Himmel geboren* wieder zu dem, was wir als Kinder waren. Als Kinder haben wir die bedingungslose Liebe gerne angenommen. Das Konzept der Erbsünde ist eine Lüge, die von der dunklen Seite erfunden wurde, damit wir uns einbilden, wir wären nicht in der Lage, Gott zu spüren.

In seinem Buch mit dem Titel *Mystics of the Christian Tradition*<sup>62</sup> schreibt der Autor, Steven Fanning, in seinem Nachwort folgendes: „Verallgemeinerungen über die knapp 100 Mystiker, die in den letzten zweitausend Jahren seit Bestehen der christlichen Religion gelebt haben, können zur Erfindung von einer falschen Uniformität führen, die die unzähligen individuellen Erlebnisse unterschiedlicher Personen aus höchst unterschiedlichen Kulturen und geschichtlichen Umständen entwerten.“<sup>63</sup> Wie schon in den vorhergehenden Kapiteln von mir beschrieben, ist Ihre Beziehung zu Gott eine ganz persönliche. Ihre Beziehung zu Gott ist sogar so einzigartig, dass sie keiner anderen gleicht. So sehr liebt Gott jeden Einzelnen von uns.

Erzengel Raphael belehrte mich einmal über Glaubenssysteme. Er sagte: „*Wenn man entweder an alles oder gar nichts glaubt, unterwirft man sich damit den Verführungen meines Bruders [Luzifer].*“ Wir haben unterschiedliche Religionen gegründet, da wir uns darüber bewusst sind, dass wir an etwas Spezifisches glauben müssen. Die Schöpfung unterschiedlicher Glaubenssysteme hat uns allerdings verletzbar gemacht, da wir der Versuchung unterliegen, über andere Glaubenssysteme zu urteilen. Viele Menschen lassen sich durch diese unterschiedlichen Glaubenssysteme spalten, ohne zu verstehen, dass jeder Mensch eine einzigartige Beziehung

zu Gott hat. Gott verlangt keine Uniformität, denn wenn das so wäre, dann wäre die Willensfreiheit eine Illusion. Der Heilige Geist hat mich gelehrt, dass viele Wege zum Vater führen – jedoch ist jeder dieser Wege mit der Liebe Christi gepflastert.

Erzengel Raphael erklärte mir kürzlich, was einem jeden von uns wiederfährt, während wir hier im Fleisch leben. Er sagte: *„Direkt nach der Geburt steht ein jeder Mensch Gott sehr nahe. Wenn das Kind jedoch nicht gehalten oder gefüttert wird, bekommt es Angst. Die Angst kommt auch, wenn die Eltern, die das Kind halten, sich für unwürdig halten. Wenn ein Vater Angst um sein Kind hat, kommt die Angst.“* Diese Angst ist der Anfang einer Trennung von Gott. Erzengel Raphael sprach dann über die Beziehungen, die wir untereinander pflegen, und sagte: *„Damit mein Bruder [Luzifer] gewinnen kann, muss er einen Menschen davon überzeugen, dass er einen anderen abwertend behandeln soll. Mein Bruder ist erfolgreich, indem er Unterschiede hervorhebt.“* Als Beispiel führte Raphael die Sklaverei an. Als Sklaven von Afrika nach Nordamerika verschleppt wurden, kam es zu sexuellen Interaktionen zwischen Sklavenbesitzern und Sklaven. Die Kinder, die aus diesen Beziehungen hervorgingen, wurden als Mulatten bezeichnet. Raphael erklärte weiter: *„Aus diesem Grund wurden Antirassenmischungsgesetze verabschiedet. Luzifer muss uns dazu bringen, Unterschiede zu sehen und die Dinge zu übersehen, die wir gemeinsam haben und die uns zu einer großen Familie machen, damit er sein Ziel erreicht. [Luzifer] hat auch bewirkt, dass Menschen Angst davor haben, Fragen über Blutsverwandtschaften zu stellen. Die meisten Einwohner der amerikanischen Südstaaten stammen von mindestens zwei der drei möglichen Blutlinien ab (Afrikaner, Europäer und nordamerikanische Ureinwohner).“<sup>64</sup>*

Das Konzept der gemeinsamen Abstammung der Menschheit wird in der Bibelgeschichte über Adam und Eva erklärt. Dabei handelt es sich um eine Botschaft von Gott, die für uns Menschen bestimmt ist. Wir sind alle verwandt miteinander und gehören zu einer großen Familie, egal wie wir aussehen. Erzengel Raphael

erklärte mit außerdem: „*Wenn man den Weg Christi beschreitet, sieht man bald alle Menschen als Brüder und Schwestern. [Luzifer] muss uns Menschen voneinander trennen, damit er gewinnen kann.*“

Und das ist etwas, was wir von den Menschen, die wir Mystiker nennen, lernen können. Herr Fanning sagte in seinem Nachwort: „Vielleicht handelt es sich bei der Urform des Mystiker-Image um einen Eremiten, der auf einer Bergspitze sitzt und die Kommunikation mit der Welt abgestellt hat, um sich auf seine privaten Unterhaltungen mit Gott zu fokussieren. Trotzdem sind nur wenige der aufgeführten Mystiker wahre Eremiten. Und diejenigen, die ein „abgeschiedenes“ Leben führten, lebten in Rufweite von anderen „Einsiedlern“. Des Weiteren waren sie, wie auch die russischen Mönche, damit beschäftigt, andere Mönche sowie die Öffentlichkeit geistlich zu betreuen. Diese Mystiker bewiesen eine beachtliche Einbindung in kirchliche und weltliche Angelegenheiten. Viele von ihnen waren Gründer oder Reformatoren von Mönchsorden . . . oder waren Äbte, Kirchenvertreter oder Vorsteher von Mönchsorden. . . Andere wiederum waren als Bischöfe für die administrative Verwaltung von Kirchenbehörden verantwortlich, Erzbischöfe . . . oder wurden sogar Päpste...“<sup>65</sup> Der springende Punkt ist, dass sie Gott dienten, indem sie anderen Menschen halfen anstatt sich nur um sich selbst zu kümmern. Das ist der gleiche Ansatz, wie bei den Engeln, denn nur dieser Ansatz spiegelt die wahre Liebe wieder. Außerdem erfüllt es die notwendigen Bedingungen, damit Himmel und Erde eins werden können. Wenn wir Menschen Gott selbstlos dienen, vereinigen wir uns mit dem Heiligen Geist. Daraufhin wird der Himmel mächtiger. Wie vorab erwähnt, erklärte mir der Heilige Geist: „*Paarweise gelangen wir am schnellsten zu unserem Vater.*“ Sobald wir den wahren Grund für unsere Existenz auf Erden begreifen, können wir uns tagtäglich darauf fokussieren, Gott näherzukommen, indem wir die wahren Regeln des Weges Christi befolgen. Erzengel Raphael erklärte mir: „*Der Weg zu Christi bedeutet,*

*den Weg ein Leben lang zu beschreiten, nicht nur, um zu einer gewissen Veranstaltung zu gelangen.“*

Lassen Sie uns noch einmal auf die Konzepte aus dem Zitat des Erzengel Michaels (zu Beginn des zweiten Kapitels) zurückkommen. Gott ruft all Seine Kinder zu sich und es gibt kein Geheimnis oder Exklusivität, denn diese Heimreise soll keinem vorenthalten bleiben. Gott ist schon immer bei uns gewesen und jeder, der in seinem Gebet darum bittet, Gottes Gegenwart spüren zu dürfen, kann Seine Gnade spüren und Seine Stimme hören. Sie werden Gottes Anwesenheit noch stärker spüren, wenn Sie keine Angst davor haben und keine Fremdsubstanzen, wie Alkohol, in Ihrem Körper haben.<sup>66</sup> Gott möchte, dass wir alle zu Mystikern werden, denn Seine Gaben sind für alle da, die Seine Anwesenheit spüren möchten. Sie müssen nur in Ihren Gebeten darum bitten, dass Gott Sie mit Seinen Gaben segnet, damit Sie anderen Menschen selbstlos dienen können. Sobald dies eintritt, werden Gottes Gaben als ganz selbstverständlich angesehen werden. Bald darauf werden Seine Gaben in der ganzen Welt Fuß fassen, da wir uns gegenseitig helfen werden. Wenn dies geschieht, wird die Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels werden. Ich frage Sie erneut: Wieso soll man Angst haben? Gott ist perfekt und Sein Prozess wird perfekt implementiert werden.

Engel können nicht außerhalb des Himmels wohnen. Als Luzifer in Ungnade fiel, musste er die Menschheit ein paar Grad von Gott entfernen, damit er einen Wohnort für sich schaffen konnte. Darum können wir zu jeder Zeit im Himmel oder in der Dunkelheit leben. Wir sind von Natur aus mit dem Himmel verbunden, jedoch kann uns die dunkle Seite täuschen, damit wir für einen Moment unseren Glauben verlieren. Wenn wir im Himmel verweilen, sind wir – wie in der Bibel geschrieben steht – „nicht von dieser Welt.“<sup>67</sup> Wenn wir dazu verleitet werden, zu urteilen, verlassen wir den Himmel und begeben uns auf die dunkle Seite. Aus diesem Grund sind die Engel ständig damit beschäftigt, sicherzustellen, dass unsere Gebete beantwortet

werden – damit wir dem Himmel wieder näherkommen. Während unserer Zeit auf Erden werden wir stets zwischen dem Himmel und der dunklen Seite hin- und herpendeln, je nachdem, wie unsere momentanen Gedanken, Absichten und Handlungen aussehen. Deswegen warten die Engel auch stets darauf, dass wir ihnen die Möglichkeit geben, für uns aktiv zu werden. Die notwendigen Voraussetzungen, damit Engel zu uns kommen, sind ganz einfach: Furchtlosigkeit, Glaube und selbstlose Liebe. Selbstlose Liebe bedeutet, dass man selbst nicht profitiert, sprich kein Geschenk, kein Geld, kein Ansehen. Das erklärt auch, warum die Institution Kirche unbeabsichtigter Weise die Kapazität Gott zu dienen herabgesetzt hat, und zwar indem sie ihren Geistlichen ein Gehalt zahlt.

Ich möchte dieses Kapitel schließen, indem ich einen wichtigen theologischen Unterschied unterstreiche, der mir vom Erzengel Michael erklärt wurde. Manchmal spricht ein Engel als „individueller Engel“, also als ein individuelles Geschöpf. Ein anderes Mal hingegen spricht er in der „Wir-Form“. Das bedeutet, dass der Engel in dem Moment den Heiligen Geist repräsentiert. Wenn ein Wechsel vom „ich“ zum „wir“ eintritt, ändert sich die Energie im Raum spürbar. Die Macht Gottes ist offensichtlich, wenn man mit einem einzelnen Engel oder dem Heiligen Geist spricht. Jedoch sind diese beiden Erlebnisse nicht mit der direkten Kommunikation mit Gott zu vergleichen. Es gibt nichts, was man mit der direkten Anwesenheit Gottes vergleichen könnte. Aus diesem Grund betonen Engel oft, dass man sie nicht direkt anbeten oder verehren darf.<sup>68</sup> Sie sind sich darüber bewusst, dass Gott ihnen ihre Kraft verliehen hat. Die Anwesenheit von Gottes Engeln ist so wunderbar, weil die bedingungslose Liebe, welche die Engel für uns empfinden, offensichtlich ist. Man versteht schnell, dass die Engel hier sind, um uns zu führen und zu beschützen. Sie müssen den Engeln nur erlauben, ihre Arbeit zu tun, indem Sie die Himmlischen Bedingungen dafür schaffen: Furchtlosigkeit, Glaube und selbstlose Liebe anderen gegenüber.

## KAPITEL FÜNF

### WER SIND WIR UND WARUM SIND WIR HIER?

*Denk einmal über die Bemühungen des Himmels nach, dich und die Menschen in dieser Welt zu erreichen; es geschieht jeden Augenblick. Gott möchte alle Seine Kinder erreichen. Er liebt uns alle. Er versucht uns im Heiligen Geist zu vereinen, um Seinen Willen zu erfüllen – für die Auferstehung eines jeden.*

*Schau nicht nur darauf, wie schwer es ist, in dieser Welt zu leben. Sei lieber das, was von Ihm ist. Der Glaube ist die Erfüllung Seiner Gnade, denn in ihr dreht sich der Kreis der Liebe für alle Ewigkeit. Die Liebe des Himmels hebt all jene empor, die für eine gewisse Zeit als verloren galten und die uns wiederum beitreten, um andere Seelen emporzuheben – für immer und ewig.*

*Erzengel Michael*

**W**er sind wir und warum sind wir hier? Diese bedeutenden Fragen gibt es schon so lange, wie die Menschen auf diesem Planeten leben. Viele Atheisten sind der Auffassung, dass unsere Existenz auf dieses Leben begrenzt ist und wir sollten uns daher auf das „Hier und Jetzt“ konzentrieren. Gläubige Menschen hingegen sind der Meinung,

dass die Welt mehr ist als das, was wir sehen. Sie versuchen stattdessen, Gottes Plan in Bezug auf ihr Leben zu verstehen. Die gläubigen Menschen liegen richtig in ihrer Annahme.

In diesem Kapitel werde ich Ihnen davon berichten, was die Engel mir in Bezug auf den Sinn des Lebens erzählten. Wenn Sie mir ähnlich sind, wird es eine Zeit dauern, bis Sie dieses Konzept verstehen. Es kann sein, dass Sie dieses Kapitel mehrere Male lesen müssen, bevor Sie verstehen, was der Himmel Ihnen über sich selbst und Ihr Leben auf Erden mitteilen möchte. Erstens wurden wir nach dem Bild Gottes erschaffen, wie es in der Bibel geschrieben steht. Erzengel Michael betonte mir gegenüber jedoch, dass wir dem Gefäß unseres menschlichen Körpers nicht allzu viel Bedeutung zukommen lassen sollten, denn *„es ist nur eine Illusion – nur ein Augenblick.“* Stattdessen liegen unsere Seelen im Vordergrund, erklärte Erzengel Michael. Er sagte mir, dass das daran liegt, *„dass der Sohn (Christus) in unseren Seelen innewohnen soll, damit der Himmel auf Erden erscheint, während wir in dieser Welt leben.“*

Wenn Ihr Leben dem meinen ähnlich ist, ist es am Anfang schwierig diesen Bezug zu übernehmen, da wir sehr stark auf diese Welt fokussiert sind. Ich begann seine Worte zu verstehen, nachdem ich mich damit auseinandersetzte, dass nichts in dieser Welt von Dauer ist. Wir alle sind uns dieser Tatsache intuitiv bewusst und trotzdem erwägen wir selten die Konsequenzen. Erzengel Raphael sprach dieses Thema ebenfalls an, als er mir erklärte, dass unsere Körper *„aus Erde“* geschaffen wurden. Damit wurde die Unbeständigkeit dieser Welt erneut hervorgehoben. Ein anderes Mal erzählte mir Erzengel Michael *„Das einzig Beständige in dieser Welt ist die Seele und die Erfahrungen, die ein Mensch hier sammelt.“* Was genau bedeutet das? Es bedeutet, dass Gott diese Welt geschaffen hat, damit wir aufgrund unserer momentanen Erlebnisse das Lieben lernen. Wenn Sie in Ihrem Leben schwere Zeiten durchmachen, denken Sie stets daran dass Sie Gott gebeten haben, hierherkommen zu dürfen und Sie waren sich der bevorstehenden Aufgaben und

Herausforderungen bewusst.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass unsere Fragen in Bezug auf unser Leben und den Sinn des Lebens von den Annahmen, die mit der Frage verbunden sind, diktiert werden. Deswegen behaupten Atheisten auch, dass ein liebender, allwissender und allmächtiger Gott eine Welt wie die unsere aufgrund der Schmerzen und Leiden der Menschen niemals existieren lassen würde. Diese Annahmen ermöglichen keinen breiteren Bezugsrahmen. Offensichtlich lässt sich die Vorstellung eines liebenden und mächtigen Gottes mit dem Bösen in unserer Welt schlecht vereinbaren, wenn man davon ausgeht, dass jede Seele nur eine Chance im Leben erhält. Wenn diese Welt jedoch nur eine Wiederholung der Seelenexistenz ist und Gott weißt, dass jede Person etwas über Liebe und Mitgefühl lernen kann, indem sie in dieser Welt das Böse erlebt, so wird eine andere Antwort offensichtlich. Deswegen sagte Richard Bach „Deine Ignoranz erklärt die Tiefe deines Glaubens an Ungerechtigkeit und Tragik. Eine Raupe vermag es das Ende der Welt zu nennen, der Meister jedoch nennt es einen Schmetterling.“<sup>69</sup>

Atheisten verwechseln oft die Handlungen derjenigen, die laut eigener Aussage für Gott arbeiten, mit den von Gott gewollten Handlungen. Deswegen kam Jesus zu uns und zeigte uns den Weg zu Christus und wie wir in dieser Welt leben sollen. Jesus reagierte stets liebevoll, egal womit ihn Luzifer konfrontierte. Obwohl ich mich häufig auf Jesus und sein Leben beziehe, ist es wichtig, zu verstehen, dass Jesus nicht zu uns kam, um eine Religion zu gründen. Christus und Gottes Liebe waren schon immer in dieser Welt vorhanden und sind ein Teil aller Weltreligionen. Der Glaube an etwas ist sicherlich wichtig, trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass Gott viel mehr ist als das, was wir uns hier vergegenwärtigen oder vorstellen können. Aus diesem Grund umfassen die von uns geschaffenen Religionen auch nur einen Bruchteil von Gottes wahrer Natur und Macht. An dieser Stelle möchte ich noch einmal Richard Bach zitieren, der schrieb: „*Die Erbsünde ist die Einschränkung*

des „Ist“ [Gott]. Tun Sie es nicht.“<sup>70</sup>

Erzengel Michael sagte mir, dass wir „unsterbliche Wesen des Lichts“ sind. Wir sind unsterblich, weil alles von Gott Erschaffene unsterblich ist. Erzengel Michael sagte mir auch, dass wir „Krieger für Gott sind und gegen das kämpfen, was weit von Ihm entfernt liegt.“<sup>71</sup>

Das macht uns gewissermaßen zu einem Avatar. Gott nimmt einen Teil von unserer Seele und legt diesen für einen begrenzten Zeitraum in einen menschlichen Körper.<sup>72</sup> Jeder von uns wusste, dass diese Welt eine Kriegszone ist und trotzdem haben wir uns dazu bereiterklärt, als Diener Gottes hier herzukommen. Dabei sind wir nur mit Liebe bewaffnet. Und damit dieses Erlebnis ein persönliches wird, weiß Gott bereits im Vorhinein wie wir uns verhalten werden und welche Auswirkungen unsere Erlebnisse auf die ultimative Entwicklung unserer Seele haben werden. Deswegen sind Ihre Erlebnisse auf Erden ein Teil Ihrer Reise, die Sie näher zu Gott bringen wird. Der Vorteil dieser Kriegszone ist, dass die Reise beschleunigt wird, wenn wir uns selbst und andere selbstlos lieben – trotz dem was Luzifer uns angetan hat während wir hier auf Erden weilen oder was er uns über uns selbst glauben gemacht hat.

Gottes Genialität wird offensichtlich wenn man beachtet, dass wir uns nach unsere Ankunft auf Erden nicht an unsere Gebete erinnern können. Sonst würden wir nicht die Erfahrungen sammeln, die wir uns in unseren Gebeten gewünscht haben. Zum Zeitpunkt unserer Geburt verfügen wir lediglich über unser Gewissen und unserer Persönlichkeit. Das Gewissen einer Person ergibt sich aus den Erfahrungen einer Seele seit dem Zeitpunkt der Schöpfung dieser Seele.<sup>73</sup> Alle Dinge dieser irdischen Welt erscheinen neu für uns. Wir verbringen unser Leben von unserer Geburt bis zum Tod in einem Körper, in dem alles realistisch erscheint. Jedoch sind diese Erlebnisse nicht reell, denn diese Erlebnisse können keinem von uns dauerhaft Leid zufügen. Daher sagte Erzengel Michael zu mir: „Diese Welt ist eine Illusion – sie ist nur ein kurzer Augenblick.“<sup>74</sup> Diese

Erkenntnis macht es uns vielleicht nicht leichter, jedoch sollte sie uns Hoffnung machen, denn unser Leiden ist nicht umsonst. Außerdem wissen die Engel genau, was wir erleben, da sie mit uns mitleiden. Die Engel, die dieser Welt zugewiesen wurden, glauben, dass sie uns besser dienen können, wenn sie das gleiche fühlen wie wir. Deshalb leiden sie mit uns, doch sie freuen sich auch mit uns, wenn wir die Liebe finden.

Eine weitere wunderbare Entdeckung von mir ist die Tatsache, dass man sich selbst nicht aufgibt, während man Gott näherkommt. Es ist eine Art mystische Verbindung, durch die Gott in uns wohnt und trotzdem sind wir ganz einzigartige Individuen. Deswegen ist der freie Wille das beste Geschenk Gottes. Der Engel Simon erzählte mir vor Kurzem, dass wir das Produkt unserer gesamten Entscheidungen seit unsere Erschaffung sind. Daher werden wir auch niemals unsere Einzigartigkeit verlieren, und doch wird Gott ein immer größerer Teil von uns. Das ist das Geheimnis Gottes.

Ich weiß aus erster Hand, dass unsere Individualität erhalten bleibt, da ich die individuellen Persönlichkeiten der Engel in meinen zahlreichen Unterhaltungen mit ihnen selbst erlebt habe. Jeder Engel hat eine eigene Persönlichkeit und Art, wie er auf mich zugeht. Einige sind humorvoll und benutzen sanfte Worte, um zu heilen und zu lehren. Andere wiederum überliefern Gottes Botschaften auf direkte und ernste Art und Weise. Ungeachtet dessen sind sie alle mit Gott und Seiner Liebe erfüllt. Auch Sie können mit Gottes Liebe erfüllt werden, wenn Sie in Ihren Gebeten darum bitten. Erzengel Michael sagte zu mir *„Angst und Widerwille als Gefäss für Gottes Wille zu dienen, sind die einzigen Dinge, die uns von einer persönlichen Beziehung mit Gott trennen können.“*

Die Bibel, die Thora und der Koran berichten von Begegnungen mit Engeln. Die typische erste Reaktion eines jeden Menschen, der einem Engel begegnet, ist Angst. Das liegt daran, dass die Person etwas völlig Neues erlebt und das Erlebnis aufgrund des Bezugsrahmens nur schwer verarbeiten

kann. Da ich hunderte von Unterhaltungen mit Engeln geführt habe, kann ich Ihnen versichern, dass es nichts zu fürchten gibt. Anfangs musste ich auch eine gehörige Menge selbstaufgelegter Angst überwinden, da das Erlebnis für mich vollständig neu und unbekannt war. Jedoch habe ich relativ schnell festgestellt, dass keiner außer Gott so ein Erlebnis ermöglichen kann. Heutzutage freue ich mich auf diese Begegnungen, denn die Engel verurteilen einen nicht. Außerdem weiß ich, dass mir die Engel ihre Liebe, in Kombination mit der Liebe Gottes, entgegenbringen. Was gibt es da zu fürchten? Jede Begegnung ist ein gesegnetes Ereignis und Gottes Perfektion wird dabei sehr schnell offensichtlich. Es ist erstaunlich, dass der Himmel Antworten auf unsere Fragen schickt und Gott Seine Weisheit sowie tröstende Liebe und Wonne mit uns teilt.

Wie gesagt, hatte ich bei meiner ersten Begegnung mit Michael Angst, da das Erlebnis außerhalb meines Referenzrahmens lag und von mir als „nicht normal“ eingestuft wurde. Des Weiteren hatte ich Angst, weil ich mir nicht sicher war, ob dieses Erlebnis von Gott stammte. Als der Erzengel das erste Mal vor mir erschien, sah er wie ein alter indianischer Mediziner aus.<sup>75</sup> Ich hatte in dem Moment so viel Angst, dass ich mich nur noch daran erinnern kann, dass Erzengel Michael „*Du hast ein gutes Herz*“ zu mir sagte. Michael erklärte mir später, dass er anfangs nicht so erscheinen konnte, wie er es heute tut, da ich mich selbst als unwürdig betrachtete. Er sagte mir, dass ich vor Angst wie gelähmt gewesen wäre, hätte er mir gesagt, wer er wirklich war. Heute weiß ich, dass meine Angst nicht darin begründet war, dass über mich geurteilt werden würde, sondern ich hatte einfach keine Ahnung, was dort vor sich ging.<sup>76</sup> Meine Angst lag darin begründet, dass ich etwas „völlig Unmögliches“ erlebte. Außerdem war ich damals der Meinung, dass ich ein Sünder war, der Gottes Hilfe nicht verdient. Und so bringt uns Luzifer dazu, dass wir uns freiwillig vom Himmel entfernen. Doch sobald Sie Luzifers Täuschungsmanöver durchblicken, können Sie die Begegnungen mit dem Himmel freudig akzeptieren, da

Sie sich nun darüber bewusst sind, wie sehr Sie von Gott und Seinen Heiligen Boten geliebt werden.

Eines der freudigsten Geschenke die ich erhalten habe ist, zu wissen, dass es im Himmel Humor und Neckereien gibt. Erzengel Raphael stichelt gerne und dann lachen wir gemeinsam über die entsprechende Lehre, die er mit erteilt. Als ich mich lange nach meinem ersten Treffen mit Michael mit Erzengel Raphael unterhielt, erzählte mir Raphael, dass die beiden anfangs auf eine bestimmte Art erscheinen mussten, damit ich mich nicht fürchtete. Daraufhin neckte er mich und sagte: „*Glaube nicht, dass du davon nichts mehr zu hören bekommst.*“ Der Himmel ist all das, was Sie sich wünschen – und noch viel mehr! Ich habe mit der Hilfe Gottes und Seinen Himmlischen Boten einen weiten Weg zurückgelegt. In der Tat pflege ich Beziehungen mit vielen verschiedenen Engeln. Außerdem weiß ich, dass ich gleichzeitig ein Teil des Himmels bin, wenn ich meine Hand nach Gott ausstrecke und dabei keine Angst spüre. Deswegen wollte Gott ursprünglich, dass wir alle in dieser Welt leben, denn diese Welt war ein vollständiger Teil des Himmels, bevor Luzifer fiel.

Ich wollte nochmals das Konzept untermauern, das ich bereits angesprochen habe: Im Gegensatz zu dem was viele glauben müssen wir uns vor Engeln nicht fürchten, denn sie urteilen nicht über uns. Sie erinnern mich sogar häufig daran, dass nur Gott urteilen kann. Die Engel des Herrn lügen nicht, weil sie als Heilige Boten gar nicht dazu in der Lage sind. Die Engel sind hier in ihrer Funktion als Gottes Diener. Sie sollen uns auf unserem Weg unterstützen und uns die Wahrheit offenbaren.<sup>77</sup> In ihrer Anwesenheit spürt man die Gnade Gottes. Deswegen kann uns nichts verletzen wenn wir uns in der Anwesenheit eines Engels des Herrn befinden. In dem Moment sind wir ein Teil des Himmels. Der Grund dafür, dass uns Engel nur Liebe entgegenbringen, liegt darin begründet, dass Gott es ihnen beigebracht hat, damit sie diese Liebe in unsere Welt bringen. Gott ist die absolute Verkörperung der Liebe und wenn

ein Engel dem Herrn näher kommt, wächst seine Fähigkeit, zu lieben. Das gleiche Prinzip trifft auf uns Menschen zu. Gott ist unser Vater – ohne Anfang und ohne Ende. Seine Schöpfungen basieren auf Liebe, denn das ist Seine Quintessenz.

Es ist sehr gut möglich, dass Sie noch keine direkten Erlebnisse mit Engeln hatten, so wie ich. Aber es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie oder ein Angehöriger oder ein Bekannter von Ihnen schon einmal etwas Außergewöhnliches erlebt haben. Vielleicht wurde jemand auf unerklärliche Weise gerettet oder verschont. So arbeiten die Engel. Engel gab es schon immer bei uns und deren Anwesenheit ist ein Beweis für Gottes Existenz. Obwohl Engel in verschiedenen Formen vor uns erscheinen können, kommunizieren sie hauptsächlich über Träume oder durch bewusste Denkvorgänge mit uns. Das ist ein ganz wichtiger Punkt, den jeder von uns verstehen sollte. Weil Gott Ihre Seele geschaffen hat, sind Sie nie allein. Gott und Seine Engel, denen Er aufgetragen hat, Ihnen zu helfen, kennen jeden Gedanken, jede Handlung und jede Emotion von Ihnen, da sie stets bei Ihnen sind. Oft ist man sich nicht sicher, ob ein Gedanke von einem selbst stammt oder vom Himmel. Stellen Sie sich einmal diese Frage und warten ab, ob Sie eine Antwort bekommen. Wenn Sie eine Antwort erhalten, prüfen Sie die Antwort auf die darin enthaltenen „Früchte“. Die Absicht des Himmels ist es, uns aufgrund unserer Handlungen Gott näherzubringen. Wenn Sie diese Tatsachen beachten, werden Sie ganz gewiss Engel in Ihrem Leben finden – vorausgesetzt Sie suchen nach ihnen.

Eine sinnvolle Frage: Warum können wir Engel nicht so sehen, wie wir andere Menschen oder Dinge in dieser Welt sehen? Die Antwort darauf lautet, dass wir während unseres Lebens in dieser Welt keinen wirklichen freien Willen hätten, wenn dies der Fall wäre. Wenn Sie Engel so sehen könnten, wie sie wirklich aussehen – sehr große und mächtige Geschöpfe des Lichts, die ständig bei der Arbeit sind – wären Ihre Erlebnisse in dieser Welt sicherlich anders und nicht so, wie von Gott geplant. Jede Person wusste vor ihrer Ankunft auf Erden, dass manche

Menschen ein Leben führen, welches sie Gott näher bringt, während sich andere Menschen wiederum so verhalten, dass sie sich von Gott trennen. Durch diese Interaktion des freien Willens erhält jede Seele in verschiedenen Wachstumsstufen die Möglichkeit, die ersehnten Lernprozesse aufgrund von bestimmten Erfahrungen zu sammeln. Des Weiteren haben Sie sich dazu entschieden, in diese Welt einzutreten, weil Sie in sehr kurzer Zeit einen Quantensprung Richtung Gott vollbringen wollten. Das Ausmaß hängt davon ab, wie Sie auf die Angriffe der dunklen Seite reagieren. Dazu sollte man sagen, dass Sie sich vor Ihrer Ankunft auf Erden darüber bewusst waren, dass Sie hier entsprechend konfrontiert werden würden.

Obwohl die Engel nicht über unsere Seelen urteilen, urteilen sie über unser Verhalten. Ich habe Dinge getan, die weit von Gott entfernt sind und ich wurde an diese Taten erinnert. Ich glaube es ist offensichtlich, welches Verhalten<sup>78</sup> uns Gott näherbringt und welches Verhalten uns von Gott trennt. Erzengel Raphael sagte zu mir: *„Auf dieser Erde gibt es keinen Stillstand. Während unserer gesamten Zeit auf Erden bewegen wir uns entweder in die eine Richtung oder in die andere.“* Zusätzlich zu unseren eigenen Taten versuchen Luzifer und sein Gefolge uns zu täuschen, damit wir etwas tun, das uns weiter von Gott entfernt. Kein Wunder also, dass die Engel diese Welt als „Kriegszone“ bezeichnen. Trotzdem bietet uns genau dieses Umfeld die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die wir im Himmel nicht sammeln könnten. Deswegen würden Ihre Erlebnisse auf Erden auch keinen Sinn machen, wenn Sie sich nur auf das Leiden in dieser Welt fokussierten (oder so tun, als ob es kein Leid gäbe). Erzengel Michael sagte zu mir: *„Lieben bedeutet, die Wahrheit zu kennen und trotzdem weiterzulieben.“*

Seit Jesus in einem menschlichen Körper zu uns herabstieg versucht Luzifer uns davon zu überzeugen, dass Gott und Seine Engel nicht existieren. Luzifers Ziel ist, die Gefühle des Himmels von dieser Welt fernzuhalten. Seit dem Aufklärungszeitalter hat Luzifer wesentliche Fortschritte gemacht. Besonders in den

letzten Jahrzehnten war er erfolgreich, darin, uns ‚Geräusche‘ und ‚Lärm‘ annehmen zu lassen, die uns davon abhalten, Gott und Seine Himmlischen Boten zu hören. Beobachten Sie doch einmal, wie viele Menschen in der Öffentlichkeit Smartphones benutzen, um sich von dem Geschehen abzulenken. Und das alles, obwohl wir intuitiv wissen, dass wir uns nur mit Gottes Hilfe weiterentwickeln können, egal was uns unsere Gesellschaft vormacht.

Nicht umsonst sagte Jesus *„Ein Reicher wird nur schwer in das Himmelreich kommen. Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“*<sup>79</sup> Die negativen Folgen von Reichtum haben sich in den letzten 2000 Jahren nicht geändert. Jesus wusste, dass Menschen ihr Vermögen oft dazu benutzen, sich von den wirklich wichtigen Dingen im Leben abzulenken. Die größte Einschränkung dieser Ablenkungsmethode liegt darin, dass neue Dinge nur für kurze Zeit einen gewissen Reiz besitzen. Deswegen sind reiche Menschen auch nie zufrieden und wollen immer mehr. Der Unterschied zwischen reich und arm liegt darin, dass die Reichen über entsprechende Mittel verfügen, um ständig neue Anschaffungen zu machen. Das führt dazu, dass die Reichen nicht das Bedürfnis spüren, sich mit Gefühlen von Leere, Krankheit oder Unzufriedenheit auseinanderzusetzen – bis eine Krise eintritt. Außerdem gibt es einen gewissen gesellschaftlichen Druck, weil reiche Leute „froh sein sollten“, dass sie über entsprechende Mittel verfügen. Wenn man Reichtum aus dieser Perspektive betrachtet, wird einem klar, dass er uns schaden kann. Recherchieren Sie doch einmal im Internet, wie es Lottogewinnern ergangen ist. Die meisten Lottogewinner berichten, dass der Lottogewinn das Schlimmste war, was ihnen passieren konnte.

Als meine beiden Töchter dreizehn Jahre alt wurden, reiste ich mit ihnen zu einem christlichen Camp in Nordkalifornien. Das Camp dauerte eine Woche und war speziell für Väter und ihre Töchter. Zusätzlich wurde auch ein zweiwöchiges Programm

angeboten. Zu dem zweiwöchigen Programm gehörte eine Übernachtung im Wald. Dabei mussten die Teilnehmerinnen zwei Tage alleine und nur mit einer Bibel ausgestattet im Wald verbringen. Insbesondere waren jegliche elektronische Geräte verboten. Die meisten Teilnehmerinnen fürchteten sich vor diesem Teil. Wenn man diese Möglichkeit richtig anginge, wäre diese Zeit der Isolierung die perfekte Gelegenheit für geistiges Wachstum. Jedoch wurden diese jungen Menschen so erzogen, sich nicht mit den wirklich wichtigen Dingen des Lebens auseinanderzusetzen. Ich bin der Auffassung, dass dies eine Metapher für unser Leben in den westlichen Industrieländern ist. Durch Luzifers Täuschungen haben wir uns Dinge angewöhnt, die uns davon abhalten, Zeit mit Gott zu verbringen. Fernsehen und Radio haben uns anscheinend noch nicht genug abgelenkt – jetzt gibt es auch noch das Internet, DVD-Player, tragbare MP3-Player, Handys, Smartphones, Tablets und Computer. Diese Hobbys beschäftigen und unterhalten uns dermaßen, dass wir uns keine Zeit für Gott mehr nehmen. Deswegen erleben viele Menschen auch nur dann Gott, wenn sie (oder ihre Lieben) krank werden, Familienangehörige sterben oder ein Kind geboren wird. Unsere Gesellschaft hat uns gelehrt, unsere Prioritäten anders zu setzen, es sei denn, eine der vorstehend genannten Situationen tritt ein.

Eine Trennung von Gott hat schmerzhaft Folgen, jedoch wird uns keine Trennung von Ihm auferlegt. Daher tritt eine Wiedervereinigung mit Gott sofort in dem Moment ein, in dem wir darum bitten und die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind, damit wir den Himmel spüren können. Natürlich hat Gott uns nie verlassen, da er uns bedingungslos und ewig lieben wird. Das bedeutet, dass wir diejenigen sind, die das Konzept der bedingungslosen göttlichen Liebe akzeptieren müssen. Dies erklärt auch, warum wir die Einzigen sind, die diese Liebe abweisen können. Der Himmel öffnet sich immer dann, wenn wir darum bitten, die Anwesenheit des Heiligen Geistes spüren zu dürfen. Allerdings können wir Seine Liebe nur

dann spüren, wenn wir auch glauben, dass wir der Liebe würdig sind. Deshalb ist Selbstverurteilung so schädigend in unserer Beziehung zu Gott.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ein Zitat aus Richard Bachs Buch mit dem Titel „*Illusionen: Die Abenteuer eines Messias wider Willen*“ aufführen: „Deine Ignoranz erklärt die Tiefe deines Glaubens an Ungerechtigkeit und Tragik. Eine Raupe vermag es das Ende der Welt zu nennen, der Meister jedoch nennt es einen Schmetterling.“<sup>80</sup> Gott duldet den jetzigen Zustand dieser Welt damit wir entsprechende Erfahrungen sammeln. Ja, es gibt das Böse in dieser Welt, aber das Böse gibt uns die Möglichkeit in Liebe darauf zu antworten. Das ist auch der Grund dafür, dass Gott uns Seinen Sohn Jesus sandte. Jesus zeigte uns, wie wir in diesem „*Kriegsgebiet*“ leben sollen. Sie haben sich ein Leben in dieser Zeit und dieser Welt ausgesucht, um das Lieben zu lernen und Gott näherzukommen, indem Sie das Böse mit Liebe, Mitgefühl und Vergebung konfrontieren. Ihr Schmerz und das Leid dieser Welt (einschließlich der Schmerzen und Leiden, die Sie sich selbst zufügen) erlauben Ihnen, das Lieben und Vergeben zu lernen. Diese Konzepte sind im Himmel nur theoretisch vorhanden, aber hier fühlen sie sich echt an. Wenn Sie gelernt haben einem Menschen zu vergeben, der Sie oder eine von Ihnen geliebte Person absichtlich verletzt hat, dann erhalten Sie einen flüchtigen Eindruck wie Gott liebt.

Denken Sie einmal an die vielen instinktiven negativen Reaktionen, die wir spüren, wenn jemand eine von uns geliebte Person oder uns selbst verletzt: Wut, Hass, Angst und Verurteilung. Dazu kommt dann noch der Wunsch nach Rache oder Vergeltung. Ich könnte noch unzählige weitere negative Reaktionen nennen. Sobald Sie lernen, anderen zu vergeben und Mitgefühl für diejenigen, die Sie oder eine von Ihnen geliebte Person absichtlich oder aus Versehen verletzt haben, zu empfinden, haben Sie begonnen, die wahre Bedeutung der Liebe zu erkennen. Wenn Sie für diejenigen, die Sie oder eine von Ihnen geliebte Person verletzt haben, beten, schließt sich der

Kreis der göttlichen Liebe. Warum sonst hätte Jesus uns gesagt, dass wir unsere Feinde lieben sollen? (Siehe das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5, 5,44.) Das Wachstum unserer Seele hängt davon ab, ob wir das Lieben lernen, denn das ist die Essenz Gottes. Seine Liebe ist bedingungslos und so muss auch unsere Liebe sein, wenn wir reine Diener sein wollen. Das ist es, was uns Jesus lehren wollte. Jesus kam, um uns den Weg zu Gottes Liebe zu zeigen. Die frühen Christen erklärten, dass sie dem „Weg“ folgten, weil Jesus und sein Leben Christus perfekt verkörpern.

Unsere menschlichen Körper sind verletzlich und sterblich. Unsere unsterblichen Seelen hingegen sind unverletzlich. Wir sind unsterbliche Wesen. Gottes Regeln, einschließlich des Gesprächs mit Michael vor dem Verlassen dieser Welt, sind dazu da, dass wir nicht dauerhaft geschädigt werden. Gottes Liebe, Sein Licht und Seine Wahrheit sind allheilend. Erzengel Raphael sagte zu mir: „*Die Sicherheit, die du suchst, liegt bereits vor dir.*“ Sie können diese Sicherheit jedoch nur erlangen, wenn Sie Gott kennen und Ihm näherkommen.

Wie zuvor erwähnt wurde der negative Begriff „*Ewigkeit*“ in der aramäischen Bibel (übersetzt von Victor Alexander) mit den Worten „*ins Universum senden*“ übersetzt. Luzifer täuschte Bibelübersetzer in der Vergangenheit, damit sie das Wort „*ewig*“ benutzen, wenn es darum geht, was mit denen passiert, die Gottes Lehren noch nicht gelernt haben. Es gibt keine ewige Trennung von Gott, es sei denn, eine Person entscheidet sich freiwillig zu einer Trennung von Ihm. Jene werden zum Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu „*in das Universum gesandt*“ werden, jedoch bedeutet dies, dass diejenigen, die in das Universum gesandt wurden, Gott zu einer anderen Zeit und auf eine andere Art und Weise finden werden. Bitte beten Sie für verstorbene Menschen, denn Ihre Gebete werden zu allen Zeiten und überall gehört. Des Weiteren sollten Sie niemals Gottes Liebe anzweifeln, egal, was Sie getan haben. Es gibt keine ewige Trennung von Gott, es sei denn, Sie wünschen es so – entweder bewusst oder

unbewusst. Warum sollte Gott, Ihr Vater und Schöpfer, von Ihnen getrennt sein wollen? Trennung gehört nicht zur Liebe. Gott ist allumfassende Liebe und genau das ist die Botschaft, die Gott uns ständig über den Heiligen Geist, die Propheten und Christus verkünden lässt.

Ich möchte, dass Sie sich Gedanken über die folgende Frage und Ihr eigenes Leiden machen: Wenn ein Mensch eine schreckliche Erfahrung macht und die Reaktion der Person sie letztendlich Gott näher bringt, war es dann eine gute oder eine schlechter Erfahrung? Ich traf einen Engel Gottes, namens Maria Magdalena. Sie ist jetzt ein sehr großer und schöner Engel. Maria erzählte mir von ihrem Leben, als Jesus noch lebte. Ihre Geschichte beweist, wie mächtig Gottes Liebe und die damit einhergehende Erlösung ist. Maria war das Kind einer einflussreichen Familie. Als sie elf Jahre alt war wurde sie von einer Gruppe von Dieben entführt und vergewaltigt. Nach diesem Ereignis wurde sie von ihrer Familie und Gemeinde verstoßen anstatt dass ihr geholfen wurde.<sup>81</sup> Daraufhin war sie allein und mittellos. Sie wanderte von Stadt zu Stadt auf der Suche nach Hilfe. Und egal wo sie hinging, sie wurde überall misshandelt. In ihrem hungrigen, traumatisierten und ängstlichen Zustand nahm sie von einer Bordellbesitzerin in Galiläa Unterkunft und Verpflegung an. In den darauffolgenden zehn Jahren wurde Maria tagtäglich von Männern und Frauen vergewaltigt. Marias Erlebnisse und ihre psychologischen Qualen waren so schrecklich, dass sieben Dämonen die Macht über sie ergriffen. Das bedeutete, dass sie Gott nicht mehr spüren konnte und ihr Leben der Hölle glich. Es war nicht Marias Schuld, dass sie sich in diesem geistigen Zustand befand. Sie befand sich in diesem Zustand, weil die Menschen, die sie missbraucht hatten, ihr einredeten, dass es ihre eigene Schuld war. Als Maria sich damit abfand, dass sie die Situation zu verantworten hatte<sup>82</sup>, trat die Trennung von Gott ein. Trotz ihrer Erfahrungen starrte Maria jeden Abend aus dem Fenster des Bordells und betete zu Gott. Eines Tages hörte sie, wie sich eine Menschenmenge versammelte und ging der Sache

nach. Die Menschenmenge hatte sich um einen Mann namens Jesus versammelt. Als Jesus auf Maria zuging, sagte er, dass sie die schönste Seele besaß, die er je gesehen hätte. Marias Leben änderte sich drastisch nach diesem Treffen mit Jesus. Wie zuvor erwähnt beantwortet Gott jedes einzelne Gebet.

Es besteht kein Zweifel darüber, dass die Erlebnisse der jungen Maria schrecklich waren. Trotzdem sagte sie zu mir: „*Weine nicht um mich.*“ Gott sandte Jesus zu ihr und sie wurde von allen Schandtaten die Luzifer ihrem Körper, ihrem Geist und ihrer Seele angetan hatte, geheilt. Maria ist jetzt ein besonders großer Engel und die Liebe, die sie ausstrahlt, ist unbeschreiblich schön. Maria sieht ihr ehemaliges Leben als einen Segen und sagte mir, dass sie nichts daran ändern würde. Im Rückblick lässt sich sagen, dass Maria aufgrund dieser negativen Erlebnisse zu Christus fand. Heutzutage gibt es keine Frau, der Maria nicht helfen kann. Ihre Erlebnisse haben ihr gezeigt, was Frauen durchmachen, wenn die dunkle Seite angreift. Viele Menschen sind aufgrund der fehlenden Gerechtigkeit in dieser Welt frustriert. Bitte erinnern sie sich was geschah, als Jesus am Kreuz hing. Jesus sagte zu dem Dieb der am Kreuz neben ihm hing, dass er in Kürze mit ihm, Jesus, im Himmel sein würde. Der Dieb hatte seine Schuld zugegeben und akzeptierte seine weltliche Strafe. Und als der Dieb Jesus bat, an ihn zu denken, sagte Jesus zu ihm: „*Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.*“<sup>83</sup> Jesus sagt uns damit, dass das Strafsystem dieser Welt eine reine Illusion ist. Es gibt keinen linearen oder rationalen Weg zu Gott, während Sie in dieser Welt leben. Sie können Gott auch in Ihrem letzten Atemzug finden.

Denken Sie einmal darüber nach, warum Seelen sich ein Leben als Afroamerikaner oder Indianer in den USA wünschen würden, obwohl Menschen dieser Abstammung extrem oft diskriminiert oder geschmäht werden. Könnte es sein, dass diese Seelen das Lieben und Vergeben lernen möchten? Könnte es sein, dass sie daran glauben, dass Gott all ihre Wunden heilen wird, egal was Luzifer Ihnen hier auf Erden antut? Denken Sie auch

einmal darüber nach, warum eine Seele als attraktives junges Mädchen in einer gestörten Familie aufwachsen wollen würde, in der sie später wahrscheinlich sexuell belästigt wird oder mit Inzest, sexueller Lust oder Vergewaltigung zu kämpfen haben wird. Ist es möglich, dass sie das Lieben und Vergeben lernen will? Könnte es sein, dass sie daran glaubt, dass Gott ihre Seele heilen wird, egal was Luzifer ihr durch andere antut? Könnte es sein, dass sie weiß, dass sie dazu in der Lage sein wird, anderen Menschen in ähnlichen Situationen zu helfen, nachdem sie ihre eigenen Erlebnisse verarbeitet hat?

Man sollte sich die folgende provokative und zugleich unlogisch klingende Frage stellen: Warum würde jemand als Kind reicher Eltern oder in einem Industrieland geboren werden wollen? Wir übersehen (oder ignorieren) gerne Jesus Ermahnung in Bezug auf unsere Liebe für Geld. Ist es vielleicht möglich, dass wohlhabende Menschen (oder Menschen, die in der heutigen Welt leben) lernen möchten, wie sie Gott lieben können ohne sich von materiellen Werten verführen zu lassen? Das gleiche Prinzip trifft auf alle Seelen zu, die in dieser Welt geboren werden. Wie in anderen Teilen meines Buches erwähnt, erklärte mir Erzengel Michael, dass wir uns unsere weltlichen Familien sehr sorgfältig ausgesucht haben. Aus diesem Grund gibt es keine Opfer in dieser Welt, denn wir alle kämpfen für Gott und gegen das Böse.

Gott segnete mich damit, mit dem Engel Simon sprechen zu dürfen. Er war zu Lebzeiten Jesu als „Simon der Aussätzige“<sup>84</sup> bekannt. Und obwohl es unglaublich klingen mag, erzählte mir Simon, dass Lepra das beste Geschenk war, das Gott ihm hätte geben können. Seine Krankheit erlaubte ihm, sich auf Gott zu fokussieren, anstatt auf weltliche Dinge. Simon war der Sohn reicher, vornehmer Eltern. Jedoch stieß ihn seine Familie aus, als er sich mit Lepra ansteckte. Simon hatte Gott zuvor in seinen Gebeten angefleht, ihn zu einem König zu machen, denn dann würde er gesetzlich festlegen, dass die Bevölkerung Gott lieben sollte. Stattdessen machte ihn Gott zum König der Aussätzigen.

So lernte er, die Hilflosen zu beschützen. Simon sagte mir, genau wie Maria Magdalena auch, dass er sein Leben nicht hätte ändern wollen. Aus dem gleichen Grund heilte Jesus auch nicht alle Menschen, als er bei uns war, weil nicht alle Menschen geheilt werden wollten. Diese Personen haben darum gebetet auf die Erde zu kommen, um so das Lieben zu lernen und Gott somit näherzukommen. Deswegen sollten wir auch niemals über andere Menschen urteilen, denn der Weg einer jeder Person ist eine ganz persönliche Angelegenheit. Darum gehört auch der Satz „*dein Wille geschehe*“ zum Vaterunser.<sup>85</sup>

Wie zuvor erwähnt, fürchtete ich mich sehr, bevor ich mich dazu bereit erklärte, dieses Buch zu schreiben. Mein Intellekt sagt mir, dass ich Gott um die Gelegenheit gebeten habe, meine Liebe und meinen Glauben zu offenbaren. Während meines Heilungsprozesses sah es jedoch nicht nach solch einer ‚Gelegenheit‘ aus. Diese Welt ist noch kein vollständiger Teil des Himmels und in dem aktuellen Zustand wird es auch weiterhin wahrgenommene Einschränkungen und Verwirrung geben. Genau deswegen ist es so wichtig, zu verstehen, dass wir den Himmel zu uns selbst und zu den Menschen, für die wir beten, herholen können. Gott entsendet Jesus, die Engel, den Heiligen Geist und die Propheten, um uns zu ermutigen. Obwohl Jesus schon immer anwesend war, wird er ein zweites Mal und für alle sichtbar vor uns erscheinen, wenn genügend Menschen dafür beten. Gott ist perfekt und wir alle werden auf unseren individuellen Wegen Gottes Perfektion entdecken, wenn wir schwere Zeiten durchmachen. Bitte denken Sie stets daran: Die Engel und der Heilige Geist sind immer um uns herum und dienen als Gottes Boten, die Ihnen Gottes Gnade näherbringen, wenn Sie darum beten. Ich beende dieses Kapitel mit den Worten Erzengel Raphaels. Ich fragte ihn einmal, warum wir auf diese Welt kommen wollten. Seine Antwort: „*Um das Lieben zu lernen.*“

## SECHSTES KAPITEL

### DER FREIE WILLE

*Die Wahrheit Gottes ist wie ein Licht, das in der Dunkelheit scheint. Dieses Licht liegt in dir und scheint durch dich hindurch. Du wurdest auserwählt, aber du strebst nach dieser Auserwählung. Jedes einzelne von Gottes Kindern verfügt über einen freien Willen, jedoch bleibt Sein Licht in ihnen, egal, welche Entscheidungen sie treffen.*

*Wir erschienen vor dir auf verschiedene Art und Weise und zu vielen unterschiedlichen Zeiten. Jetzt kannst du uns hören, ohne den Einfluss der Dunkelheit. Halte dich nicht mit den Einzelheiten des Erscheinungsbildes auf, sondern konzentriere dich auf die Botschaft und den Zweck. Es ist ein Wunder, dass wir zu euch kommen konnten und jetzt hier sind. Unsere Worte, welche die Menschen hören können, stammen vom Licht Gottes.*

*Es ist an der Zeit, dass wir wieder auf die gleiche Art zurückkehren. Die Zeit ist reif. Erleuchte das Licht Gottes in dieser Welt, mein Sohn. Beschäftige dich nicht mit den weltlichen Dingen, denn es ist nur ein kurzer Augenblick, eine reine Illusion. Nur Gott ist real. Alles andere, das nicht aus ihm besteht, ist nur Materie. Es ist das, was Er für seine Zwecke daraus machen möchte. Du kennst Seine Absichten. Du kannst zu Ihm beten und Ihn bitten, die Materie*

*so zu verändern, dass sie Seinen Zwecken dient. So geschehen Wunder.*

*Wir kommen in solcher Vielzahl hierher, die sich diese Welt nicht vorstellen kann. Die Zeit ist reif. Wir sind hier.*

*Erzengel Michael*

Ich dachte immer, dass ich das Konzept der Willensfreiheit verstehen würde. Als mir die Engel Dinge über Gott, den Himmel und diese Welt beibrachten, wurde mir schnell klar, dass ich das Konzept nicht wirklich verstand. Wir müssen den freien Willen und die dazugehörigen Aspekte verstehen, wenn wir Gott und diese Gabe verstehen lernen möchten. Das Leben in dieser Welt bietet uns die wunderbare Möglichkeit, mehr über Liebe und Vergebung zu lernen. Da Sie sich dazu entschieden haben, hier herzukommen, ist es Ihre Absicht gewesen, Gott schnell näherzukommen. Ihr Erfolg hängt jedoch davon ab, wie Sie auf Luzifers Verlockungen und Angriffe, mit denen er Sie während Ihrer gesamten Zeit auf Erden bombardieren wird, reagieren.

Die Definition der Willensfreiheit ist laut Wikipedia „die unterstellte menschliche Fähigkeit, zwischen verschiedenen Optionen einen Wahlentscheid zu treffen“. Ich habe allerdings festgestellt, dass Willensfreiheit so viel mehr ist, als nur das.<sup>86</sup> Zu Beginn möchte ich sagen, dass oft Verwirrung in Bezug auf Gottes Allmacht, Allwissenheit und unserer eigenen Willensfreiheit und die von Anderen herrscht. Manche Menschen glauben, dass wir nicht wirklich willensfrei sind, wenn Gott im Vorhinein weiß wie wir in Zukunft handeln werden. Ein anderes Argument lautet: Wenn Gott im Vorhinein *nicht* weiß wie wir handeln werden, dann ist Er nicht wirklich allwissend. Das Problem dieser beiden Argumente liegt in unserer eingeschränkten Betrachtungsweise. Gott und Seine Gaben sind so viel mächtiger, als wir uns gegenwärtig vorstellen können. In diesem Kapitel bitte ich Sie, die Willensfreiheit aus einer breiteren Perspektive zu betrachten.

Zu allererst sollten Sie sich fragen, warum Sie überhaupt

hier sind. Glauben Sie, dass es ein Zufall ist? Der Heilige Geist hat mir gegenüber mehrmals bestätigt, dass Gott unsere Willensfreiheit niemals verletzen würde. Das bedeutet, dass wir freiwillig hier hergekommen sind. Erzengel Michael sagte mir einmal, dass *„Jede Person, die auf Erden geboren wird hat Gott darum gebeten hierher kommen zu dürfen, und Gott hat diese Gebete beantwortet.“* Das bedeutet auch, dass Sie bereits vor Ihrer Ankunft auf Erden über diese Welt und Luzifers Gegenwart informiert waren. Außerdem waren Sie sich darüber bewusst, dass Sie sich als Mensch nicht an Ihre Vergangenheit, Ihren wahren Herkunftsort und den Grund für Ihre Geburt erinnern würden.<sup>87</sup>

Als mir Erzengel Michael sagte, dass *„wir vor unserer Geburt in dieser Welt Gott baten, als Seine Krieger in diese Welt kommen zu dürfen, um gegen das Böse zu kämpfen. Es gibt keine Opfer in dieser Welt“*, verstand ich die Bedeutung noch nicht. Außerdem konnte ich nicht begreifen, warum es keine Opfer in dieser Welt geben sollte. Ich war mir sicher, dass es sich bei unschuldigen Kindern oder Frauen, die misshandelt, vergewaltigt oder missbraucht werden, um Opfer handelte. Doch Erzengel Michael erklärte mir, dass diese Auffassung auf meinem Bezugsrahmen und der weltlichen Perspektive beruht. Michael stimmte zu, dass menschliche Körper während ihrer Zeit auf Erden eindeutig angegriffen werden, doch das ist nicht der springende Punkt. Er erklärte mir, dass es keine Opfer gibt, weil jede Person entsprechend reagieren kann, um Gott näherzukommen – egal, was Luzifer tut. Der eigentliche Grund für unser Leben auf Erden ist, dass wir lernen sollen, in Liebe zu antworten, egal was Luzifer uns antut. Wir wussten, dass wir Gott näherkommen würden, wenn wir lernen, so zu lieben, wie Gott es tut.<sup>88</sup>

Sobald Sie die Bedeutung dieser Konzepte verstehen, wird Ihnen klar werden, dass dieses Leben, einschließlich aller Herausforderungen und Schwierigkeiten, ein Geschenk Gottes und eine Antwort auf Ihre Gebete ist. Wir alle sind freiwillig als

Gottes Krieger hier hergekommen, damit wir das Lieben lernen und damit die Welt letztendlich wieder zu dem wird, was sie ursprünglich einmal war: ein Teil des Himmels. Die einzige Waffe in unserem täglichen Kampf ist die Liebe. Doch der letzte Satz scheint widersprüchlich. Wie kann man mit Liebe kämpfen? Die Antwort liegt darin, zu verstehen, was wir wirklich bekämpfen. Erzengel Raphael brachte mir bei, dass „*Angst das Gegenteil von Liebe ist.*“ Wenn wir weltliche Dinge die uns von Gott entfernen, wie Hass, Angst, Verurteilung, Eifersucht, Egoismus, Zügellosigkeit, Lügen oder Gier konfrontieren, so konfrontieren wir letztendlich die Angst, weil all diese Emotionen auf Angst basieren. Wo Liebe vereint, spaltet die Angst. Angst lässt sich nur mit Liebe überwinden, da man nur durch die Liebe lernt, anderen zu vergeben. Wenn Sie jemanden für eine Ungerechtigkeit vergeben, können Sie Mitgefühl für die Person empfinden, die diese Angst geschürt hat. Die Liebe behält die Oberhand, weil durch die Liebe alle mit Gott wiedervereint werden.

Der Heilige Geist hat mir erklärt, dass „*Gott die Angst nicht geschaffen hat.*“ Durch unseren freien Willen hat Gott uns die Möglichkeit gegeben, uns freiwillig von Ihm und Seiner Liebe entfernen können. Sobald wir uns von Gott entfernen, verspüren wir Angst. Wir spüren auch dann Angst, wenn wir auf die Taten anderer Menschen negativ anstatt mit Liebe reagieren. Wenn wir Angst spüren, können wir Gottes Gnade nicht spüren. Deswegen haben die Menschen, die wirklich dem Weg Gottes folgen, auch keine Angst. Wenn Sie mit Gott vereint sind, treten Sie in den Heiligen Geist ein und Ihr Seinszustand gleicht dem des Himmels. Aus diesem Grund verflüchtigt sich die Angst, wenn Sie verstehen, dass Sie ein Kind Gottes sind und dass Er Sie bedingungslos liebt, trotz Luzifers Versuche, Ihre Handlungen oder Gedanken zu beeinflussen.

Wenn wir wirklich Gottes Weg beschreiten, fühlen wir nur Liebe und Mitgefühl für andere – egal was sie getan haben. Sobald Sie das begreifen, werden Sie Gottes Wesen besser verstehen und realisieren können, warum wir hier sind. Die

Liebe ist das Gegenteil der Angst und somit die einzige Waffe, die all die Dinge zerstören kann, die auf Angst beruhen. Wir sind hier hergekommen, um das Lieben zu lernen, damit wir Gott näherkommen. Unsere weltlichen Erlebnisse und die erlangte Weisheit in Bezug auf Liebe und Mitgefühl werden bis in alle Ewigkeit ein Teil von uns sein. Sobald wir diese Weisheit erlangen gibt Gott uns die Möglichkeit, anderen Seelen in Seinem Königreich zu helfen.

Erzengel Michael sagte mir einmal, dass *„wir alle unsere Familien sehr sorgfältig ausgewählt haben, bevor wir hierhergekommen sind.“*<sup>89</sup> Das erklärt, warum in einer Familie sehr viel Liebe herrschen kann. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Liebe, die in einer gestörten Familienstruktur herrscht und trotzdem nicht offensichtlich ist. Oft hilft ein Kind einem Elternteil, ohne, dass dies auf den ersten Blick sichtbar ist. Wenn ein von einem Elternteil missbrauchtes Kind den entsprechenden Elternteil trotz des Missbrauchs liebt (oder lernt, weiter zu lieben), heilt oder erlöst die Liebe des Kindes den Täter. Luzifer und seine Handlanger verletzen alle die hierher kommen. Wenn sich Menschen das klarmachen und nicht nur den Körper des Täters sehen, sondern Luzifer als den eigentlichen Verursacher erkennen, fällt ihnen das Mitgefühl und das Vergeben wesentlich leichter. Das ist ein weiterer Grund dafür, warum Gott nicht möchte, dass wir andere Menschen verurteilen. Aus dem gleichen Grund hat Jesus den Satz *„erlöse uns von dem Bösen“* in das Vaterunser aufgenommen.

Michael hat mir gesagt, dass wir bereits vor unserer Geburt unser zukünftiges Geschlecht kannten. Denken Sie einmal darüber nach, was das bedeutet. Wenn man vor der Ankunft bereits weiß, welche Eltern und gegebenenfalls Geschwister man haben wird, hat man eine gewisse Ahnung, wie das Leben aussehen wird. Wenn die zukünftigen Eltern drogen- oder alkoholabhängig sind, wird das Leben des Kindes wahrscheinlich anders aussehen, als wenn dies nicht der Fall wäre. Wenn man sich afrikanische Eltern ausgesucht hat, wird

das Leben wahrscheinlich anders verlaufen, als wenn man in Amerika, Europa, Asien, Russland, China, Indien, Australien oder anderswo geboren werden würde. Auch wenn ein Mensch in den USA geboren wird, kann sein Leben sehr unterschiedlich verlaufen, je nachdem, ob er afroamerikanischer, indianischer, europäischer oder asiatischer Abstammung ist. Das Geschenk der Willensfreiheit ist doch so viel größer, als wir uns vorstellen können.

Ich dachte früher einmal, dass wir nur in dieser Welt über unsere Willensfreiheit verfügen. Ich nahm an, dass wir nach unserer Rückkehr in den Himmel in einer Art statischer Wonne leben würden. Das mit der Wonne stimmt schon, allerdings behalten wir unsere Willensfreiheit und der Himmel ist niemals statisch. Schauen Sie sich einmal Luzifers Geschichte an. Bis zu seinem Sturz war Luzifer einer der vier Engel, die von Gott mit der Betreuung dieser Welt beauftragt waren.<sup>90</sup> Unser freier Wille ist ein Geschenk Gottes, mit dem wir Ihn zu jeder Zeit ablehnen können, wenn wir das wollen. Das gleiche Geschenk ermöglicht uns, in jeder Situation unsere Hand zu Gott auszustrecken und um Seine Liebe zu bitten. Es gibt so viele Dimensionen der Willensfreiheit, die wir noch nicht verstehen, aber verstehen müssen.

Unser freier Wille schützt uns auch, wenn wir unsere eigenen Entscheidungen treffen, anstatt das zu tun, was uns aufgetragen oder beigebracht wurde. Wenn Sie lernen, Ihre eigene Willensfreiheit anzuwenden, um nicht länger Dinge zu tun, die Gott nicht für Ihr Leben vorsah, können Sie diese Entscheidung mit all Ihrer Kraft verteidigen. Um dieses Konzept weiter zu verdeutlichen, verwendete Erzengel Michael die Analogie des eroberten Landes und der Kriegsführung. Er erklärte mir, dass ein angreifendes Land ein neu erobertes Land mit allen Mitteln verteidigen wird, weil es für die Eroberung einen entsprechend hohen Preis gezahlt hat. Das Gleiche geschieht, wenn eine Person sich dazu entscheidet, das, was nicht von Gott ist, abzulehnen. Wenn Sie diesen schwierigen

Schritt vollbracht haben und durch das „Feuer“ gegangen sind, und das, was nicht von Gott ist, abzulehnen, erleiden Sie selten einen Rückfall. Die Engel nennen die negativen Gefühle die wir spüren, wenn wir uns von Gott nicht entfernen, das „Feuer“. Das Feuer ist auch eine Gabe Gottes, da es uns auf das entsprechende Problem aufmerksam macht. Deswegen gewinnt Luzifer auch nie. Eine Person, die dem Bösen folgt, mag sich zwar ablenken, sie wird jedoch niemals glücklich werden, weil das Feuer die entsprechenden Entscheidungen begleitet. Das Feuer verbrennt letztendlich auch die Verunreinigungen, die Sie bis zu diesem Punkt daran gehindert haben, Ihr Ziel zu erreichen. Außerdem ist es der „hohe Verlust“, der Sie daran hindert, Ihre Meinung zu ändern. Wenn Sie durch das Feuer gegangen sind, haben Sie sich das Erreichen Ihres Zieles „verdient“ und möchten die Maßnahmen, die Sie ergriffen haben, damit Sie zu Ihrem jetzigen Ziel gelangen konnten, nicht noch einmal wiederholen.

Die von Gott gewährte Willensfreiheit ist auch der Grund dafür, dass diese Welt so ist, wie sie ist. Gott verletzt unsere Willensfreiheit zwar nicht, kann aber unsere Entscheidungen dafür nutzen, uns die Lehren zu erteilen, für die wir gebetet haben. Luzifer macht uns gerne vor, dass diese Welt nicht mehr zum Himmel gehört. Doch diese Aussage entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Die Engel des Herrn können nur im Himmel existieren, also ist der Himmel stets um uns herum. Des Weiteren brachte Luzifer uns das Konzept der Sterblichkeit.<sup>91</sup> Luzifer täuscht uns, um eine gewisse Kompatibilität zwischen ihm und uns herzustellen und deswegen leben wir ständig irgendwo zwischen Himmel und Hölle. Dieser Kampf läuft kontinuierlich in unserem Kopf ab. Dante Alighieri schrieb in seinem Buch ‘Die göttliche Komödie’, dass es verschiedene Trennungsstufen in Bezug auf Gott gibt. Dabei ist die Hölle der am weitesten entfernte Punkt. Wir spüren die Hölle, wenn wir Gottes Anwesenheit oder Liebe nicht mehr spüren. Und weil wir diejenigen sind, die diese Trennung verursachen, müssen wir uns auch selber erlösen. Gott streckt immer Seine Hand zu uns

aus. Wir müssen Seine Hand nur nehmen. Sobald das passiert, erscheint der Heilige Geist.

Die Hölle ist für uns mit und ohne Körper erreichbar. Die meisten Drogenabhängigen befinden sich in der Hölle, egal von welcher Droge oder Aktivität sie abhängig sind. Es ist jedoch nicht ohne weiteres ersichtlich, dass Luzifer nur über eine sehr begrenzte Macht verfügt. Aus diesem Grund muss er uns täuschen damit wir freiwillig in die Hölle gehen, denn er kann uns nicht dazu zwingen. Daher braucht man auch keine Angst vor der dunklen Seite zu haben. Gott wusste vor aller Zeit, was Luzifer tun würde und wann er es tun würde. Doch Er wusste auch, dass Er diese Welt dazu benutzen konnte, uns das Lieben beizubringen. Bezweifeln Sie niemals Gottes perfekten Plan für Ihr Leben oder Seine Fähigkeit, Ihnen Ihre Gebete aus der Zeit vor Ihrer Geburt zu erfüllen.

Schauen Sie sich die Leben der Propheten<sup>92</sup> und die Informationen, die sie ihren Völkern offenbart haben, an. Sie werden merken, dass die Botschaften der Propheten im Laufe der Zeit mehrere Male geringfügig abgeändert wurden. Diese kleinen „Änderungen“ führten dazu, dass die ursprünglichen Konzepte, die in den Botschaften der Propheten enthalten waren, zur Verwirrung führten oder nicht mehr erkennbar sind. Das ist ein Beispiel dafür, wie Luzifer arbeitet. Er trickst Menschen (sowie Übersetzer und Schriftgelehrte) aus, und lenkt deren Aufmerksamkeit auf andere Punkte. Das ist auch der Grund dafür, dass Erzengel Raphael zu mir sagte: *„Lügen über Lügen sind zur Wahrheit geworden.“* Diese Änderungen hindern Gott jedoch nicht daran, Seinen Plan für diese Welt auszuführen. Es erklärt uns aber, warum diese Welt nicht immer dem Himmel gleicht. Außerdem erklärt es uns, warum so viele von uns darum baten, auf diese Welt kommen zu dürfen, um denjenigen zu helfen, die hier feststecken und leiden.

Die Tatsache, dass Sie in Ihren Gebeten darum baten, hier herkommen zu dürfen, zeigt, dass Sie der Überzeugung waren, dass Sie durch dieses Erlebnis Gott näherkommen würden.

Das bedeutet nicht, dass es eine gute Sache ist, von anderen unmenschlich behandelt zu werden oder dass Gott es mag, wenn wir leiden. Es bedeutet viel mehr, dass wir uns bewusst sind, dass Gottes Liebe die Wunden, die uns von Luzifer und seinen Handlangern zugefügt wurden, heilen wird. Es bedeutet auch, dass wir mehr über Gott und Seine Liebe lernen werden, indem wir Luzifers Herausforderungen auf Erden überwinden. Diese Weisheit behalten wir für alle Ewigkeit und sie ermöglicht uns, anderen zu helfen. Das wäre uns vor unserer Zeit in dieser Welt nicht möglich gewesen. Das der perfekte göttliche Kreis der Liebe. Sie bitten darum, hier herkommen zu dürfen, um anderen zu helfen und gleichzeitig wird Ihnen geholfen.

Und jetzt möchte ich Sie bitten, die Welt einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Gäbe es einen besseren Ort, um das Lieben zu lernen, als eine Welt, in der man garantiert mit dem Bösen konfrontiert wird? Welcher Ort wäre besser geeignet, um Vergebung und bedingungslose Liebe zu lernen? Gott kann uns zwar das Lieben lehren, ohne dass Hass präsent ist, jedoch lässt es sich rascher in einer Welt erlernen, in der Menschen leben, die sich in vielen unterschiedlichen Entwicklungsstufen befinden. Dieser Kontrast ermöglicht uns, Mitgefühl, Liebe und Vergebung wesentlich schneller zu erlernen. Sie wussten bereits vor Ihrer Ankunft auf Erden, dass Sie hier das Gegenteil der Liebe finden würden. Sie wussten aber auch, dass Sie die von Gott vorgesehenen Lektionen verstehen würden, wenn Sie mit Liebe darauf antworteten. Gott sandte uns Jesus, der uns zeigte, wie wir leben sollen. Darum ist er unser Vorbild dem wir folgen sollten.

Es gibt drei Konzepte, die man verstehen muss, um Gott in dieser Welt näherkommen zu können. Erstens bedarf es dem Glauben an Gott. Der Glaube darf allerdings nicht auf Logik oder Wissen basieren. Sie müssen glauben, dass Gott für uns alle da ist. Wahrer Glaube bedeutet, dass Sie „aus dem Geiste“ oder „vom Himmel“ geboren wurden. Dabei müssen Sie an Gott glauben und Ihm vertrauen, wie es ein kleines Kind tun

würde. Das zweite Konzept besagt, dass Sie jegliche Angst in Ihrem Leben eliminieren müssen. Angst stammt immer von der dunklen Seite und wenn Sie lernen keine Angst mehr zu haben, richten Sie sich mit Gott und dem Heiligen Geist aus. Das dritte Konzept ist die bedingungslose Liebe anderen gegenüber. Sie können eine andere Person nur dann vollständig lieben, wenn Sie keine Angst spüren. Wahre Liebe kann nur selbstlos sein. Wenn Sie über sich selbst besorgt sind, wird Ihre Liebe mit Angst beschattet. Erzengel Michael sagte Folgendes zu mir:

*„Das Leben in dieser Welt bedeutet, Leid zu kennen.<sup>93</sup> Zu leiden und anderen zu vergeben bedeutet, dass man den Heiligen Geist kennt. Den Heiligen Geist zu kennen bedeutet, Gott zu kennen und die Liebe Christi durch uns zu spüren. Das Leid anderer zu kennen, und um deren Erlösung zu bitten, führt dazu, dass Gottes Gnade hier hergelangt. Gottes Gnade ist die Liebe des Christus, welcher weiß, versteht und erfüllt. Das ist Gott. Dies ist Seine Liebe. Das ist die Wahrheit. Das ist unser Weg.*

*Andere leiden zu sehen und deren Leid zu spüren bedeutet, Leid zu kennen. Du bist nicht hier hergekommen, um zu leiden, sondern um es in Gottes Gnade zu verwandeln. Das Erlernen der Liebe hat dich befreit. Jetzt darfst du die Welt befreien. Angst und Zweifel haben keinen Platz in der Freiheit. Vergebung ist offensichtlich wenn du nicht mehr urteilen kannst, denn du kennst das Leiden in all seinen Erscheinungsformen. Was gibt es zu vergeben, wenn du Mitgefühl kennst? Es wird so automatisch wie das Atmen in dieser Manifestation. Wahrhaftig zu wissen und zu vergeben und Vergebung zu erlangen bedeutet befreit zu sein. Dies ist die wahre Freiheit für alle. Sie ist der Weg zu Gott, dem Vater.“*

Die Worte Erzengel Michaels machen deutlich, dass bedingungslose Liebe ein Leben ohne Verurteilung oder Angst voraussetzt, da nur Gott über uns urteilen darf. Bevor die Engel

vor mir erschienen, glaubte ich, dass ich wüsste, wer Gott nahe stand und wer weit von ihm entfernt war. Ich hatte sogar die Angewohnheit, solche Urteile anderen Menschen gegenüber mit Bestimmtheit zu verkünden. Eine der wichtigsten Punkte, die ich seitdem gelernt habe, ist, dass quasi alle meine Urteile in Bezug auf andere Personen falsch waren. Ich bin nicht Gott. Woher soll ich also wissen, was in dem Herzen eines Menschen vorgeht, wenn er eine Entscheidung trifft? Wie kann ich die Absichten einer anderen Person kennen oder wissen, von welchen Erlebnissen die Person beeinflusst wurde?

Der Heilige Geist erklärte mir, dass unsere Absichten für den Himmel von enormer Wichtigkeit sind. Stellen Sie sich einmal folgendes Beispiel vor: Sie kommen von der Arbeit nach Hause und schalten die Nachrichten ein. In der Nachrichtensendung wird ein Video von einer Überwachungskamera gezeigt, in dem ein Jugendlicher Lebensmittel in einem kleinen Lebensmittelladen klaut und aus dem Laden läuft. Natürlich würde es naheliegen, den 13-jährigen Täter als Kriminellen einzustufen. Allerdings wurde uns nicht gezeigt, warum der Jugendliche die Tat vollbrachte. Wie würden Sie über die Sache denken, wenn Sie wüssten, dass der Junge die Lebensmittel gestohlen hat, um seine hungernden Geschwister zu versorgen und dass der Junge selbst keinen Bissen von dem Essen gegessen hat? Wie würden Sie über die Sache denken, wenn Sie wüssten, dass die Mutter des jugendlichen Straftäters drogenabhängig ist und ihr letztes Geld für Drogen ausgegeben hat? Wie würden Sie darüber denken, wenn Sie wüssten, dass der Vater dieser Kinder seit über einem Monat nicht mehr zuhause war? Wie würden Sie über die Sache denken, wenn Sie wüssten, dass der Junge nach der Tat zu seiner Kirche lief, um dem Priester seine Sünden zu beichten? Es ist gut möglich, dass diese Details Ihre Perspektive vollständig ändern würden. Obwohl Gott all Seine Kinder mit dem freien Willen gesegnet hat, haben die Umstände diesen Jungen dazu getrieben, kriminell zu werden – und zwar nur, weil er seine Familie liebt und sich um sie sorgt. Wie vielen von

uns ist es schon einmal ähnlich ergangen? Wenn ich auf mein eigenes Leben zurückblicke erkenne ich, dass ich mir meines freien Willens aufgrund meiner Angst nicht bewusst war. Heute weiß ich, dass unsere Willensfreiheit ein Geschenk Gottes ist, das uns niemand nehmen kann.

Aufgrund der Willensfreiheit kann Gott unser Leben beeinflussen. Ein Beispiel dafür ist Jesus, der sagte „*Die Werke, die ich tue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir.*“<sup>94</sup> Gott arbeitete ständig in und durch Jesus, allerdings hätte Gott nicht ohne dessen Erlaubnis durch Jesus gearbeitet. Jesus nutzte seine eigene Willensfreiheit und gab Gott den Raum in ihm durch den Er wirken konnte. Das sind zwei wichtige Konzepte, die mir Erzengel Michael erklärte. Zuerst sagte er: „*Setze den Vater nicht mit dem Sohne herab.*“ Jesus verstand dieses Konzept, jedoch vergessen wir Christen dies oft. Danach sagte Erzengel Michael zu mir: „*Betont den göttlichen Aspekt Jesu nicht auf Kosten seiner Menschlichkeit.*“ Jesus kam zu uns, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Wenn wir Jesus Menschlichkeit herabsetzen, sagen wir uns, dass wir Jesus nicht nachahmen können. Das ist eine Lüge. Wenn wir diese Lüge akzeptieren, schränken wir unser Potential als Diener Gottes auf Erden ein. Wenn es für uns unmöglich wäre, Jesus nachzuahmen, warum trug er uns dies auf? Lesen Sie sich einmal den folgenden Absatz aus Johannes 14,12-14 durch:

*Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater geehrt werde in dem Sohne. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.*

Wenn wir uns weigern den Pfad, den Jesus uns so klar vorgegeben hat, zu folgen, sind wir getrickt worden unser Seelenwachstum zu limitieren. Der Pfad Jesu ist der Weg

zum Himmel. Die Ansicht, dass nur Jesus diesen Weg zu Gott beschreiten konnte ist falsch. Diese Unwahrheit stammt von Luzifer. Daher ist es besonders wichtig, dass wir dies verstehen und überzeugt davon sind, dass auch wir so leben können, wie es Jesus tat. Das ist genau der Grund, warum Jesus zu uns kam: Er gab uns ein Beispiel dem wir folgen können. Jedoch sind Gottes Regeln nun einmal Seine Regeln. Wir müssen die gleichen Dinge tun, wie Jesus, um seinem Beispiel zu folgen. Sobald wir unsere Willensfreiheit dafür einsetzen, Platz zu machen, werden Gott und Seine Engelscharen zu uns kommen. Es bedarf nur eines kurzen Augenblicks und in dem Moment werden Sie Gott spüren und Sie werden beginnen, wieder zu dem zu werden, was Sie schon immer waren – ein Kind Gottes, das bedingungslos geliebt wird.

Gottes Essenz ist die Liebe und darum gibt es keine Angst in Gott. Ein Teil Ihrer Reise zurück zu Gott befasst sich damit zu verstehen, warum Sie Angst haben. Wenn Sie sich Ihr Leben vor Augen führen und den Menschen vergeben, durch die Sie verletzt wurden, können Sie anschließend Gott darum bitten, Ihnen Ihren Schmerz und Ihre Angst zu nehmen. Lesen Sie noch einmal einen Teil des Zitates vom Erzengel Michael: *„Angst und Zweifel haben keinen Platz in der Freiheit“*. Das bedeutet, dass Sie frei sein werden, sobald Sie Gott kennengelernt haben und verstehen, dass Er ein Teil von Ihnen ist. Sie müssen jedoch Ihren freien Willen dazu benutzen, den Heilungsprozess herbeizuführen, um diesen Zustand zu erreichen. Zu diesem Prozess gehören Gebete sowie die persönliche Reflexion und Introspektion, die zur Heilung notwendig sind. Wenn Sie diese Schritte befolgen, werden Sie die Angst aus Ihrem Leben verbannen können. Je mehr Sie Gott in Ihr Leben eintreten lassen, desto weniger Platz bleibt für das Böse. So beseitigt man Angst. Raphael erklärte mir, dass Angst mit dem Glauben inkompatibel ist, weil das eine das andere auslöscht. Der Himmel ist ein Zustand des vollständigen Glaubens an Gott. Die Hölle ist ein Ort der totalen Angst. Dieser Absatz beschreibt in Kürze den Kampf dieser Welt.

Als ich vor über sieben Jahren mit diesem Prozess begann, hatte ich meine Angst so gut versteckt, dass ich mir überhaupt nicht mehr bewusst war, dass ich in ständiger Angst lebte. Wenn ich heute zurückblicke, fällt mir auf, dass ich mein Leben entsprechend eingerichtet hatte, damit ich mich mit den Dingen, die mir Angst bereiteten, nicht auseinandersetzen musste. Weil ich mich nicht mit meiner Angst auseinandersetzen wollte, hatte ich Luzifer einen Platz in meiner Seele überlassen – ein Ort, der Gott allein hätte gehören sollen. Nachdem mir der Heilige Geist half, meine Ängste abzubauen und meine Wunden zu heilen, ist diese Leere in mir verschwunden. Jetzt füllt Gott diesen Platz in meiner Seele aus. Das Gleiche steht auch Ihnen offen.

Wenn Sie aus freien Stücken Gott darum bitten, Seine Gnade spüren zu dürfen, wird Er garantiert darauf antworten.<sup>95</sup> Deswegen sind Gebete immens wichtig. Gott wird Ihre Gebete stets beantworten, vorausgesetzt, die enthaltenen Absichten sind guter Natur und verletzen niemanden. Denken Sie jedoch daran, was ich vorhin über das unbewusste Richten gesagt habe. Wenn wir in unseren Gebeten darum bitten, dass eine andere Person etwas erhält, was wir uns für diese Person wünschen, so ist das Gebet nicht wirklich für diese andere Person gedacht. Aus diesem Grund enthält das Vaterunser den Satz „*Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden*“.<sup>96</sup> Wir wissen nicht, worum die andere Person betete, bevor sie in diese Welt eintrat. Demzufolge wissen wir auch nicht, welche Dinge die Person während ihrer Zeit auf Erden überwinden oder erleben wollte. Jedoch kennt Gott diese Gebete und laut Erzengel Michael „*ist kein Gebet vergeblich*“.

Der Heilige Geist hat mir außerdem mitgeteilt, dass im Himmel keine Hierarchie herrscht. Daher sollten wir prüfen, warum wir einen Platz in dieser Welt einnehmen wollen, der uns anderen Menschen gegenüber überlegen macht. Luzifer hat der Menschheit die Besessenheit nach Macht und Hierarchie beigebracht. Sie können Luzifers Tricks gut erkennen, wenn Sie andere Menschen dabei beobachten, die sich für etwas Besseres

halten oder denken, dass sie mehr verdienen, als andere. Tatsache ist, dass viele Religionen und Menschen sich fälschlicherweise auf Teile der Bibel beziehen, um diese Theorie zu bestätigen. Allerdings steht es nirgends in der Bibel geschrieben, dass Gott uns die Herrschaft (oder Autorität) über andere Menschen überträgt. Jedoch haben wir Autorität und Macht über unseren eigenen Körper und können dies Gott freiwillig übertragen, damit Er darüber walten kann. Das hat Jesus getan. Jesus nutzte seinen freien Willen dazu, Gott seinen menschlichen Körper zu überlassen. Jesus wollte, dass sein menschlicher Körper für Gottes Zwecke benutzt wird. Des Weiteren opferte sich Jesus als Vorbild für uns auf damit wir ein lebendiges Beispiel haben, das uns zeigt wie wir unser Leben hier auf Erden ordnen und leben können. Im Allgemeinen glauben wir, dass die Kreuzigung Jesu als Sühne für unsere Sünden gilt. Das stimmt auch und diese Tatsache sollte niemals herabgewürdigt werden. Jedoch kam er auch zu uns, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Warum sonst hätte er sich als „Menschensohn“ bezeichnet? <sup>97</sup> Er zeigte uns den Weg, den wir in diesem Leben gehen sollten.

Die Möglichkeit, Gott unseren Körper schenken zu dürfen, ist ein Geschenk Gottes und zeigt uns, wie sehr Gott uns liebt. Wenn wir Gott unseren Körper überlassen, wird Er ihn dazu benutzen, anderen Seelen zu helfen, genau wie es bei Jesus der Fall war. Sie dürfen sich jedoch nicht in einem selbsterfüllenden Zustand befinden, denn sonst kann Gott Ihren Körper nicht nutzen.<sup>98</sup> Für Gott ist dieser Zustand eine augenblickliche Sache und Sie können Ihr Angebot jederzeit zurückziehen. Daraufhin wird Gott Ihren Körper sofort verlassen.<sup>99</sup> Die dunkle Seite hingegen respektiert Ihren freien Willen nicht. Fragen Sie doch einmal einen Abhängigen, der von seiner Sucht nicht mehr loskommt.

Der Himmel ist ein Gefühl, das man spürt, wenn man sich mit Gott ausgerichtet hat. Deswegen kann man den Himmel auch in einem menschlichen Körper spüren. Das ist auch der Grund dafür, dass diese Welt wieder in den ursprünglichen

Zustand zurückkehren wird, wenn genügend Menschen in ihren Gebeten darum bitten. Der einzige Grund, warum wir noch nicht dort angekommen sind, ist, dass Luzifer uns dazu gebracht hat, seine Lügen zu glauben. Seine Lügen sind jedoch nur eine reine Illusion und unsere Gebete werden uns Gottes Liebe bringen, die Wirklichkeit ist. Darum sind unsere Gebete so immens wichtig. Gott möchte uns von den Täuschungsmanövern der dunklen Seite heilen, damit wir die Freude spüren können, die Gott in dieser Welt für uns vorgesehen hat.

In dieser Welt verfügen Menschen über den angeborenen Instinkt der Selbsterhaltung. Sie werden Gott und Seine Fülle kennenlernen, wenn Ihr Glaube an Gott stärker ist als Ihr Selbsterhaltungsinstinkt. Wenn Sie sich um sich selbst sorgen, betreten Sie Luzifers Territorium. Das ist der ständige Kampf, mit dem wir uns auf Erden herumschlagen müssen. Wenn Sie sich um sich selbst sorgen, kann Gott diesen Raum nicht erfüllen, weil die Selbstsucht nicht von Gott ist. Stattdessen werden Luzifer und seine Handlanger diesen Platz einnehmen. Genau wie die Natur ein Vakuum verabscheut, bleibt in Ihrem Inneren kein Platz leer. Während Gott Ihre Willensfreiheit respektiert und geht, sobald Sie Ihn darum bitten, tun Luzifer und seine Handlanger dies nicht. Darum befinden wir uns in jedem Moment unseres gesamten Lebens auf Erden irgendwo zwischen Gott und Luzifer.

Jesus wurde aufgrund seines Glaubens und freien Willens vollständig von Gott ausgefüllt. Allerdings war dies kein Zufall. Jesus erreichte diesen Zustand, indem er die Prinzipien befolgte, die er uns lehrte und die in der Bibel enthalten sind. Wir können den gleichen Zustand erreichen, wenn wir den Weg Jesu folgen. Jesus erfüllte eine Vorbildfunktion und Gott ermöglicht es uns, den Weg Jesu zu beschreiten, wenn wir uns erlauben „vom Himmel geboren zu werden“. Dazu müssen wir jedoch den Heiligen Geist bitten, in unser Leben einzutreten, damit Gott uns erfüllen kann. Unsere Beziehung zu Gott kann sich augenblicklich ändern und beruht auf unseren Entscheidungen

und unserer Willensfreiheit. Luzifer ist sich dieser Tatsache bewusst und versucht darum ständig, uns zu beeinflussen, damit wir Gottes Gegenwart nicht spüren, oder er versucht uns abzulenken, damit wir nicht einmal über die Sache nachdenken. In beiden Fällen hätten wir Luzifer hereingelassen. Wenn Luzifer uns einredet, dass wir etwas falsch gemacht haben, oder uns dazu bringt, etwas Schlechtes zu tun, überlassen wir Luzifer damit einen Platz in uns selbst. Luzifer hat keinen physischen Körper und verfügt über sehr wenig Macht. Darum muss er uns Menschen dazu bringen, seine Ziele für ihn zu erreichen. Wenn Sie sich selbst verurteilen, weil Sie Ihrer Meinung nach zu weit von Gott entfernt sind, lassen Sie Luzifer oder seine Helfern herein. Wenn Sie über andere Menschen urteilen, lassen Sie Luzifer oder seine Handlanger ebenfalls in Ihre Seele eintreten, da Vorurteile auf Angst beruhen. Wie zuvor erwähnt, gibt Luzifer sein besetztes Territorium nicht ohne Kampf zurück. Fragen Sie doch einmal einen Drogenabhängigen, der versucht hat, seine Sucht zu überwinden. Der Drogenabhängige mag fest dazu entschlossen sein, sein Verhalten zu ändern, jedoch hält ihn etwas zurück. Das erklärt auch, warum die Abhängigkeit nicht nur physischer sondern auch geistiger Natur ist. Wenn ein Mensch der Meinung ist, dass er es selber zu verantworten hatte, dass er durch eine andere Person verletzt worden ist, erzeugt diese Lüge Leid. Luzifer weiß, dass er dem Körper weismachen kann, dass Alkohol oder Drogen diese Schmerzen lindern können. Luzifers Hölle ist eine Endlosschleife aus Schmerzen, vorübergehender Linderung und mehr Leid. Zum Schluss macht Luzifer uns dann noch vor, dass wir uns tatsächlich vor Gott verstecken können. Gott ist das Licht und die Liebe und Er sieht alles. Jesus wurde gekreuzigt, um uns zu zeigen, dass unsere Sünden bereits vergeben worden sind. Das bedeutet, es gibt keinen Grund sich zu verstecken. Glauben Sie wirklich, dass man sich vor Gott verstecken kann? Luzifer wendet diesen Trick regelmäßig an, damit wir auf diese fixe Idee hereinfliegen.

Die Fehler, die Adam und Eva im ersten Buch Mose

beginnen sind ein Beweis dafür, wie uns Luzifer tagtäglich hereinlegt.<sup>100</sup> Luzifer muss zuerst unseren Glauben und unser Vertrauen in Gott zerstören, damit er uns hereinlegen kann. Im ersten Buch Mose, Kapitel 3,4, wird beschrieben, wie Luzifer Eva erzählt, dass Gott sie angelogen hat. Daraufhin glaubt sie ihm. In dem Moment wurde ihr Vertrauen in Gott gebrochen, und dies dient als ein gutes Beispiel für Luzifers ersten Trick. Als nächstes gab Eva den Apfel an Adam weiter, weil sie ihn liebte. Das ist ein Beispiel für einen weiteren teuflischen Trick. Er verdreht die Liebe einer Person, wenn diese nicht in Gott geerdet ist, dazu, deren Partner zu beeinflussen. Nachdem die beiden zwei Mal getäuscht wurden, fühlten sie sich plötzlich nackt und hatten das Bedürfnis, sich zu bedecken. Wenn Luzifer einen Menschen dazu bringt, etwas Schlechtes zu tun, überzeugt er die Person auch, dass sie sich vor Scham verstecken muss. Das sind Bewältigungsmechanismen, die uns Luzifer vormacht, da sie angeblich funktionieren. Zuerst fügt Luzifer einem Menschen Schmerzen zu. Anschließend redet er der Person ein, es sei ihre eigene Schuld gewesen. Doch sobald Sie diese Lüge glauben, verteidigen Sie Luzifers Taten. Der nächste Schritt in diesem Negativ-Kreislauf ist die versuchte Bewältigung dieser selbst geschaffenen Schuld, die von der dunklen Seite verursacht wurde. Das erklärt die gesellschaftliche Notwendigkeit von Alkohol, bestimmten verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und Drogen. Bei diesen Mitteln handelt es sich um einen Gottesersatz, weil wir uns nicht mit der wirklichen Problematik auseinandersetzen wollen. Des Weiteren ist dieses Verhalten ein Selbsterhaltungsversuch, da man sich einredet, man kommt sonst nicht mit der schmerzhaften Selbstverurteilung, die einem von Luzifer eingeredet wurde, zurecht. In Wahrheit wurde man jedoch von Luzifer geblendet, damit man ihn unwissentlich verteidigt.

Die gute Nachricht ist, dass Luzifers Tricks nur so lange funktionieren, bis sie aufgedeckt werden. Luzifer kann sich bei einer Prüfung nicht länger behaupten, da seine Kontrolle über

uns auf Lügen beruht. Sobald Sie diese Lügen erkennen, können Sie wieder die Kontrolle über Ihr eigenes Leben erlangen. Die einzige Macht, die Luzifer besitzt, sind seine Tricks – Tricks die uns glauben lassen sollen, dass wir Gottes Liebe unwürdig sind. Das stimmt ganz und gar nicht und deswegen muss Luzifer seine fiesen Tricks im Verborgenen anwenden. Stellen Sie dem die wahre Macht Gottes gegenüber. Gottes Kraft basiert auf bedingungsloser Liebe und es gibt nichts Stärkeres als das. Bedingungslos bedeutet nämlich genau das: Egal, was Sie getan haben oder wozu man Sie überredet hat, Gottes bedingungslose Liebe ist immer für Sie da und sie ist stärker, als die Selbstverachtung, die Ihnen eingeredet wurde. Beachten Sie jedoch, dass Gott Ihre Willensfreiheit stets respektieren wird. Er wird sich Ihnen nicht aufzwingen. Aus diesem Grund ist es so wichtig für Ihre Entwicklung als Seele, dass Sie Ihr Leben rückwirkend betrachten. Sie haben sich selbst verdammt und Sie müssen sich auch wieder erlösen.

Bevor ich zum Ende dieses Kapitels komme möchte ich noch zwei weitere Konzepte erklären. Zuerst möchte ich mit Ihnen untersuchen, wer wir wirklich sind und mit wem wir verwandt sind. In 1. Mose steht geschrieben „*Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben*“. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Gott uns mit dieser Geschichte sagen will? Erzengel Michael erklärte mir kürzlich, dass Gott uns damit sagen will, dass alle Menschen von den gleichen „Eltern“ abstammen und zu der gleichen Familie gehören. Daher sind wir alle Geschwister, auch wenn wir uns nicht ähnlich sehen. Das bedeutet, dass jeder Krieg ein Bürgerkrieg ist, weil wir alle miteinander verwandt sind. Unsere gegenwärtige Hautfarbe, Religion oder unser geografischer Wohnort ändern nichts daran. Luzifer hat diese Segregation und den Hass um uns herum geschaffen, weil Luzifer Angst vor dem Alleinsein hat. Er nutzt seine Zeit und Mühe dafür, uns zu dem machen zu wollen, was er ist: leer, ängstlich, allein und jemand, der sich für unwürdig hält. Jesus lehrte uns, unsere „*Feinde zu mögen*“ oder „*unsere*

*Feinde zu lieben*“, weil wir laut Gott keine Feinde haben. Wir haben nur Brüder und Schwestern. Denken Sie daran, was Jesus gesagt hat:

*Matthäus 5,43-44: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen.*

*Lukas 6,27-28: Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebet eure Feinde; tut denen wohl, die euch hassen; segnet die, so euch verfluchen und bittet für die, so euch beleidigen.*

Als Zweites möchte ich mich anhand der Parabel des verlorenen Sohnes mit unserer Willensfreiheit befassen. Akzeptieren Sie bitte für einen Moment einmal, dass Sie vor Ihrer Ankunft auf Erden darüber informiert waren, dass Luzifer hier aktiv ist. Verbinden Sie diese Information mit den zwei Konzepten, die mir Michael erklärte. Erstens: „Es gibt hier keine Opfer“ und zweitens: „Bevor wir hierher kommen, hat jeder von uns sich seine Familie sorgfältig ausgesucht.“ Das bedeutet auch, dass Sie sich ein gutes Bild von dem machen konnten, was Ihnen später von Ihrer Familie beigebracht werden würde. Des Weiteren wussten Sie, wie Ihr familiäres Umfeld aussehen würde. Als ich mich dafür verurteilte, dass ich bei der Erziehung meiner eigenen Kinder Fehler gemacht habe, erinnerte mich Erzengel Michael mehrmals daran, dass „man nur das lernen kann, was einem beigebracht wird, und man kann nur das lehren, was man vorher gelernt hat.“ Dieses Wissen demonstriert auch, dass unsere Fehler und Sünden auf erlerntem Verhalten basieren. Statistisch gesehen wussten wir, dass wir solchen Fehlern und Sünden zum Opfer fallen würden. Deswegen ist es unwichtig, was wir getan haben. Vielmehr ist es wichtig, wie wir uns verhalten, nachdem wir uns bewusst in

dem Feuer wiederfinden. Jeremiah sagte mir einmal, dass es „*das Feuer ist, welches unsere Unreinheiten verbrennt.*“ Wenn wir lernen, den Menschen zu vergeben, die uns falsch erzogen und verletzt haben und uns dann selbst vergeben, haben wir das gefunden, was wir vor unserer Ankunft auf Erden gesucht haben. Das bedeutet, dass wir alle im gewissen Sinne verlorene Söhne und Töchter nach Wahl sind. Wir wollten bestimmte Herausforderungen überwinden, um Gott näherzukommen und wir waren uns bewusst, dass uns diese Lektionen hier gelehrt werden würden. Deswegen sollten Sie niemals Urteile über andere Menschen fällen. Der einzige Ausweg aus diesen selbstgeschaffenen Fallen liegt in der Liebe, dem Mitgefühl und der Vergebung. Sobald Sie diese Liebe finden, werden Sie auch den Glauben finden, durch den Gott Sie heilen wird. Es ist, wie der Erzengel mir sagte: „*Der Glaube ist die Antwort auf das grosse Geheimnis*“.

Nur sehr wenige haben in dieser Welt die gleichen direkten Kontakte zum Himmel erlebt, wie ich. Allerdings hätten diese Erlebnisse nicht stattgefunden, wenn der Himmel diese Welt nicht auf die Wiederkehr Jesu vorbereiten würde. Diese Welt wird sich verändern, sobald wir verstehen, dass die von uns gewollte Sicherheit und Zufriedenheit bereits in unserer Beziehung zu Gott existiert. Ich bete, dass Sie den gleichen Weg einschlagen werden, den auch ich gegangen bin. Wenn Sie das tun, werden Sie Gott, Jesus (Christus) und den Heiligen Geist so erleben, wie es für Sie am geeignetsten ist.

## SIEBTES KAPITEL

### LIEBE UND GLAUBE

*Liebe mein Sohn, nur Liebe. In der Liebe wirst du Gottes Gnade finden. In ihr wirst du Vergebung finden. In ihr wirst du dein wahres Ich finden, dein göttliches Ich. Liebe lässt sich niemals aufbrauchen. Liebe lässt sich niemals vermindern. Die Liebe ist wahr und das in alle Ewigkeit. Sie kommt vom Himmel und von unserem Herrn.*

*Die Menschen auf dieser Erde können die Liebe des Himmels noch nicht verstehen. Es ist ein Teil des Himmels, der hier ist, und vollständig zu dieser Welt zurückkehrt. Das Verständnis wird einkehren. Gottes Liebe ist bereits hier. Greife stets danach. Halte die Liebe stets fest. Teile die Liebe stets mit anderen. Die Liebe soll uns führen, soll geteilt und nicht zurückgehalten werden. Angst vor dem Verlust der Liebe ist nicht von Gott, denn Gottes Liebe hat kein Ende.*

*Die Liebe ist eine Lektion, ein Geschenk von Unserem Herrn und der Weg zu Ihm. Ausschließlich dieser Liebe werden die Menschen folgen und sie werden das sein, was sie wirklich sind. Mein Sohn, fürchte den Verlust nicht. Es ist Seine Herde. Sein Wille geschehe. Sein Geschenk an dich ist Ihn zu kennen und die Kenntnis Seiner Liebe und die Möglichkeit, den Herrn auf Erden mit anderen Menschen teilen zu*

*dürfen. Behandle Seine Kinder stets so, wie Er dich behandelt hat.*

*Gehe mit Gott, mein Sohn. Seine Macht führt dich.*

*Erzengel Michael*

**M**anchmal habe ich Schwierigkeiten zu verstehen, was Erzengel Michael mir sagen will. Wie kann ich mein Wissen für mich behalten, wenn die Weisheiten von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist stammen? Wieso sollte ich das Wissen, von dem ich überzeugt bin, dass es wahr ist, nicht in diesem Buch veröffentlichen? Sie sollten wissen, dass Sie die gleiche Unterstützung erhalten, wenn Sie sich mit Gott auf eine Linie bringen. Dazu müssen Sie nur Ihren Bezugsrahmen auf eine Weise ändern, wo Sie Gott nicht länger einschränken. Wir Menschen mögen von Natur aus keine Veränderungen. Außerdem gehen wir davon aus, dass wir mehr Zeit haben. Deswegen möchte ich Sie daran erinnern, wie dringend diese Veränderung wirklich ist. Erzengel Michael erzählte mir kürzlich, dass *„unsere Taten in diesem Leben in alle Ewigkeit rasonieren werden.“*<sup>100</sup> Oft vergessen wir, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Wir alle verfügen über Willensfreiheit und können nach Gott suchen oder nicht. Das erste Hindernis, das wir überwinden müssen, ist unsere Angst. Als Gott das erste Mal zu mir sprach, sagte er: *„[Meine] Worte sollen von den Bergen bis zu den Weltmeeren überall auf dieser Welt zu hören sein.“* Intellektuell wusste ich zwar, dass ich in meinen Gebeten um die Gelegenheit bat, Gottes Kinder zu Ihm zurückbringen zu dürfen, jedoch konnte ich es mir nicht so richtig bewusst machen, da ich beim Schreiben dieses Buches mit meinen Ängsten zu kämpfen hatte. Ich habe mich seit meinem ersten Treffen mit Erzengel Michael verändert und werde zum Zeitpunkt meines menschlichen Ablebens eine andere Person sein, als ich heute bin. Das gleiche trifft auf alle Menschen zu. Die Nähe eines

jeden Geschöpfes (in einem menschlichen oder in einem anderen Körper) zu Gott variiert ständig, weil dies keine gradlinige Reise ist. Und obwohl wir die Gegenwart des Heiligen Geistes beim Beten spüren können, hat uns die dunkle Seite eingeredet, dass wir uns stattdessen auf weltliche Dinge fokussieren sollen. Wenn wir das tun, entfernen wir uns zwangsläufig von Gott. Aufgrund unserer Willensfreiheit ist unsere Reise deswegen so weitschweifig.

Während ich dieses Buch schreibe, lese ich nebenbei ein Buch von William P. Young mit dem Titel *Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott*. Im Gegensatz zu dem belletristischen Werk von Herrn Young basieren die von mir in diesem Buch beschriebenen Erlebnisse auf wahren Ereignissen. Trotzdem gleichen sich einige Lektionen, außer dass Gott nur Gott ist und nicht andersartig erscheint (soviel ich weiß).<sup>102</sup> Deswegen schickt uns Gott Seine Engel als Botschafter. Engel sind von Gott geschaffene Wesen, die ihre Kraft von Gott ableiten, und zu denen wir einen einfacheren Zugang haben. In allen lebendigen Dingen steckt ein Teil von Gott, sei es ein Engel, ein Tier, eine Pflanze oder ein Mensch. Gott ist also stets um uns herum, obwohl wir es gar nicht merken. Tatsächlich hat Gott diese Welt ganz gezielt so entworfen, dass wir es erst dann realisieren, wenn wir unseren Glauben gefunden haben.

Ich möchte noch einmal auf das Buch *Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott* zurückkommen, weil Herr Young eindeutig vom Heiligen Geist beeinflusst wurde, als er dieses Buch schrieb. Ein Zitat aus diesem Buch lautet: „Wenn eine Sache zählt, zählt alles. Alle Dinge die du tust sind wichtig, weil du wichtig bist. Das Universum verändert sich jedes Mal, wenn du jemandem vergibst oder ein Herz oder ein Leben berührst. Es ändert sich durch Menschenliebe und jede gute Tat, ob sichtbar oder unsichtbar. Dadurch wird mein Zweck erfüllt und nichts bleibt so, wie es war.“ Erzengel Raphael sprach das gleiche Thema auf einem Gebetstreffen an, an dem ich vor kurzem teilnahm. Raphael erklärte, dass Gottes Gesetze unveränderbar

und gleichbleibend sind, so wie wir die Gravitationskraft verstehen. Raphael sagte, dass laut Gottes Gesetz die selbstlose Liebe, das durch die dunkle Seite verursachte Leid heilen und überwinden kann. Herr Young lehrt genau das gleiche Konzept in seinem Buch *Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott*. Liebe und Vergebung verändern nicht nur uns, sondern auch die Menschen, denen wir vergeben. Dieses Prinzip beruht auf dem Gesetz der praktischen selbstlosen Liebe. Es verwundert nicht, dass Jesus dieses Gesetz zu seinen Lebzeiten in die Praxis umsetzte.

Ein weiteres Gesetz Gottes lautet, dass Selbsturteile unsere Fähigkeit, Gott zu dienen und Seine Liebe mit anderen zu teilen, einschränken. Das liegt daran, dass das Selbsturteil eine Art der Angst ist. Wenn wir der Auffassung sind, dass wir unwürdig sind, respektiert Gott unseren freien Willen. Das Selbsturteil verunreinigt uns und Gottes Liebe kann daraufhin nicht mehr vollständig durch uns hindurchfließen. Vergessen Sie nicht, dass Luzifer weiß, wie diese Welt funktioniert. Gott hat ihm nach seinem Sturz dieses Wissen nicht genommen. Da Luzifer keine wirkliche Macht hat und uns nur mit unserer Erlaubnis beeinflussen kann, wendet er geschickte Täuschungsmanöver an, um uns zu verletzen. Einer seiner besten Tricks ist es, uns einzureden, dass wir es nicht würdig sind Gott zu dienen. Und genau das ist der Fall, wenn wir uns selbst verurteilen. Kein Mensch ist perfekt, weil diese Welt auch nicht perfekt sein sollte. Wir haben den Himmel verlassen, um etwas zu lernen. Diese Lektionen können wir am besten lernen, wenn wir unsere Fehler und Sünden überwinden müssen. Raphael verdeutlichte dieses Konzept vor Kurzem, als er zu mir sagte, dass *„Gott uns bereits unsere Sünden vergeben hat. Jesus wurde gekreuzigt, um seine Liebe für uns zu demonstrieren. Das bedeutet, dass dein Selbsturteil deinen Vater entehrt“*. Das sind starke Worte des Himmels, die wir unbedingt beherzigen müssen wenn wir erreichen wollen, worum wir vor unserer Ankunft auf Erden gebetet haben.

Den meisten Menschen wurde eingeredet, dass sie nicht

qualifiziert sind, Gott den Menschen näherzubringen. Wie zuvor angemerkt, müssen wir dieses Gefühl als eine weitere Lüge Luzifers abweisen. Stellen Sie sich die folgende Frage: Wer ist besser qualifiziert, Gott Ihren Eltern, Ihren Kindern oder Ihren Freunden näherzubringen? Wenn die Mehrheit begreift, dass wir alle Gottes Kinder sind und von Gott dazu benutzt werden können, den von uns geliebten Seelen zu helfen, wird diese Welt wieder zu dem werden, was sie ursprünglich einmal war. Als Gott diese Welt schuf, war sie ein Teil des Himmels – ein Ort an dem Seelen Gottes Liebe erleben konnten. Doch seit dem Sturz Luzifers werden Seelen in dieser Welt unaufhörlich angegriffen. Glücklicherweise hat Gott verkündet, dass es nun an der Zeit ist, dass diese Welt wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehren soll.

Jeder von uns ist ein Kind Gottes, das den Heiligen Geist in sich eindringen lassen kann, damit Gottes Liebe diese Welt erfüllen kann. Es mag zwar nicht leicht sein, ist aber wahr. Es wird sich richtiger anfühlen, als alles andere, was Sie je erlebt haben. Dazu müssen Sie sich nur auf Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise begeben. Vergessen Sie nicht: Sie haben die volle Unterstützung von Gott und Seiner Himmlischen Engelschar. Bevor Sie damit beginnen, rate ich Ihnen, Ihre jetzige Weltanschauung zu hinterfragen. Dadurch kann Ihnen der Heilige Geist besser helfen. Jesus war nicht allein und Gott erwartet auch nicht, dass Sie alles alleine meistern. Dazu möchte ich erst einen Abschnitt aus dem Evangelium nach Johannes und dann einen Abschnitt aus der Apostelgeschichte aufführen:

*JoJohannes 14,15-18 Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote. Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Fürsprecher geben, dass er bei euch bleibe ewiglich: **Den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen; denn sie sah ihn nicht und kannte ihn nicht. Ihr aber kennet ihn; denn er lebt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht allein lassen. Ich werde bald zurückkehren.***

*Apostelgeschichte 1,1-8: Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er (in den Himmel) aufgenommen wurde. Vorher hat er durch den Heiligen Geist den Aposteln, die er sich erwählt hatte, Anweisungen gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: „**Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt. Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft.**“ Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: „Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?“ Er sagte zu ihnen: „Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.*

***Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.***

Gott hat den Heiligen Geist damit beauftragt, jedes einzelne Seiner Kinder zu führen und zu betreuen. Sobald wir den Heiligen Geist darum bitten, uns zu helfen, wird sich alles ändern. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, den Weg Jesu zu beschreiten der zum Vater führt. Das Evangelium nach Johannes (8, 10-14) zitiert Jesus:

*Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke. Glaubet mir, dass ich im Vater und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen.*

*Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater geehrt werde in dem Sohne. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.*

Es gibt nur einen Gott und dieser Gott steckt in uns allen. Sie können Gott in sich selbst wiederentdecken, wenn Sie andere Menschen so lieben, wie Gott es tun würde. Durch die bedingungslose Liebe werden Sie Gottes Liebe und den Weg Christus finden. Lesen Sie sich noch einmal einen Teil der Botschaft von Erzengel Michael durch, die ich am Anfang dieses Kapitel erwähnte:

*Liebe mein Sohn, nur Liebe. In der Liebe wirst du Gottes Gnade finden. In ihr wirst du Vergebung finden. In ihr wirst du dein wahres Ich finden, dein göttliches Ich. Liebe lässt sich niemals aufbrauchen. Liebe lässt sich niemals vermindern. Die Liebe ist wahr und das in alle Ewigkeit. Sie kommt vom Himmel und von Unserem Herrn.*

Erzengel Michael verkündet damit reine göttliche Poesie. Gott ist Liebe und wenn Sie die Liebe finden, finden Sie auch Gott. Ich möchte mich an dieser Stelle auf die Worte des Propheten Joel beziehen. Nachdem die Apostel zu Pfingsten die Gaben des Heiligen Geistes empfangen, stand Peter auf und es begab sich folgendes (Apostelgeschichte 2, 14-21):

*Da erhob sich Simon Keepa (Petrus) mit den anderen elf Aposteln und rief der Menge zu: „Hört her, ihr jüdischen Männer und ihr Einwohner von Jerusalem. Ich will euch erklären, was hier geschieht. Diese Männer sind nicht betrunken, wie einige von euch*

*meinen. Es ist ja noch nicht einmal die dritte Stunde. Nein, hier erfüllt sich, was Gott durch den Propheten Joel vorausgesagt hat. Bei ihm heißt es:*

***In den letzten Tagen, spricht Gott, will ich die Menschen mit meinem Geist erfüllen. Eure Söhne und Töchter werden aus göttlicher Eingebung reden, Großeltern werden Visionen haben und die Priester bedeutungsvolle Träume. Allen Müttern, die mir dienen, will ich meinen Geist geben, und sie werden in meinem Auftrag prophetisch reden. Am Himmel und auf der Erde werdet ihr Wunderzeichen sehen: Blut, Feuer und der süße Geruch von Weihrauch. Die Sonne wird sich verfinstern und in Herrlichkeit und Macht scheinen. Und es wird geschehen. Wer dann den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“*** (Empasis mine.)

Wir befinden uns heute im dem Zeitalter von dem Joel sprach. Wer mit dem Geist Gottes erfüllt werden möchte, braucht nur darum zu bitten. Die Art und Weise, wie Gott sich mir genähert und mich geleitet hat zeigt, wie majestätisch und liebevoll Gott handelt – und das Gleiche können Sie auch erleben! Doch bitte denken Sie daran, dass die Liebe keinen Zwang kennt und Gott sich Ihnen niemals aufdrängen würde. Jedoch ist Gott bereit, eine Ewigkeit darauf zu warten, dass Sie sich für Ihn entscheiden und zu Ihm zurückkommen. Das Ergebnis wird – in den Worten von Erzengel Michael – *glorreich und über alle Erwartungen hinaus sein.*

Ein Dialog aus dem Buch *Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott* von William P. Young erläutert Michaels Aussage auf hervorragende Art::

*„Denk daran, dass die Menschen, die mich [Jesus] wirklich kennen, frei sind, ohne Programme und Politik zu leben und zu lieben.“*

*„Ist das wahres Christentum?“ Als Mack es gesagt hatte, fand er, dass es sich dumm anhörte, aber das war eben seine Art, die Dinge zu rekapitulieren.*

*„Wer redet denn von Christentum? Ich bin kein Christ.“ Diese Idee fand Mack seltsam und überraschend. Er musste unwillkürlich grinsen. „Nein, vermutlich nicht.“*

*Sie gelangten zur Tür der Werkstatt. Wieder blieb Jesus stehen. „Jene, die mich lieben, kommen aus allen existierenden Systemen. Sie waren Buddhisten oder Mormonen, Baptisten oder Muslime, Demokraten, Republikaner. Und es sind viele darunter, die sich nie als Wähler registrieren lassen, keiner Kirche angehören. Es folgen mir Leute nach, die Morde begangen haben, und manche, die voller Selbstgerechtigkeit gewesen sind. Manche sind Bankiers und andere Buchmacher, Amerikaner und Iraker, Juden und Palästinenser. Ich habe nicht den Wunsch, Christen aus ihnen zu machen, aber ich möchte ihnen helfen, sich in Söhne und Töchter meines Papas [Gott] zu verwandeln, in meine Brüder und Schwestern, meine Geliebten.“*

*„Bedeutet das“, fragte Mack, „dass alle Wege zu dir führen?“*

*„Keineswegs.“ Jesus lächelte und legte die Hand auf die Türklinke. „Die meisten Wege führen nirgendwohin. Es bedeutet, dass ich dir auf jedem Weg folge, den du beschreitest, sodass wir einander jederzeit finden können.“*

Dieser Dialog aus dem Buch *Die Hütte: Ein Wochenende mit Gott* zeigt uns, dass dieses Buch, welches Sie gerade in den Händen halten, nur einer von vielen Wegen ist, über die Gott jene weckt, die in ihrem Leben darum baten, Seine Gnade spüren zu dürfen. Denken Sie nur einmal an all die wissenschaftlichen Entdeckungen der Menschheit. Die jeweilige „Entdeckung“

oder der „entdeckte“ Prozess war bereits vorhanden. Allerdings musste es erst einmal jemand verstehen, damit er es dann anderen erklären kann. Entdeckungen bringen eine gewisse Freude und Begeisterung mit sich. Doch nachdem wir etwas Neues verstehen gelernt haben, nimmt die Begeisterung ab. Bitte lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Begeisterung für Gott abnimmt, nachdem Sie gelernt haben, dass Gott Sie liebt und immer für Sie da ist. Gott existiert bis in alle Ewigkeit und daher gibt es immer wieder neue Dinge, die wir über Gott lernen können. Erzengel Michael erzählte mir, dass er über zwei Milliarden Jahre alt ist. Trotzdem lehrt Gott ihm jeden Tag etwas Neues. Im Himmel gibt es keine Langeweile weil Gott bis in alle Ewigkeit neue Dinge über sich enthüllt.

Ich würde mich als eine „gesegnete“ Person bezeichnen, weil Gott mir den direkten Zugang zu Ihm, Seinem Sohn, dem Heiligen Geist und Seinen Engeln gewährt. Doch Gott und der Heilige Geist würden jedem von uns, der ihnen dienen möchte, gerne die gleiche Möglichkeit bieten. In diesem Buch beschreibe ich meine Erlebnisse mit Gott, Jesus, dem Heiligen Geist und den einzelnen Engeln, die zu unterschiedlichen Anlässen alle direkt zu mir kamen und zu mir sprachen. Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass es Gott, Jesus, den Heiligen Geist, die einzelnen Engel und den Himmel wirklich gibt, weil das „Paranormale“ normal geworden ist. Mein Glaube ist kein blinder Glaube mehr, weil ich Gottes Boten persönlich kennengelernt habe. Außerdem erlaubte Gott mir einen Einblick in den Himmel. Jedoch hat Gott mir diese Erlebnisse nicht ermöglicht, um mich davon zu überzeugen, dass es Ihn gibt. Zuerst musste ich den Glauben an den Himmel haben, bevor Gott mir erlaubte, Ihn zu erleben. Wäre dies nicht der Fall gewesen, hätte Gott meinen freien Willen verletzt – und das würde Er niemals tun. Und so wird es auch bei Ihnen sein.

Am 9. Dezember 2008 sandte mir Erzengel Michael die folgende Botschaft:

*Berücksichtige die Mühen, die sich der Himmel macht, um dich und alle in dieser Welt zu erreichen –in jedem Moment. Gott versucht, alle Seine Kinder zu erreichen. Er liebt uns alle. Er versammelt uns im Heiligen Geist damit wir, gemäß Seinem Willen, die Auferstehung erleben.*

*Fokussiere dich nicht darauf, wie schwer es ist, in dieser Welt zu leben. Sei lieber ein Teil von Gott. Der Glaube ist die Erfüllung Seiner Gnade, und in ihr dreht sich der Kreis der Liebe auf ewig. Die Liebe des Himmels wird jene emporheben, die für eine Weile verloren waren. Jene werden uns wiederum beitreten und für immer und ewig andere Seelen emporheben.*

*Die Welt, die Luzifer mit seinen Lügen und Täuschungen geschaffen hat, verlangt „Beweise“ für das Offensichtliche. Die Welt ist geblendet und sieht nicht, dass Gott überall und um uns herum ist. Welchen größeren Beweis könnte Gott uns liefern, als das Leben, mit dem Er uns gesegnet hat? Du lebst in einer Welt, die von Gott geschaffen wurde. Du lebst in uns und wir in dir, wie von Ihm prophezeit und gewollt. Es ist das Leben im Leben welches zusammenarbeitet, um die Perfektion herzustellen, die zur Wiedervereinigung mit unserem Vater führt. Aus diesem Grund kannst du so vieles spüren. Du und deine Gefühle sind ein Teil von Gott; ein Beweis, der aufgrund deines Glaubens wachsen wird.*

*Der Heilige Geist ist hier – wie der Sohn es dieser Welt versprochen hat. Sein Kommen ermöglichte uns neue Wege, die Liebe des Vaters in dieser Welt zu manifestieren. Es war ein Geschenk Gottes für jene von uns, die im Himmel leben und Ihm dienen wollen. Gott gab uns die Fähigkeit, Seinen Willen ganz klar kommunizieren zu können, damit wir Seine Kinder zu Ihm führen. Wir sind hier, wir lieben und es ist unser Ziel, noch mehr zu lieben. Wir können in alle Seine Kinder einkehren und sie können mit ihrem Glauben*

*und ihrer Liebe in uns einkehren. Dabei darf keine Angst vorhanden sein, weil es sich um den Himmel und Gottes Gnade handelt. Der Kampf zwischen dem Himmel und der Sterblichkeit kommt zum Ende.*

In den letzten sieben Jahren und bis zum heutigen Tage habe ich mich tausende Stunden direkt mit Engeln unterhalten. Alle meine Fragen wurden beantwortet, vorausgesetzt sie verletzen weder meine Willensfreiheit oder die Willensfreiheit einer anderen Person. Kurz gesagt habe ich innerhalb von sieben Jahren meine persönliche Wanderung zu Emmaus<sup>103</sup> in der Gesellschaft Gottes, Jesus, des Heiligen Geistes, Engeln und dem Propheten Jeremias vollbracht. Sie können Ihre eigenen persönlichen Erlebnisse mit Gott und Seiner Himmlischen Schar haben, vorausgesetzt Sie überwinden Ihre Angst und bitten darum, Gott dienen zu dürfen. Vielleicht möchten (oder müssen) Sie nicht persönlich mit einem Engel in dieser Welt sprechen. Das ist auch in Ordnung. Lesen Sie sich dazu bitte den folgenden Absatz aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 20,27-29 durch:

*Dann sagte er zu Thomas: „Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. **Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.**“*

Jeder Einzelne von uns erhält unzählige Möglichkeiten, mehr über den Glauben zu lernen und zu erkennen, was wahre Liebe in dieser Welt bedeutet. Ich möchte mich noch einmal auf die Worte von Erzengel Michael beziehen, der sagte: „*Im Glauben gibt es keine Angst, weil in der Liebe keine Angst existiert.*“ Mit dem Wort „Glaube“ meint er nicht „daran glauben, dass Gott existiert“. Stattdessen meint er damit „den Glauben daran, dass Gott für uns da ist“. Gott ist nicht der Gott,

der von Deisten postuliert wird.<sup>104</sup> Nein, Gott ist ein persönlicher Gott, der jederzeit für jeden Menschen auf Erden zugänglich ist. Alle von der Menschheit geschaffenen religiösen Konzepte, die einen Teil der Kinder Gottes ausschließen, sind nicht mit Gottes Liebe zu vereinbaren. Warum würde Gott jemanden erschaffen, um ihn später zu bestrafen oder auszuschließen? Doch Luzifer hat uns mit seinen Tricks dazu gebracht, uns vor Gott verstecken zu wollen, weil wir uns davor schämen, was Luzifer uns angetan hat oder welche Untaten wir aufgrund seiner Lügen ausgeführt haben. Aus diesem Grund sollte ich dieses Buch schreiben. Es ist an der Zeit, Luzifers Tricks zu enthüllen. Gottes Liebe ist eine bedingungslose Liebe und nichts was sie dunkle Seite Ihnen einzureden versucht, sollte Sie von etwas Anderem überzeugen!

Der Heilige Geist erklärte und zeigte mir, dass Engel in allen Dingen sitzen können die einmal lebten oder noch leben. Dazu gehören Wasser, gewisse Gesteinsarten, Bäume, Pflanzen, Tiere und Menschen.<sup>105</sup> Als Erzengel Michael das erste Mal vor mir erschien, befand er sich in dem Körper einer Person, die mich sehr liebte.<sup>106</sup> Erzengel Michael erklärte mir später, dass er diese Erscheinung wählte, da ich sonst in Angst geraten wäre. Daher benutzte er den Körper einer Person, die ich kannte, der ich vertraute und die ich seit über einem Jahrzehnt liebte. Da ich die Person sehr gut kannte, wusste ich sofort, dass die Worte, die nach dem Eindringen von Erzengel Michael aus dem Mund meines Freundes kamen, nicht von meinem Freund stammten. Der Unterschied zwischen meinem Freund und Michael war mir sofort bewusst. Bei diesem ersten Treffen hatte ich Angst, weil ich nicht wusste, ob dieses Erlebnis „von Gott“ stammte. Gott gab mir keine Anleitungen. Heutzutage fühle ich mich ganz entspannt und sicher wenn ich mit einem Engel spreche. Wenn ein Engel erscheint, wird sein Umfeld sofort zu einem Teil des Himmels. Das liegt daran, dass Engel nur im Himmel leben. Aus diesem Grund bringt die Anwesenheit eines Engels ein solch starkes Gefühl des Friedens mit sich.

Das bedeutet allerdings nicht, dass ich noch nie zuvor Angst

hatte, während ich auf ein Gespräch mit einem Himmelsboten wartete. Ich habe unzählige Male Angst verspürt, besonders im Prozess als ich mein Leben kritisch betrachtete. Ich hatte Angst den Schmerz meiner negativen Erinnerungen aus meinem Leben zu spüren und oft bedrängte mich der Gedanke, ich könnte den Heiligen Geist enttäuschen. Daher kann ich Bibelgeschichten, in denen sich Menschen vor Engeln fürchteten, persönlich sehr gut nachvollziehen. Heute weiß ich, dass es nichts zu fürchten gibt. Ich pflege jetzt sehr persönliche Beziehungen mit vielen Engeln, die mir von Gott gesandt wurden.

Im Anhang befindet sich eine Liste aller Engel, mit denen ich gesprochen habe, sowie eine kurze Zusammenfassung über deren Hintergründe. Ich bin nicht mehr die Person, die ich zu Beginn meiner Reise war. Auch werde ich am Ende meiner weltlichen Reise nicht mehr der gleiche Mensch sein der ich heute bin. Die Freude, die mir Gott gebracht hat, steht auch Ihnen frei. Dazu müssen Sie lediglich Ihre Angst überwinden und über ihr Leben reflektieren. Erzengel Raphael sagte mir einmal, dass *„alle in ihrer spirituellen Reise innehalten, sobald die Angst einsetzt.“*<sup>107</sup> Des Weiteren sagte er: *„Du bist das, wovon Luzifer dich abhält.“* Wir müssen uns diese Konzepte bewusst machen, wenn wir unser Potenzial auf Erden erreichen wollen. Erzengel Michael fügte hinzu: *„Das Maß deiner Liebe ist die Abwesenheit von Angst.“* Diese Worte stammen von Gott und wurden mir von Seinen Engeln überliefert. Angst ist stets etwas Negatives. Sobald Sie verstehen, wie Sie die Angst in Ihrem Leben eliminieren können, werden Sie einen riesigen Schritt zu Gott machen.

Indem ich mich mit meiner Angst auseinandersetzte, habe ich gelernt, dass Gott mir nur die Dinge überträgt, die ich in dem entsprechenden Moment bewältigen kann. Ihr Wachstum funktioniert also so ähnlich wie ein Regelwiderstand, vorausgesetzt Ihr Wachstum verläuft so, wie es bei mir der Fall war. Manchmal kommen Sie Gott näher und manchmal entfernen Sie sich aufgrund Ihrer Angst von Gott. Deswegen ist

es wichtig zu verstehen, dass Gott stets auf mehreren Ebenen für uns aktiv ist. Egal, wo ich mich zu einem bestimmten Zeitpunkt befand, Wenn ich einer anderen Person half, half Gott auch mir. So funktioniert Gottes perfekter Kreis der Liebe. Das ist auch der Grund dafür, warum wir Gott oft durch eine andere Person näher kommen. Wenn Sie keine Angst mehr haben möchten, entwickeln Sie Ihren Glauben, so dass Gott die Angst von Ihnen nehmen kann – und das wird Er.

Nun möchte ich noch kurz über andere Religionen sprechen. Es gibt in dieser Welt viele Wege, die zu Gott führen.<sup>108</sup> Religiöse Propheten (egal, ob christlich oder nicht) haben ihre Erlebnisse schriftlich festgehalten. Gott lehrt uns auch heute noch die gleichen Prinzipien und den gleichen Weg. Die von den Menschen geschaffene Religion spielt dabei keine wesentliche Rolle. Unterschiedliche Kulturen erfordern oft unterschiedliche Ansätze. Aus diesem Grund kommuniziert Gott auch unterschiedlich mit Seinen Kindern, damit Er sie bestmöglich erreichen kann. Ein Beispiel in Bezug auf Gottes fortlaufende Arbeit ist die Art, wie wir Menschen mit Alkohol umgehen. Jesus wusste, dass Alkohol schädlich ist. Er verwendete Alkohol daher nur in geweihten Zeremonien. Luzifer war jedoch in der Lage, dieses wichtige Detail während der Institutionalisierung der christlichen Kirche zu verbergen. Daher erklärte Gabriel dem Propheten Mohammed ausdrücklich, dass Alkohol Menschen daran hindert, den Himmel zu spüren. Deswegen verbietet der Koran alle Rauschmittel. Das ist auch ein Beispiel dafür, wie Gottes Liebe verbreitet wird, indem wir Seine Liebe miteinander teilen.

Ein weiterer Trick von Luzifer ist unsere Denkweise einzuschränken. Erzengel Raphael erklärte mir vor kurzem, dass *„Luzifer den Empirismus dazu missbrauchte, Gott einzuschränken“*. Die Wissenschaft funktioniert nur auf einer sehr eingeschränkten Basis. Wenn eine Sache weder angefasst noch erklärt werden kann, ist die Wissenschaft der falsche Ansatzpunkt, um dieses Phänomen zu verstehen. Unsere

Gesellschaft glaubt fälschlicherweise, dass die Wissenschaft unsere einzige Wissensquelle ist. Laut Erzengel Raphael haben wir *„Luzifer erlaubt, Gott in unserer Gesellschaft durch die Wissenschaft zu ersetzen.“* Grundsätzlich ist natürlich nichts an der Wissenschaft auszusetzen, jedoch müssen wir erkennen, dass es in der Wissenschaft Grenzen gibt und wir unseren Glauben nicht mit Wissenschaften ersetzen sollten. Raphael fasste dieses Konzept folgendermaßen zusammen: *„Die Wissenschaft „entdeckt“ nur das, was Gott bereits geschaffen hat und ist nicht mehr und nicht weniger ein Hilfsmittel, einen Moment in der Zeit zu messen.“*

Erzengel Raphael erklärte unsere Verblendung in Bezug auf die Wissenschaft (trotz ihrer Einschränkungen) anhand des Krebses. Er sagte, dass wir Dingen einen Namen geben, um uns zu beweisen, dass wir etwas verstehen. Wenn wir eine Zellmutation Krebs nennen, bilden wir uns ein, dass wir diesen Prozess verstehen, obwohl wir wissen, dass es mehrere Gründe für Zellmutationen gibt. Durch die Zuteilung eines Begriffes können wir vorgeben, dass wir diese Art der zellulären Aktivität verstehen und alles unter Kontrolle haben. Raphael sagte, dass alle wissenschaftlichen Zweige diesen Ansatz erfordern. Zuerst geben wir einer Sache einen Namen und dann untergliedern wir sie in kleine und immer kleinere Teile, bis es so aussieht, als ob wir wissen, wovon wir reden – obwohl dies nicht der Fall ist. Raphael sagte, dass wir drei Dinge benötigen, wenn wir unsere Welt wirklich verstehen wollen: *„Als erstes brauchst du den Bezugsrahmen, um das Erlebnis verstehen zu können. Zweitens brauchst du das Erlebnis, denn ohne den Rahmen ist das Erlebnis allein bedeutungslos. Drittens musst du entscheiden, wie du mit dem Erlebnis umgehen willst.“* Danach bezog sich Raphael auf diese Prinzipien, um die Beziehung zwischen unserer Gesellschaft und dem Heiligen Geist zu erörtern.<sup>109</sup> Er sagte: *„Jeder Mensch, der während eines Gebets etwas Besonderes spürt, hat somit schon einmal den Heiligen Geist gespürt, aber nicht gelernt, diese Gefühle zu deuten. Die Engel*

*und der Heilige Geist gehören genauso zu dieser Welt, wie die Menschen. Deine Gesellschaft verfügt nur nicht über den richtigen Bezugsrahmen, um diese Gefühle deuten zu können. Letztlich verleugnet die heutige Gesellschaft Erlebnisse, die außerhalb dieses Bezugsrahmens liegen.“* Das ist ein von Luzifer inszeniertes Täuschungsmanöver, damit das Wunder, welches uns zu Gott führt, nicht erkannt wird. Die folgenden Worte sagte Jesus, bevor er auferstand (aus dem Evangelium nach Johannes, Kapitel 20, 19(b)-22):

*Da kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Brust. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sprach nun wieder zu ihnen: „Friede sei mit euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.“ Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: „Empfangt Heiligen Geist!“*

Wir werden den Heiligen Geist nie verstehen und nicht wissen, wie Gott tut, was Er tut, aber wir können dieses Erlebnis haben. Aus diesem Grund hinterließ Jesus uns zwei Methoden, mit denen wir die Geister unterscheiden können. Erstens sagte Jesus, dass Geister, die Christus leugnen, (also die Liebe Gottes im Körper eines Menschen<sup>110</sup>) nicht von Gott stammen. Die zweite Methode sind die Früchte des Geistes, im Sinne von Galater 5,22-23: *Liebe, Freude, Friede, Mitgefühl, Erfüllung, Gültigkeit, Glaube, Sanftmut und Hoffnung*. Erzengel Michael sagte mir: *„Wenn du eine oder mehrere dieser Früchte des Geistes erlebst, dann weißt du, dass du dich in der Anwesenheit eines Engels des Herren befindest.“* Nur Gott allein kann diese Gefühle in uns hervorrufen. Deswegen versucht Luzifer unsere Gesellschaft zu manipulieren, damit wir Gefühle als Bewertungsansatz für die Wahrheit ablehnen. Luzifer kann zwar unseren Verstand manipulieren, jedoch kann er die Früchte des Geistes nicht duplizieren, da nur Gott diese Macht besitzt.

Gottes Regeln sind einfach. Wenn Sie die von Christus

verkündeten Regeln missachten und seinem Weg nicht folgen, wird es schwierig, zum Vater in den Himmel zurückzukehren. Wenn Sie jedoch an diese Regeln glauben und den Weg Christi beschreiten, werden Sie Gott finden. Der Buddha traf Engel und obwohl er noch nie zuvor von Jesus gehört hatte, fand er Gott. Mohammed traf Engel und fand Gott, obwohl er glaubte, Jesus sei nur ein großer Prophet, der zur Endzeit wiederkehren würde. Es gibt viele Religionen, die uns zu Gott führen; vorausgesetzt wir beschreiten den Weg Christi. Jesus kam, um uns zu lehren und zu zeigen. Deshalb sagte Erzengel Michael: *„Jesus kam nicht um eine Religion zu gründen.“* Das bedeutet, dass Sie kein „Christ“ im Sinne der westlichen Industrienationen sein müssen, um Gott zu finden. Wenn Sie einer anderen Person selbstlose Liebe entgegenbringen, werden Sie ein reelles Erlebnis mit dem Heiligen Geist haben, egal welcher Religion Sie angehören. Buddha und Mohammed haben beide für Andere gebetet und haben somit die Kriterien des Himmels erfüllt. Die Engel erscheinen immer dann, wenn Gottes Regeln befolgt werden. Erzengel Michael erklärte mir folgendes: *„Wenn du die von Christus verkündeten Regeln befolgst, beschreitest du den Weg Christi. Daraufhin werden die Engel erscheinen. So war es schon immer.“*

Erzengel Raphael lehrte mich, dass *„das Maß meiner Verantwortung in der Reinheit meines Ansatzes liegt.“* Wenn Sie also ein reines Gefäß für Gott sind, liegt die gesamte Verantwortung für das Ergebnis bei Gott. Wenn Ihr Ansatz jedoch nicht rein ist, liegt die Verantwortung für das Ergebnis bei Ihnen. Diese einfache Regel beschreibt das Problem, mit dem die heutigen institutionellen Kirchen zu kämpfen haben. Wenn eine Kirche Geld dafür verlangt, Gottes Liebe mit anderen zu teilen, ist Gott kein Teil dieses Handels, weil der Ansatz nicht rein ist. Wir wissen intuitiv, dass man Gottes Liebe nicht kaufen kann, und trotzdem machen wir Geld zu einem Teil unseres religiösen Lebens. Das ist das Ergebnis von Luzifers Bemühungen, denn er weiß, inwiefern Geld unseren Zugang zu Gott einschränkt oder

verletzt. Aus diesem Grund hat er uns eingeredet, dass Geld notwendig ist, um Gottes Liebe mit anderen teilen zu können. Und genau das ist heutzutage ein ganz normaler Teil unserer kirchlichen Kultur. Das Problem, welches wir in unseren Kirchen sehen, ist die unbeabsichtigte Konsequenz des Verstoßes gegen diese Regel.

Wo wir gerade von Geld sprechen, möchte ich mich auf ein Zitat von Erzengel Raphael beziehen. Raphael sagte mir, dass die Engel sich sehr schwer damit tun, zu verstehen, warum wir *„Papierstücke mit aufgedruckten Zahlen wertschätzen und warum wir so viele Papierstücke besitzen möchten.“* Er sagte: *„Der Glaube an Gott ist das einzige Maß von Reichtum. Nicht Papierschnipsel mit aufgedruckten Zahlen.“* In der heutigen wirtschaftlichen Lage sollten wir uns diese Worte zu Herzen nehmen. Wir müssen uns bewusst machen, dass Luzifer unser Wirtschaftssystem kontrolliert mit dem Ziel Angst zu schüren und eine gewisse Trennung herbeizuführen. Dinge, die von Angst und Gier gesteuert werden, stammen nicht von Gott. Das Problem ist jedoch, dass wir in der heutigen Gesellschaft Geld zum Überleben brauchen. Daher wird das Thema eine Frage Ihrer Absicht und Ihres Fokus. Ich bete darum, dass Sie sich auf Ihre Beziehung zu Gott fokussieren und Ihr Geld so einsetzen, dass Sie Gott damit dienen. Bevor die Engel in mein Leben kamen war ich Experte darin, Geld für die falschen Dinge auszugeben, weil Luzifer mich dazu trieb. Heute lerne ich, Gottes Ansatz anzunehmen.

## ACHTES KAPITEL

### DER HEILIGE GEIST

*Der Heilige Geist ist hier, wie der Sohn Gottes es dieser Welt versprochen hat. Sein Kommen gab uns neue Wege, die Liebe des Heiligen Vaters auf Erden zu manifestieren. Er und der Heilige Geist waren Geschenke Gottes für jene von uns im Himmel, die Seinem Willen dienen möchten. Gott gab Uns die Fähigkeit, Seinen Willen direkt übermitteln zu können, damit Wir Seine Kinder zu Ihm führen. Wir sind hier, wir lieben und wir möchten noch mehr lieben. Wir können in alle Kinder Gottes eindringen, so wie auch sie in Uns eindringen können. Es bedarf dazu nur des Glaubens und der Liebe. Doch darf es dabei keine Angst geben, denn es handelt sich um den Himmel und Gottes Gnade. Das ist die „Vereinigung mit dem Heiligen Geist“ und letztendlich die Vereinigung mit Gott.*

*Erzengel Michael*

*Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote. Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch bleibe ewiglich [bis zum Ende des Universums]: den Geist der Wahrheit [der Heilige Geist], welchen die Welt [das Universum der Menschen] nicht empfangen kann; denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennet ihn; denn er lebt unter euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht Waisen lassen; ich kehre*

*bald zu euch zurück [komme zu euch]. Es ist noch um ein kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen; ihr aber sollt mich sehen; denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. An dem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer aber barmherzig ist, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihm meine Gnade schenken [barmherzig sein] und mich ihm offenbaren.*

*Johannes 14,15-21*

**H**aben Sie sich schon einmal gefragt, wer oder was der Heilige Geist ist? Der Heilige Geist (oder der „Geist der Wahrheit“, wie es in der Aramäischen Bibel übersetzt wurde<sup>111</sup>) ist der Geist, den Jesus für uns zurückgelassen hat, als er seinen menschlichen Körper verließ. Ich hielt die Bedeutung des Heiligen Geistes stets für verwirrend und bat in meinen Gebeten um Aufklärung. Erzengel Raphael kam und sagte, dass der Heilige Geist eine Ansammlung von Engeln ist, die Gott benutzt, um unsere Gebete zu hören und zu beantworten. Wenn Sie beten, hört ein Ihnen zugeordneter Engel Ihre Gebete und leitet diese sofort an Gott weiter. Daraufhin weist Gott jemanden in Ihrem Kreis der Liebe<sup>112</sup> an, das Wissen an den Engel, der das Gebet ursprünglich hörte, zu übermitteln. Gott kann auch auf Engel, die ständig darum bitten, Gott wenn immer nötig, helfen zu dürfen und die außerhalb Ihres Kreises der Liebe sind, zurückgreifen. Der Engel, der Ihr Gebet zuerst gehört hat, bringt Ihnen daraufhin die Antwort. Während dieses Prozesses kommen diejenigen, die Sie lieben und diejenigen, die Gott als Helfer auswählt, Gott näher. Das bedeutet, dass der Heilige Geist immer eine ganz persönliche Beziehung zu Ihnen unterhält. Dieser Prozess ist jedoch wesentlich großartiger, weil Ihr ursprüngliches Gebet all die emporhebt, die bei der Beantwortung Ihres Gebets involviert waren. Die Helfer können

nun anderen Menschen helfen, wozu sie vor Ihrem Gebet nicht in der Lage gewesen wären. Das ist Gottes perfekter Kreis der Liebe, in dem alle involvierten Parteien emporgehoben werden – weil sie anderen geholfen haben.

Wenn ein Engel Gott näher kommt, steigert sich zugleich auch seine Fähigkeit, Gott dienen zu können. Das bedeutet, dass Sie nicht nur sich selbst mit dem Gebet geholfen haben, sondern dass sich die Größe und Macht des Himmels aufgrund der Beantwortung Ihres Gebetes gesteigert hat. Jede Bewegung zu Gott hin bedeutet, dass die involvierten Parteien von Gottes Macht erfüllt und somit stärker werden. Dieser auf Gebeten basierende Wachstumskreislauf wiederholt sich vielfach und unmittelbar. Gott ist grenzenlos. Wir können die Sublimität und Herrlichkeit unserer Gebete nicht verstehen solange wir hier manifestiert sind. Merken Sie sich jedoch, dass Sie eine momentane Verbindung zu Gott und dem Heiligen Geist eingehen, wenn Sie selbstlos für andere Menschen beten. Aus diesem Grund können Sie die Gegenwart Gottes während des Betens spüren. Interessanterweise wirkt der Heilige Geist auf jede einzelne Person anders. Tatsächlich verändert sich der Heilige Geist bei jedem Ihrer Gebete, auch wenn es dasselbe Gebet ist. Das ist Gottes großartiger Plan: Seine Liebe repliziert sich in Verbindung mit unserer Liebe endlos, wodurch wir ihm näher kommen. Dieser Prozess ist perfekt, weil er von Gott geschaffen wurde.

Als ich einmal mit Erzengel Michael sprach, antwortete ich auf eine seiner Fragen und sagte, ich würde „nur beten.“ Erzengel Michael entgegnete mir daraufhin, dass ich das Wort „nur“ nicht im gleichen Satz wie das Wort „beten“ verwenden sollte. Seine Aussage beweist, wie wichtig und wie gewaltig Ihre Gebete sind. Wenn Sie beten, setzen Sie damit eine mächtige „Waffe“ ein, die einen perfekten Kreis der Liebe schafft. Ihre Gebete helfen jenen auf Erden und im Himmel, Ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Diese Erläuterung demonstriert, dass der Anfang und das Ende bei Gott liegen, so wie es Jesus vor 2000

Jahren lehrte.

Gott liebt alle Menschen bedingungslos, obwohl sich jeder Mensch auf einer individuellen Entwicklungsstufe befindet. Die Herrlichkeit Gottes liegt darin, dass jeder einzelne von uns ein ganz persönliches Verhältnis zu Gott hat. Das ist auch der Grund dafür, dass Ihre Erlebnisse nicht den meinen gleichen werden und warum verschiedene Situationen oder Antworten auf Gebete stets unterschiedlich ausfallen. Schnee ist vielleicht eine passende Metapher für dieses Thema. Wir wollen stets alles in einen Topf werfen, weil wir auf der Suche nach einer einfachen Vorlage oder einem einheitlichen Schema sind. Gott hingegen sieht jeden von uns wie eine Schneeflocke, denn keine Schneeflocke gleicht der anderen. Das ist das Geheimnis Seiner Liebe.

Erzengel Raphael erklärte mir, dass die Auffassung, der Himmel und die Erde wären unterschiedliche Orte, eine von Luzifer inszenierte Täuschung ist. Uns wurde beigebracht, dass unsere Welt nach dem Fall von Adam und Eva unwiederbringlich verloren wäre. Luzifer verfügt jedoch über eine sehr begrenzte Macht und kann die physikalische Beschaffenheit dieser Welt nicht verändern. Deswegen muss Luzifer uns weismachen, dass es Gott nicht gibt oder dass Gott uns nicht liebt. Nur so kann er Angst in uns schüren, um einen Platz in uns zu „schaffen“ in dem er (und seine Helfer) Einzug halten können.<sup>113</sup> Wenn wir diese Lüge glauben, hat er uns dazu gebracht, uns als sterblich anstatt unsterblich anzusehen, weil uns diese Lüge von Gott trennt. Das erklärt auch, warum wir den Himmel jederzeit spüren können, wenn wir Luzifers Lügen ablehnen. Wenn Sie sich erlauben, die Gegenwart des Heiligen Geistes zu spüren, haben Sie sich erneut mit dem Himmel vereinigt und werden wieder unsterblich – obwohl Sie sich in einem sterblichen Körper befinden.

Als ich das erste Mal mit Engeln sprach, wurde mir gesagt, dass diese Welt eine reine Illusion ist. Zuerst konnte ich dieses Konzept nicht so richtig verstehen, weil sich alles so echt anfühlt, wenn man in einem menschlichen Körper auf Erden lebt.

Allerdings demonstriert diese Tatsache, die Genialität Gottes und Seiner Schöpfung. Wir wissen intuitiv, dass nichts auf dieser Erde von Dauer ist und dass wir irgendwann sterben werden. Außerdem ist uns bewusst, dass alle von uns geschaffenen Bauwerke oder Konstruktionen irgendwann zerfallen werden. Was soll das alles bezwecken? Wie zuvor erwähnt liegt der Zweck darin, dass wir das Lieben lernen sollen, denn dieses Wissen bleibt für immer und ewig in uns.

Die Liebe ist die Essenz Gottes. Wenn wir diese Essenz in diesem *Kriegsgebiet* finden und annehmen, schaffen wir etwas Dauerhaftes. Wenn wir auf Luzifer hören, der uns ständig ins Ohr flüstert wie klein und unbedeutend wir sind, werden wir nie unser volles Potential in dieser Welt erreichen. Heute weiß ich, dass wir für unsere eigenen Einschränkungen verantwortlich sind und dass diese nicht von Gott geschaffen wurden. Richard Bach schrieb folgendes in seinem Buch *Illusionen: Die Abenteuer eines Messias wider Willen.* „Plädiere für deine Einschränkungen und sie werden dir gehören.“<sup>114</sup>

Genau das ist es, was viele von uns fälschlicherweise und zu unserem eigenen Nachteil tun. Luzifer versucht uns ständig hereinzulegen, damit wir unsere Willensfreiheit nicht dazu nutzen, uns im Glanz der ewigen Liebe Gottes zu sonnen. Wenn eine Person begreift, dass sie ein Kind Gottes ist und vollständig von Ihm geliebt wird, sind dem, was Sie für Gott erreichen können, keine Grenzen gesetzt. Dies geschieht, weil Gott derjenige ist, der alle Arbeit erledigt sobald jemand die Konditionen, die Gott erlauben, unseren Körper zu nutzen, erfüllt. Das ist die Herausforderung dieser Welt, in der Menschen zu jeder Sekunde entscheiden müssen, auf welcher Seite sie stehen wollen.

Jesus verstand wahrhaft, dass Gott keine Grenzen gesetzt sind. Erinnern Sie sich an die Geschichte, in der Jesus ein Mahl aus wenigen Laiben Brot und einigen Fischen für 5000 Menschen vorbereitete?<sup>115</sup> Jesus war dazu in der Lage, weil er sich nicht von Luzifer einschränken ließ. Aus dem gleichen Grund war

Jesus dazu in der Lage, über das Wasser gehen.<sup>116</sup> Vergessen Sie jedoch nicht, was Jesus sagte, als Wunder in seiner Anwesenheit geschahen: „*Es ist dein Glaube, der dich geheilt hat.*“ Diese Aussage untermauert, dass die betroffene Person Gott zuerst die Erlaubnis erteilen musste, damit das Wunder eintreten konnte. Nur so konnten die Liebe Gottes und der innewohnende Heilige Geist für Gott Berge versetzen. Daher konnte Jesus manche Menschen nicht heilen. In Wirklichkeit heilten sich die Personen selbst, indem sie Luzifers Illusionen ablehnten. In dem Moment erschien der Himmel vor der geheilten Person, da der Glaube dieser Person Luzifers hart erarbeitete Illusion – also die vorgetäuschte Trennung zwischen Himmel und Erde – eliminierte.

Wenn Sie krank sind und Ihnen von Ihren Ärzten gesagt wurde, dass es aussichtslos ist, glauben Sie diese Lüge bitte nicht. Raphael erzählte einer sehr kranken Frau kürzlich, dass Ärzte lediglich Statistiker sind. Laut Raphael sind Ärzte sehr gut im Verstehen von Mathematik und das, was sie ihren Patienten sagen, beruht auf ihren Statistiken. Nachdem Raphael das sagte, fragte er die kranke Frau, ob Gott oder die Ärzte sie erschaffen hätten. Sie antwortete natürlich, dass es Gott war. Raphael fragte sie daraufhin ob sie glaubte, dass Gott sie wieder erschaffen könne. Niemand ist je außerhalb Gottes Reichweite und Seiner heilenden Liebe. Luzifer konnte uns nur deswegen täuschen, weil die Mehrheit der Menschen ihm Glauben schenkte. Nichts hat sich in den 2000 Jahren, als Jesus all diejenigen in seiner Präsenz, die Heilung wollten, heilte, außer Luzifers ständige Arbeit, uns überzeugen zu wollen, dass diese Welt nicht Teil des Himmels sei. Luzifer hat die meisten Menschen davon überzeugt, dass weder er (Luzifer) noch Gott existiert. Doch Wunder geschehen immer dann, wenn wir Glauben schaffen. Der Himmel öffnet sich immer dann, wenn Glaube, keine Angst und selbstlose Liebe für jemand anderen präsent ist. Allerdings ist auch das Gegenteil wahr. Wenn Sie also kein Vertrauen haben und nicht glauben, erhalten Sie genau das, was Sie erwarten.

Das bedeutet nicht, dass Gott Sie weniger liebt. Es bedeutet lediglich, dass Sie Gott dabei einschränken, in Ihrem Leben aktiv zu sein. Bei Gott gibt es keinen Zwang, denn Zwang und Kontrolle basieren nicht auf Liebe.

Diese Welt stellt uns vor eine ständige Herausforderung: Entweder kommen wir Gott näher oder wir entfernen uns von ihm. Wenn Sie Angst haben und dazu gebracht wurden, einen Teil Ihres Glaubens zu verlieren, entfernen Sie sich vom Himmel. Bedenken Sie: Luzifer hat keine wirkliche Macht und er muss Ihnen Fallen stellen, damit Sie auf ihn hereinfallen. Er kann Sie für einen Moment verwirren oder überraschen. Allerdings kann er Sie nicht dazu zwingen, gegen Ihren eigenen Willen zu handeln. Aus diesem Grund findet der „Kampf“ auf der Ebene der Willensfreiheit statt und die Liebe ist die einzige Waffe, welche die dunkle Seite besiegen kann. Es ist das Ausmaß der Liebe, die Ihrer Seele die spirituelle Größe verleiht. Das bedeutet, dass Luzifer sehr klein ist und immer kleiner wird. An jedem Tag, an dem er Gott und seine Liebe ablehnt, verringert sich seine Größe und Stärke. Allerdings kann und wird er Sie verletzen, wenn Sie ihm vertrauen und folgen.<sup>117</sup> Die Hölle wurde von Luzifer geschaffen, nicht von Gott. Bitte bedenken Sie, dass die Seelen in der Hölle gefangen sind, weil sie Luzifer aufgrund seiner Tricks freiwillig dorthin gefolgt sind. Doch Luzifer muss diese Seelen ständig belügen, damit sie weiterhin glauben, dass Gott sie nicht zurückhaben will. Deswegen hat das Selbsturteil schwerwiegende Auswirkungen. Das ist auch der Grund dafür, warum die von Luzifer gequälten Seelen Gottes Licht erst dann folgen können, wenn sie schließlich begreifen, wie sehr Gott sie liebt. In dem Moment wirken Luzifers Illusionen, Absichten oder seine Macht nicht mehr auf sie und sie verstehen plötzlich, dass ihr eigenes Selbsturteil sie vom Himmel ferngehalten hat.

Warum würde Gott die Hölle dulden, obwohl er sie nicht geschaffen hat? Wie zuvor erwähnt, respektiert Gott unsere Willensfreiheit. Daher wird er uns nie zu etwas zwingen, obwohl er die Quelle aller Kraft ist. Und obwohl manche Seelen

für längere Zeit verloren gehen, verfügt Gott über alle Ewigkeit um mit dieser Seele zu arbeiten, denn im Himmel ist die Zeit irrelevant. Unsere Zeit auf Erden ist ein momentanes Geschenk Gottes und bietet uns die Möglichkeit, in einem Umfeld, das im Himmel nicht existiert, mehr über die Liebe zu lernen. Gott liebt uns, auch wenn wir Ihn ablehnen, weil Er uns bereits unsere Sünden vergeben hat. Deswegen gibt Gott uns ständig Beweise Seiner großartigen Liebe. Des Weiteren hat Er uns aus diesem Grund Seinen Sohn geschickt, der freiwillig zum Kreuz ging um Sühne zu leisten für unsere Sünden. Jesus Handlungen sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Gottes Liebe in einem menschlichen Körper aussieht.

Lassen Sie uns noch einmal auf Raphaels Zitat zurückkommen, das besagt, dass diese Welt sofort wieder ein Teil des Himmels würde, wenn alle Menschen von diesem Planeten verschwänden. Das bedeutet, dass sich die Hölle in uns befindet, wenn wir Luzifer hereinlassen. In unserem „gefallenen Zustand“ wurden wir dazu gebracht, unsere Herrschaft über diese Welt zu missbrauchen. Glücklicherweise ist dies nicht permanent. Tatsächlich ist Gott zurzeit damit beschäftigt, den ursprünglichen Zustand dieser Welt wieder herzustellen. Jedoch wird Er darauf warten, bis wir unsere begonnene Arbeit zu Ende führen, weil Gott uns das Recht darauf und die Macht dazu übertragen hat. Daher wird erst dann etwas passieren, wenn genügend Menschen darum beten, dass diese Welt wieder ein Teil des Himmels wird. Das bedeutet auch, dass jene, die nicht mit dem Himmel kompatibel sind, ziehen müssen. Die Annahme, dass die „Auserwählten“ während der sogenannten Entrückung verschwinden, ist falsch.

Luzifer tut alles, was in seiner Macht steht, um den Tag der Abrechnung mit Gott hinauszuzögern. Er hat den Bezug zur Liebe verloren und geht davon aus, dass Gott ihn so behandeln wird, wie Luzifer uns Menschen behandelt. Luzifer ist ein Gefangener in einer von ihm geschaffenen Gefängniszelle. Doch wir machen genau den gleichen Fehler, wenn wir

seinen Lügen Glauben schenken. Zu diesen Lügen gehört die Auffassung, dass Gott uns aufgrund unserer Sünden nicht lieben kann. Es sind Lügen, die viele von uns bereitwillig annehmen. Das Ergebnis ist eine selbst herbeigeführte Trennung von Gott. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott uns nie verlassen hat und es auch nie tun wird. Uns wurden falsche Tatsachen vorgetäuscht und daraus resultiert, dass wir Gott in unserem Zustand der Selbstverurteilung weder hören noch spüren können. Deswegen spielt die Selbstachtung eine wichtige Rolle. Selbstachtung ist das Gegenteil von Selbstüchtigkeit und gleichbedeutend mit dem Selbstwertgefühl. Wenn man weiß, dass man ein Kind Gottes ist und von Gott geliebt wird, gibt es nichts zu fürchten. Aus diesem Grund ist es auch so wichtig, dass Sie Ihr gesamtes Leben kritisch betrachten, damit Sie die Dinge, die Ihnen die dunkle Seite angetan hat, ans Licht bringen. Wenn Sie schließlich begreifen, was wirklich in Ihrem Leben geschah (und nicht, was Ihnen vorgetäuscht wurde) dann wird Sie *„die Wahrheit frei machen“*, wie Jesus sagte<sup>118</sup>.

Bevor ich dieses Kapitel beende, möchte ich noch erklären, inwieweit Gott ein Teil eines jeden von uns ist. Die meisten Menschen glauben, dass es da „draußen“ irgendwo einen Gott gibt. Das stimmt. Allerdings befindet sich ein Teil von Gott auch in einem jeden von uns. Deswegen weiß der Himmel auch über unsere Handlungen und Gedanken Bescheid, weil Gott ein Teil unseres Lebens ist. Gott kennt Ihr Leiden und spürt es ebenfalls. Auch wenn Sie sich eine eigene Hölle geschaffen haben, ist Gott bei Ihnen – auch wenn Sie Ihn nicht spüren können. Das Konzept der ewigen Trennung von Gott ist eine Lüge von Luzifer, die er erfand, weil er Angst vor dem Alleinsein hat. Jedoch sollte es Sie nicht überraschen, dass Gott Luzifer trotzdem vollkommen liebt. Luzifer spürt diese Liebe zwar nicht, doch das ändert nichts an der Liebe, die Gott für ihn empfindet.

Ich bete, dass jeder von Ihnen ihr eigenes Leben rückwirkend betrachtet und dass Sie sich erlauben, zu fühlen. Wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, das tun, dann öffnen Sie die Tür Ihrer

Gefängniszelle, in die Sie sich selbst gesperrt haben, um die Angriffe der dunklen Seite zu überstehen.<sup>119</sup> Dieser Prozess erlaubt dem Himmel Ihnen Ihren Schmerz zu nehmen und das, was Ihnen von der dunklen Seite angetan wurde, zu heilen. Die Engel bezeichnen diesen Vorgang als „dort hingehen“ und dies ist der einzige Weg, durch den man sich selbst befreien kann. Es ist ein schwerer Weg, weil es keine Abkürzungen zu Gott gibt. Doch jeder Mensch muss diesen Prozess durchmachen, wenn er wieder zum Himmel zurückkehren will. Dabei werden Sie lernen, Ihren Widersachern (oder den Widersachern Ihrer Lieben) zu vergeben. Danach werden Sie in der Lage sein, sich selbst zu vergeben. Dieser Prozess lehrt uns, was wahre Liebe ist. Gott schuf unsere Körper, um zu fühlen. Das bedeutet, dass wir Gott sowie die Emotionen, die von der dunklen Seite hervorgerufen werden, spüren können. Wenn Sie lernen, die negativen Emotionen der dunklen Mächte abzulehnen, lernen Sie ebenfalls, Gottes Liebe zu akzeptieren. Dieser Vorgang führt zu Ihrer Erlösung. Sobald Sie gelernt haben, was es heißt, zu lieben, werden Sie Gottes Gegenwart spüren können.

Einer der gemeinsten Tricks Luzifer ist es, Menschen weiszumachen, dass es eine ewige Trennung von Gott gäbe. Luzifer führte viele Bibelübersetzer in die Irre, wenn es darum ging, was Jesus über diejenigen sagte, die weit von Gott entfernt sind. Er sorgte dafür, dass Übersetzer das Wort „ewig“ verwendeten.<sup>120</sup> Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott alle seine Kinder vollständig liebt, egal was sie taten oder dachten. Ich bete, dass auch Sie in einen göttlichen Zustand zurückkehren und dass Sie sich dazu entscheiden, Ihr Leben rückwirkend zu betrachten. Ich kann Ihnen versichern, dass „*die Wahrheit Sie erlösen wird*“, da man sich wahre Liebe nicht verdienen kann – sie ist einfach da. Und wenn Sie sich dort hinbegeben, werden Sie den Heiligen Geist in sich spüren. Das hat sich Gott schon immer für Sie gewünscht, jedoch müssen Sie das selber einsehen und begrüßen.

## NEUNTES KAPITEL

### JESUS UND SEIN WEG

*Es gibt nur einen Gott. Er ist Liebe und Mitgefühl. Er sandte Seinen Sohn Jesus, der vom Himmel herabstieg und durch Gottes Gnade und den Heiligen Geist von Maria ausgetragen wurde. Er offenbarte Gottes Gnade und dessen Liebe für Seine Kinder. Er liebt uns alle.*

*Gottes Herrlichkeit ist Seine große Liebe für uns. Christus ist diese Liebe. Jesus verkörperte diese Liebe und wurde aus dem Grund von Gott zu uns gesandt, um der perfekte „Christus“ zu sein. Christus war vor sowie nach Jesus anwesend. Christus ist auch jetzt hier. Christus ist perfekt, genau wie Gottes Liebe.*

*Mein Bruder [Luzifer] arbeitet seit knapp 2000 Jahren hart daran, die Macht über die Erde zu erlangen, nachdem Jesus von uns ging. Gott hat den Himmel hier geschaffen. Mein Bruder [Luzifer] kann nicht im Himmel verweilen. Deswegen musste er die Menschen beeinflussen, damit sie sich von Gott, ihrem Vater, entfernen. Er musste dafür sorgen, dass sie sich von Jesus abwenden, der zu uns kam und Christus in sich trug, indem er unseren Fokus auf das Leben nach dem Tod und nicht das unendliche Leben, das hier beginnt, lenkt. Er musste ein System schaffen, das die angebliche Realität misst und somit die Beweise für*

*den Heiligen Geist und die Himmlischen Heerscharen leugnet.*

*Doch trotz all seinen Versuchen wächst der Glaube in dieser Welt.*

*Mein Bruder [Luzifer] wurde mit mir und anderen Engeln des Heiligen Geistes zur Erde gesandt, um diese Welt zu verwalten. Als er sich entschied, Gott zu verlassen, erlaubte Sein Vater ihm, seinen freien Willen zu nutzen, sein Wissen, wie er hierher kam um diese Welt zu verwalten, beizubehalten – und damit auch, wie er diese stören kann. Er ist nicht Gott, obwohl ein lebendiger Teil von ihm ein Teil von Gott ist – wie klein dieser Teil jetzt auch sein mag. Er hat dieses Wissen benutzt, um Systeme zu schaffen, die seiner Sterblichkeit dienen. Diese, im Gegensatz zu dem was Gott erschaffen hat, sind nicht wirklich. Sie versagen, wie nicht anders zu erwarten ist.*

*Alle Dinge, die nicht von Gott geschaffen wurden, können nur für einen begrenzten Zeitraum existieren. Die Länge des entsprechenden Zeitraumes ist die natürliche Revolution der Nebeneinanderstellung von unwahr und wahr. Das Ende dieses Zeitraumes kommt schleunigst näher. Die Erfahrungen und Worte, die dir übermittelt wurden, sind notwendig. Es sind Geschenke des Himmels für diese Welt.*

*Erzengel Michael*

**W**er war Jesus? Er war tatsächlich der menschliche Sohn Gottes, von Maria geboren. Es wurden jede Menge Bücher über ihn geschrieben. Er hingegen hinterließ keine Schriften. Erzengel Michael sagte mir, dass er nicht zu uns kam, um uns zu *sagen*, wie wir unser Leben führen

sollen. Er kam zu uns, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Er ist unser Vorbild. Aus diesem Grund bezeichnete er sich als Menschensohn.<sup>121</sup> Wir wissen sehr wenig über das Leben Jesu, außer den Informationen, die in der Bibel enthalten sind und den zwei Referenzen in den Werken von Josephus.<sup>122</sup> Allerdings wissen wir genug, um sein Leben nachahmen zu können.

Lassen Sie mich für einen Moment von Jesus Leben abschweifen, um zu erklären, warum Jesus zu einer bestimmten Zeit geboren wurde. Die Antwort hat mit Erzengel Michael zu tun. Michael teilte mir einiges über sein eigenes Leben mit. Denken Sie daran, Michael ist der Engel, der von Gott mit der Obhut dieser Welt beauftragt wurde.<sup>123</sup> Michael stützt sich auf all seine Erfahrung, um Gott in dieser Welt zu helfen. Im Himmel gibt es ein Größenkonzept, das wir nicht verstehen. Wenn Seelen Gott näher kommen, nimmt ihre Größe zu. Michael ist zu groß<sup>124</sup>, um als Mensch geboren zu werden. Deswegen nahm er an, dass kein anderes Wesen von seiner „Größe“ oder größer, zu uns kommen könnte. Die anderen Engel folgen Michael im Gebet, weil Gott ihm die Obhut dieser Welt übertragen hat. Vor zweitausend Jahren blickten Michael und die anderen Engel vom Himmel herab und dachten, dass Luzifer die Schlacht mit Gott gewinnen würde. Zu dem Zeitpunkt erkannte Michael, dass seine Gebete so ausgelegt waren, dass er Gott einschränkte. Als er dies erkannte, änderte er (sowie die anderen Wesen im Himmel die ihn unterstützen) die Art, wie er betete. Daraufhin sandte Gott sofort Seinen Sohn Jesus zu uns. Das erklärt, warum Jesus nicht auf natürliche Art und Weise empfangen werden konnte. Er war zu „groß“, um wie jeder andere Mensch geboren zu werden, jedoch ist nichts unmöglich für Gott. Des Weiteren wird dadurch erklärt, warum die Gegenwart Jesu den vorherigen Lauf der Welt störte.

Gottes Regeln haben sich bisher nicht geändert. Jesus musste in seinen Gebeten darum bitten, auf diese Welt herabsteigen zu dürfen, wie es bei uns allen der Fall war. Jesus verfügte über so viel Liebe in seinem Herzen, dass er Gott darum bat, ihn

zu uns zu senden, damit er Michael dabei unterstützen konnte, den Menschen, die besonders stark unter Luzifers Einfluss litten, zu helfen. Sobald Erzengel Michael seine Art zu beten änderte, beantwortete Gott seine Gebete und die Gebete Jesu und Jesus wurde als Mensch auf Erden geboren. Doch das ist nur ein Teil der Geschichte, da die Anwesenheit Jesu nicht sofort die Welt veränderte. Zuerst musste Jesus sich den gleichen Herausforderungen stellen, wie alle Menschen auf Erden, bevor er seine Willenskraft dazu einsetzte und schließlich erkannte, wer er war und wozu er fähig war. Schließlich musste Jesus fortlaufend seine Entscheidungen durch seine Willensfreiheit mit den Zielen Gottes abgleichen, damit sich Gottes Plan entfalten konnte. Jesus wurde nur zu der Person, die er war und ist, weil er seine Willensfreiheit entsprechend einsetzte. Darum war Jesus gleichzeitig menschlich und göttlich. Erzengel Michael erklärte mir, dass einige Handlungen von Jesus inkonsistent erschienen, weil er diesen Lernprozess durchlief. Manchmal sprach Jesus als ein Mensch, andere Male hingegen sprach er als der Heilige Geist (wenn Jesus den Heiligen Geist in sich hereinließ) oder im Namen Gottes, nachdem er feststellte, dass er Gott in sich hereinlassen konnte. Wenn Gott Jesus vollständig ausfüllte, sprach Gott aus dem Körper Jesu heraus. Jesus war und ist sehr groß. Doch Erzengel Michael mahnte mich, *„den Vater nicht durch den Sohn zu vermindern.“* Jesus gesamte Kraft wurde ihm von Gott gegeben.

Erzengel Michael erklärte mir außerdem, dass Gottes Liebe – Christus – schon immer ein Teil dieser Welt war. Zum Zeitpunkt der Verklärung des Herrn nahm Jesus das Gewand Christi an. Dadurch konnte die Liebe Gottes in die menschliche Form eintreten.<sup>125</sup> Gott bat Jesus „Christus“ zu kommen, damit diese Welt ein lebendiges Vorbild hat. Deswegen kann der Weg Jesu auch unser Weg sein, falls (und wenn) wir uns dazu entscheiden, ihm zu folgen. Alles was Jesus tat, können auch wir tun, wenn wir seinem Beispiel folgen. Der Weg Jesu ist jedoch ein direkter Weg ohne Ausnahmen und Kulanz. Erzengel Michael

erklärte mir: „*Als Schüler musst du nicht verstehen, warum der Meister tut, was er tut. Ansonsten hätte Gott uns kein Beispiel bereitgestellt. Wenn du seinem Weg folgst, wirst du die Antwort finden. Der Lernprozess ist ein nie endender Prozess.*“

Der Himmel war schon immer ein Teil dieser Welt, weil Gott und Seine Liebe sowie die von Gott ausgewählten Engel schon immer hier waren. Doch durch die Ankunft Jesu haben wir nun ein direktes Vorbild, dem wir folgen können. Die ersten Anhänger Jesu nannten sich Der Weg, weil sie versuchten, Jesus zu folgen. Jesus zeigte der Welt, dass es in der Liebe keine Verurteilung gibt, weil er mit seinem Leben demonstrierte, dass die Verurteilung (eine andere Form der Angst) nicht mit der Liebe koexistieren kann. Es gibt dabei nur einen Gewinner und genau das ist der Kampf, dem wir uns stellen müssen. Bitte lesen Sie vor diesem Hintergrund den folgenden Auszug aus dem Evangelium nach Johannes 1, Kapitel 4,7-13:

*Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.*

Erzengel Michael erklärte mir, dass Jesus nicht zu uns kam, um eine Religion zu gründen. Er kam stattdessen zu uns, um uns

zu zeigen, wie wir den Himmel auf Erden – welcher ein Zustand des Seins ist – erreichen können. Jesus zeigte uns auch, dass wir diesen Zustand dann erreichen, wenn wir seinem Weg folgen. Dieser Weg wird in der Bibel beschrieben,<sup>126</sup> jedoch beschreiben andere heilige Bücher die Wege, die andere Propheten auf ihrer Suche nach Gott gegangen sind. Glauben wir wirklich, dass Gott ein Katholik oder ein Anglikaner, Methodist, Buddhist, Hindu oder Moslem ist? Diese Religionen wurden von Menschen gegründet, damit wir unseren Platz in dieser Welt verstehen können und um uns die Illusion zu verleihen, dass wir Gott kontrollieren können. Doch Gott unterliegt nicht unseren Einschränkungen. Das soll nicht heißen, dass die organisierte Religion hier keinen Platz hat – sie ist nur einer der vielen Wege, die zu Gott führen.

Die institutionelle christliche Kirche begann, sich eigene Probleme zu schaffen, als sie sich dazu entschied, Pfarrer für ihre Dienste finanziell zu entlohnen. Diese Entscheidung, für die Verbreitung von Gottes Liebe zu bezahlen, verletzt die von Jesus zitierten Regeln. Diese Verletzung führte seitdem zu unbeabsichtigten Konsequenzen. Gott kann genauso durch eine institutionelle Kirche wirken, wie Er überall arbeiten kann. Die Annahme, dass eine Kirche, Religion oder ein Gebäude das Monopol über Gott besitzt, ist falsch. Wenn wir das jedoch glauben, schränken wir Gott unwissentlich ein und er kann demzufolge nicht vollständig durch uns arbeiten. In einer Kirche kommt es immer darauf an, wie die Leiter der Institution ihre Willensfreiheit in Bezug auf die Leitung anwenden, denn eine Organisation ist nicht anders als ein einzelner Mensch. Jede Entscheidung, die von der Institution getroffen wird, bewegt die Institution entweder näher zu Gott oder weiter von Gott weg.

Ein weiterer Trick von Luzifer, der Christen von Gott trennen soll, ist die Vorstellung, dass die Juden für den Tod Jesu verantwortlich sind. Dieser Trick verursachte Kriege und verbreitete Hass und Zwietracht zwischen Christen und Juden. Erzengel Michael erklärte mir hingegen, dass die

„Menschenmenge“<sup>127</sup> Jesu tötete, weil er das Leid der Menschen an das Licht brachte. Einige dieser Menschen fürchteten sich dermaßen davor, sich Ihre Sünden anzusehen oder zu spüren, dass sie denjenigen, der dieses Leid ans Licht bringen würde ausschalten mussten. Interessanterweise waren die Leute, die Jesus töteten, diejenigen denen Jesus hier helfen wollte. Das ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wir an unserem Mechanismus zur Bewältigung unseres Leids, das von Luzifer inszeniert wurde, festhalten. Veränderungen sind nicht einfach, jedoch ist dies der einzige Weg, uns aus den Fallen des Luzifers zu befreien.

Die Menschen in der Hölle und im Fegefeuer sind nur dort, weil sie sich weigern, ihr Leben zu betrachten. Gott hat diese Welt bewusst so geschaffen, dass wir erst dann in den Himmel zurückkehren können, wenn wir unser Leben rückwirkend betrachtet haben. Diese Regel beruht auf dem Grund, dass wir erst dann von den Wunden, die uns Luzifer zugefügt hat, geheilt werden können, wenn wir unser Leben betrachten. Außerdem können wir nur auf diese Weise aus unseren Fehlern lernen. Eine von Jesus zitierte Parabel, die Theologen seit Jahrhunderten beschäftigt, ist im Matthäus-Evangelium (10:34-40) festgehalten und lautet wie folgt:

*Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, um den Sohn mit seinem Vater zu entzweien und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Hausgenossen eines Menschen werden seine Feinde sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.*

*Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren;  
wer aber das Leben um meinetwillen verliert,  
wird es gewinnen.*

*Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer  
mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt  
hat.*

Jesus traf diese Aussage, weil ihm bewusst war, dass Luzifer jene einschüchtern würde, die sich ihr Leben nicht ansehen wollen. Doch diese Parabel, wie sie geschrieben steht, ist nicht komplett. Nachfolgend werde ich Ihnen das Ende der Parabel sowie einige Anmerkungen mitteilen, die mir von Erzengel Michael überliefert wurden:

*Wenn du deine Familie liebst, muss jemand mutig genug sein, zu schauen und durch das Betrachten die Verklärung zum Göttlichen herbeiführen. Dieser Prozess bringt einen Kampf mit sich für die Familienmitglieder, die dies noch nicht getan haben, weil Luzifer ihnen Angst eingeflößt hat. Doch letztendlich wird der Kampf nicht gegen jene ausgetragen, die protestieren, sondern für jene, die protestieren. Dies ist der fehlende Teil und der Grund dafür, warum es kein Urteil gibt, sobald du die Verklärung erlebst. Es geht nicht mehr um dich. Du hast die tiefe Kluft, die Luzifer in unserer Welt geschaffen hat, überquert. Es ist nun deine Aufgabe, Brücken über diese Kluft zu bauen, damit jene, die noch kämpfen, Gott aus eigenen Stücken finden. Das nennt sich Willensfreiheit. Bis Christus zurückkehren wird ist es die Aufgabe der Engel und all jener Menschen, die diese Kluft bereits überquert haben, anderen Menschen, die bereit sind, ihnen zu folgen, den Weg zu zeigen. Weil sich der Kampf auf der Basis der Willensfreiheit abspielt, funktionieren keine*

*physischen Methoden. Du gibst dein Leben auf, um es am Ende zurückzugewinnen.*

Die vollständige Parabel erklärt, warum einige unserer größten Kritiker in unserer Familie zu finden sind. Luzifer weiß, dass diejenigen, die wir am meisten lieben, den größten Einfluss auf uns haben. Deswegen wird Luzifer diesen Menschen Angst einflößen, damit sie Sie daran hindern, Gott zu dienen. Aus diesem Grund wird er sie mit allen möglichen Mitteln attackieren. Wenn Luzifer mit seinen Methoden erfolgreich ist und unter Ihren Familienangehörigen Angst geschürt hat, werden diese aus Angst versuchen, Ihr Licht zu mindern oder zu löschen. Paradoxerweise werden Sie und Ihre Angehörigen Leid erfahren, sollten Sie sich von Ihren Angehörigen beeinflussen lassen, denn dann hat Luzifer gewonnen. Um diesen Vorgang zu untermauern erklärte mir Erzengel Raphael, dass *„die Suche nach Gott in dieser Welt eine der gefährlichsten Aufgaben ist.“* Die einzig wirksame Reaktion auf aufkommende Angst sind Glaube und Liebe. Der Erzengel Michael sagte mir, dass *„der Glaube die Antwort auf das große Geheimnis“* ist. Und obwohl Sie nicht wissen können, wann Ihre Liebe die Angst Ihrer Angehörigen überwinden wird, glauben Sie daran, dass der Glaube letzten Endes triumphieren wird, weil die Liebe von Gott stammt.

Jesus erzählte einmal eine Parabel über den Bau eines Hauses ohne Fundament.<sup>128</sup> Viele Menschen leben ihr Leben an solch einem Ort, weil Sie nicht an Gott glauben. Sie wissen es zwar instinktiv, jedoch fürchten sie sich vor dem Schmerz, der dann an die Oberfläche kommen würde. Das Leid ist bereits da, nur denken diese Menschen, dass sie es verbergen können. Das Licht Jesu machte das Leid der Menschen sichtbar, damit sie geheilt werden konnten. Trotzdem verfügten die Menschenmengen oft über zu viel Angst oder hatten zu wenig Vertrauen. Ich kann Ihnen aus eigener Erfahrung sagen, dass es sehr schmerzhaft ist, wenn man sein eigenes Leben betrachtet. Doch danach werden

Sie feststellen, dass Sie die ganze Zeit nur eine Illusion aufrecht erhalten haben. Dieser Prozess ermöglicht es Ihnen, sich aus dem Gefängnis zu befreien, welches Sie selbst geschaffen haben, um sich zu schützen. Sie hatten vergessen, dass Gott alle Ihre Sünden kennt und Ihnen bereits vor langer Zeit Ihre Sünden vergab. Hinzu kommt, dass Sie oft für Dinge, die Sie sich nur sehr ungern vor Augen halten, oftmals nicht verantwortlich waren. Aus diesem Grund werden Sie Luzifer nicht länger verteidigen, nachdem Sie Ihr Leben betrachtet haben.

An dieser Stelle möchte ich kurz erklären, was genau ich damit meine, wenn ich den Begriff „Luzifer verteidigen“ verwende. In den meisten Fällen ist Luzifer für unsere Sünden verantwortlich, weil er uns überlistet hatte. Obwohl unser Körper die Handlung ausführte, befanden wir uns zum Zeitpunkt der Sünde entweder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen oder wir vollbrachten eine Tat, die uns von einer Person, die unter Luzifers Einfluss stand, beigebracht wurde. Das Problem an der Sache ist, dass wir uns im Nachhinein nicht an Luzifer oder einen entsprechenden negativen Einfluss erinnern. Deswegen verteidigen wir Luzifer, indem wir uns selbst die Schuld für unsere Missetaten zuweisen. Diese Angst (und das Akzeptieren von Luzifers Lügen) öffnet einen Ort in unserem Inneren, in dem sich Luzifer daraufhin einnistet. Die Engel nennen diese Art des Selbsturteils das „*Verteidigen von Luzifers Raum*“. Jetzt verstehen Sie, warum das Selbsturteil uns daran hindert, Gottes Gegenwart spüren zu können. Das Selbsturteil ist schlichtweg eine andere Form von Angst, die unsere Fähigkeit, Gott zu spüren, behindert und Gott daran hindert, durch uns aktiv zu werden, um uns und anderen zu helfen.

Die Angst vor der Betrachtung Ihres Lebens und vergangener Handlungen ist Luzifers letztes Gefecht. Luzifer weiß, dass er keine Kontrolle über Sie hat, wenn Sie die Wahrheit erkennen. Deswegen ist es so wichtig, sich sein Leben anzusehen, egal, wie schmerzhaft es zuerst erscheint. Lesen Sie sich dazu den folgenden Abschnitt aus dem Evangelium nach Johannes,

## Kapitel 8,31-3 durch:

*Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Da antworteten sie ihm: „Wir sind Abrahams Kinder und sind niemals eines Menschen Knecht gewesen. Wie sprichst du dann: Ihr sollt frei werden?“*

*Jesus antwortete ihnen und sprach: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht. Der Knecht bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig. Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“*

Mit diesen Worten beschreibt Jesus sein Leben und seinen Weg. Sobald Sie ihm folgen und sich die Wahrheit ansehen, wird „die Wahrheit Sie frei machen“<sup>129</sup>, weil Sie nicht länger Luzifers Sklave sind.

Während einer der ersten Unterhaltungen, die ich mit Erzengel Michael führte, fragte er mich, ob ich ein spiritueller oder ein religiöser Mann sein möchte. Ich antwortete instinktiv, dass ich ein spiritueller Mann sein möchte, obwohl ich den Unterschied damals noch nicht richtig begriffen hatte. Diesen Unterschied sollte jedoch ein jeder von uns kennen. Frank Viola und George Barna beschreiben in ihrem Buch *Heidnisches Christentum?: Über die Hintergründe mancher unserer vermeintlich biblischen Gemeindefraditionen*<sup>130</sup> wie unsere heutigen Gemeindefraditionen im Vergleich zu denen der Christen des ersten Jahrhunderts aussehen. Ich möchte zwei Punkte diskutieren, die von den Autoren in diesem Buch aufgeführt werden.

Jesus lehrte seine Jünger, kein Geld dafür zu nehmen, anderen Menschen den Himmel näherzubringen.<sup>131</sup> Trotzdem zahlen Kirchen heutzutage fast alle Pfarrern und Priestern ein Gehalt oder unterstützen sie finanziell. Das bedeutet, dass angestellte Pastoren eher „religiös“ als „spirituell“ sind, weil

ihre Existenzgrundlage davon abhängt, wie sehr sie ihre Kirche oder Religionsgemeinschaft befriedigen. Unglücklicherweise hat diese Entscheidung den kirchlichen Institutionen unbeabsichtigte Konsequenzen gebracht.

Die Autoren führen einige dieser Konsequenzen an, die sich auf angestellte Pastoren auswirken.<sup>132</sup> Diese Liste erklärt, warum Jesus sagte, wir sollen umsonst geben, weil wir umsonst empfangen haben. Erzengel Michael erklärte mir, dass jeder Pastor eine Entscheidung treffen muss: *„Will er die Kirche der Menschen aufgeben, um der Kirche Gottes beizutreten? Ein Pastor muss sich entscheiden, ob er Gott dienen und durch Gott den Menschen dienen will oder ob er den Menschen dienen will. Wer hat das Sagen?“* Das ist der Unterschied zwischen einer religiösen und einer spirituellen Person. Wie in der Statistik in der vorstehenden Fußnote angegeben, ist der Mensch ein sehr strenger Vorgesetzter.

Der Schaden ist jedoch nicht auf die Geistlichen begrenzt. Wenn der Pastor für seine Dienste entlohnt wird, nehmen die Laien eine passivere Stellung ein. Die Einführung des Gehalts führt dazu, dass die Kirchenbesucher fälschlicherweise annehmen, dass sie jemanden dafür bezahlen können, die Arbeit des Himmels zu verrichten. Die unbeabsichtigte Folge äußert sich dadurch, dass alle Parteien unter diesem Tauschhandel leiden. Die weltliche Herausforderung liegt darin, dass ein jeder sein volles Potenzial erreicht, indem er Gott dient. Dieses Ziel kann nicht erreicht werden, wenn man jemanden dafür bezahlt, den „Arbeiter“ emporzuheben. Alle Menschen sind qualifiziert Gottes Diener zu sein, weil wir alle ein Stück von Gott in uns tragen. Die Herausforderung liegt darin, dieses Stück Gott frei zu lassen. Daher kann diese Aufgabe nicht delegiert werden, egal ob die andere Person von einem bezahlt wurde oder nicht. Gott liebt uns zu sehr, um so etwas zuzulassen. Das ist auch der Grund dafür, dass Ihre Beziehung zu Gott eine sehr persönliche Beziehung ist. Sie sind in Gottes Augen einzigartig und Gottes Liebe wird Sie auf eine für Sie perfekte Art und Weise erreichen,

wenn Sie in Ihren Gebeten darum bitten.

Unsere Gesellschaft hat kollektiv eine Religion geschaffen, wie sie unsere gesellschaftlichen Gesetze eingeführt hat. Wenn man unsere Religionen und Gesetze miteinander vergleicht und analysiert, wird offensichtlich, warum die von Menschen geschaffenen Religionen von vielen Problemen begleitet werden. Das Gesetzbuch der Vereinigten Staaten enthält unsere Bundesgesetze und besteht zurzeit aus 18 Einzelbüchern mit insgesamt über 24.000 Seiten. Jedes Gesetz enthält Bestimmungen, die die entsprechenden Gesetze interpretieren. Die Bestimmungen sind in dem „Code of Federal Regulations“ zu finden, das zurzeit über 145.000 Seiten umfasst. Jeder Bundesstaat verfügt über eigene Gesetze und Bestimmungen, die fast genauso komplex und lang sind, wie die Bundesgesetze. Dabei ist es wenig überraschend, dass diese Gesetze und Bestimmungen sich ständig ändern. Legale Handlungen können als ungesetzlich erklärt werden und umgekehrt. Die Gesetze verändern sich im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung. Das Gleiche trifft auf Religionen zu.

Es gibt über 38 christliche Religionsgemeinschaften und jede Religionsgemeinschaft verfügt über Regeln und Bestimmungen, die sich ständig ändern. Die aktuellen Kämpfe innerhalb der großen christlichen Konfessionen sind ein gutes Beispiel für solche Veränderungen. Allerdings sind die aktuellen vernichtenden „Kampfmittel“ nicht neu. Wenn man sich einmal die Geschichte des Christentums vor Augen hält, lässt sich erkennen, dass jede „Irrlehre“ einem Kampf gleichzusetzen ist, der letztendlich von der mächtigeren Seite gewonnen wurde. Die Verliererseite entfernte sich daraufhin oft und gründete eine neue Religionsgemeinschaft, die zu einem späteren Zeitpunkt ähnliche Probleme erfuhr und es trat eine weitere Trennung ein. Im Großmaßstab gesehen gibt es über 22 Weltreligionen und jede Religion ist mit denselben Problemen konfrontiert, die ich gerade anhand des Christentums beschrieb. Die menschliche Natur verändert sich nicht, nur weil Menschen kein Englisch

können oder nicht in einem westlichen Industriestaat leben. Jedermann unterliegt den gleichen Verführungen und ist in der Lage, die gleichen Fehler zu begehen. Aus diesem Grund darf man nicht vergessen, dass Religionen von Menschen gegründet wurden und nicht von Gott. Wie zuvor erwähnt, haben wir Religionen geschaffen, die unsere Wahrnehmung in Bezug auf Gott einschränken, kontrollieren und verwalten. Das erklärt auch, warum immer dann neue Sekten oder Religionsgemeinschaften geründet werden, wenn eine Gesellschaft oder eine Sekte etwas an einer bestehenden Religionsgemeinschaft auszusetzen hat. Also noch einmal: Glaubt hier wirklich einer, dass Gott ein Katholik, Anglikaner, Methodist, Buddhist, Hindu oder Moslem ist? Gott ist Gott und Seine Regeln ändern sich nicht. Gottes Regeln sind die gleichen wie vor 2000 oder 6000 Jahren. Sie sind unveränderlich, damit wir begreifen, dass wir ein „Teil von Gott“ sind. Außerdem hat Gott diese Regeln so gestaltet, damit wir zu Ihm nach Hause finden. Deswegen sandte Gott Jesus zu uns – Jesus, der Gottes Regeln verkörperte und lebte. Das ist auch der Grund dafür, dass wir um Gott näher zu kommen, den Weg Christi<sup>133</sup> beschreiten müssen.

Ich spreche in diesem Buch immer wieder von „Christus“. Christus ist nicht die gleiche Person, wie Jesus, obwohl Jesus zum Zeitpunkt der Verklärung den Christus in sich trug. Christus ist die Anwesenheit von Gottes Liebe in dieser Welt, und war schon immer hier. Christus ist das Gefühl, das wir spüren, wenn wir zu Gott beten und darum bitten, Seine Gnade spüren zu dürfen. Daher muss man kein Christ sein, um Christus spüren zu können. Das Johannesevangelium (14,6) enthält die folgende Aussage Jesu: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“* Als Jesus dies sagte, sprach Christus durch ihn. Damit ist gemeint, dass wir Gott durch die Liebe finden, denn das ist Seine Substanz. Jesus meinte damit nicht, dass man einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören oder glauben muss, dass Jesu der wahrhaftige Sohn Gottes ist, um Gott finden zu können. Demzufolge wird jeder

Mensch, der selbstlos liebt, mit Gott vereint – egal, welcher Religionsgemeinschaft er angehört. Darum finden auch Moslems, Hindus oder Buddhisten, die anderen Menschen selbstlose Liebe entgegenbringen, zu Gott. Dieses Prinzip verdeutlicht auch, wie diese Seelen Gott vor der Ankunft Jesu fanden. Wenn jemand Christus durch selbstlose Liebe für andere fand, fand er oder sie gleichzeitig auch Gott. Der Mensch Jesus verkörperte den Christus und seine Kreuzigung galt und gilt als Paradebeispiel für selbstlose Liebe.

Glaube, eine Person müsse einer bestimmten Religion angehören, um Gott finden zu können, ist ein Beispiel dafür, wie wir dazu gebracht werden, über unsere Brüder und Schwestern zu urteilen. Gott kann uns jederzeit aufgrund unserer Gebete durch Seine Engel und den Heiligen Geist erreichen, da Gott so viel Platz in uns einnimmt, wie wir ihm geben. Auch wenn der von uns freigemachte Raum gering ist, wird Gott diesen Raum füllen. Wenn der Raum groß ist, füllt Er ihn ebenso. Auf diese Art und Weise respektiert Gott unseren freien Willen. Falls wir vor einer bestimmten Erscheinungsform des Geistes Angst haben, wird Er diese Erscheinungsform nicht annehmen. Ein weiteres gleichbleibendes Konzept ist die Tatsache, dass Gott uns immer liebt, ungeachtet unserer Entscheidungen. Gott schuf unsere Seelen und Gott ist während unseres Lebens stets ein Teil von uns, weil Er stets bei uns ist.

An dieser Stelle würde ich noch gerne über die großen christlichen Kirchen in Amerika sprechen. Viele Kirchen werden aufgrund ihrer Haltung zur Homosexualität auseinandergerissen. In diesem Fall glaubt jede Seite, dass sie die „oberste Instanz“ bezüglich Gottes Wortes ist und demzufolge über die andere Seite urteilen darf. Dadurch eignen sich beide Seiten das Recht an, im Namen Gottes zu urteilen. Wie zuvor erwähnt kann nur Gott über uns urteilen. Jesus hätte es nicht deutlicher ausdrücken können, als er sich zu diesem Thema äußerte (Matthäus, 7,1-5):

*Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!*

*Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und dabei steckt in deinem Auge ein Balken? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen*

Trotzdem wird immer wieder über andere geurteilt. Gott ist definitiv in den großartigen Gebäuden der verschiedenen Konfessionen, in denen dieser Kampf stattfindet, anwesend, jedoch ist Gott durch die Willensfreiheit der beiden Seiten eingeschränkt. Die Heuchelei wird noch deutlicher, wenn sich der Fokus des Kampfes sofort auf Geld und Immobilien verlagert, sobald eine einzelne Kirche die Konfession verlässt. Wo ist Gottes Liebe, wenn eine Denomination eine Kongregation in Bezug auf Vermögenswerte verklagt oder umgekehrt? Leider steigert sich die Zahl dieser Fälle täglich. Deswegen lehrte Jesus uns, unseren Feinden zu vergeben. Ich weiß zwar nicht, ob diese Gruppen die andere Seite als „Feind“ bezeichnen würden, jedoch sollten sie sich auf Jesus Aussage im Matthäusevangelium (5,38-48) berufen:

*Ihr habt gehört, dass gesagt ist „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir richten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich*

*nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.*

*Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“*

*Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.*

Dieses Zitat ist sehr deutlich, jedoch wird es selten befolgt. Trotzdem ist es die einzige Art, wie wir die heutigen Probleme lösen können.<sup>134</sup> Nur die Liebe und Vergebung können Hass und Abneigung übertrumpfen, unabhängig davon, ob sich der Empfänger diese Liebe verdient hat. Wenn je ein Mensch das Recht besaß, zu hassen, dann wäre es Jesus. Trotzdem sagte er folgende Worte, als er an das Kreuz genagelt wurde: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“<sup>135</sup>

In dem Buch *90 Minuten im Himmel*<sup>136</sup> von Don Piper und Cecil Murphy erzählt ein amerikanischer Pastor, wie er einen Unfall hatte, für Tod erklärt wurde und einige Zeit im Himmel verbrachte. Weil er Pfarrer einer Baptistengemeinde war und über einen entsprechenden Bezugsrahmen verfügte, hatte er eine bestimmte Vorstellung in Bezug auf den Himmel, die sich erfüllte. Das ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass Gott eine ganz individuelle Beziehung zu jedem einzelnen Menschen pflegt. Deswegen erlebt jeder Mensch den Himmel auf ganz unterschiedliche Weise, weil er oder sie eine ganz eigene Vorstellung vom Himmel hat. Das Gleiche bezieht sich auch auf die Gegenwart Gottes und des Heiligen Geistes in Ihrem

Leben, weil es die Natur von Gott und Ihrer Beziehung zu ihm ist. Aufgrund unserer Willensfreiheit gibt es kein „Standard-Schema“, denn Gott ermöglicht es uns, einen individuellen Glauben zu entwickeln und unsere eigenen Entscheidungen zu treffen. Die Suche nach einem Standard-Schema führt in der institutionellen Kirche zu Problemen. Jede Konfession versucht, individuelle Regeln aufzustellen, die ihre Gemeindemitglieder zu befolgen haben.

Geld spielt eine weitere Rolle in Bezug auf die bedeutenden Probleme der institutionellen Kirche. Diejenigen, die der Kirche Geld geben, üben eine gewisse Macht und Kontrolle aus. Die empfangende Partei fühlt sich dazu verpflichtet, entsprechend auf die Macht und Kontrolle zu reagieren. Aus diesem Grund instruierte Jesus seine Apostel, kein Geld dafür zu verlangen, Gottes Liebe mit anderen zu teilen.<sup>137</sup> Gott ermöglicht es uns, Seine Regeln zu übertreten, jedoch fallen die Ergebnisse anders aus, als wenn wir Seine Regeln befolgt hätten. Deswegen befindet sich die institutionelle Kirche heute auch in ihrer jetzigen Lage.<sup>138</sup> Leider befassen sich viele dieser Institutionen heutzutage mehr mit weltlichen als mit göttlichen Angelegenheiten.<sup>139</sup> Die Größe ihrer Gebäude, die öffentliche Aufmerksamkeit sowie die Größe ihrer Gemeinde stehen im Vordergrund. Das Ziel, den Menschen die Gnade Gottes näherzubringen, wird dabei oft vergessen.<sup>140</sup> Gott arbeitet voll und ganz durch uns Menschen, sofern der Aufnahmekörper rein ist. Nehmen wir Jesus noch einmal als Beispiel: Er gab alles, was er besaß, um Gott einen reinen Aufnahmekörper zur Verfügung zu stellen. Diesen Aufnahmekörper konnte Gott mit Seiner Liebe erfüllen, was ihm ermöglichte, dadurch zu arbeiten. Ein unreiner Aufnahmekörper ist wie ein Sieb. Selbstverständlich könnte Gott alles erzwingen, weil Er nun einmal Gott ist. Doch dann würden wir nicht lernen, was Er uns zu lehren versucht. Daher ist es zwingend notwendig, die institutionellen Kirchen von innen heraus zu reformieren. Kirchen können für Gott hervorragende Leistungen erbringen, vorausgesetzt die Führungskräfte der Kirchen

verstehen und befolgen die Regeln, die Jesus für uns darlegte. Die Herausforderung besteht darin, zu analysieren, warum sich die institutionelle Kirche in der heutigen Lage befindet und dann entsprechende Änderungen vorzunehmen. Die Liebe wird letztendlich immer triumphieren.

Das Konzept des reinen Aufnahmekörpers war für mich sehr schwer zu verstehen, weil ich in schwarz-weiß denke. Ein Mensch kann in einem Moment pur und rein sein und im nächsten Moment das genaue Gegenteil davon sein. In dem Augenblick, in dem eine Person rein ist, arbeitet das Himmlische Heer durch diese Person. Gott benötigt nur einen Augenblick. Das Himmlische Heer zieht sich sofort in dem Augenblick, wenn die Person unrein wird, zurück. Die Willensfreiheit kann von Moment zu Moment und Augenblick zu Augenblick rein oder unrein sein. Daher war Jesus Leben so erstaunlich. Bei der Betrachtung seines Lebens staune ich, wie er dazu in der Lage war, unter allen Umständen und trotz Luzifers Angriffe, Gott nahe zu bleiben. Jesus zeigte uns, dass nur drei Dinge notwendig sind, um rein zu bleiben: Glaube, keine Angst und selbstlose Liebe. Wir müssen nicht verstehen, warum das so ist. Wir müssen uns nur entscheiden, dem Beispiel Jesu zu folgen. Erzengel Michael versicherte mir mehrere Male: „*Es ist ein gradliniger Weg.*“

Als nächstes möchte ich auf die „unverzeihliche Sünde“ eingehen. Erzengel Michael erklärte mir, dass ein Mensch, der einen anderen Menschen im Namen Gottes verletzt, eine unverzeihliche Sünde begeht. Das bezieht sich auf den Begriff „Lästerung gegen den Heiligen Geist“ (siehe Matthäus 12,31). Unglücklicherweise kann sich ein jeder ganz leicht dieser Sünde schuldig machen, weil sie auf Selbstgerechtigkeit und Verurteilung beruht. Die Pharisäer verurteilten Jesus als Bedrohung in Bezug auf ihren Status und ihre Macht. Deswegen bekämpften sie ihn.<sup>141</sup> Sie rechtfertigten ihre Taten, indem sie Jesus der Blasphemie beschuldigten. Aus heutiger Perspektive liegen ihre Gründe auf der Hand. Leider ist die

Selbstgerechtigkeit und Verurteilung anderer heutzutage in unseren Kirchen häufig zu finden. Das Thema Homosexualität ist ein Beispiel dafür.<sup>142</sup> Beide Seiten glauben fest daran, dass sie im Namen Gottes handeln.<sup>143</sup> Somit glaubt jede Seite, dass sie Gott dient indem sie diesen Kampf ausfechtet. Dieser Kampf findet zwischen Menschen statt, die jahrelang zusammen (und füreinander) beteten. Das Traurige daran ist, dass Luzifer beide Seiten dazu gebracht hat, die unverzeihliche Sünde zu begehen, weil keine der beiden Seiten der anderen Seite Liebe, Vergebung oder Mitgefühl entgegenbringt. Darüber hinaus glauben beide Seiten, dass sie Gott dienen, indem sie das Problem bekämpfen. Zum Zeitpunkt der Trennung verschiebt sich der Fokus des Kampfes auf das Geld, wobei das Kirchengebäude, welches von den Gemeindemitgliedern bezahlt wurde, die sich von der Glaubensgemeinschaft trennen wollen, als Vorwand genommen wird.<sup>144</sup> Es wird offensichtlich, dass das Vermögen der Kirche die Basis für den Konflikt darstellt. Nicht umsonst sagte Jesus: „*So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!*“<sup>145</sup> Wenn wir versuchen, Gott zum Kaiser zu machen, sind Seine Macht und Großartigkeit nicht gegenwärtig, weil man Gott und Seine Macht nicht kaufen kann.

Wenn wir diese Streitigkeiten innerhalb der Kirche einmal aus Luzifers Perspektive betrachten, könnte man meinen, dass Luzifers Plan aufgeht. Luzifer hat den beiden Seiten eingeredet, dass sie Gottes Regeln befolgen, obwohl sie beide über die andere Partei urteilen und sich in Gottes Namen verletzen. In einem solchen Umfeld gibt es keine Gewinner. Die Auswirkungen sind auch außerhalb der direkten Mitstreiter zu spüren. Alle Nichtmitglieder, die leiden und Gottes Liebe dringend bräuchten, setzen diese Szenen mit Heuchelei gleich. Daraufhin kann Luzifer diesen Menschen vormachen, dass solche Kontroversen repräsentativ für Gott sind und dass sie in der Kirche keine Hilfe erhalten.

Die Betrachtung der heutigen Streitfälle in unseren Kirchen und Gemeinden zeigt, dass Luzifer unsere Kirchen hereinlegt -

genau wie die Sadduzäer und Pharisäer seinerzeit. Die juristischen Empfehlungen in der Fußnote auf der vorhergehenden Seite erwähnen mit keinem Wort Liebe und Vergebung. Natürlich war es nicht die Aufgabe des Anwaltes, der diese Mitteilung schrieb, diese Werte mit in die Empfehlung aufzunehmen. Die Anwälte erfüllten lediglich die Aufgabe, die ihnen aufgetragen wurde, und das ist natürlich der rechtliche Schutz des kirchlichen Eigentums. Allerdings zeigt die Tatsache, dass eine Kirche über eine Rechtsabteilung verfügt, inwiefern Geld mit Gottes Wort vermischt wird. Erzengel Raphael sagte einmal zu mir: „*Ich kann mich nicht daran erinnern, dass Jesus irgendwann sagte Packt eure Lieblingssachen und folgt mir.*“ Im Gegenteil: Jesus lehrte uns, dass weltliche Dinge uns von den wirklich wichtigen Dingen des Lebens ablenken. Jeder Eigentumsstreit innerhalb einer Kirchengemeinde untermauert, warum Jesus uns ermahnte. Und weil die meisten Nordamerikaner und Europäer im Verhältnis zu den Einwohnern von Dritte Welt Ländern wohlhabend sind, ist unser Vermögensstand und der Wunsch nach mehr Geld eine der größten Hindernisse, die wir zu überwinden haben.

Vorhergehend habe erwähnt, dass die Menschenmenge für die Kreuzigung Jesus verantwortlich war. Auf dieses Konzept möchte ich noch einmal eingehen. Die Kreuzigung hatte nichts mit der jüdischen Rasse zu tun. Antisemitismus aufgrund von Jesus Kreuzigung ist lediglich eine weitere Form der unverzeihlichen Sünde. Die Menschenmenge war für den Tod Jesu verantwortlich, weil sie sich vor seinem Licht fürchtete. Als Jesus seinen Peinigern vom Kreuz aus vergab, zeigte er uns, wie wir uns verhalten sollten, um im Einklang mit dem Himmel zu sein. Wir müssen stets auf der Hut sein und gegen die Emotionen ankämpfen, die Luzifer in uns hervorruft, wenn wir Angst haben. Das Urteilen über andere Menschen beruht fast immer auf Angst, die von Luzifer geschürt wurde. Deswegen sollten wir das Urteilen Gott allein überlassen (allerdings urteilt Gott nicht so, wie wir).

Darüber hinaus möchte ich noch einen weiteren verwirrenden

Teil bezüglich der unverzeihlichen Sünde diskutieren. Der Begriff impliziert, dass der Sünder für immer und ewig verdammt sein wird, da es sich ja um eine „unverzeihliche“ Sünde handelt. Glücklicherweise ist dies nicht der Fall. Erzengel Michael erklärte mir, dass Jesus die Sünde als „unverzeihlich“ bezeichnete, weil er nicht die Befugnis von Gott hatte, für diese Sünde zu vergeben, da nur Gott diese Sünde verzeihen kann.<sup>146</sup> Des Weiteren erklärte mir Erzengel Michael, dass Jesus für alle Sünden des Luzifer starb, jedoch nicht für seine unverzeihliche Sünde.<sup>147</sup> Und weil Luzifer die unverzeihliche Sünde begann, muss er vor Gott erscheinen. Das ist das Geheimnisvolle an Gott. Luzifer ist ein Kind Gottes, genau wie wir, und das Leben in ihm stammt von Gott. Egal, wie weit Luzifer rennt, er wird Gottes Liebe nicht entkommen können. Jedoch kann er seine Willensfreiheit dazu einsetzen, Gott und Seine Liebe fortlaufend abzulehnen, genau wie es bei uns der Fall ist. Es gibt keine Handlung, die uns in alle Ewigkeit von Gott trennen würde, es sei denn, wir wünschen eine solche Trennung.

Ich lerne, dem Weg Jesu zu folgen. In meinem früheren Leben waren meine Versuche eher sporadisch. Dabei habe ich gelernt, dass das Feuer immer dann auftaucht, wenn ich vom Weg abkomme. Ich bin der Überzeugung, dass diese Tatsache auf alle Menschen zutrifft. Zwar mag die Reise eines jeden Menschen anders verlaufen, doch die Lektionen sind die gleichen. Sie werden niemals wahre Liebe, Glück und Frieden erleben, wenn Gott kein Teil Ihres Lebens ist. Außerdem werden Sie nie Erfüllung und Zufriedenheit finden, wenn Sie von Seinem Weg abkommen. Die weltlichen Dinge mögen Sie zwischenzeitlich ablenken, jedoch ist diese Art der Zufriedenheit nicht von Dauer. Ohne Gott in unserem Leben sind wir unvollständig und verloren. Gelegentlich taucht meine ehemalige Bindung zu gewissen weltlichen Dingen wieder auf. Wenn das während eines Gespräches mit Erzengel Raphael eintritt, erzählt mir der Erzengel von einem Pferd, welches er vor seinem fleischlichen Tod ritt. Erzengel Raphael erinnert sich häufig und gerne an

dieses Pferd. Naja, wir alle haben unser eigenes „Pferd“ und das ist auch in Ordnung, weil unser Pferd ein Teil unserer Reise ist. Keiner ist perfekt und glücklicherweise erwartet Gott auch von uns keine Perfektion. Eine Geschichte, die diese Botschaft (und den Himmlischen Humor) veranschaulicht, handelt von einem indianischen Krieger, der vor über hundert Jahren auf dieser Erde lebte. Er war ein sogenannter *Dog Soldier* vom Stamm der Cheyenne und hieß Stehende Zwei Federn. Obwohl die *Dog Soldiers* als besonders erfolgreiche indianische Krieger galten, bemühten sich die Cheyenne-Indianer stets, nicht zu töten. In der Gesellschaft der Cheyenne gab es Kämpfe zu Pferde. Derjenige Krieger, der am Ende noch auf seinem Pferd saß, wurde nach einem solchen Kampf zum Sieger erklärt. Er durfte sich daraufhin den Mantel des Verlierers aneignen – als Zeichen des Sieges. „Stehende Zwei Federn“ stürzte einmal einen U.S.-Soldaten von seinem Pferd. Anstatt ihn zu töten nahm er sich dessen Mantel. Laut Erzengel Raphael „trägt“ dieser Indianer (der jetzt als Engel im Himmel lebt) diesen Mantel, welchen er vor über hundert Jahren in einem Kampf zur Verteidigung der Frauen und Kinder seines Stammes gewann, auch heute noch. Der Krieger ist davon überzeugt, dass er den Mantel auf faire Weise gewonnen hat und möchte nicht darauf verzichten. Und stellen Sie sich vor: Er muss auch nicht darauf verzichten. Nachdem Erzengel Raphael mir diese Geschichte schmunzelte er: „*Wir arbeiten immer noch an der Sache mit dem Mantel.*“

Diese Geschichte zeigt, dass es im Himmel kein Standard-Schema gibt. Wir alle sind ganz unterschiedliche Individuen und Gott verlangt von uns keine Konformität auf dem Weg zum Himmel. Konformität wird nur in den von uns geschaffenen Religionen erwünscht (und manchmal sogar verlangt). Erzengel Raphael erklärte mir, dass „*Institutionen neutral sind. Der Göttliche Erfolg hängt von dem entsprechenden Management ab.*“ Des Weiteren betonte er, dass „*Religionen ein wichtiger Teil unseres Lebens sind, damit wir unser Verhalten anhand von gewissen Regeln beurteilen können.*“ Deswegen ist es wichtig,

dass Sie ein Mitglied einer Kirche, Synagoge, Moschee oder sonstigen religiösen Gemeindeeinrichtung sind. Wenn Sie nicht an etwas glauben, dann haben Sie nichts an dem Sie Ihr Benehmen messen können. Jedoch gibt es zwei wichtige Punkte, die in Bezug auf Institutionen oder Religionen beachtet werden müssen. Wenn Sie an gewisse Dinge glauben, urteilen Sie bitte nicht über andere, die Ihren Glauben nicht teilen. Sobald Gottes wahre Liebe in allen Religionen vorrangig wird, gibt es keine Verurteilung mehr. Denken Sie daran, was mir Erzengel Michael sagte: *„Wenn du wahre Liebe empfindest, wird die Vergebung und das Mitgefühl für dich in dieser Manifestation so einfach, wie das Atmen sein.“* Deswegen schlage ich vor, dass Sie die Liebe und Weisheit, die Gott mit mir geteilt hat, und die ich in diesem Buch erklärt habe, mit Ihrer religiösen Organisation teilen. Institutionen ändern sich nur wenn ihre Mitglieder es verlangen. Erzengel Michael sagte einmal: *„Der Glaube ist die Antwort auf das große Geheimnis.“*

Bevor ich dieses Kapitel abschlieÙe, möchte ich noch kurz darüber sprechen, wie sehr der Glaube und die Willensfreiheit zu dem Leben Jesu gehörten. Als erstes möchte ich Sie fragen, ob Sie der Ansicht sind, dass Jesus am Kreuz sterben musste, damit wir Gottes Gnade erlangen können. Sie wissen natürlich längst, dass Gottes Liebe eine bedingungslose Liebe ist und die Antwort daher „nein“ lautet. Wenn die Kreuzigung Jesu also gar nicht notwendig war, warum wollte er dann auf die Erde gesandt werden, um letztendlich zu leiden? Die Antwort lautet: Jesus kam zu uns, um uns die verkörperte Liebe Gottes zu zeigen. Außerdem wusste Jesus, dass es auf Erden Seelen gab, die sich durch Selbsturteil aufgrund der ihnen gelehrtten Konzepte selbst verdammt hatten. Deswegen kam Jesus zu uns. Er wollte alle Seelen erreichen, indem er uns die bedingungslose Liebe Gottes näherbrachte. Die Welt hat sich dadurch für immer geändert. Allerdings musste Jesus die gleichen Herausforderungen bewältigen, wie wir auch, um zu dem zu werden, was er war – wie das folgende Beispiel zeigt.

Das zweite Beispiel bezieht sich auf die Nacht vor Jesus Kreuzigung. Wie wir wissen, bat Jesus drei seiner Apostel, wach zu bleiben und mit ihm im Garten Gethsemane zu beten.<sup>148</sup> Die Bibel erzählt, dass die Apostel drei Mal in dieser Nacht einschliefen, während Jesus betete. Uns wurde gelehrt, dass die drei Apostel Jesus in seiner größten Not alleine ließen, weil sie einschliefen, doch das stimmt so nicht. Der Himmel ließ die Apostel aus einem ganz besonderen Grund einschlafen. Jesus nahm drei Apostel mit, weil man vier Menschen braucht, um den „Platz zu halten“ damit einer den Himmel deutlich hören kann. Jesus betete zu Gott, um zu erfahren, ob er zum Kreuz gehen müsse. Der Himmel ließ die drei Apostel absichtlich einschlafen, damit sie den Platz nicht offenhielten und Jesus somit keine direkte Antwort auf sein Gebet erhielt. Demzufolge hörte Jesus nichts. Die Antwort auf sein Gebet war Stille. Aufgrund dieser Stille entschloss sich Jesus, zum Kreuz zu gehen. Das ist wahres Vertrauen. Dieses Beispiel zeigt uns, wie sehr Gott unsere Willensfreiheit respektiert. Gott hätte Jesus nie gesagt, was zu tun war, denn Jesus musste diese Entscheidung alleine treffen. Das bedeutet auch, dass wir manchmal keine direkte, deutliche Antwort auf unsere Gebete erhalten. Jesus blieb ein Aufnahmekörper für Gott, auch als er vom Himmel keine Rückmeldung erhielt. Sein Glaube war stark, er hatte keine Angst und er spürte eine selbstlose Liebe für die Menschen dieser Welt. Sofern Sie Ihre Willensfreiheit auf Gott ausrichten, ist das Ergebnis immer *„glorreich jenseits aller Erwartungen“* – auch wenn Sie manchmal keine Antwort von Gott vernehmen.

## ZEHNTES KAPITEL

### *LUZIFERS TRICKS*

*Jetzt verstehst du was wir, die Engel des Herrn, sehen. Du fängst nun langsam an, so wie wir zu „sehen“. Es ist ein „Wissen“ durch die Liebe. Ein Geschenk Gottes. Das Maß deines Leidens ist nicht mehr länger das deinige. Doch das Leiden anderer ist genauso wahrhaftig, wie dein eigenes. Von diesem Ort aus dienen wir. Von diesem Ort helfen wir denen wieder auf, die gefallen sind. Von diesem Ort aus tragen wir die Liebe Gottes. Von diesem Ort aus dienen wir Seinem Willen. Von diesem Ort aus nähern wir uns Gott ständig. Das „Feuer“, das alles, was nicht von Gott ist, abbrennt, stellt die größte Reise dar, die der Herr Seinen Kindern ermöglicht und wir gehen an ihrer Seite, Schritt für Schritt. Am Ende erwartet sie Gottes Gaben – herrlicher als man sich vorstellen kann. Doch macht ein jeder auf seiner Reise Schritte, die ihn Gott näherbringen oder durch die er sich von Gott weiter entfernt. Viele gehen für eine gewisse Zeit verloren. Die Antwort auf solch ein „Verlorengehen“ ist Liebe; nur Liebe, so wie Gott liebt.*

*Erzengel Michael*

Die Offenbarung enthält jede Menge Metaphern in Bezug auf das Ende der Welt. Was jedoch oft vergessen wird, ist die Tatsache, dass dieser Kampf der gleiche Kampf ist, der seit Luzifers Fall gekämpft wird. Wie ich zuvor erwähnte, nennen die Engel diese Welt eine „Kriegszone“ und uns nennen sie „die Krieger Gottes“. Deswegen ist die Metapher der ständigen Kriegsführung sehr passend, um unser Leben in dieser Welt zu beschreiben. Schließlich befinden wir uns ständig im Kampf mit denen, die von Gott weit entfernt sind. Was allerdings nicht offensichtlich ist, ist die Tatsache, dass sich jeder Einzelne von uns bewusst dafür entschieden hat, hier herzukommen, um gegen diese Kräfte zu kämpfen und die von der dunklen Seite unterdrückten Seelen zu befreien und letztendlich die Unterdrücker selbst durch Gebete und Liebe zu befreien. Gott wünscht sich, dass alle Seine Kinder zu Ihm zurückkehren.

Das Konzept der Endzeit schürt in vielen Menschen eine gewisse Angst und ist ebenfalls eine List von Luzifer. In dem 1. Buch Mose (1,27-31)<sup>149</sup> erzählt Gott, dass Er uns die Herrschaft über diese Welt gab. Das bedeutet, dass die erwarteten Veränderungen erst dann eintreten werden, wenn genug Menschen in ihren Gebeten darum bitten, denn wir sind keine passiven Teilnehmer. Gott hat uns die Macht sowie die Verantwortung dafür übertragen, um sicherzustellen, dass es dazu kommt. Ich hätte das Wissen, welches mir Gott übermittelte und das in diesem Buch enthalten ist, nicht erhalten, wenn die Zeit für diese Veränderungen nicht bevorstünde. Jedoch liegt es an uns, wann diese Welt tatsächlich wieder ein vollständiger Teil des Himmels werden wird.

Luzifer will nicht, dass wir von seiner Existenz erfahren. Eines seiner größten Täuschungsmanöver ist es, unsere Gesellschaft davon zu überzeugen, dass es ihn nicht gibt.<sup>150</sup> Er möchte sich lieber verstecken, weil ihm kein Mensch freiwillig folgen und das damit verbundene Leid auf sich nehmen würde.<sup>151</sup> Luzifers Tricks funktionieren, da er sehr intelligent ist und Gott

ihm sein Wissen, welches er vor seinem Fall besaß, nicht nahm. Deswegen weiß er, wie diese Welt funktioniert und nutzt dieses Wissen dazu, unsere Schwächen auszunutzen. Jedoch muss er uns täuschen, damit wir ihm folgen. Es ist Luzifers Ziel, nie allein zu sein. Darum versucht er ständig, Seelen davon zu überzeugen, dass Gott sie aufgrund ihrer Missetaten niemals lieben könnte.<sup>152</sup> Die meisten Menschen sind überzeugt davon, dass sie Gottes Liebe unwürdig seien. Doch in Wirklichkeit sind wir alle Gottes Kinder. Diese Welt bietet uns die Möglichkeit, Hindernisse zu überwinden, die es im Himmel nicht gibt. Als wir darum baten, hier herkommen zu dürfen, wusste Gott genau, was jeder Einzelne von uns auf Erden lernen würde, weil er wusste, was uns gelehrt werden würde. Erzengel Michael erklärte mir, „*man kann nicht lernen, was einem nicht gelehrt wurde.*“ Die logische Schlussfolgerung dieses Konzeptes lautet, dass wir den von uns geliebten Menschen das lehren werden, was uns gelehrt wurde. Und obwohl wir diese Konzepte akzeptieren können, geben wir uns oft die Schuld für Fehler, die wir nicht hätten vermeiden können, weil uns nichts anderes gelehrt wurde. Wenn wir uns als unwürdig bezeichnen, akzeptieren wir Luzifers Lüge. Die unvermeidlichen Fehler sind Dinge, die wir auf Erden lernen sollten. Es sind die Antworten auf unsere Gebete. Darum müssen wir beim Verlassen dieser Erde mit Erzengel Michael über unser Leben sprechen. Unsere Sünden wurden uns zwar bereits vergeben, doch wir müssen unsere Taten und Handlungen analysieren, egal wie schmerzhaft es sein mag, da uns dieser Prozess von der Selbstverurteilung, die uns Luzifer eingeredet hat, befreit.

Der Heilige Geist sagte mir, dass „*unsere Seelen zu sterben beginnen, sobald wir die Verantwortung für etwas übernehmen, das nicht unsere Schuld war.*“ Luzifers Prozess beginnt damit, dass wir uns aufgrund seiner Tricks für Dinge schuldig fühlen, die nicht unsere Schuld sind. Danach kann er Selbstzweifel in uns hervorrufen, damit wir uns einreden, dass wir Gottes Liebe unwürdig sind. Letzteres verursacht den größten Schaden, weil

wir eine Rolle einnehmen, die Gott allein zusteht. Wenn wir Luzifers List enttarnen, verschwindet Luzifers wahrgenommene Macht (oder Kontrolle), die er über uns hat. Daher ist es entscheidend, dass Sie Ihr eigenes Leben betrachten und diese Lügen aufdecken, indem Sie Gottes Licht scheinen lassen. Luzifer wird sie so lange verletzen, bis Sie Ihr Leben Revue passieren lassen, weil er die Wahrheit immer versteckt hält. Sie können erst dann Heilung erfahren, wenn Sie in Gottes Licht der Liebe und Wahrheit stehen.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Gott es zulässt, dass Luzifer uns in dieser Welt überlistet? Erstens respektiert Gott Luzifers Willensfreiheit (genau wie bei uns) und daher wird Gott Luzifer nie den Befehl erteilen, zu lieben. Zweitens ist es egal, wie weit sich Seelen von Gott aufgrund Luzifers Täuschungsmanöver entfernen. Letztendlich gibt es nur positive Ergebnisse, wenn die verlorenen Seelen zum Himmel zurückkehren. Leid mag nicht besonders positiv erscheinen, jedoch nähern wir uns Gott, wenn wir Luzifers List überwinden. Schließlich beteten wir darum, hier herkommen zu dürfen. Wie ich schon einmal erwähnte, gibt es wahrscheinlich keinen passenderen Ort, an dem man das Lieben lernen kann, als eine Welt, in der man mit dem Bösen konfrontiert wird. Wenn Sie dazu in der Lage sind, auch die abscheulichsten Ungerechtigkeiten zu vergeben, befinden Sie sich auf dem richtigen Weg so zu lieben, wie Gott liebt.

Im Himmel herrscht perfekte Liebe, Kommunikation und Einvernehmen. Obwohl es im Himmel durch die Willensfreiheit einer Seele zum Fall kommen kann (wie im Falle des Luzifers), kommt dies höchst selten vor. Diese Welt hingegen sieht anders aus. Die meisten von uns leben in Luzifers Reich. Krieg, Gier, Lust, Lügen, Gewalt, Angst, Intoleranz, Drogen- und Alkoholsucht, Vergewaltigung, Prostitution, Kindesmisshandlung, Gehirnwäsche, Folter, Trennung und Verurteilung – das alles sind Räume in Luzifers Haus. Sie sind hier hergekommen, um zu lernen, wie man auf diese Provokationen reagieren soll. Der

Himmel ist für jeden, der danach fragt, zugänglich, obwohl wir aufgrund Luzifers List an unsere Sterblichkeit glauben. Wir sind Kinder Gottes und somit unsterblich. Doch Luzifer weiß, dass er uns nur dazu bringen muss, an unsere Sterblichkeit zu glauben und schon hat er uns von Gott getrennt. Das liegt an der zugrundeliegenden Angst.

Egal, ob eine Seele als Mensch oder in anderer Form hier ist (wie die Seelen, die im Fegefeuer oder in der Hölle „gefangen“ sind), eine Seele kann stets zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit wählen, denn Gebete, Liebe, Glaube, Mitgefühl und Selbstlosigkeit rasonieren in Gottes gesamten Königreich. Wenn Sie göttliche Dinge annehmen, kehren Sie zu Ihrer wahren Unsterblichkeit zurück. Der Himmel ist ein Seinszustand und kein Ort. Wenn Sie hingegen „weltliche Dinge“ schätzen und Ihre Absichten und Energie für Dinge einsetzen, die zu Luzifers Bereich gehören, haben Sie sich freiwillig sterblich gemacht und entschieden, in Luzifers Reich zu leben. Dadurch hindern Sie den Heiligen Geist, einzugreifen. Erzengel Michael sagte zu mir: *„Das ist ein Krieg. Die eine Seite befolgt keine Regeln. Die andere Seite befolgt sehr spezifische Regeln, die von Gott offenbart worden sind.“*

Das „Feuer“, welches wir spüren, wenn wir uns in Luzifers Revier bewegen, ist ein Geschenk Gottes, uns wissen zu lassen, dass wir uns dort nicht aufhalten sollten. Es dauert nicht lange um herauszufinden, dass es kein Wohlbefinden gibt, wenn wir von Gott entfernt leben.<sup>153</sup> Glücklicherweise ist es dasselbe Feuer, das uns zu Gott führt und unsere Unsterblichkeit bestärkt. Interessanterweise sehen die Engel Krankheiten als Geschenk<sup>154</sup> an. Obwohl wir weder das Feuer noch eine Krankheit als Geschenk bezeichnen würden, führen beide dazu, dass wir unser Leben aus einer anderen Perspektive betrachten. Letztendlich analysieren wir dadurch Teile unseres Lebens, die wir vorher ignorierten oder unterdrückten.<sup>155</sup> Luzifers Welt besteht aus Angst, Machtlosigkeit, Trennung, Einsamkeit und Isolierung. Deswegen würde sich auch kein Mensch freiwillig

dort hinbegeben, soweit man nicht überlistet wurde. Ohne das Feuer würden wir nur schwer erkennen, wie verloren wir sind. Deswegen benutzt Luzifer Alkohol und Drogen dazu, uns abzulenken, damit wir das Feuer nicht spüren. Zum Glück wissen wir instinktiv, dass etwas nicht stimmt, auch wenn wir nicht genau wissen, was es ist. Letztendlich lernen wir dadurch, dass es, wie Raphael mir erklärte, *„in dieser Welt keine Sicherheit gibt, wenn man von Gott getrennt lebt.“*

Zuallererst möchte ich Luzifers List in Bezug auf Frauen näher in unser Blickfeld rücken. Viele Frauen haben sexuelle Erfahrungen gesammelt, auf die sie nicht unbedingt stolz sind. Trauriger Weise geben sich viele dieser Frauen die Schuld dafür, obwohl es nicht ihre Schuld war. Der angerichtete Schaden bezüglich der Psyche, dem Körper und der Seele dieser Frauen wird oft durch die gesellschaftliche Verurteilung und Verdammung verschlimmert. Die Selbstverurteilung der Frauen und die Verurteilung durch unsere Gesellschaft sind beide fehl am Platze. Doch was aus der Perspektive des Himmels logisch erscheint, ist oft nicht offensichtlich aus der weltlichen Perspektive. Laut des Heiligen Geistes weiß *„jede Frau von Geburt an, dass sie einen Bund mit Gott eingegangen ist.“* Daher möchte sie ihren Körper wie einen Tempel behandeln, weil Gott ihren Körper dazu verwenden könnte, eine andere Seele in diese Welt zu bringen.

Der Engel Maria Magdalena erklärte mir Folgendes: *„Reinheit ist ein Seinszustand, in dem eine Frau sich nur dann freiwillig und aus Liebe einem Mann hingibt, sofern dieser Akt Gottes Geschenk, ein Aufnahmekörper für ein anderes Leben zu sein, ehrt.“* Dieser Bund besteht, egal, ob eine Frau ein Kind bekommt oder nicht. Luzifer ist sich dieser Tatsache bewusst und versucht alles, um Frauen einzureden, dass sie den heiligen Bund mit Gott verletzt haben und keine geweihten Aufnahmekörper für Gott sind. Luzifer verfügt über diverse Täuschungstaktiken, um die Willensfreiheit der Frauen zu seinem Vorteil zu nutzen. Seine Lieblingstaktiken sind Inzest,

Vergewaltigung, Gewalt, Drogen (einschließlich Alkohol und gewisse rezeptpflichtige Medikamente), Lügen, Gruppenzwang, Hypnose und Gehirnwäsche. Wenn Luzifer eine oder mehrere dieser Taktiken einsetzt, um zu dem Körper einer Frau Zugang zu erhalten, wissen Gott und der Himmel, dass die entsprechende Frau ihre Einwilligung nicht erteilt hat und sie gilt weiterhin als rein. Aus der Perspektive des Himmels bleibt eine Frau oder ein Mädchen rein und unberührt, egal was ihren Körper oder Geist durch diejenigen, die Luzifer für seine schmutzige Arbeit benutzt, angetan wurde - wenn sie nicht in der Lage ist, ihren freien Willen zu gebrauchen.

Nicht umsonst akzeptiert unsere heutige Gesellschaft sexuelle Freizügigkeit und Alkoholkonsum. Lassen Sie uns einmal das Leben einer typischen Jugendlichen bis zum Zeitpunkt ihrer Heirat zurückverfolgen. Nennen wir das Mädchen Sarah. Sarah wuchs in einer Gesellschaft auf, in der sie über Jahre hinweg mit Magazinen und Fernsehsendungen konfrontiert wurde, in denen sexuelle Freizügigkeiten als ganz normal galten. Mit circa 16 hat sie ihren ersten Freund, den sie laut eigener Auffassung liebt. Sie erklärt ihm, dass sie keinen vorehelichen Geschlechtsverkehr haben möchte. Obwohl ihr Freund ihre Glaubensüberzeugung kennt, unterliegt er ebenfalls gesellschaftlichen Zwängen. Sarahs Eltern haben in der Vergangenheit oft Alkohol konsumiert. Eines Tages überredet ihr Freund sie, mit ihm Alkohol zu trinken. Sie stimmt zu, und weiß nicht, dass ihr Freund sie betrunken machen will, um ihren freien Willen einzuschränken. Als Sarah angetrunken ist, haben die beiden Sex. Aus der Perspektive des Himmels hat Sarah nie ihr Einverständnis gegeben und bleibt weiterhin rein. Doch Sarah sieht dies ganz anders. Die meisten Frauen, die ähnliche Erfahrungen wie Sarah gesammelt haben, geben sich selbst die Schuld und sind überzeugt, dass sie Gott enttäuscht haben. Dem Himmel zufolge wurde Sarah jedoch vergewaltigt, weil sie dem Akt nicht zustimmte. Die Tatsache, dass unser Rechtssystem und unsere Gesellschaft dies nicht so sehen<sup>156</sup>, untermauert dieses Problem.

Sarah weiß nicht, was sie nach diesem Ereignis tun soll. Sie traut sich nicht, mit ihren Eltern darüber zu sprechen. Sie versucht ihre Handlung zu legitimieren. Deswegen erklärt sie sich auf Anfrage ihres Freundes bereit, weiter mit ihm zu schlafen. Sie redet sich ein, dass am Ende alles gutgemacht wird, indem sie ihren Freund irgendwann heiratet. Dadurch kann sie ihren Plan, nur mit einem Mann intim zu sein, gerecht werden. Jetzt nehmen wir mal an, dass Sarah schwanger wird<sup>157</sup> und sie ihren Eltern alles beichtet. Nehmen wir weiter an, dass Sarahs Eltern sich mehr um ihren Ruf als um das Wohlergehen ihrer Tochter sorgen. Damit die Eltern nicht vor ihren Freunden schlecht dastehen, zwingen sie Sarah zu einer Abtreibung. Der Schaden verschärft sich um Weiteres, als sie Sarah erklären, dass sie nicht mit anderen über ihre Abtreibung sprechen darf. Sarahs Eltern haben ungewollt ein Trauma-Opfer geschaffen, für das es in der modernen Medizin keine Heilung gibt. Der Heilige Geist sagt, dass ein Mädchen oder eine Frau, die nicht über ein sexuelles Trauma sprechen darf, in dem gleichen Zustand verharrt, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Missbrauchs befand. Zweitens akzeptiert Sarah eine Lüge, sofern sie ihr Erlebnis nicht kritisch analysiert (d.h. die Handlungen ihrer Eltern und ihres Freundes in Betracht zu ziehen). Laut Erzengel Michael beginnt *„die Seele ab diesem Zeitpunkt zu sterben.“*

Eine selten erkannte und oft missverstandene Konsequenz einer Vergewaltigung ist die sexuelle Freizügigkeit. Vergewaltigung ist eine so abscheuliche Verletzung der Rechte einer Frau, dass keine Frau zwei Mal vergewaltigt werden will. Nachdem eine Frau vergewaltigt wurde, wendet Luzifer die folgende List an: Er überzeugt sein Opfer, dass sie nie wieder vergewaltigt werden kann, wenn sie all ihre zukünftigen sexuellen Erlebnisse kontrolliert. Diese List führt dazu, dass die Frau Promiskuität als Überlebenstaktik einsetzt. Sie initiiert sexuelle Kontakte, bevor ein Mann ihr zuvorkommen kann, und ist dadurch der Ansicht, dass sie die volle Kontrolle besitzt und unverletzlich ist. Ersatzweise lernt sie, die sexuellen Wünsche

eines Mannes zu erfüllen, auch wenn sie dagegen ist. Diese Täuschungen werden offensichtlich, sofern sie aufgedeckt werden. Allerdings sind die Betroffenen nur selten in der Lage, diese Täuschungen als solche zu erkennen. Deswegen erklärte Jesus, dass wir nicht über andere urteilen sollen.<sup>158</sup>

Nachdem Sarah die von Luzifer verursachte Lüge akzeptierte, beginnt sie, ihr Leid mit Alkohol zu betäuben. Dank Luzifer lebt sie nun in einer Welt voller Schamgefühl.<sup>159</sup> Diese Geschichte beschreibt, wie es vielen Frauen in unserer Gesellschaft ergeht. Zwar habe ich bereits Luzifers Täuschungstaktiken erklärt, ich möchte jedoch noch weiter darauf eingehen, weil es immens wichtig ist, dass wir verstehen, wie er diese zu seinem Vorteil gegen uns einsetzt. Zuallererst muss man verstehen, dass der Himmel Sarahs erstes sexuelles Erlebnis als Vergewaltigung einordnet. Sarah sieht dies leider nicht so. Sarah glaubt aus den folgenden zwei Gründen nicht daran: Erstens wurde sie gelehrt, dass der Vergewaltigungstäter normalerweise ein Unbekannter ist und dass Vergewaltiger gewalttätig sind und ihre Opfer schlagen. Zweitens entschloss sie sich freiwillig dazu, Alkohol zu konsumieren. Sie geht also davon aus, dass es ihre eigene Schuld ist. Ihr Verstand verbindet die Entscheidung, Alkohol zu trinken, mit ihrer „Entscheidung“, mit dem Jungen zu schlafen. Doch das stimmt so nicht. Aus der Perspektive des Himmels ist sie noch immer rein, trotz der Verletzungen, die ihr Körper und ihre Seele erlitten. Schließlich war ihr Verstand durch den Alkoholkonsum beeinträchtigt. Doch für Sarah, die eine andere Ansicht vertritt und somit auf Luzifers Täuschung hereingefallen ist, führt dieser Denkansatz zu einer verletzten Seele.

In den darauffolgenden Handlungen in Bezug auf ihren Freund, hatte Sarah keine sündhaften Absichten. Leider dachte Sarah nach der Vergewaltigung, dass sie das Ereignis nur aus zwei Perspektiven betrachten könne: Sie konnte ihrem Freund entweder freiwillig ihren Körper überlassen, weil sie ihn liebte, oder sie könnte willkürliche sexuelle Kontakte mit anderen Männern pflegen. Keiner der beiden Ansätze ist korrekt, doch

Sarah entschied sich für die Liebe. Als sie diese Entscheidung traf, vertraute sie sich einem Vergewaltiger an.<sup>160</sup> Als sie erfuhr, dass sie schwanger war, beichtete sie es ihren Eltern. Obwohl sie den Vater ihres ungeborenen Kindes heiraten wollte, wurde sie von ihren Eltern zu einer Abtreibung gezwungen.<sup>161</sup> Sarahs Eltern trafen die Entscheidung, das Leben, welches Gott ihrem eigenen Kind sandte, zu zerstören und ihrer Tochter einzureden, dass sie mit dieser Sünde leben müsse. Indem sie ihrer Tochter verboten, über die Abtreibung zu sprechen, konnten Sarahs seelische Wunden nicht heilen. Erzengel Michael sprach zu mir: *„Wenn du nicht darüber sprechen kannst, kannst du keine Heilung erfahren.“*

Wenn man Sarahs Situation analysiert, stellt sich heraus, dass in ihrem Fall zahlreiche Sünden vorgefallen sind. Allerdings hat Sarah keine einzige dieser Sünden begangen. Als ihre Eltern fürchteten, dass Freunde und Bekannte über sie lästern würden, schufen sie Platz für Luzifer und führten seinen Willen aus. Durch Luzifers List ignorierten sie die Willensfreiheit ihrer Tochter und waren in der Lage, die Abtreibung ihres Enkelkindes zu rechtfertigen.

Sarahs späteres Sexualverhalten war ein Ergebnis der Einflüsse von Luzifer, ihrem Freund und ihren Eltern. Sarah entdeckte, dass Alkohol<sup>162</sup> ihre schmerzhaften Erlebnisse anscheinend betäubte und es ihr ermöglichte, zu funktionieren. Sie traf ihre sexuellen Entscheidungen nicht aufgrund sexuellen Verlangens, sondern um sich vor zukünftigen Vergewaltigungen zu schützen. Luzifers List machte Sarah zu einem Trauma-Opfer und der Alkohol in ihrem Körper hinderte sie daran, die Geschehnisse objektiv auswerten zu können. Und weil ihre Eltern es ihr verboten, mit anderen über die Abtreibung zu sprechen, erhielt sie keine unparteiische Meinung. Dadurch war sie bis auf weiteres in Luzifers Falle gefangen. Luzifers Tricks funktionierten nur, weil sie verborgen blieben. Leider führte das Verbot der Eltern, mit niemandem über die gezwungene Abtreibung zu sprechen, zu weiteren Schäden. Wäre sie in

Therapie gegangen, hätte Bücher über Vergewaltigungen gelesen oder wäre sie von ihren Eltern liebevoll unterstützt worden, hätte sie in ihrem Leben einen neuen Weg zurück zu Gott eingeschlagen. Deswegen ist es so wichtig, dass wir unsere Erlebnisse mit anderen teilen und darüber sprechen. Wenn die von Ihnen ausgewählte Person Ratschläge gibt, die nicht von Gott stammen können, dann beten Sie zu Gott, dass er Ihnen einen anderen Menschen senden möge, der Ihnen helfen kann. Gott sendet uns immer Menschen – ob im Himmel oder hier auf Erden – die uns Gottes bedingungslose Liebe auf eine Art und Weise näherbringen, die wir spüren können und die sich gut anfühlt.

Als nächstes möchte ich kurz darüber sprechen, wie Luzifer Männer überlistet. Luzifer überlistet Frauen oft mit Sex, bei Männern hingegen setzt er häufig Habgier und Machthunger ein. Männern wird beigebracht, dass sie als das Familienoberhaupt auch der Versorger sind. Aus dieser Perspektive der Liebe ist es einfach jemanden dahin zu manipulieren zu glauben, dass „mehr besser ist, als weniger“. Schauen Sie sich einmal an, wie viel Zeit Männer in der Arbeit verbringen, weil sie der Meinung sind, dass dies in ihrer Rolle als Versorger notwendig ist. In Wirklichkeit ist die Zeit, die ein Mann mit seiner Familie verbringt, viel wichtiger als das Geld, das er nachhause bringt. Luzifer ist ein Meister darin, unsere Liebe zu verdrehen und andere dadurch zu verletzen. Deswegen enthüllt Gott nun Luzifers Tricks.

Die Macht stellt eine Gefahr dar. Ein relativ neuzeitliches Zitat von John Acton, 1. Baron Acton (1834-1902), Historiker und Moralist, verdeutlicht diese Gefahr sehr gut: „Macht korrumpiert, absolute Macht korrumpiert absolut. Mächtige Männer sind fast immer schlechte Männer.“ Luzifer legt Männer oft herein, indem er ihnen einredet, dass sie eine Machtposition erlangen müssen, um andere dazu zwingen zu können, das Richtige zu tun. Leider nimmt der Machthunger dieser Männer schnell zu. Die entsprechende Person ist daraufhin nur auf sich selbst bedacht, anstatt anderen zu helfen. Selbstverherrlichung ist

ein wunderbarer Nährboden für Luzifers Pläne. Wir dürfen nicht vergessen, dass Gott uns unseren freien Willen geschenkt hat und uns nicht kontrolliert. Das bedeutet wiederum, dass wir andere Menschen auch nicht kontrollieren dürfen, denn schließlich lässt Gott Seinen Kindern die Entscheidungsfreiheit. Gedanken, die uns dazu verleiten, andere Menschen zu kontrollieren, stammen von Luzifer.

Eine weitere effektive List Luzifers ist die gesellschaftliche Doppelmoral. Wenn Frauen viel sexuelle Erfahrungen haben, werden sie immer gleich als "Schlampen" bezeichnet, während Männer hingegen die absoluten Helden sind, je mehr Frauen sie ins Bett bekommen. Diese Doppelmoral ist verletzend für beide Geschlechter. Männer sehen Frauen oft entweder als ihnen über- oder unterlegen an, was beides nicht korrekt ist. Beide Geschlechter sind gleichgestellt. Würden wir entsprechend handeln, könnten viele dazugehörige Probleme zwischen den Geschlechtern vermieden werden. Gott schuf die beiden Geschlechter, damit sie voneinander lernen, anstatt das andere Geschlecht anzubeten oder zu verurteilen.

Zu guter Letzt möchte ich mich unseren Regierungs- und Finanzsystemen zuwenden, da Luzifer auch in diesen Bereichen aktiv ist. Es ist bekannt, dass unsere jetzigen Finanzsysteme kürzlich eine Vertrauenskrise erlitten. Ich habe Gott in meinen Gebeten um Antworten gebeten, weil viele meiner Bekannten von dieser Krise betroffen sind. Erzengel Michael erklärte mir unsere aktuelle Situation wie folgt:

*Mein Bruder [Luzifer] setzte sein Wissen dazu ein, Systeme zu schaffen, die seiner Sterblichkeit dienen. Sie sind jedoch eine Scheinrealität, nicht zu vergleichen mit Gottes Werken. Sie versagen, so wie es vorherzusehen war. Dinge, die nicht von Gott stammen, können nur momentan standhalten. Die Länge dieses Moments ist die natürliche Revolution der Nebeneinanderstellung*

*von unecht und wahrhaftig. Das Ende dieses Moments kommt schnell näher.*

Bevor ich weiter darauf eingehe, möchte ich Ihnen noch sagen, dass ich einmal sehr konservativ war. Man hätte mich als liberalen Kapitalisten bezeichnen können. Ich war der Auffassung, dass der Kapitalismus den Bürgern die besten Möglichkeiten für ein gutes Leben bot, besonders, weil ich ein sehr angenehmes Leben führte. Ich komme aus einer weißen Mittelklassefamilie und war als Anwalt mit über dreißig Jahren Berufserfahrung finanziell erfolgreich. Ich hielt mich für einen Menschenkenner und war der Ansicht, ich wüsste, wie das System des Kapitalismus funktioniert. Aufgrund der Lektionen, die mir der Heilige Geist lehrte, überdachte ich alle meine irrtümlichen Annahmen.

Lesen Sie sich noch einmal das vorstehende Zitat von Erzengel Michael durch. Er weist darauf hin, dass unser kapitalistisches System nicht von Gott stammt und somit nicht funktionieren kann. Lassen Sie uns diese Aussage analysieren, indem wir zuerst einmal definieren, welche Dinge von Gott stammen. Die Engel haben mir beigebracht, dass selbstlose Liebe von Gott stammt. Deswegen führt sie uns zum Himmel. Kapitalismus ist ein eigennütziges System. Was wir selten erkennen, sind die zwei widersprüchlichen Voraussetzungen des Kapitalismus. Dieses System setzt voraus, dass sich die Parteien einer Geschäftstransaktion gegenseitig vertrauen, jedoch sind die Parteien bei den Verhandlungen gleichzeitig auf die Maximierung des eigenen Vorteils bedacht. Wenn man die Sache so analysiert, wird schnell klar, dass die Voraussetzungen nicht miteinander vereinbar sind. Im Grunde vertraut keine der Parteien der anderen. Daher wurden Absicherungsmaßnahmen entwickelt, um das Ergebnis einer Transaktion zu garantieren – falls eine der Parteien ihr Versprechen bricht. Deswegen gibt es Versicherungsunternehmen. Die Regierung muss deshalb die Leistungen der Versicherungsunternehmen

garantieren, damit das System weiterhin funktioniert. In der Vergangenheit wurden staatlich geförderte Unternehmen, wie die amerikanische Immobilienbank Federal National Mortgage Association („FannieMae“), gegründet. Es sollte einen nicht überraschen, dass FannieMae während der Wirtschaftskrise im Jahre 1938 gegründet wurde. Unser System ist also schon seit langem gescheitert, nur wollen wir es nicht wahrhaben und verdrängen diesen langsam voranschreitenden Zerfall. Wenn wir den Fortschritt genauer betrachten, erkennen wir, dass sich die Finanzwelt laufend ändert: Vom Vertrauen in Menschen zu Vertrauen in Institutionen und jetzt zum Vertrauen in Regierungen. Erzengel Raphael sagte zu mir Folgendes: *„Ihr glaubt, dass Papier Wert besitzt. das funktioniert allerdings nur über einen kurzen Zeitraum, bis die Menschen beschließen, dass es wertlos ist. Ihr erliegt einer Illusion, die auf falschem Vertrauen und den vorliegenden Informationen basiert.“*

Unsere Gesellschaft ist der Auffassung, dass der Dirigismus<sup>163</sup> die einzige Alternative zum Kapitalismus ist. Doch der Dirigismus ist ebenfalls zum Scheitern verurteilt, weil er nicht auf göttlichen Prinzipien basiert. Wir vergessen, dass jeder Nationalstaat aus eigennützigen Gründen handelt und unser Vertrauen in Nationalstaaten die gemeinsame Angst vor einem Konjunkturreinbruch und materiellen Schäden voraussetzt.<sup>164</sup> Sofern Angst die Basis einer wechselseitigen Zusammenarbeit ist, kann die Zusammenarbeit nur so lange währen, wie sie im eigenen Interesse der beiden Nationalstaaten ist. Das bedeutet, dass Bündnisse auf Basis der Eigeninteressen der entsprechenden Nationalstaaten geschlossen werden und sich diese je nach Perspektive der Regierungsoberhäupter jederzeit ändern können. Diese Analyse zeigt, dass ein solches System nicht langfristig funktionieren kann. Deswegen nennen die Engel, mit denen ich spreche, Amerika als das neuzeitliche Rom! Die Lösung ist einfach: Es ist an uns, eine Regierungsform zu wählen, die Gottes Regeln befolgt. Mahatma Gandhi sagte einmal *„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,*

*jedoch nicht für jedermanns Gier.*“ Sofern ein System auf egozentrischen Prinzipien aufgebaut ist, die auf Angst basieren, wird es zwangsläufig scheitern.

Systeme, die auf Angst und Gier basieren, egal ob Kapitalismus, Kommunismus, Faschismus, Sozialismus oder Diktaturen, stammen nicht von Gott. Diese Regierungsformen wurden von Menschen entwickelt mit dem Ziel, sich Ressourcen unter den Nagel zu reißen, die von Gott für uns alle bestimmt waren. In all jenen Systemen gibt es ein Regierungsoberhaupt, das mit einem anderen Regierungsoberhaupt verhandelt. Diktatoren haben genau so Angst vor dem Machtverlust, wie demokratisch gewählte Politiker. Wir müssen endlich begreifen, dass Systeme, die auf Angst basieren, nicht nachhaltig sind. Durch die Erschaffung solcher Regierungssysteme haben sich die Menschen Luzifers Täuschungen ausgeliefert. Luzifer will Währungszusammenbrüche und Immobilienkrisen, weil diese Umstände Angst verursachen. Wie wir bereits wissen, basieren alle seine Taten auf Angst. Erzengel Michael sagte zu mir: *„Die ganze Welt leidet an einer Seuche und das schon sehr lange. Die Menschen schafften Systeme, die nicht auf Gottes Regeln basieren. Wenn man Regierungssysteme aufbaut, die auf Luzifers Regeln basieren, können diese nur über einen kurzen Zeitraum bestehen.“*

Luzifers Ziel ist, Trennung und Angst zu schaffen. Er erreichte sein Ziel, indem er uns dazu brachte, verschiedene Länder und Regierungen zu gründen. Wenn er es darüber hinaus schafft, uns dahingehend zu beeinflussen, dass wir uns vor anders aussehenden oder andersgläubigen Menschen fürchten, stärkt er die Hölle. Gott schuf die Vielfältigkeit, damit wir voneinander lernen. Unsere Nationen, Staatsbürgerschaften, geografischen Regionen, Rassen, Stämme und Religionen sind lediglich Illusionen. Nur Gott allein gibt uns eine wahre „Stammeszugehörigkeit“. Jeder einzelne Mensch darf selbstständig entscheiden, wie er Leute, die angeblich anders sind, behandelt. In Luzifres Reich beeinflusst die Gründung von

Ländern unsere Art, wie wir andere behandeln und Ressourcen aufteilen. Ein Beispiel: Der Militärhaushalt der Vereinigten Staaten lag im Jahr 2001 bei knapp 700 Milliarden Dollar. Damit könnten wir den Welthunger stillen. Jedoch geben wir das Geld stattdessen für unsere Verteidigung aus, weil Luzifer Angst in uns schürt. Was meinen Sie, wer wird bei einem solchen Denkansatz der Gewinner sein?

Länder wurden gegründet, weil Regierungsoberhäupter ihren Völkern bestimmte Ideologien und eine entsprechende Einheitlichkeit aufzwingen wollten. Wir sind jedoch alle Gottes Kinder und unsere Andersartigkeiten sind dazu da, jemandem zu helfen. Luzifer nutzt unsere Unterschiede, um uns voneinander zu trennen. Gott schafft Unterschiede, damit wir uns durch selbstlose Liebe vereinen und einander helfen. Die einzige Lösung für unsere aktuellen weltlichen Probleme ist die Wiedervereinigung mit Gott. Erzengel Raphael sagte mir, *„Es gibt keine andere Sicherheit in dieser Welt als Gott.“* Luzifer greift uns ständig an. Anstatt Trost bei Gott zu suchen, gehen wir in die Offensive. Erzengel Raphael sagte einmal zu mir *„Glaube basiert nicht darauf, was Gott tun wird. Glaube basiert auf dem, was Er bereits getan hat.“* Dieses Zitat müssen wir uns zu Herzen nehmen, um Gott in unser Leben zu lassen. Wenn wir den Prinzipien Folgen, die uns von Christus gelehrt wurden, ist in unserem Leben kein Platz für die Angst. Auch in schweren Zeiten müssen wir uns vor Augen halten, dass sich die „wahren“ oder göttlichen Dinge nicht geändert haben, weil Gott konstant ist. Tatsächlich ist Er das einzig Konstante, das es gibt. All unsere Probleme entstanden, nachdem wir uns von Gott abwendeten und uns Luzifers Einfluss aussetzten. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir unsere Willensfreiheit nutzen und Gott wiederfinden. Er existiert tatsächlich und ist anwesend.

Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich Ihnen noch einige praktische Tipps geben, wie man sich gegen Luzifers Tricks wehren kann. In der Bibel sind zahlreiche Hinweise darüber enthalten, wie Jesus und die Apostel „Dämonen austreiben“.

Dieses Verfahren wird von den meisten Christen ignoriert, weil keiner so recht etwas damit anzufangen weiß. Jesus und die Apostel befreiten Menschen von „Dämonen“ indem sie in ihren Gebeten darum baten, dass diese „verlorenen Kinder Gottes“ in den Himmel zurückkehren dürfen. Es mag uns nicht bewusst sein, jedoch sind wir ständig von Seelen umgeben, die keinen menschlichen Körper mehr besitzen. Diese Seelen stammen entweder aus dem Himmel oder sie kommen von der anderen Seite (dem Fegefeuer oder der Hölle). Diese Seelen kommunizieren mit uns auf eine für uns unbegreifliche Art und Weise. Die Seelen von der dunklen Seite versuchen jedoch stets, unser Verhalten negativ zu beeinflussen. Sie ‚pflanzen‘ fortlaufend Gedanken in uns, die wir akzeptieren, wenn wir Angst haben. Dieses Konzept erklärt das häufig auftretende anti-soziale Verhalten in unserer Gesellschaft. Trotzdem gilt die Aussage „Der Teufel hat mich dazu gezwungen“ nicht als Entschuldigung, denn jeder Mensch verfügt über die Kapazität und Fähigkeit, Versuchungen zu widerstehen. Diese verlorenen Kinder Gottes schließen sich uns an, wenn unsere Gedanken mit den ihren kompatibel sind. Ein Beispiel: Wenn wir es uns erlauben, zornig zu werden, lassen wir Seelen von der anderen Seite, die in ständiger Wut leben, in uns hinein. Glücklicherweise können wir diese Seelen in den Himmel zurücksenden. Nachfolgend möchte ich ein Gebet mit Ihnen teilen, das mir schon oft dabei behilflich war, diese Seelen bei ihrer Heimkehr zu unterstützen. Ähnliche Gebete funktionieren auch.

Herrgott, bitte sende mir Erzengel Michael, damit er den Raum um mich herum freihält. Herrgott, bitte sende mir Verwandte, um die Seelen, die sich bei mir befinden, bei ihrer Rückkehr in den Himmel zu unterstützen. Du verlorene Seele, ich weiß, dass du mich hören kannst. Ich weiß auch, dass du leidest. Du musst nicht länger leiden. Gott liebt dich bedingungslos. Du wurdest

hereingelegt und hast dich täuschen lassen. Du wirst geliebt und Gott hat dir bereits vergeben. Jesus starb für deine Sünden, egal, welcher Religion du angehörst. Dein Vater im Himmel liebt dich, vergibt dir und möchte, dass du zu Ihm nach Hause kommst. Das Licht, welches du siehst, ist für dich bestimmt. Geh in das Licht. Geh nach Hause zu deinem Vater. Es ist vollkommen sicher, in das Licht zu treten. Michael wird dir helfen, also geh bitte jetzt in das Licht.

Wenn Sie ein ähnliches Gebet aufsagen, spüren Sie unter Umständen ein Kribbeln oder ein Energiefeld um sich herum. Es kann auch passieren, dass der Druck auf Ihren Schläfen nachlässt. Das ist ein Zeichen von Gott und besagt, dass sich eine gequälte Seele auf den Nachhauseweg gemacht hat, was bedeutet, dass Luzifers Armee aufgrund Ihres Gebetes einen Soldaten weniger hat. Die Fähigkeit, Seelen bei der Rückkehr in den Himmel zu unterstützen, ist ein wunderbares Geschenk von dem Heiligen Geist und steht jedem frei, der daran glaubt.

## ELFTES KAPITEL

### LUZIFERS SCHEINREALITÄTEN

*Glaube mein Sohn, nur Glaube allein. Im Glauben liegt die Antwort auf das große Geheimnis. Im Glauben liegt der Weg zum Vater und der Vervollkommnung des Sohnes. Im Glauben bist du mit Uns, dem Heiligen Geist, vereint. Im Glauben liegt die wahre Liebe.*

*Liebe, mein Sohn, nur Liebe; weil sie auf wahren Glauben basiert.*

*Erzengel Michael*

**E**rzengel Michael hat mir erzählt, dass es sich bei der von Luzifer geschaffenen Welt um eine Scheinrealität handelt. Das bedeutet, dass Luzifer die Ergebnisse diktiert, sofern unsere Gesellschaft Luzifers Welt annimmt. Deswegen gibt es bei uns so viel Leid. Aus dem gleichen Grund haben wir uns bewusst dafür entschieden, in diese Welt zu kommen und in dieser *Kriegszone* für Gott zu kämpfen. Wir wussten bereits vor unserer Ankunft, dass wir viele Seelen näher zu Gott bringen können, wenn wir in dieser Welt Liebe finden. Ich bete dafür, dass wir diese Gelegenheit kollektiv nutzen.

Die meisten von uns haben in ihrem Leben schweren Zeiten durchgemacht und haben mit Herausforderungen zu kämpfen. Deswegen müssen wir uns daran erinnern, dass „*es sich bei*

*dieser Welt lediglich um eine Scheinrealität und einen kurzen Augenblick handelt*“, wenn wir gegen die Dinge ankämpfen, die uns die dunkle Seite entgegenbringt. Das gleiche Konzept finden wir im Evangelium nach Johannes (5,2-4): *„Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder sind, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen. Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. **Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.**“* Die Herausforderung liegt darin, die Unsterblichkeit zu finden, während wir in einem sterblichen Körper wohnen.

Bitte denken Sie einmal genauer über die folgenden Konzepte nach. Obwohl unsere Seelen unsterblich sind, baten wir Gott, unsere Seelen in einen sterblichen Körper und in eine Welt zu legen, die teilweise vom Himmel abgeschnitten ist. Luzifer kann im Himmel nicht existieren. Daher versucht er uns zu verführen, damit er Macht über uns ausüben kann. Wenn wir darauf hereinfallen und Luzifer folgen, werden wir sterblich. Danach liegt unsere ständige Herausforderung darin, den Weg zurück nach Hause zu finden und zu dem, was wir in Wirklichkeit sind: Kinder Gottes die vollständig geliebt sind. Wir können diese Herausforderung nur dann bestehen, wenn wir freiwillig *„durch Gott wiedergeboren werden“*. Tatsächlich kamen wir alle hierher, um dieses Ziel zu erreichen. Luzifer sorgt jedoch erfolgreich für Lärm und Ablenkung, wodurch wir Gott erst dann wahrnehmen, wenn wir uns inmitten einer Krise befinden. Teil dieses Ablenkungsmanövers sind Ersatzgötter. Ich möchte in diesem Kapitel weiter auf diese Ersatzgötter eingehen, weil jedes Ersatzmittel eine eigene Scheinrealität darstellt. Luzifer ist nicht dumm. Er weiß, dass seine Täuschungsmanöver nur dann funktionieren, wenn wir die Wahrheit nicht erkennen. Daher arbeitet er stets im Verborgenen. Luzifers meisterhafte Täuschung verlockt uns auf eine Weise, die uns gar nicht erkennen lässt, dass wir reingelegt wurden. Daher handelt es sich bei seiner Falle um einen mehrstufigen Plan. Zuerst verletzt Luzifer uns.

Als nächstes redet er uns ein, dass es unsere eigene Schuld war, wodurch wir ihn dann unbewusst verteidigen. Danach gibt er uns einen Gottesersatz, der uns bei der Bewältigung unseres Leids und unserer Angst helfen soll. Das ist Luzifers geschickt eingefädelter Teufelskreis in dieser Welt.

Eine extreme Scheinrealität findet sich in dem selbstverursachten Zustand, der mit dem Kokain- oder Heroinmissbrauch einhergeht. Erzengel Raphael erklärte mir (wie allgemein bekannt), dass der Erstkonsum einer Droge starke Glücksgefühle hervorruft. Was weniger bekannt ist, ist die Tatsache, dass das anfängliche Glücksgefühl schnell nachlässt und der Drogenkonsument depressiv wird. Nachdem der Drogenkonsument die erste Depression verspürt, erscheint Luzifer und redet ihm ein, dass der erneute Drogenkonsum zu weiteren Glücksgefühlen führt. Fällt der Drogenkonsument darauf rein, rutscht er in die Abhängigkeit ab. Der Abhängige befindet sich in einer Hölle auf der ständigen Suche nach dem Glücksgefühl, das durch Schmerzen und eine unersättliche Sucht ersetzt wird. Diese fortlaufenden negativen physischen Auswirkungen stellen kurzzeitige Glücksgefühle in den Schatten. Der Drogenabhängige befindet sich in der Hölle, obwohl er noch in einem menschlichen Körper lebt. Dieser Teufelskreis von Schmerz und kurzfristigen Glücksgefühlen wiederholt sich ständig in einer drogeninduzierten Realität. In diesem Zustand ist es für den Drogenabhängigen unmöglich, Frieden oder Ruhe zu finden, weil er an diesem Ort Gottes Gegenwart nicht spüren kann. Deswegen sind Heroin und Kokain die perfekten Waffen für Luzifer, um Menschen von Gott zu trennen. Erzengel Raphael sagte einmal sehr treffend: *„Das Beste, das du je von Luzifer erhalten wirst, gibt er dir während des ersten Treffens.“*

Unsere Körper sind komplexe, biochemische Organismen – eine Schöpfung Gottes, durch die wir den Himmel auf Erden erleben können. Doch werden unsere Körper stets das tun, wofür sie geschaffen wurden, egal, welche Anregungsmittel wir nehmen. Luzifer ist sich dessen auch bewusst. Glücksgefühle

werden teilweise durch Dopamin, Serotonin und Endorphine – natürliche Neurotransmitter – ausgelöst. Gott gab uns unseren Körpern diesen Prozess, damit wir das von Gott für uns geplante Glück spüren können. Doch können Drogen und andere Dinge die gleichen Neurotransmitter stimulieren. Deswegen verleitet Luzifer Menschen dazu, Drogen zu nehmen. Das Gehirn setzt dadurch Neurotransmitter frei, die sonst nicht freigesetzt worden wären. Zu einer Abhängigkeit gehören eine physische sowie eine geistige Komponente. Luzifer ist sehr clever und weiß, wie er uns täuschen kann, damit wir Dinge ausprobieren, die anfangs Freude bereiten und dann schnell zu einer Abhängigkeit führen. Die chemischen Vorgänge im Gehirn spielen bei jeder Abhängigkeit eine Rolle, ob es sich um Betäubungsmittel, Pornografie<sup>165</sup> oder Spielsucht handelt. Und obwohl die Auswirkung von Heroin- oder Kokainmissbrauch offensichtlich ist, sehen wir selten eine Verbindung zwischen der Abhängigkeit und einer fehlenden Verbindung zu Gott.

Laut dem Heiligen Geist handelt es sich bei Alkohol ebenfalls um einen Gottesersatz. Alkohol ist vielleicht noch gefährlicher als Heroin oder Kokain, weil es eine salonfähige Droge ist. Hinzu kommt, dass die langsame Wirkung von Alkohol die langfristigen negativen Auswirkungen verschleiert.<sup>166</sup> Nichttrinker erkennen die Scheinrealität des Alkohols vielleicht eher als Alkoholkonsumenten. Unsere Gesellschaft akzeptiert Alkoholkonsum, weil er mit fröhlichen Festen und Feiern in Verbindung gebracht wird. Teil des Problems (oder der Krankheit, falls es sich um einen Alkoholiker handelt<sup>167</sup>) ist, dass Alkoholkonsumenten diese Täuschung nicht erkennen. Unser Körper ist ein biochemischer Organismus, der in diesem künstlichen Zustand verharren möchte, wenn die entsprechenden Rezeptoren im Gehirn aktiviert werden. Die Scheinrealität des Alkohols wird nüchternen Beobachtern sehr schnell bewusst.

Ein weiterer Aspekt des Drogenmissbrauchs (einschließlich Alkohol) der bestätigt, dass dieser nicht von Gott ist, ist der, dass Drogenkonsum nur dazu da ist, sich selbst Befriedigung

zu verschaffen. Gottes Regeln fördern die Selbstlosigkeit, nicht die Selbstsüchtigkeit. Deswegen sollte es auch keinen wundern, dass sich der Drogenkonsument nicht darum kümmert, wen er/sie durch sein Suchtverhalten verletzt, weil er/sie letztendlich nur um sein/ihr eigenes Glück besorgt ist. Diese Tatsache allein sollte uns klarmachen, dass es nie Gottes Wille war oder ist, dass wir solche Stoffe oder Substanzen zu uns nehmen. Ich habe meine eigenen Erfahrungen mit Alkohol gesammelt.<sup>168</sup> Obwohl ich heute ein reformierter Alkoholiker<sup>169</sup> bin, trank ich regelmäßig, bevor ich Gott fand. Ich lehnte mich sogar gegen den Heiligen Geist auf, als er mir eröffnete, dass mein Alkoholkonsum mir und meiner Familie schadete. Ich erinnere mich noch gut daran zu denken, dass ich ohne Alkohol eine wesentliche Freude in meinem Leben vermissen würde. Diese Gedanken waren da, obwohl ich ganz genau wusste, dass die alkoholbedingten Gefühle nur von kurzer Dauer waren. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sehr wir an unseren Scheinrealitäten festhalten wollen, auch wenn wir uns vollstens bewusst sind, wie schädlich diese sind. Deswegen müssen sich die Teilnehmer bei den Treffen der Anonymen Alkoholiker auch als „Alkoholiker“ vorstellen. Die Verleugnung ist ein Teil dieser Krankheit und man muss ständig daran erinnert werden. Anhand dieses Beispiels sieht man, wie geschickt wir uns vor der Wahrheit verstecken und uns selbst täuschen. Luzifer nutzt diese Neigung der Menschen zu seinem Vorteil.

Heute weiß ich, dass ich durch den Alkoholgenuss gewisse Aspekte meines Lebens ignorieren wollte. Auf der einen Seite wollte ich nicht darüber nachdenken, was mir angetan wurde. Deswegen verließ ich mich auf die Scheinrealität des Alkohols. Wenn ich heute bewusst darüber nachdenke, stelle ich fest, dass ich hereingelegt wurde und mir meine eigene Gefängniszelle<sup>170</sup> baute. Ich kämpfte sogar gegen den Himmel an, um in meiner Zelle zu verweilen. Seitdem ich mein eigenes Leben kritisch unter die Lupe genommen habe, lasse ich mich von Luzifer nicht mehr einschüchtern. Deswegen ist es so wichtig, dass wir

unser Leben kritisch betrachten. Jesus sprach die Wahrheit, als er sagte: „*Die Wahrheit wird dich befreien*“. <sup>171</sup> Sobald Gottes Licht hell erleuchtet, verliert Luzifer seine wahrgenommene Macht, die wir ihm zuerkannten, da Luzifer nur im Dunkeln arbeiten kann. Sobald wir unser Leben unter die Lupe genommen haben, öffnet sich die Tür unserer Gefängniszelle.

Wenn Sie Ihr Leben betrachten, erleuchtet der Heilige Geist auch die Ecken, die Luzifer zuvor ausfüllte. Als dies bei mir der Fall war, lernte ich, anderen Menschen zu vergeben. Zum Schluss war ich in der Lage, mir selbst zu vergeben. Währenddessen stellte ich außerdem fest, dass Gott mir schon längst für meine Sünden vergeben hatte. Wir dürfen nicht vergessen, dass alle Seelen einmal darum gebeten haben, hierher gesandt zu werden. Das bedeutet auch, dass Gott uns absichtlich an einen bestimmten Ort gebracht hat, weil Er im Vorhinein wusste, was wir später erleben und fühlen würden. In gewissem Sinne sind wir alle „verlorene“ Söhne und Töchter. Erzengel Michael erklärte mir, dass „*nur Gott allein perfekt ist*.“ Demzufolge ist es für uns unmöglich, immer alles richtig zu machen. Tatsächlich ist es unsere Unvollkommenheit, die uns als „*Krieger für Gott, die gegen das Böse kämpfen*“ hier hergebracht hat. Deswegen sind wir auch nie allein. Gott schickt uns den Heiligen Geist, der uns zur Seite steht, wann immer wir Gott um Hilfe bitten. Gott, Christus und der Heilige Geist sind die Heilige Dreifaltigkeit. Sie bringen uns Erlösung, ungeachtet der Scheinrealitäten, die Luzifer in unserem Leben geschaffen hat.

Sex ist ein weiteres Suchtverhalten, welches Gott nicht für uns vorgesehen hat. Es sollte uns nicht überraschen, dass Luzifer stets versucht, Gottes Schöpfungen zu entweihen. Das erklärt, warum Ehebruch und sexuelle Freizügigkeit nicht zu dauerhafter Freude führen, denn diese Handlungen sind stets von egoistischen Motiven geprägt. <sup>172</sup> Das ist auch der Grund, warum die Absicht einer sexuellen Handlung bestimmt, ob die entsprechende Handlung Gott ehrt oder Luzifer die Möglichkeit gibt, Menschen zu schaden.

Ein weiterer Gottesersatz, der vielleicht nicht so offensichtlich ist, wie Drogen oder Alkohol, ist die Fixierung auf materielle Reichtümer. Erzengel Raphael machte dieses Konzept klar, als er mir die Habgier erklärte. Er sagte: „*Habgier basiert auf der Annahme, dass Gott uns nicht versorgen wird und wir uns deshalb selbst versorgen müssen.*“ Bevor ich mit Engeln sprach, war ich ein Experte auf dem Gebiet der Habgier.<sup>173</sup> Als ich das erste Mal mit Erzengel Raphael sprach, fragte er mich, ob er mich „reich machen sollte“. Diese rhetorische Frage eines Engels rückte dieses Problem sofort in mein Blickfeld. In dem Augenblick begriff ich, dass materielle Reichtümer kein Maß für Gottes Liebe sind.<sup>174</sup> Trotzdem glauben wir, dass materieller Reichtum uns Sicherheit gibt und notwendig ist, damit wir uns erfolgreich und glücklich fühlen. In unseren weiteren Gesprächen über Geld und die Bedeutung des Geldes in unserer Gesellschaft sagte Erzengel Raphael: „*Die einzige Sicherheit, die es in dieser Welt gibt, kommt von Gott.*“ Die darauffolgende Aussage war sehr aufschlussreich für mich. Er erklärte mir, dass die Engel im Himmel auf uns herunterschauen und nicht verstehen können, „*warum so viele Menschen ihr Leben damit verbringen, einem Stück Papier mit einer Zahl darauf nachzujagen.*“ Wenn man Geld aus der Perspektive des Himmels betrachtet, wird es offensichtlich, dass unsere Geldgier eine weitere Scheinrealität darstellt. Die Engel teilten mir mit, dass Luzifer das Geld erfunden hat. Das erklärt natürlich so Einiges.<sup>175</sup> Das ist auch genau der Grund, warum Jesus folgendes sagte: „*So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.*“<sup>176</sup>

Wenn unser Leben mit Gott erfüllt ist, benötigen wir keine Scheinrealität als Gottesersatz. Gott und der Himmel werden uns alles geben, jedoch müssen wir dafür arbeiten. Das ist das Geheimnis. Jeder Einzelne muss für sich entscheiden, inwieweit das Verlangen nach Geld zuträglich und notwendig ist und inwiefern es eine Besessenheit ist. Gottes Liebe ist echt und unerschöpflich. Sobald Sie den Himmel erleben, werden Sie dieses großartige Geschenk mit anderen teilen können. Dazu

möchte ich gerne Erzengel Michael zitieren, der sagte: „*Der Himmel ist ein Seinszustand und kein Sinneszustand.*“ Wenn Sie Gottes Liebe in Ihren Seinszustand aufnehmen, werden Sie sich im Himmel befinden und das Gefühl mit den anderen Kindern Gottes teilen können. Die Verbindung zum Himmel ist jedoch nur eine Momentaufnahme und es bedarf purer Gedanken um dort zu verweilen. Jeder unreine Gedanke, jede unreine Absicht oder Handlung, entfernt uns augenblicklich von Ihm.

Man sollte das Konzept des beabsichtigten Verweilens im Himmel berücksichtigen wenn man die Handlungen der bekannten Propheten verschiedener Weltreligionen analysiert. Diese Propheten erklärten, dass sie anfangs ein Erlebnis mit Gott, einem Engel oder dem Heiligen Geist hatten. Nehmen wir zum Beispiel einmal Moses, dem Gott die zehn Gebote offenbarte die Moses später an sein Volk überlieferte. Jedoch wissen wir auch, dass Moses Menschen tötete, die er bei seiner Rückkehr vom Berg dabei beobachtet hatte, wie sie ein goldenes Kalb anbeteten.<sup>177</sup> Denken Sie einmal genau darüber nach. Moses hatte gerade 40 Tage in Gottes Anwesenheit verbracht und wusste, dass eines der Gebote „*Du sollst nicht töten*“ lautet. Als er jedoch vom Berg herabstieg und seinen eigenen Bruder, Aaron, und andere Menschen dabei ertappte, wie sie gegen eines der Gebote verstießen, ließ er sie töten. Moses erklärte später, dass er die Anleitung dazu von Gott erhalten hatte. Erzengel Raphael sagte mir, dass Moses tatsächlich eine Stimme und somit die Anleitung zum Töten gehört hatte, jedoch war es nicht Gottes Stimme. Als Moses zornig wurde, konnte ihn der Heilige Geist nicht mehr beschützen. Sein Zorn ließ es nicht zu. Moses hörte ganz klar eine Anleitung: er solle die Götzendiener töten. Allerdings war es Luzifers Stimme und nicht die Stimme Gottes. Moses konnte die Stimmen in seinem Zorn nicht unterscheiden. Deswegen müssen wir uns ganz bewusst fragen in welchem Zustand wir uns befinden, wenn wir der Auffassung sind, Gottes Stimme zu hören. Natürlich vergab Gott Moses, da Er Seine Kinder liebt. Nachdem Moses Zorn schwand, konnte er den

entsprechenden Seinszustand wieder herstellen, um Gott als Aufnahmekörper zu dienen. Das Gleiche trifft auch auf uns zu. Dieses Detail, welches uns vom Himmel gesandt wurde, erklärt die vielen Abschnitte im Alten Testament, in denen Menschen auf Anleitung getötet wurden. Es erklärt auch, warum Gott uns Jesus sandte, um diese Missverständnisse aufzuklären.

Und noch ein Schlussgedanke in Bezug auf Luzifers Täuschungsmanöver: Gottes Liebe ist ein „Seinszustand“, den wir keinem anderen Menschen aufzwingen können. Jeder Mensch verfügt über Willensfreiheit und Gott nutzt keine Zwangs- oder Angsttaktiken, um uns zu beeinflussen. Falls das so wäre, gäbe es keine Willensfreiheit. Dagegen steht unsere Gesellschaft, in der viele glauben, dass sie anderen Menschen ihre Überzeugungen aufdrängen müssen, um ihnen zu helfen. Gott ist daran nicht beteiligt. Gottes Liebe wird frei erteilt und kann nicht gekauft, verkauft oder aufgezwungen werden. Im Gegensatz zu unseren Gesetzen gibt es bei Gottes Regeln keine Ausnahmen. Denken Sie doch einmal darüber nach: Wie könnte es bei bedingungsloser Liebe auch Ausnahmen geben? Oft verstehen wir nicht, warum Gott so handelt, wie er handelt. Doch Erzengel Michael erklärte mir dazu Folgendes: *„Als Schüler musst du nicht verstehen, warum der Lehrmeister entsprechend handelt. Sonst hätte Gott uns Jesus nicht als Vorbild gesandt. Bei der Implementierung des Weges Gottes wirst du Gott finden. Das Lernen hört nie auf.“*

Das Schöne und Majestätische an unserem ewigen Leben ist, dass unsere Reise zu Gott niemals endet. Je mehr Gott uns lehrt, desto mehr wissen wir. Daher werden wir nie die Unendlichkeit finden. Trotzdem mindert dies die Freude an einer neuen Entdeckung nicht. Das beschreibt das Geheimnis unseres Lebens mit Gott, welches für alle Ewigkeit besteht, sofern wir uns von unseren alten Bezugsrahmen trennen, die unser spirituelles Wachstum hindern.

## ZWÖLFTES KAPITEL

### MEINE KONTINUIERLICHE REISE

*Mein Sohn,*

*verzweifle nicht vor der Rückkehr des Königreichs des Himmels. Sich auf die weltlichen Dinge zu fokussieren, das bedeutet Verzweiflung. Fokussiere dich nicht auf die kaputten Dinge, sondern auf die göttlichen Dinge. Sogar im kleinsten Moment der Liebe liegt der Weg Christi.*

*Du kannst die Liebe oder die Auswirkungen auf einen anderen Menschen nicht messen. Lass dich nicht täuschen, indem du nach Dingen suchst, die nicht sichtbar sind. Sichtbare Ergebnisse bedürfen keines Glaubens, um fortzubestehen. Sogar deren Abwesenheit stärkt den Glauben derer, die Gottes Willen vollbringen. Der Glaube ist die Antwort auf das große Geheimnis und nicht greifbare Ergebnisse. Der Moment der Liebe ist bereits im Himmel aktiv. Aufgrund ihrer Natur stammt sie von Gott. Gott hat bestimmt, dass sie für Seine Zwecke eingesetzt wird. Die Rückkehr des Königreichs des Himmels ist ein Freudenfest, denn jeder Moment der Liebe vereint Seinen Willen mit Seinen Kindern.*

*Gottes Fähigkeiten und Seine Taten sind die reine Wonne und ein Wunder. Er liebt dich trotz allem, auch als du wissentlich gegen die Vereinbarungen verstoßen hast, die Er durch den Menschensohn überlieferte. Er liebte dich. Er liebt dich immer noch. Er liebt jene, die du liebst und jene, die deine Liebe nicht spüren können. Lass dich nicht dazu verleiten, über die, die du liebst, zu richten. Du siehst nicht alle Einzelheiten. Nur Gott allein kennt ihre Herzen und Gebete. Er erlaubt uns, ihre Auferstehung im Himmel zu unterstützen. Was für ein Geschenk! Es gehört dir, wenn du es annehmen möchtest. Glaube bedeutet wissen. Gott wird all jene, die lieben, auferstehen lassen. Du kannst nicht messen, wer und wie einzelne Personen in das Königreich des Himmels eintreten werden. Nur Gott allein ist dessen fähig. Du darfst jedoch diese Auferstehung unterstützen, sofern du den Seinszustand eines reinen Aufnahmegefäßes beibehältst. Der Weg ist gradlinig. Nur du allein kannst ihn beschreiten, genau wie jene es tun müssen. Das Geschenk ist die Reise zu Gott, denn auf dieser Reise wirst du ihn finden.*

*Gott schenkt dir Seine Gnade und Seine Liebe. Er lässt dich entscheiden, wo und wie du stehen möchtest. Das bedeutet nicht, dass Gott dich „verlässt“ oder „im Stich lässt“. Es ist Sein größtes Geschenk an dich. Jetzt weißt du Bescheid: du darfst entscheiden, welche Art von Aufnahmegefäß du für Ihn und Seine Liebe sein möchtest. Wirst du ein „See“ oder ein „Kelch“ sein? Die Entscheidung liegt bei dir – heute und an jedem weiteren Tag deines Lebens. Denn Er weiß so wie ich, wozu du fähig bist und Er wird dir keinen Befehl erteilen.*

*Wenn du dich mit dem Leid eines Menschens befasst, denke daran, dass jede Auferstehung, an der du teilhaben darfst, ein Kind Gottes ist. Wie kannst du Einzelne miteinander vergleichen? Ist es dein Vorteil, den du bei dieser Arbeit suchst oder möchtest du eine Seele zu Gott zurückbringen? Mein Bruder [Luzifer] kann die Liebe füreinander verdrehen und die Liebe dient daraufhin dem eigenen Vorteil. Dies kann auf vielerlei Art und Weise passieren. Sei wachsam! Ausschlaggebend ist, wie du dich entscheidest zu lieben und wo du stehst. Das ist dein Leben, dein Gebet und dein Weg. Wenn du den Weg Christi beschreitest, wirst du Gott finden und gleichzeitig werden Ihn auch andere finden.*

*Du batest in deinen Gebeten um das „Sehvermögen“ und wolltest ein Aufnahmegefäß für Gottes Liebe sein. Gott hat deine Gebete beantwortet. Es ist ein reines Vergnügen, als Sein Aufnahmegefäß zu dienen. Diejenigen, die bereit sind, zu sehen, können nun deinem Beispiel für Glauben und Liebe folgen, um zu erkennen, dass Gott anwesend und auch für sie greifbar ist. Jene, die noch nicht bereit sind, werden an einen Ort „verlagert“, wo sie Gott in der Zukunft eventuell sehen und hören können. Die Zeit ist nicht das, was sie scheint. Keine Liebe geht verloren. Jeder Moment des reinen Kontaktes zu einer anderen Person ist eine Säule des Himmels.*

*Dein Geschenk teilst du mit anderen durch deine Taten. Du entscheidest, wie, inwieweit und wo das passiert – wenn überhaupt. Mein Sohn, der nicht gesehen werden wollte und der sich schämte kann entscheiden, ob Gottes Licht hell genug scheint. Andere können diese Entscheidung nicht treffen. Wenn du ein reines Aufnahmegefäß bist, „gehst“ du nicht*

*mehr, da du bei Gott und ein Teil Seiner Liebe bist.  
Diese Erfahrung nanntest du „mit mir zum Himmel  
gehen“. Es ist kein Ort, sondern ein Seinszustand.  
Glaube und Freude auf dem Weg Gottes, um den du  
in deinen Gebeten batest, sind dessen Leuchtfeuer.  
Wie kannst du Freude empfinden, wenn andere leiden?  
Sei zuversichtlich, dass Gottes Liebe alle Hürden  
überwindet. Deine Liebe, die mit der Liebe Gottes  
ausgerichtet ist, hat bereits Hürden überwunden.*

*Begebe dich mit Gott in das Heilige Land.*

*Wir werden kommen.*

*Erzengel Michael*

**E**rzengel Michael teilte mir diese Botschaft am 8. Juni 2009 mit. An dem Tag war ich wütend auf Erzengel Michael, weil er mir beim Überwinden meiner Depressionen helfen wollte. Die Frau, die ich liebte, litt und ich wollte ihre sofortige Heilung. Der Gedanke, dass ich Gottes Verfahren befolgen und darauf warten musste, dass sie ihre eigene Entscheidung trifft, machte mir Angst. Ich lernte damals, dass uns unser Umgang mit solchen Problemen zu dem macht, was wir sind. Obwohl der abstrakte Glaube stets von Bedeutung ist, sorgen wir uns am meisten über das Wohlergehen unserer Angehörigen, wenn wir unseren Glauben ausüben. Raphael erklärte mir vor kurzem: „Glaube ohne Test ist nichts.“ Das bedeutet, wenn Sie um die Stärkung Ihres Glaubens beten, dann werden Sie getestet werden – als Antwort auf Ihre Gebete.

Ich würde mich als Experte im Weglaufen und Verstecken bezeichnen. Meine normale Reaktion auf persönliche Konfrontationen war das Weglaufen. Normalerweise buchte ich eine Reise an einen Ort in den Bergen, am Meer oder in einem Skigebiet, wo ich mich so lange ablenken konnte, bis die Gefahr einer Konfrontation gebannt war. An jenem Tag im Juni 2009

war ich drauf und dran, das Gleiche zu tun. Doch stattdessen befolgte ich den Rat des Heiligen Geistes und blieb bei meiner Familie. Anstatt wütend zu werden und das zu tun, was mir die Welt „zu meinem eigenen Schutz“ riet, öffnete ich mein Herz und wandte mich an Gott. *„Begebe dich mit Gott in das Heilige Land“* riet mir der Heilige Geist. Und genau das tat ich. Ich flog nach Jerusalem und besuchte die Orte, an denen Jesus einst weilte. Des Weiteren betete ich für meine Familie an vielen Orten, an denen auch Jesus gebetet hatte. Schließlich betete ich auf dem Ölberg und sprach mit Gott, so wie es Jesu einst tat.<sup>178</sup> Während all meiner Erlebnisse, die ich in diesem Buch beschreibe, lernte ich, dass die Liebe das einzige nachhaltige Element auf dieser Welt ist. Jedoch hätte ich diesen Prozess nie nur für mich selbst durchgemacht, weil ich mir am Anfang unwürdig vorkam. Ich würde dies jedoch jeder Zeit wieder tun - für meine Familie, meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder, meine erweiterte Familie und für meine Freunde. Wie gesagt war das Buch anfangs eine Antwort auf meine Gebete für meine Familie, etwas was ich nicht verstand und wovon ich nie erwartet hätte, dass es veröffentlicht werden würde. Wenn der Himmel einem die Gabe gibt, zu „sehen“ tut man alles in seiner Macht stehende, um jenen zu helfen, die leiden. Ich habe dabei gelernt, dass man seinen Lieben nur helfen kann, indem man die Liebe Christi nachahmt. In dem Moment geht es nicht mehr um einen selbst, sondern um die anderen. Dieses Konzept sollte uns nicht verwundern, denn selbstlose Liebe ist eine der Bedingungen, die erfüllt werden müssen, damit sich der Himmel auftut. Jesus lebte ein solches Leben und das war die Basis für jede einzelne Wunderheilung, die in der Bibel dokumentiert ist. Doch seien Sie stets wachsam, denn die Nächstenliebe kann schnell umschlagen und dann dreht es sich um einen selbst. Lesen wir noch einmal die Botschaft, welche mir Erzengel Michael überbrachte: *„Ist es dein Vorteil, den du bei dieser Arbeit suchst oder möchtest du eine Seele zu Gott zurückbringen? Mein Bruder [Luzifer] kann die Liebe füreinander verdrehen und die Liebe dient*

*darauflin dem eigenen Vorteil. Dies kann auf vielerlei Art und Weise passieren. Sei wachsam!*“ Wenn wir für etwas kämpfen, das uns am Herzen liegt, dreht sich der Kampf um uns selbst und davon profitiert letztendlich keiner. Gott schenkte uns die Willensfreiheit. Wenn wir jedoch dafür kämpfen, eine andere Person zu einem Ergebnis zu verhelfen, das wir uns wünschen, wurden wir von der dunklen Seite dazu verleitet, einem anderen Menschen den freien Willen zu nehmen.

Gott achtet unsere Willensfreiheit, also sollten wir die Willensfreiheit anderer ebenfalls achten. Wenn Sie einer anderen Person die Gnade Gottes präsentieren, entscheidet die Person allein, ob sie in dem Moment Gott akzeptieren möchte oder nicht. Jesus machte dies deutlich, indem er nach einer Heilung in Gottes Anwesenheit folgende Worte sprach: *„Dein Glaube hat dir Leben gegeben.“*<sup>179</sup> Aufgrund meiner persönlichen Erfahrung kann ich sagen, dass Menschen erst dann diesen Schritt tun, wenn sie wirklich bereit dazu sind. Aus diesem Grund sagte mir Erzengel Michael Folgendes:

*„Du kannst die Liebe oder die Auswirkungen auf einen anderen Menschen nicht messen. Lass dich nicht täuschen, indem du nach Dingen suchst, die nicht sichtbar sind. Sichtbare Ergebnisse bedürfen keines Glaubens, um fortzubestehen. Sogar deren Abwesenheit stärkt den Glauben derer, die Gottes Willen vollbringen. Der Glaube ist die Antwort auf das große Geheimnis und nicht greifbare Ergebnisse. Von dem Moment an, wo du liebst arbeitet die Liebe bereits im Himmel. Aufgrund ihrer Natur stammt sie von Gott. Gott hat bestimmt, dass sie für Seine Zwecke eingesetzt wird. Die Rückkehr des Königreichs des Himmels ist ein Freudenfest, denn jeder Moment der Liebe vereint Seinen Willen mit all Seinen Kindern.“*

All jene, die schon einmal intuitiv für eine andere Person gekämpft haben, verstehen die Botschaft von Erzengel Michael, weil sie die gleiche Erfahrung gesammelt haben. Doch in der Hitze des Gefechts geht es nicht mehr nur um Worte, denn man kämpft für eine Person, die man liebt. Deswegen dürfen Sie sich nicht von ihren Gefühlen steuern lassen. Darüber hinaus dürfen Sie nicht über die Person, der Sie helfen möchten, richten. Wenn eine andere Person Ihr Urteil spürt, können Sie dieser Person nicht bei der Heilung helfen. Wir sind hier, um anderen Menschen bei ihrer Heilung durch Gottes Gnade und Liebe beizustehen. Wir sind nicht hier, um über sie zu richten. Nur Gott und Seine Engel wissen, was Luzifer jeder einzelnen Person angetan hat. Sobald Sie verstehen, dass Sie nicht dafür verantwortlich sind, welchen Weg ein anderer Mensch einschlägt, sind Sie frei. Das Ergebnis liegt dann bei Gott und der entsprechenden Person. Deswegen sagte Erzengel Michael zu mir *„In der Bibel steht nicht, dass ein Mensch über einen anderen herrschen darf.“*

Mit der Veröffentlichung dieses Buches möchte ich Menschen von dem Weg erzählen, den ich gegangen bin, um in den Himmel zurückzukehren. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch ich nicht perfekt bin. Ich mache heute noch Fehler und werde für den Rest meines menschlichen Lebens Fehler begehen. Aus diesem Grund habe ich die von Erzengel Michael an mich persönlich überlieferten Warnungen nicht aus seinen Botschaften ausgelassen. Trotz meines heutigen Wissens und allem, was ich gelernt habe, könnte ich auch zukünftig fehlgeleitet werden. Wie so viele von uns bereits wissen, trifft dies insbesondere auf Gebete für Familienmitglieder zu, weil uns dabei oft die nötige Objektivität fehlt. Bitte kämpfen Sie gegen die natürliche Neigung an, Ihren Lieben Ihren Willen aufzwingen zu wollen. Wenn Sie erst einmal dazu verleitet wurden, diese Position einzunehmen, dreht sich der Kampf nur um Sie und nicht um die von Ihnen geliebte Person. Darüber hinaus kann Luzifer erneut auftauchen, weil Zwang und Kontrolle auf Angst basieren. Gottes Regeln ändern sich nie. Eine Seiner Regeln lautet, dass

jede Seele an der eigenen Weiterentwicklung arbeiten muss, um letztendlich zum Vater zurückkehren zu können. Ich zitiere Erzengel Michael: „Es gibt keine Abkürzungen zu Gott.“

Erzengel Michael erwähnt in einer seiner Botschaften, dass ich das „*Heilige Land besuchen solle*“. Innerhalb einer Woche nachdem ich die Botschaft erhielt, flog ich nach Israel. In der Tasche hatte ich nichts Weiteres als ein Rückflugticket, eine Mietwagenreservierung sowie eine Hotelreservierung für drei Nächte in Tel Aviv. Nach meiner Ankunft in Tel Aviv betete ich und bat Gott darum, mich zu lenken. Danach suchte ich nach einer Unterkunft in Jerusalem. Gottes Macht war – wie immer – grenzenlos. Er brachte mich zu Natan Ophir, einem Rabbiner, der in Jerusalem lebte, jedoch in Philadelphia geboren und aufgewachsen war. Natan hatte sein Studium 1974 abgeschlossen und war danach nach Israel gezogen, wo er seitdem lebte. Natan suchte kurzfristig nach einem Untermieter für seine Wohnung. Ich zog also nach Jerusalem und wohnte während meines gesamten Aufenthalts in Israel bei ihm. Obwohl Natan einer vollständig anderen Kultur angehörte, merkte ich schnell, dass er Gott und Seine Engel aus nächster Nähe kannte. Nachdem wir uns besser kennenlernten, erfuhren wir voneinander, dass wir beide echte Erfahrungen mit Gott und dem Heiligen Geist gesammelt hatten, obwohl unsere Referenzrahmen, Terminologie und kulturellen Perspektiven hätten nicht unterschiedlicher sein können. Was bei Christen als der Heilige Geist bekannt ist, nennen die Juden die Göttliche Gegenwart.<sup>180</sup> Als wir uns austauschten wurde uns klar, dass die Unterschiede zwischen Christen und Juden lediglich auf „Worten“ begründet sind.

Jesus erteilt uns den sogenannten Missionsbefehl<sup>181</sup>. Wir sollen die Liebe Christi mit anderen teilen. Es war jedoch kein Befehl dafür, andere Menschen zum Christentum zu bekehren oder zu konvertieren. Wir dürfen nicht vergessen, dass Jesus nicht zu uns kam, um eine Religion zu gründen. Man sollte beachten, dass das Christentum zu dem Zeitpunkt, als Jesus diese Worte in Galiläa sprach, noch gar nicht existierte. In Israel

brachten mein neu gewonnener Freund und ich einander Gottes Liebe. Er verstand, dass ich ein Christ war, der Gott kannte und ich verstand, dass er ein jüdischer Rabbiner war, der Gott kannte. Im gleichen Zuge kamen wir Gott näher weil wir uns nicht verleiten ließen, uns auf die kulturellen Unterschiede zu beschränken. Ich lernte, wie man mit einem jüdischen Rabbiner betet. Außerdem lernte ich, wie die jüdische Kultur Gottes Liebe in das Leben anderer Menschen integriert.<sup>182</sup> Ich lehrte dem Rabbiner mehr über die Engel und ihre Arbeit, während wir die Göttliche Gegenwart gemeinsam erlebten. Und obwohl unsere Bezugsrahmen und Kulturen nicht unterschiedlicher hätten sein können, spürten wir beide die Gnade Gottes, wenn wir miteinander und füreinander beteten.

Während ich in Israel war, traf ich auch Mike Horton, einen Grafikdesigner, der mir bei der Veröffentlichung dieses Buches behilflich war. Zwischen uns entwickelte sich sehr schnell eine enge Freundschaft. Als Natan, Mike und ich miteinander beteten, teilte uns der Heilige Geist mit, dass wir in Jerusalem einen Ort schaffen sollten, an dem wir uns zu gemeinsamen Gebeten treffen könnten. Dieser Ort sollte „Jerusalem Place“ heißen. Der Ort sollte Menschen aller Religionen (oder auch ohne anerkannte Religion) willkommen heißen.<sup>183</sup> Der „Jerusalem Place“ würde keinen Eintritt verlangen und es gäbe dort nichts zu kaufen. Schließlich sagte der Heilige Geist zu mir: *„Du kannst nicht kaufen, was dir bereits gehört.“* Oft vergessen wir, dass Gott sich nichts mehr wünscht, als dass wir Seine Liebe mit anderen teilen – freiwillig und selbstlos. Obwohl sich der „Jerusalem Place“ in Jerusalem befindet, dürfen wir nicht vergessen, dass wir einen „Jerusalem Place“ in uns tragen. Gott, Jesus, das Himmlische Heer und die Engel Gottes befinden sich stets an unserer Seite. Wir müssen nur die notwendigen Voraussetzungen schaffen, damit der Himmel für uns greifbar wird, denn Gott hat uns so geschaffen, dass wir Seine Gegenwart spüren können.

Eine Pilgerfahrt an einen gesegneten Ort hilft uns dabei, weil wir aufgrund der notwendigen Vorbereitungen für eine solche

Reise leichter den entsprechenden Seinszustand erreichen können. Sobald Sie verstehen, wie Sie diesen Seinszustand erreichen, wird es leichter für Sie ihn zu rekonstruieren. Gott und Sein Himmlisches Heer sind stets bei uns, auch wenn wir deren Anwesenheit nicht spüren. Doch sobald Sie die entsprechenden Voraussetzungen schaffen, werden Sie spüren, wie Gott in Ihnen und durch Sie hindurch wirkt. Ich bete ständig dafür, dass Gott alle nicht göttlichen Dinge von mir entfernt. Er beantwortet mein Gebet täglich. Das Gleiche steht Ihnen offen.

Ich habe auf meiner Reise von dieser Welt in die Welt des Himmels so einiges gelernt. Heute weiß ich, dass ich ein reines Aufnahmegefäß für Gott sein kann, vorausgesetzt ich mache die entsprechenden Änderungen. Aufgrund dieser Änderungen kann der Heilige Geist mich dazu benutzen, dass andere Menschen Seine Gnade spüren. Sobald ein Mensch die Gnade Gottes spürt, muss er entscheiden, ob er Gott näher kommen möchte oder nicht. Zwang und Kontrolle sind der Liebe fremd und sind kein Teil des Weges Christi. Der Weg wird von Christus erleuchtet und steht allen Kindern Gottes frei, jedoch muss jede Seele selbst entscheiden ob (oder wann) sie den Weg beschreiten möchte. Diese Methode mag sehr schwer nachzuvollziehen sein, wenn es um unsere eigenen Familienmitglieder geht, aber es ist der einzige Weg, ihnen zu helfen. Das bedeutet, dass Sie, wenn Sie lernen so lieben wie Gott es tut, die Willensfreiheit dieser Menschen respektieren müssen – auch wenn Sie deren Verhalten nicht billigen. Wenn Sie dies tun, dann beginnen Sie zu verstehen, wie sehr Gott jeden von uns liebt.

Zwei Dinge sind notwendig, damit diese Welt wieder ein Teil des Himmels wird. Erstens müssen wir freiwillig unser Leben so leben, wie es die Prinzipien der Liebe Gottes aufzeigen. Zweitens müssen wir der Versuchung widerstehen, über andere zu urteilen, nur weil sie einen anderen Glauben haben. Nur Gott allein kann in unsere Herzen schauen. Das heißt jedoch nicht, dass wir an das glauben müssen, woran andere glauben. Es bedeutet, dass wir uns nicht als überlegen darstellen sollten, nur

weil der Glaube oder die Weltanschauung einer anderen Person von unserem eigenen Glauben abweicht. Jeder Mensch ist ein Kind Gottes. Wenn wir das verstehen, können wir uns als Familie gegenseitig lieben, wie Gott es tut. Unsere Welt wird wieder ein vollständiger Teil von Gottes Himmelreich werden, wenn genügend Menschen diese Konzepte in die Praxis umsetzen. Das sind die Lehren, die ich auf Anleitung des Heiligen Geistes der Welt mitteilen möchte.

Gott hat mich über alle Maßen gesegnet, weil Seine Engel und der Heilige Geist mir das Lieben und Vergeben gelehrt haben. Es war beeindruckend zu erleben, wie geduldig, sanft, konsequent, unterstützend und barmherzig Gott, der Heilige Geist und die einzelnen Engel Gottes sich mir gegenüber verhalten haben. Jede Frage (auch wenn sie vermeintlich irrelevant war) wurde beantwortet, sofern die Antwort meinen freien Willen oder die Willensfreiheit einer anderen Person nicht beeinflusste. Auch wenn ich frustriert, ängstlich oder zornig war, wurde ich stets freundlich und liebevoll behandelt. Auch wenn ich ein Konzept nicht verstand, wurde es mir erneut erklärt. Des Weiteren wurden sanft und liebevoll weitere Beispiele genannt. Der Engel Sinead sagte einmal zu mir: *„Engel richten nicht über die Kinder Gottes und sie geben eine Seele niemals auf“*. Ich werde ewig dankbar für dieses Geschenk sein! Die Engel sind zu meinen Vorbildern geworden und ich versuche tagtäglich, die Prinzipien anzuwenden, die sie mir beigebracht haben. Wenn ich ihrem Beispiel folge, merke ich, wie meine Fähigkeit, meiner Familie und meinen Freunden meine Liebe zu zeigen, wächst.

Ich bete, dass auch Sie Gott finden werden. Manche Tage sind schwieriger zu bewältigen, als andere, jedoch wird unser Glaube in schwierigen Zeiten gestärkt, sofern wir unser gesamtes Vertrauen auf Gott setzten. Denken Sie noch einmal über einen Teil der Botschaft nach, die mir Erzengel Michael überbrachte: *„Sichtbare Ergebnisse bedürfen keines Glaubens, um fortzubestehen. Sogar deren Abwesenheit stärkt den Glauben derer, die Gottes Willen vollbringen. Der Glaube ist die Antwort*

*auf das große Geheimnis und nicht greifbare Ergebnisse.*“ Es war nicht leicht für mich, dieses Konzept zu akzeptieren, da unsere Gesellschaft das genaue Gegenteil davon lehrt. Erzengel Michael sagte zu mir: „*Gott hat dein Gebet bereits beantwortet. Die Antwort ist nur noch nicht sichtbar.*“ Deswegen finden wir im Glauben auch die Geduld. Wir kommen unserem Vater nur durch unseren Glauben näher.

Die Fotos am Ende dieses Buches zeigen unter anderem Aufnahmen von Engeln, die ich während diverser Kirchenbesuche in und um Jerusalem gemacht habe. Im Internet sind viele Artikel, die behaupten, dass die „Himmelskörper“ auf solchen Fotos aufgrund von Staub, Fusseln, Feuchtigkeit, Reflektionen, elektrischen Emissionen, defekten Kameras oder sonstigen Dingen entstanden. Diese Theorien sind jedoch falsch. Man kann Engel in verschiedenen Formen tatsächlich mit einer Digitalkamera bei schwacher Beleuchtung fotografieren, wenn Gott dies zulässt. Ich ermutige Sie dazu, dies auch einmal auszuprobieren. Lassen Sie sich beim Beten fotografieren und vielleicht wird ein Engel auf dem Foto sichtbar. Außerdem sollten Sie sich einmal ihre Familienfotos ansehen. Vielleicht stellen sie fest, dass die Engel schon immer bei Ihnen waren. Engel erscheinen in Momenten „großartiger Liebe, großer Not oder beim Gebet“. Das ist eine Möglichkeit für Sie, eine eigene empirische Datenbank zu erstellen und die Gegenwart der Engel zu belegen. Manche Menschen benötigen einen sichtbaren Beweis. Der Schlüssel liegt darin, den Glauben auf eine für Sie geeignete Art zu finden. Wie ich schon mehrfach erwähnt habe, führen viele Wege zu Gott innerhalb der Liebe die durch Christus illuminiert wird.

Als ich zu den Orten wanderte, wo Jesus einmal wanderte, wurde mir bewusst, dass Jesus die gleichen Erfahrungen sammelte, wie wir, weil er auch ein Mensch war. Demzufolge fühlte er all die Dinge, die ein Mensch normalerweise im Laufe seines Lebens erlebt. Er erlebte große Freude und großes Leid. Wir erweisen uns einen schlechten Dienst, wenn wir uns nur auf

die Göttlichkeit Jesu fokussieren. Natürlich ist seine Göttlichkeit wahr und herrlich, jedoch bedeutete seine Menschlichkeit, dass er auch Versuchung, Schmerz und Traurigkeit erfuhr – genau wie wir. Erzengel Michael erklärte mir, dass *„Jesus einige Rückschläge in seinem Leben erlitt, jedoch war er sehr lernfähig.“* Daher dauerte es nicht lange, bis er begriff, dass Liebe, und zwar nur die Liebe, die Antwort war. Nachdem Jesus dies begriffen hatte, entschied er sich freiwillig und gerne Gott zu dienen. Doch Jesus musste diese Entscheidung selbst treffen, genau wie wir. Wäre Jesus nicht in Versuchung geführt worden, hätte er uns nicht zeigen können, wie man damit umgeht. Jesus musste ein Leben in dieser Welt führen (einschließlich all der dazugehörigen Höhen und Tiefen), damit wir erkennen, dass wir unser Leid und Versuchungen überwinden können. Seine Liebe für uns war und ist herrlich.

Erzengel Raphael erklärte mir, dass *„Jesus absolut nicht an weltlichen Dingen hing und deswegen mussten sie ihn ans Kreuz nageln“*. Und genau da liegt unsere Herausforderung. Wir leben in dieser Welt, gehören aber nicht zu dieser Welt.<sup>184</sup> Man denke dabei an Raphaels Worte: *„Die einzigen Dinge von Dauer in dieser Welt sind unsere Seelen und die Erfahrungen, die wir aus unserem Leben hier mitnehmen“*. Deswegen ist es immens wichtig, dass wir das Vergeben lernen – egal, was uns oder denen, die wir lieben, angetan wurde. Wenn man anderen vergibt, fokussiert man sich nicht mehr auf sich selbst und beginnt zu lernen, so wie Gott zu lieben. Bitte lesen Sie die Geschichten über Jesus Leben erneut, damit Sie sich an die Beispiele erinnern, die er uns hinterließ, damit wir ihm folgen. Erzengel Michael erklärte mir: *„Jesus hatte keine Kontrolle über die Versuchungen, die Luzifer ihm in den Weg stellte, doch er besaß stets die Willensfreiheit, auf eine Art und Weise darauf zu reagieren, die ihn näher zu Gott brachte.“* Das ist auch der Grund dafür, dass wir *„unseren Feind lieben“* sollen.<sup>185</sup> Jesus zeigte uns damit, dass Liebe der einzige Weg zum Himmel ist und dass wir das Böse und dessen Einfluss auf uns nur mit der

Liebe besiegen können.

Dieses Buch wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren geschrieben, weil ich die Erfahrungen sammeln musste, bevor ich darüber schreiben konnte. Das heißt, dass dieses Buch eigentlich noch unfertig ist, genau wie unser Leben. Wir befinden uns hier, weil Gott unsere Gebete erhörte. Unser Leben auf Erden ist also ein Geschenk und gleichzeitig eine Chance. Die Herausforderung besteht darin, die Hindernisse, die uns von der dunklen Seite in den Weg gelegt werden, zu überwinden. Sie werden erst dann Ihr volles Potenzial erreichen und Gott vollständig dienen können, wenn Sie dies lernen. Leider ist es leichter gesagt als getan - besonders für Menschen, die in Industrieländern leben. Unser kapitalistisches Regierungssystem basiert auf der Annahme, dass die Gesellschaft davon profitiert, wenn sich die Menschen auf ihr eigenes Wohlergehen konzentrieren. Das folgende Zitat von Adam Smith veranschaulicht dieses System auf hervorragende Weise: „Nicht vom Wohlwollen des Metzgers, Brauers und Bäckers erwarten wir das, was wir zum Essen brauchen, sondern davon, dass sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen.“ Dieses Konzept stammt jedoch nicht von Gott. Demzufolge müssen wir Industriestaatenbewohner das uns Gelehrte kritisch hinterfragen, damit wir unser volles Potenzial für Gott erreichen.

Ich möchte dieses Buch mit einem Zitat von Erzengel Michael abschließen, das er mir kürzlich mitteilte. Ich habe mit der vollständigen Umsetzung des Gelehrten in die Praxis zu kämpfen und muss noch an einigen Dingen arbeiten. Ich bat Gott um eine Antwort und erhielt am 3. März 2013 die folgende Botschaft:

*Mein Sohn,*

*wie würden Wir oder der Gute Samariter heute auf Erden leben? Wie würden wir jeden wertvollen Moment, den Gott uns geschenkt hat, verbringen, wenn wir uns in einem menschlichen Körper befänden? In Wohlbefinden? Beim Zählen unserer*

*Güter, Ländereien, Häuser oder Cäsars Münzen, die eine Scheinrealität untermauern und unsere Zeit vergeuden? Oder würden wir jeden Moment oder unseren Besitz als ein wertvolles Geschenk Gottes schätzen und diese mit anderen Menschen teilen, ohne dass unsere Hände oder Gehirn diese Gaben wahrnehmen?*

*Hätten wir Angst, die Erde zu beschreiten und Gottes Gaben zu teilen? Wie viele erfolgreiche Transaktionen, Umsätze und Dinge wären ausreichend Beweis dafür, dass wir geliebt werden? Sicher ist, dass wir mit den Früchten beschenkt werden, die frisch bleiben, solange sie selbstlos geteilt werden, und verrotten, wenn sie für unsere eigenen Absichten gespart werden?*

*Würden wir schnell handeln oder Vorschläge des Himmels hinter anderen Bedürfnissen verstecken, Reisen verkürzen, wo man geben könnte, Reisen verzögern, wo Weisheit und Wissen geteilt und gewonnen werden könnten? Würden wir uns dann wundern, dass solche Vorschläge über einen längeren Zeitraum „nicht funktionieren“?*

*Hätten wir Angst davor, wirklich zu leben, zu reisen, zu helfen und letztendlich Frieden mit unserer Frau - einem Geschenk des Himmels- zu finden, so dass sie heilen kann? Oder würden wir eine Abkürzung nehmen, wodurch die wahre Intimität und der wahre Wandel nicht vollständig ausreifen würden?*

*Mein Sohn, wie würden Wir auf dieser Welt walten? Wir kommen und Wir sind hier...*

*Wenn du diese Fragen wahrheitsgemäß beantwortest und wenn du dir eine Antwort darauf von Uns*

*wünschst, folge täglich den Fußspuren des Herrn und nicht denen der Angst und des Zweifels. Höre auf den Herrn und du wirst einen neuen Mantel anziehen, der von dem Herrn stammt.*

*Geh mit Gott.*

*Erzengel Michael*

Diese Worte stammen von Gott und wurden mir von Erzengel Michael überliefert. Sie sind wurden in Liebe gesendet, jedoch ist klar zu erkennen, wo meine Schwächen liegen. Es gibt im Himmel kein Urteil, sondern nur Liebe und Wahrheit. Wir hören die Wahrheit nicht gerne und das trifft natürlich auch auf mich zu. Ich bete, dass Sie sich dazu entscheiden werden, den gleichen Weg einzuschlagen, den auch ich gehe. Ich habe vor kurzem einen alten Film gesehen, in dem folgendes Zitat enthalten war: „Ein geplantes Leben ist ein verschlossenes Leben, mein Freund. Man kann es vielleicht ertragen, aber nicht wirklich leben.“ Gott kam zu mir und brachte meine Pläne durcheinander. Dafür bin ich Ihm tagtäglich dankbar.

Wenn Sie dieses Buch bis hier gelesen haben, dann hoffe ich, dass Sie wissen, dass es Gott wirklich gibt. Die einzig verbleibende Frage ist, ob es Ihn auch für Sie gibt. Ich schlage vor, Sie beten und schaffen die entsprechenden Voraussetzungen und warten dann auf Gott und Sein Himmlisches Heer. Sie werden kommen, wie sie es immer tun. Diese Welt wird wieder zu dem, was sie ursprünglich einmal sein sollte. Doch die Welt braucht Sie. Bitte beten Sie für diese Welt, damit sie wieder zu dem wird, was sie einmal war. Wenn genügend Menschen in ihren Gebeten darum bitten, wird diese Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels werden.

Gehen Sie mit Gott, denn er ist stets bei Ihnen.

## NACHWORT

### EIN ORT FÜR ALLE KINDER GOTTES

*Es gibt kein größeres Geschenk für diejenigen, die du liebst, als die Liebe selbst, da sie ein Geschenk Gottes ist. Zu lieben, wenn du verschmäht wirst, ist Gnade. Zu lieben, wenn du einem anderen die Willensfreiheit lässt, sich von Gott abzuwenden, ist Gnade. Zu lieben, wenn du beschuldigt wirst, Dinge zu „sehen“, die du nicht sehen darfst, ist Gnade. Zu lieben, wenn du mit Gott zusammen die Hand ausstreckst und die anderen dir den Rücken zukehren, ist Gnade. Zu lieben, auch wenn du dadurch verurteilt wirst, ist Gnade. Deine Welt hier zu riskieren, um wirklich eine andere Person so zu lieben, wie im Himmel, ist Gnade. Die unendliche Liebe ist Gnade. Denn das ist die Art, wie Gott liebt. Das ist Seine Gnade. Das ist es, was du hier herbringst. Das ist ein Stück des Himmels.*

*Erzengel Michael*

**J**esus wurde von genau den Leuten gefoltert, vergiftet und verspottet, die er in dieser Welt befreien wollte. Die gleichen Menschen haben ihn ans Kreuz genagelt und seinen Körper

getötet. Trotzdem ist er nach drei Tagen, wie prophezeit wieder auferstanden und lebte in den darauffolgenden Monaten auf der Erde. Währenddessen lehrte er seinen Jüngern Dinge über Gott, den Himmel und den Heiligen Geist. Eine wohlbekannte Bibelgeschichte handelt von dem Jünger Thomas. Nachdem Jesus auferstanden war, erlaubte er Thomas seine tödliche Wunde, die ihm ein Soldat mit einem Schwert beigebracht hatte, zu berühren. Thomas verlangte diesen „Beweis“, um sich zu versichern, dass Jesus tatsächlich zurückgekehrt war.<sup>186</sup> Nachdem Thomas Jesus Seitenwunde mit seinen Fingern berührte, sagte Jesus zu Thomas: *„Glaubst du jetzt, nachdem du mich gesehen hast? Gesegnet sind jene, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“*<sup>187</sup> Das trifft auch heute noch zu. Wenn Sie meinen Worten Glauben schenken, haben Sie somit die Einstellung der Post-Erleuchtung abgelehnt, die in unserer Gesellschaft gelehrt wird. Wie bereits mehrmals in diesem Buch erwähnt, benötigt der Heilige Geist nur einen Moment um Sie Gottes Gnade spüren zu lassen. Wenn Sie an Gott glauben und in Ihren Gebeten darum bitten, Gottes Gnade spüren zu dürfen, werden Sie Ihn spüren. Schließlich gibt es hier mehr Engel, als unsere Welt sich vorstellen könnte. Diese Welt verändert sich und Gott hat die Kontrolle.

Wenn Sie noch mehr spüren möchten, dann lade ich Sie ein an dem „Place to Feel God“ zu beten. Dieser Ort ist ein spirituelles Naturschutzgebiet von 18 Morgen neben dem Natchez Trace Parkway in Tennessee, U.S.A., nördlich der Holly-Picknickplatz in der Nähe des Meilensteins 346.

Dieser Ort ist heilig, weil er seit tausenden von Jahren als Gebetsplatz benutzt wurde. Es ist ein Ort, an dem wir den Himmel und die Erde spüren können, da der Heilige Geist in diesem Park über die entsprechenden spirituellen und physischen Voraussetzungen verfügt, um Gottes Arbeit vorzubereiten und auszuführen. Die folgenden Regeln des Heiligen Geistes gelten an diesem heiligen Ort:

*1. Alle Menschen sind eingeladen, an diesem Ort („A Place to Feel God“) zu beten, denn jede Seele ist ein Kind Gottes. Es gibt keine Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Klassenzugehörigkeit, sozialem Stand. Es werden keine Fragen in Bezug auf die vorstehend genannten Klassifizierungen gestellt.*

*2. Auf dem Gelände sind keine Freizeitdrogen erlaubt! Dazu gehört auch Alkohol.*

*3. Die Pfleger des „Place to Feel God“ akzeptieren oder nehmen keine Spenden, Bezahlung oder Geschenke an. Gottes Liebe und der Himmel sind nicht käuflich und wir können Dinge, die uns bereits gehören, nicht käuflich erwerben oder in einem Tauschhandel erlangen.*

*4. An diesem Ort („A Place to Feel God“) werden keine Waren verkauft. Dazu gehören auch Wasser, Lebensmittel und Souvenirs. Dadurch soll die Reinheit der spirituellen Dinge, die an diesem Ort geschehen, erhalten bleiben. Jedoch dürfen Besucher ihr eigenes Wasser, Lebensmittel mitbringen und persönliche Dinge, die geeignet werden sollen.*

*5. Alle Besucher dieser heiligen Stätte erhalten Gottes Hilfe sowie die Hilfe des Heiligen Geistes. Missionieren ist untersagt.*

Wir wissen, dass diese Welt ein sehr schwieriger Ort zum Leben ist, während der Kampf zwischen dem Himmel und der Hölle ausgetragen wird. Ich bin dankbar dafür, dass Gott beschlossen hat, dass Luzifers angebliche Macht über die Welt nun zum Ende kommen soll, da die Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels sein wird. Ich bete, dass Sie Ihre Ängste überwinden und durch das „Feuer“ gehen, um Ihr wahres Ich zu finden. Ich bin überzeugt, dass Gott Ihnen Seine Himmelschar senden und Ihnen die benötigte Hilfe und Unterstützung leisten wird, wie Er es für mich tat. Keines von Gottes Kindern ist allein und keines Seiner Kinder kehrt ohne die Hilfe des Heiligen Geistes zu Ihm

zurück. Bitte denken Sie an die Worte von Erzengel Raphael:  
*„Es gibt in dieser Welt keine Sicherheit, außer Gott.“*

Ich bete, dass Sie Gott mit Ihrem Herzen, Verstand und Ihrer Seele suchen werden, denn ich weiß, dass Sie Seine Früchte des Geistes (Galaterbrief 5,22) erleben werden, wenn Sie ihn finden: *„Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Mitgefühl, Gnade, Glaube, Sanftmut und Selbstdisziplin“*. Wenn dies eintritt, werden Sie erkennen (wie es bei mir der Fall war), dass jeder von uns ein reiner Aufnahmebehälter für Gottes Liebe ist, da jeder Einzelne von uns ein „Place to Feel God“ ist.

Ich habe die Internetseite **[aplacetofeelgod.com](http://aplacetofeelgod.com)** eingerichtet, um Ihnen weitere Informationen über den Himmel und Gottes Arbeit zur Verfügung zu stellen.

## ANHANG: ENGEL

Nachfolgend sind die Engel aufgeführt, mit denen ich gesprochen habe. Erzengel Michael bat mich, die Engel in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen, da es im Himmel keine Hierarchie gibt. Die Liste enthält eine kurze Beschreibung der einzelnen Engel und einige meiner Erlebnisse.

**Artemis-** Ich habe Artemis nur ein einziges Mal in dieser Welt getroffen. Ich traf ihn an dem heiligen Ort „*A Place to Feel God*“, wo er mir beibrachte, dass Gott dem Heiligen Geist die Macht über das Wetter gegeben hat, damit Seine Kinder verstehen, dass Gott hier mit ihnen ist. Er erzählte mir auch, dass Menschen Gott seit tausenden von Jahren in ähnlichen Gebäuden verehren, wie die Gebäude die an dem „*A Place to Feel God*“ gebaut wurden und gebaut werden.

**Bear Feathers-** Bear Feathers war ein Mediziner, der zu seinen Lebzeiten eng mit Erzengel Michael zusammenarbeitete. Die Liebe der beiden für einander erlaubten Gott durch sie zu wirken und seinem Stamm zu helfen.

**Didymus** – Didymus erblindete im Alter von vier Jahren, als er in dieser Welt lebte. Er war ein koptischer Jude, der das gesamte Alte und Neue Testament auswendig kannte und zum Oberhaupt der Katechetischen Schule von Alexandria ernannt wurde. Er lehrte das Konzept der universellen Erlösung und glaubte, dass „*bei einer Befreiung aller Menschen keiner gefangen bleibt.*“

**Gabriel** – Gabriel ist der Engel, mit dem Josef (Marias Mann)

sprach. Es handelt sich bei ihm auch um den Engel, der mit Mohammed sprach und im Auftrag, die Wahrheit über Gott zu verkünden. Ich verstehe jetzt, warum Josef auf Gabriel hörte und nicht schlichtweg Maria heiratete, um sich später von ihr scheiden zu lassen. Erzengel Gabriel ist einer der vier Engel, die Gott ursprünglich mit der Betreuung dieser Welt beauftragte. Sein Auftreten ist eher ernst, er spricht nicht viel und ist sehr direkt (allerdings habe ich ihn schon einmal lächeln sehen). Er ist ein Bote Gottes und überbringt Nachrichten, die für den Empfänger schwer zu verstehen oder überwältigend sind. Des Weiteren ist er der Engel, der im Auftrag Gottes erscheint, um das Versprechen eines Menschen, Gott zu dienen, annimmt.

**Harold** – Ich habe Harold nur ein einziges Mal getroffen. Harold ist mein Sohn, der nie geboren wurde. Meine jüngere Tochter ist ein Zwilling und Harold war ihr Bruder. Zwar sprach Harold nicht zu mir, jedoch schrieb er einen mehrere Seiten langen Brief an mich und erklärte mir, wie sehr er seine Mutter und mich liebt. Er lehrte mich, dass er stets bei mir ist. Das Gleiche trifft auf alle Eltern zu, deren Kinder nicht lebend geboren wurden (einschließlich Opfer von Abtreibungen).

**Jeremiah** – Jeremiah hat mich zwei Mal besucht. Der erste Besuch fand statt, als ich durch das „Feuer“ ging. Jeremiah erzählte mir, dass das Feuer ein Geschenk Gottes ist und die Unreinheiten dieser Welt verbrennen würde. Der zweite Besuch fand statt, kurz bevor dieses Buch zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Er sprach mit mir über das Konzept der Ehe aus der Perspektive des Himmels. Er sagte, dass die beiden Ehepartner freiwillig zur Ehe beisteuern, ohne Zwang, Verleitung oder Angst. Wenn die Ehe eine von Gott gesegnete Ehe ist, lernen die Ehepartner sich gegenseitig so zu lieben, wie Gott sie liebt.

**Maria Magdalena** – Maria steht Jesus sehr nahe. Sie ist ein sehr „großer“ Engel, der die Liebe Christi ausstrahlt. Als Jesus auf

Erden lebte, sahen die Apostel in Maria eine Art Mutterfigur. Sie hatte sich Gott und Seiner Arbeit entsprechend hingegeben. Sie erlebte und bewältigte das Schlimmste, was Luzifer zu bieten hat. Wenn man ihr Mitgefühl, ihre Weisheit und bedingungslose Liebe spürt, wird einem schnell klar, warum sie eine „Mutterfigur“ war. Sie war die einzige der Apostel die während der Kreuzigung anwesend war und sie war die erste an seinem Grab. Nach Jesus Auferstehung und Himmelfahrt lebte sie für weitere 30 Jahre in einer Höhle in der Nähe von Marseilles, in Frankreich. Sie hilft Frauen (und Männern, die ihre Frauen lieben) bis zum heutigen Tage, damit diese Heilung erfahren.

**Michael** – Erzengel Michael ist einer der vier Engel, die Gott ursprünglich damit beauftragte, über diese Welt zu wachen. Obwohl im Himmel keine Hierarchie herrscht, steht Michael Gott sehr nahe und leitet die Heilige Himmelschar (die Erzengel-Komponente für diese Welt des Heiligen Geistes). Für Michael ist jede Seele auf Erden eines seiner Kinder. Er liebt uns alle wie ein Vater seine Kinder liebt. Michael urteilt nicht über uns. Es ist sein Ziel, uns dabei behilflich zu sein, Unserem Vater im Himmel näherzukommen.

**Raphael** – In seinen eigenen Worten ist er der „Wundenreiniger“. Erzengel Raphael ist ebenfalls einer der vier Engel, die von Gott ursprünglich damit beauftragt wurden, über diese Welt zu wachen. Er sagte mir, dass er davon ausging, er würde „Pflaster“ benutzen, als Gott ihn bat, die Menschen in dieser Welt zu heilen. Nach Luzifers Fall wurde Raphael, wie er mir sagte, zu einem „Vollzeit-Chirurgen“. Raphael ist ein sehr großer Engel, der Gottes Schöpfung stets mit Humor und Enthusiasmus zur Seite steht, damit Seelen ihre Angst überwinden und heilen können. Ich bin mir sicher, viele von meinen Lesern haben ihn schon einmal gespürt, weil er ständig bei der Arbeit ist und Seelen heilt.

**Simon der Aussätzig** – Simon lebte zur gleichen Zeit wie Jesus

auf Erden. Als er sich noch im Himmel befand betete er, Gott möge ihn zu einem König machen, damit er Menschen befehlen könne, Gott zu lieben. Simon war ein Sohn wohlhabender jüdischer Eltern, jedoch steckte er sich im Kindesalter mit Lepra an. Daraufhin wurde er von seiner Familie verstoßen. Damals glaubten die Menschen, dass Lepra ein Zeichen des Teufels wäre. Deswegen galten Leprakranke als verdammt. Am Anfang verstand Simon nicht, warum Gott ihn nicht vor der Krankheit bewahrt hatte. Doch kurz darauf nutzte er seine Fähigkeiten, eine Gemeinde für leprakranke Menschen aufzubauen, damit diese Menschen ausreichend Wasser und Lebensmittel erhielten. Darüber hinaus schützte er die Leprakranken so vor der Misshandlung durch gesunde Menschen. Simon ist bekannt als der Aussätzige, der Jesus einlud, mit ihm zu essen. Jesus lehrte Simon, dass ein wahrer „König“ dem Vater dient, indem er sich um die Menschen kümmert, die am meisten Hilfe benötigen.

**Sinead / die heilige Katharina von Siena** – Ich nenne an dieser Stelle beide Namen, weil sie mir aufgrund von zwei ihrer eigenen Lebenserfahrungen geholfen hat. Sie lehrt als Sinead, weil sie der Auffassung ist, diese Erfahrung lehrte sie am meisten über Gottes Gnade. Sie glaubt, dass sie als heilige Katharina von Siena einige Fehler gemacht hat. Und obwohl die Welt die heilige Katharina von Siena verehrt, glaubt Sinead, dass sie das selbstlose Lieben erst als Sinead erlernte. Sinead hilft Frauen, ihr Leben zu verstehen und zu heilen. Sie arbeitet oft mit Maria Magdalena zusammen. Wie Erzengel Raphael nutzt Sinead ebenfalls ihren Humor, Menschen zu helfen. Sie wirkt eher wie ein Schwester, weniger als eine Mutter. Sie hat einen starken irischen Akzent, weil sie in Irland lebte. Als junge Frau verlor sie ihren geliebten Mann, der nicht vom Meer zurückkehrte. Anstatt ihrem Zorn freien Lauf zu lassen und sich von der Liebe abzuwenden, wendete sie sich an Gott. Den Rest ihres Lebens verbrachte Sinead damit, durch Irland zu reisen und Menschen von Gott und Jesus zu erzählen. Sinead wurde vielfach

vergewaltigt und geschlagen, damit sie Gottes Wort nicht weiter verbreite. Zu dem Zeitpunkt wurden Christen stark verfolgt. Sie hatte drei Kinder und alle drei stammen aus Vergewaltigungen. Sie lehrte mich, dass *„alles, was Luzifer tut, als Waffe gegen ihn benutzt werden kann“*. Trotz der Umstände, durch die ihre Kinder zu ihr gesandt wurden und der Tatsache, dass die Kinder von anderen Frauen aufgezogen werden mussten, damit sie nicht verfolgt wurden, führten all ihre Kinder ihre Arbeit fort und brachten Gott der Menschheit näher.

## FOTOGRAFIEN



The Dormition Abby, Mount Zion, Jerusalem

Die häufigste Erscheinungsform von Engeln auf Fotos, die ich oder andere beim Beten gemacht haben, ist ein „Orb“ oder ein Kreis. Diese Erscheinungsform wird mehrmals in der Bibel erwähnt. Diese Erscheinungen, die sich bewegen, teilweise auftauchen, verschwinden oder hinter einem Objekt auftauchen, wurden mit einer Digitalkamera aufgenommen. Eine Internetsuche wird Ihnen viele solcher Erscheinungen zeigen, die in vielen verschiedenen Ländern im Bereich von betenden Menschen aufgenommen wurden. manchmal schweben diese Erscheinungen über Katastrophen- oder Kriegsgebieten. Wenn Sie die Suchbegriffe „Orbs und Engel“ in eine Suchmaschine eingeben, werden Sie bei YouTube und christlichen Seiten oder Gebetsseiten schnell fündig werden. Erzengel Raphael sagte zu mir: „Wo sonst würdest du uns vermuten?“



Lutheran Church, Old City, Jerusalem

Dieses Foto wurde nach einem Gebet in der Lutheran Church, Old City, in Jerusalem aufgenommen.





Holy Sepelchre in Jerusalem  
Dieses Foto wurde nach einem Gebet im  
Holy Sepelchre in Jerusalem aufgenommen.





Church of the Nativity, Bethlehem

Dieses Foto wurde nach einem Gebet in der Church of the Nativity  
in Bethlehem aufgenommen.



Eine weitere Erscheinungsform von Engeln ist die Form eines „Menschen“ mit Flügeln. Diese Erscheinungsform wird ebenfalls in der Bibel erwähnt, laut der diese Erscheinungsform während oder nach einem Gebet oder in Katastrophen- oder Kriegsgebieten über dem Erdboden schwebt. Das vorstehende Bild wurde während einer Missionsreise in Ghana, Afrika im Jahr 2008 gemacht. Zu dem Zeitpunkt beteten wir in einer Burg, in der einmal Sklaven gefangen gehalten wurden. Achten Sie hier auf die „Orbs“ und den Engel auf der rechten Seite, der einen Hirtenstock in der Hand hält. An dieser Stelle stand zur Zeit der Aufnahme niemand. (Foto von Marianne Gray.)

## FUSSNOTEN

<sup>1</sup>Der Heilige Geist und das Himmlische Heer von Gottes Engeln dienen Gott im Einklang miteinander. Siehe Kapitel 8: „Der Heilige Geist“ für weitere Informationen in Bezug auf dieses Thema.

<sup>2</sup>Ich möchte ausdrücklich bestätigen, wie schwer diese Reise für mich war. Ich erlebte viele Rückschläge, als ich an Depressionen litt und ständig glaubte, der Liebe Gottes unwürdig zu sein. Des Weiteren verlor ich viele Freunde, die mir vorher sehr nahe standen. Obwohl ich das, was mir gelehrt wurde, nie übermäßig anpries und noch nicht einmal davon sprach, sofern ich nicht danach gefragt wurde, bekamen es Einige mit der Angst zu tun und gingen mir mehr oder weniger aus dem Weg. Andere wiederum kündigten mir schlichtweg die Freundschaft.

<sup>3</sup>Diese Art von Missbrauch kommt häufig in Familien vor, in denen der Täter als Kind auch von den Eltern missbraucht wurde. Das missbrauchte Kind glaubt, dass der Missbrauch ein Ausdruck von Liebe sei, da es sich bei dem Täter um die Mutter oder den Vater handelt.

<sup>4</sup>Erzengel Raphael ist Gottes Engel der Heilung und einer der vier Engel, denen Gott die Welt anvertraut hat.

<sup>5</sup>Der Fachbegriff dafür ist Glossalie. Diese Gnadengabe ermöglicht dem Empfänger, andere Sprachen zu sprechen, die er selber nicht versteht.

<sup>6</sup>In den weiteren Kapiteln gehe ich näher darauf ein, wie viel Alkohol ich in meinem Leben getrunken habe. Der größte Teil meines Alkoholkonsums fand während meiner Studienzeit an der Universität statt. Jedoch mindert Alkohol in jeder noch so geringen Menge die Fähigkeit, die Gegenwart des Himmels zu spüren.

<sup>7</sup>Später stellte ich heraus, dass Die Ehefrau meines Freundes von einer kriminellen Vereinigung betäubt, mehrfach vergewaltigt und gefoltet worden war. Die kriminelle Vereinigung lädt diese Vergewaltigungsvideos in das Internet hoch. Die von den Tätern verwendeten Betäubungsmittel führten zu Gedächtnisschwund und weiteren furchtbaren Nebenwirkungen.

<sup>8</sup>Mark 6,7: Er (Jesus) rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die sandte sie zu zweit voraus in alle Länder und Ortschaften, in die sie gehen sollten.

<sup>9</sup>Der Erzengel Raphael erzählte mir, dass es eine weitere Komponente in Bezug auf die Angst vor Gott gibt. Er erklärte mir, dass es Menschen in dieser Welt gibt, die sich dessen bewusst sind, dass sie Sünder sind. Außerdem wissen diese Menschen, dass einige Religionen davon ausgehen, dass Sünder nach dem Tod für ihre Sünden bestraft werden. Diese Tatsache allein schürt ihre Angst. Die gleichen Menschen wissen auch, dass es Wissenschaftler gibt, die Gottes Existenz verleugnen, da es keine wissenschaftlichen Beweise für die Existenz Gottes gibt. Daher hoffen selbsternannte Sünder, dass die Wissenschaft richtig liegt. Sollte die Religion allerdings Recht haben, hoffen sie darauf, dass Gott Mitleid mit ihnen haben wird. Diese verworrene Denkweise führt notwendigerweise zur Trennung und Angst vor Gott.

<sup>10</sup>Ich möchte jedoch nicht, dass meine Leser das Überarbeitungsverfahren missverstehen. Der Heilige Geist hat lediglich die Konzepte abgesehen. Die grammatische Präsentation und der Schreibstil, einschließlich aller Fehler, sind von mir.

## ERSTES KAPITEL DER GRUND FÜR DIESES BUCH

<sup>11</sup>Ich möchte nicht gerne „Prophet“ genannt werden. Das liegt daran, dass unsere Gesellschaft oft einen Sonderstatus auf solche Menschen projiziert und ich bin bei Weitem nicht perfekt. Vielmehr sind wir alle Propheten, wenn wir Gottes Liebe selbstlos und ohne Angst mit anderen teilen. In dem Sinne bin ich ein Prophet so wie jeder andere auch, der entsprechend handelt. Aufgrund der Apotheose (Vergött-

lichung), die mit dem Begriff „Prophet“ einhergeht, bezeichne ich mich selber lieber als „Schäfer“. Weil dies mein freier Wille ist, kann ich diese Stellung beziehen, ohne dass der Himmel mich dafür verurteilen würde.

<sup>12</sup>Die Früchte des Geistes sind Liebe, Freude, Frieden, Mitgefühl, Erfüllung, Gnade, Glaube, Sanftmut, Hoffnung – das Gesetz konsekriert diese nicht.

<sup>13</sup>Ich bin mir dessen bewusst, dass viele Leser möglicherweise keine Christen sind und dass Begriffe, wie der Heilige Geist, für solche Leser schwierig sind. Juden können den Begriff „der Heilige Geist“ mit den Worten „Göttliche Gegenwart“ ersetzen. Leider kenne ich mich nicht mit allen Religionen aus, aber es gibt dort sicherlich auch Begriffe, welche das Gefühl der Liebe im Leben eines Menschen beschreiben.

<sup>14</sup>Die Theologie versucht schon lange, Gottes Wesen zu verstehen. In der apopathischen Theologie, auch negative Theologie genannt, soll Gott durch verneinende Begriffe erkannt werden. Den Ausgangspunkt für die negative Theologie bilden Bemerkungen über die Unsagbarkeit des Höchsten. Demzufolge ist die menschliche Sprache nicht in der Lage, Gottes Wesen zu beschreiben, kann jedoch beschreiben, was Gott nicht ist. Tertullian, der Verfasser des Apologetikums, schrieb „... *das Unendliche kennt nur sich selbst.*“ Die apopathische Theologie wird oft mit der kathapathischen Theologie, dem „Weg der Bejahung“, ausgeglichen sowie mit dem Glauben an die Inkarnation Gottes in Jesus Christus.

<sup>15</sup>Richard Bach und Russell Munson: *Die Möwe Jonathan* (London: Pan, 1972)

<sup>16</sup>Richard Bach: *Illusionen: Die Abenteuer eines Messias wider Willen* (New York: Dell Publishing, 1989)

<sup>17</sup>Erzengel Michael erzählte mir kürzlich, dass diese Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels sein würde, wenn die Menschheit ausgelöscht werden würde. Über dieses Konzept sollten wir einmal nachdenken. Luzifer hat unseren freien Willen so verdreht, dass wir Unwahrheiten für Wahrheiten anerkennen. Gott hat eine perfekte Welt geschaffen, die immer noch perfekt ist. Wir sind diejenigen, die dieses

Muster verändert haben, da Gott uns dazu befähigt hat. Das bedeutet, dass es uns frei steht, die nötigen Veränderungen zu initiieren und zu ergreifen, damit diese Welt wieder so wird, wie Gott es vorgesehen hat.

<sup>18</sup>Das Aufklärungszeitalter ist ein Begriff, der sich auf eine französische Bewegung aus dem 18. Jahrhundert bezieht. Diese Bewegung befasste sich damit, Logik in Bezug auf traditionelle Ideen gegenüber der Regierung und Gesellschaft anzuwenden. Die Schriftsteller dieser Epoche wehrten sich gegen Aberglauben, Ignoranz, Intoleranz und Tyrannei. Die Denker der Aufklärungszeit legten großen Wert auf die Entdeckung der Wahrheit aufgrund von empirischen Studien und der Natur der Dinge anstatt autoritativer Quellen, wie die Bibel.

<sup>19</sup>Der Ausdruck Empirismus wird bei Klassifikationen erkenntnistheoretischer Theorieansätze für Theorien gebraucht, welchen zufolge Wissen, verstanden als gerechtfertigte wahre Erkenntnis, zuerst oder ausschließlich auf Sinneserfahrung beruht.

<sup>20</sup>Philosophen postulieren, dass es zwei Arten von Wissen gibt: a priori Wissen und posteriori Wissen. Urteile a priori können ohne Basis in der Erfahrung gefällt werden, sie sind Bedingungen der Erfahrung oder aus diesen abgeleitet. Im Gegensatz dazu stehen Urteile a posteriori. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant erforschte die Basis des Wissens außerhalb des rationalen Empirismus. Rationalisten müssen davon ausgehen, dass diese Welt zufällig und ohne Einwirkung einer göttlichen Macht geschaffen wurde, sofern sie empirische Prinzipien konsequent anwenden. Mir wurde vor Kurzem beigebracht, dass a priori Wissen das Wissen ist, das in jeder Seele zum Zeitpunkt der Geburt vorhanden ist. Dieses Wissen schließt alle Dinge ein, die vor der Ankunft gelernt wurden, wie zum Beispiel die Ethik und Persönlichkeit einer Person.

<sup>21</sup>Erzengel Michael erzählte mir, dass Gott so viel mehr ist, als das kollektive Verständnis, das wir in den von uns gegründeten Religionen geschaffen haben.

<sup>22</sup>Leider wurde diese Aussage falsch übersetzt, und zwar als „neu geboren“. Das vollständige Zitat ist in Johannes 3,3-8 zu finden und

lautet wie folgt: *„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht vom Himmel geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden?“*

*Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst vom Himmel geboren werden. Der Geist bewegt dich zum Zwecke der eigenen Erfüllung und du hörst die Stimme, aber du weißt nicht, woher sie kommt und wohin sie geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist“.*

<sup>23</sup>Ibid

<sup>24</sup>Als die Bibel geschrieben wurde, wurde das Wort „Zeichen“ als Beweis für Gottes Macht verwendet. Dieses Wort wurde in den heute erhältlichen und überarbeiteten Bibeln als „Wunder“ übersetzt. Erzengel Michael sagte mir, dass dieser Unterschied eine wichtige Rolle spielt. Ein Wunder ist etwas Ungewöhnliches, wohingegen ein Zeichen ein Beweis von Gottes Macht ist. Gott schickt uns Zeichen, um uns daran zu erinnern, wer wir sind und woher wir stammen..

<sup>25</sup>Galater 5,22-23: *Die Frucht des Geistes hingegen lässt eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Gnade, Glaube, Sanftmut und Hoffnung. Gegen all dies hat das Gesetz nichts einzuwenden.*

<sup>26</sup>Kopernikus wartete über ein Jahrzehnt, bis er dieses Werk veröffentlichte. Er erwägte, die Pythagorer zu imitieren. Pythagorer überlieferten Geheimnisse ihrer Philosophie nur mündlich an ihre eigenen Schüler, da sie Angst davor hatten, dass diese Geheimnisse von der Menschheit verachtet werden würden. Das erste Exemplar der Auflage der *Sechs Bücher über die Umläufe der Himmelskörper* erhielt er an seinem Sterbetag. Der Herausgeber hatte einige unbefugte Änderungen in dem Schriftstück vorgenommen, besonders im Vorwort, in dem hervorgehoben wird, dass es sich bei den enthaltenen Informationen um Hypothesen und nicht um feststehende Tatsachen

handelt. Dieser Zusatz sollte eventuelle Schuldzuweisungen verhindern.

<sup>27</sup>Galileo Galilei ist berühmt für seine astronomischen Entdeckungen und seine Verbesserungen des Teleskops. Die Tatsache, dass seine Entdeckungen Kopernikus Theorien untermauerten und er kein Blatt vor den Mund nahm, entfachte einen Alarm in der katholischen Kirche. Der Kirche war unklar, wie die Entdeckungen dieser beiden Männer gewisse Teile der Bibel unterstützen sollten, denen zufolge die Erde den Mittelpunkt des Universums darstellt. Daher ging die Kirche davon aus, dass die Lehren von Kopernikus und Galilei biblische Wahrheiten infrage stellten und ketzerisch waren. Bitte lesen Sie den folgenden Artikel über Galileo Galilei in der Katholischen Enzyklopädie unter <http://www.newadvent.org/cathen/06342b.htm>.

<sup>28</sup>Ich bin nicht der Einzige, der mit Gott über Veränderungen gesprochen hat. Marianne Williamson hat ein wunderbares Buch mit dem Titel *The Gift of Change* (Das Geschenk der Wandlung) geschrieben. Sie steht ganz klar dem Himmel nahe und bringt Gottes Weisheiten all denen näher, die auf der Suche nach Heilung sind.

<sup>29</sup>Matthäus 7,15-20: *Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen und Trauben oder von Disteln und Feigen? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.*

<sup>30</sup>Sogar die Propheten Moses und Elija kehrten als Engel zurück und erschienen vor Jesus und vor drei Aposteln. Ein Literaturhinweis dafür ist im Kapitel Matthäus 17,1-3 zu finden: *Sechs Tage danach nahm Jesus Keepa [Petrus], Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus.*

<sup>31</sup>Der Heilige Geist wird in Kapitel 8 näher beschrieben.

## ZWEITES KAPITEL ES GIBT KEIN GEHEIMNIS

<sup>32</sup>Der Erzengel Michael wurde von Gott mit der Verwaltung dieser Welt beauftragt. Der Anhang enthält weitere Details in Bezug auf Erzengel Michael. Erzengel Michael wird in den folgenden Kapiteln der Bibel genannt: Daniel 12,1 und Buch der Offenbarung 12,7. Daniel 12,1-4 lautet wie folgt:

*Zur selben Zeit wird der große Fürst Michael, der für die Kinder deines Volkes steht, sich aufmachen. Denn es wird eine solche trübselige Zeit sein, wie sie nicht gewesen ist, seitdem Leute gewesen sind bis auf diese Zeit. Zur selben Zeit wird dein Volk errettet werden. Alle, die im Buch geschrieben stehen. Und viele, so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen: etliche zum ewigen Leben... Die Weisen aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. Und du, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle diese Schrift bis auf die letzte Zeit; so werden viele darüber kommen und großen Verstand finden.*

*Offenbarung 12,7: „Nun brach im Himmel ein Krieg aus. Michael und seine Engel griffen den Drachen an. Dieser setzte sich mit seinen Engeln zur Wehr.“*

<sup>33</sup>Die Engel bezeichnen diese Welt als „Illusion“. Einige meiner Freunde mögen diese Metapher nicht, darum werde ich es einmal genauer erklären. Wir leben in dieser Welt und erleben diese Welt. Wenn wir jedoch genauer darüber nachdenken, fällt uns auf, dass alle Wesen letztendlich ihre physischen Körper verlassen werden. Auch die von uns erschaffenen Gebäude werden eines Tages zerfallen. Gott wollte nicht, dass physische Objekte in dieser Welt langfristig von Dauer sind. Deswegen sagen die Engel, dass materielle Elemente auf Erden nur von kurzer Dauer sind. Unsere Seelen sind jedoch

unsterblich. Die Engel haben mir gesagt, dass unsere Seelen und das, was wir auf Erden gelernt haben, das einzig Beständige in dieser Welt sind.

<sup>34</sup>Erzengel Michael erzählte mir, dass Luzifer die Bezeichnung „Dämon“ erschuf, um die Angst in uns zu schüren. Luzifer verwendet den Begriff „Dämon“ auch, um Seelen, die er dazu gebracht hat, für ihn zu agieren (also die Dämonen), davon abzubringen, an Gottes Liebe zu glauben und ihnen weiszumachen, dass Gott sie verstoßen hat. Erzengel Michael schlug vor, diese Seelen so zu bezeichnen, wie es am passendsten wäre: Gottes verlorene Kinder.

<sup>35</sup>C. S. Lewis, *The Weight of Glory and other Addresses* (San Francisco, CA: HarperSanFrancisco, 2001).

<sup>36</sup>Ibid, S. 12

<sup>37</sup>Ihre zukünftigen Entscheidungen werden Ihre Persönlichkeit festlegen.

### DRITTES KAPITEL MEINE REISE

---

<sup>38</sup>Dies ist ein ganz natürliches Phänomen in unserer Welt. Alle treffen Entscheidungen, die sie bereuen – jedoch werden Fehlentscheidungen auch von einer Generation an die nächste weitergegeben. Deswegen sollten Sie sich nicht danach beurteilen, was Ihnen anerkannt wurde. Stattdessen sollten Sie anerkanntes Verhalten kritisch analysieren und wenn nötig korrigieren.

<sup>39</sup>Meine Eltern haben mir auch Liebe geschenkt. Mein Vater hat mich als Kind bedingungslos geliebt. Ohne seine Liebe hätte ich meinen Spießrutenlauf nicht meistern können. Meine Mutter zeigte mir in den letzten Jahren ihres Lebens ganz unwissentlich, wie man bedingungslos liebt. Sie war auch diejenige, die mir als Kind von Gott und seiner Liebe erzählte.

<sup>40</sup>Johannes 14,6. Hierbei handelt es sich um einen interessanten Teil, denn die christlichen Kirchen interpretieren diesen Absatz als einen

Befehl, Menschen zum Christentum zu bekehren. In Kapitel 9 wird die wahre Bedeutung im Detail diskutiert. Als Jesus diese Sätze sprach, fungierte er als weltliche Inkarnation von Gottes Liebe, also *Christus*. Gottes Liebe ist schon seit ewigen Zeiten vorhanden. Wenn ein Mensch einem anderen hilft und dies als Zeichen selbstloser Liebe vollbringt, ist Christus immer anwesend, weil selbstlose Liebe der Weg zu unserem Vater ist – ungeachtet etwaiger Religionszugehörigkeit..

<sup>41</sup>Das Gebet wird im Eröffnungsgebet vollständig aufgeführt.

<sup>42</sup>Es ist sicherlich eine interessante Frage, warum Jesus seine Kreuzigung zugelassen hat. Er wusste, was ihm bevorstand und hätte genauso gut nach Jordanien fliehen können, wie es König David tat, als er wegen Abschaloms Aufstand über den Ölberg nach Jordanien reiste (siehe 2 Samuel 15,30). Jesus hingegen ging zum Kreuz, um uns Gottes Liebe zu zeigen und uns von unseren Sünden zu reinigen, da einige Menschen dies für notwendig hielten. Es war nicht notwendig, doch Jesus kam, weil es einige Menschen für notwendig hielten. Außerdem kam Jesus, um uns zu zeigen, wie Gottes Liebe in dieser Welt aussieht. Manchen Menschen wurde weisgemacht, ihre Sünden wären irreparabel. Als Antwort darauf, sandte uns Gott Jesus. Siehe Römer 4,23-25: *Das ist aber nicht geschrieben allein um seinetwillen, dass es ihm zugerechnet ist sondern auch um unsertwillen, welchen es zugerechnet werden soll, so wir glauben an den, der unsern HERRN Jesus auferweckt hat von den Toten, welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt.*

<sup>43</sup>Wie im Vorwort erwähnt, erhalte ich keinerlei Bezahlung oder Vergütung für dieses Buch. Der Heilige Geist teilte mir mit, dass, laut Gottes Gesetzen, kein Mensch finanziell von dem Wort Gottes profitieren soll. Jesus machte dies deutlich, als er sagte:“ *...und egal, welches Haus ihr betretet, bleibt dort und geht dann fort [und nehmt keine Gaben an].*“ Lukas 9,5

<sup>44</sup>Erzengel Raphael hat sich scherzend als „Wundenreiniger“ bezeichnet. Er ist der Engel, der bei der Heilung Kranker (zusammen mit dem Heiligen Geist) durch Jesus Körper wirkte und die Kranken und Besessenen heilte.

<sup>45</sup>Der Heilige Geist bezeichnet das Sterben als „Verlassen des Körpers“, da unsere Seelen unsterblich sind.

<sup>46</sup>Deswegen ist es sehr wichtig, dass wir für die Verstorbenen weiterhin beten.

<sup>47</sup>Erzengel Michael ist in anderen Religionen unter verschiedenen Namen bekannt.

<sup>48</sup>Erzengel Michael erklärte mir, dass Gott jede Möglichkeit nutzt, uns das Lieben zu lehren, denn das ist der Grund, warum wir in dieser Welt leben. Wenn man zum Beispiel gelernt hat, Moslems zu hassen und sie zum Zeitpunkt des Entschlafens immer noch hasst, könnte Erzengel Michael als Moslem erscheinen. Das ist die Weisheit und Herrlichkeit Gottes. Die „Person“, die sich Ihr Leben mit Ihnen anschauen wird, Ihnen bedingungslose Liebe entgegenbringen und Ihnen behilflich sein wird, in den Himmel zurückzukehren, wird das Erscheinungsbild einer menschlichen Person haben, die Sie noch lieben lernen müssen.

<sup>49</sup>Der Himmel offenbarte mir, dass etwa sieben Prozent (7%) der Seelen, die in diese Welt gekommen sind, von Luzifer ausgerickt werden und sich demzufolge für die Hölle entscheiden.

<sup>50</sup>*Hinter dem Horizont mit Robin Williams in der Hauptrolle ist ein Film, der die Hölle sehr treffend darstellt.*

<sup>51</sup>Laut dem Heiligen Geist bedeutet die Bezeichnung „bis zum Universum“ folgendes: Wenn Jesus sichtbar für alle zu unserer Welt zurückkehrt, hat Gott einen anderen Rahmen für diese Welt vorgesehen. Alle Personen, ob im Fleisch oder im Geist, die diesen Rahmen verstehen, werden mit Gott, dem Himmel und dem Heiligen Geist eins. Jedoch wird es auch Seelen geben, die diesen Rahmen in dem Moment nicht verstehen können, da die Welt, die sie vorher kannten, nicht mehr existiert. Und genau diese Seelen werden „in das Universum“ eintreten. Aufgrund dieser Trennung wird es ab dem Moment schwieriger für diese Seelen, ihren Weg zurück zum Himmel zu finden. Allerdings ist die Reise nicht unmöglich.

<sup>52</sup>Origenes *On First Principles* (Eugene, OR: Wipf & Stock Publishers, 1973)

<sup>53</sup>Als ich einmal auf eine andere Person wütend war, weil diese Person nicht sofort Gottes Liebe annehmen wollte, erinnerte Michael mich daran, dass ich mit dieser Person genauso ausdauernd sein müsse, wie Gott es war, als ich „*wissentlich gegen Seine Gebote verstieß*.“ Ich kenne mich ein bisschen mit Gottes bedingungsloser Liebe aus.

<sup>54</sup>Origenes und Didymus wurden später von der katholischen Kirche heiliggesprochen.

<sup>55</sup>Diese Glaubenslehre postuliert, dass Gott einer Seele mehrere Erscheinungsformen ermöglicht, damit die Seele unterschiedliche Erfahrungen in Gottes Reich sammeln kann. Mir wurde gesagt, dass Gott uns die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellt, damit wir uns ständig für die Ewigkeit weiterentwickeln können. Jedoch erklärte mir Erzengel Michael kürzlich, dass die Seele einer Person niemals als Tier wiedergeboren wird und umgekehrt.

<sup>56</sup>Matthäus 7,3: *Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?*

<sup>57</sup>Johannes 12,47-50: *Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag. Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.*

<sup>58</sup>Ich habe einmal eine witzige Erläuterung dieses Konzepts auf einem Schild vor einer Kirche in North Carolina gelesen, die lautete: „Viele wollen Gott dienen, jedoch nur als sein Berater.“

## VIERTES KAPITEL ENGEL

---

<sup>59</sup>Geschlechter, wie wir sie kennen, gibt es im Himmel nicht. Jedoch erscheinen Engel in einer Art und Weise, die für uns begreifbar ist und ihnen erlaubt, uns Gottes Botschaften zu überliefern.

<sup>60</sup>In der Vergangenheit gab es einige Kulturen, die dieses Konzept verstanden. Viele amerikanische Indianerstämme und andere Urvölker verstanden dieses Konzept und lehrten ihren Kindern, dass Leben heilig sei und respektiert werden müsse, da es vom Schöpfer selbst stammt. In dem Buch *Der Ursprung des Bewusstseins durch den Zusammenbruch der bikameralen Psyche* von Julian Jaynes erklärt der Autor, dass Menschen tatsächlich dazu in der Lage waren, die Stimmen der Götter (Engel) zu hören, bis eine Veränderung gegen 1000 v.u.Z. eintrat..

<sup>61</sup> Es wird oft berichtet, dass wir für unser tägliches Leben nur 10% unseres Gehirns nutzen. Es gibt vielerlei Spekulationen darüber, wofür das restliche Potenzial geschaffen wurde. Die Engel haben mir gesagt, dass diese Kapazität dazu dient, dass Gott mit uns perfekt kommunizieren kann, während wir uns auf Erden befinden.

<sup>62</sup> Steven Fanning, *Mystics of the Christian Tradition* (London: Routledge, 2001).

<sup>63</sup> Ibid, S. 216.

<sup>64</sup> Diese Trennung wurde in der „one-drop rule“ offensichtlich. Die „one-drop rule“ ist ein amerikanisches Konzept, das besagte, dass bereits ein Tropfen afrikanischen Blutes die entsprechende Person zum Schwarzen macht. Es ist außerdem ein Beispiel für Diskriminierung, weil Mischlingskinder von der Gesellschaft damals automatisch in den „niedrigeren Gesellschaftsstatus“ eingeordnet wurden. Die „one-drop rule“ wurde im zwanzigsten Jahrhundert in Kraft gesetzt. Virginia erließ dieses Gesetz im „Racial Integrity Act“ von 1924, nachdem ähnliche Gesetze in vielen anderen Bundesstaaten erlassen wurden. Vor dem zwanzigsten Jahrhundert und bis zur Vorkriegszeit wurden freie Menschen, die zu einem Achtel bis zu ein

Viertel afrikanischer Abstammung waren trotz Sklaverei legal als „Weiße“ bezeichnet. In ähnlicher Weise wurden Mischlingskinder, die indianische Vorfahren hatten, normalerweise als Indianer klassifiziert. In den frühen Jahren der gemischten Beziehungen und Ehen waren die Väter meist europäischer und die Mütter indianischer Abstammung. Bei den meisten Indianerstämmen handelt es sich um matrilineale Gesellschaften, das heißt, dass die Kinder zum Stamm der Mutter gehörten.

<sup>65</sup>Op. cit., S. 216

<sup>66</sup>Siehe Kapitel elf: Scheinrealität

<sup>67</sup>Johannes 15,19: *Wenn ihr von der Welt stammen würdet, würde die Welt mich lieben. Aber weil ihr nicht von der Welt stammt, sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.*

<sup>68</sup>Colosians 2:18: *Lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigener Wahl einhergeht in Demut und Geistlichkeit der Engel, davon er nie etwas gesehen hat, und ist ohne Ursache in seinem fleischlichen Sinn*

<sup>69</sup>Richard Bach, Die Abenteuer eines Messias wider Willen (New York: Dell Publishing, 1989). S. 177

## KAPITEL FÜNF WER SIND WIR UND WARUM SIND WIR HIER?

---

<sup>70</sup>Ibid, S. 128

<sup>71</sup>Dieses Zitat stammt vom Erzengel Michael

<sup>72</sup>Der Film Avatar von Direktor James Cameron ist ein passender Vergleich für unser irdisches Leben. Die Erde gleicht dem Mond Pandora, der in dem Film dargestellt wird. Es sollte Sie nicht überraschen, dass Erzengel Michael mir riet den Film anzusehen.

<sup>73</sup>Mir wurde gesagt, dass die jüngste Seele auf Erden über eine millionen Jahre alt ist.

<sup>74</sup>Ich treffe mich regelmäßig mit Engeln und halte meine Unterhaltungen mit den Engeln seit neuestem in einem Tagebuch fest. Diese Aufzeichnungen werden im Internet auf der folgenden Webseite veröffentlicht: [aplacetofeelgod.com](http://aplacetofeelgod.com) (Registerkarte „*Teachings from Heaven*“ und darunter „*Recent Encounters with Heaven*“)

<sup>75</sup>In der Tradition der Indianer ist ein Schamane oder Mediziner eine Person, die über Weisheiten in Bezug auf Gott (den Schöpfer), den Heiligen Geist und den Himmel verfügte und diese Gabe nutzte, um anderen Menschen selbstlos zu helfen. Ein „guter“ Schamane besaß oft die wenigsten materiellen Besitztümer im Vergleich zu den anderen Stammesangehörigen, da deren Eigentum an andere Menschen weitergegeben wurde.

<sup>76</sup>Tatsächlich aber nahm der Himmel Kontakt mit mir auf. Vergessen Sie nicht: Gottes Engel nehmen verschiedene Erscheinungsformen an, damit wir Gottes Gnade empfangen können. Zu diesem Zeitpunkt hielt ich mich für unwürdig, Besuch von einem Engel zu bekommen und ganz bestimmt nicht vom Erzengel Michael. Doch aufgrund der Tatsache, dass Erzengel Michael vor mir als Mediziner erschien, hatte ich weniger Angst und es war mir möglich, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

<sup>77</sup>Wenn ein Engel absichtlich lügen würde, würde er sofort aus Ihrem Umfeld verschwinden, da sich sein Seinszustand sofort ändern würde. Obwohl diese Welt Teil einer Dualität ist, in der einige von uns in dieser Welt und andere im Himmel leben, können die Engel des Herrn nur im Seinszustand des Himmels existieren.

<sup>78</sup>Zu unserem Verhalten gehören auch Gedanken, Handlungen und Absichten.

<sup>79</sup>Matthäus 19,23-24: „*Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Amen, das sage ich euch: Ein Reicher wird nur schwer in das Himmelreich kommen. Nochmals sage ich euch: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.*“ Das

„Nadelöhr“ bezieht sich auf eine kleine Tür im Stadttor. Diese kleine Tür war eine Schutzvorrichtung, weil nur ein Mensch hindurch passte und nicht mehrere auf einmal eindringen konnten.

<sup>80</sup>Op. cit., S. 177

<sup>81</sup>Vergewaltigte Frauen galten damals in den Augen ihrer Familie und Gemeinde als unrein oder unwürdig.

<sup>82</sup>Erzengel Michel sagte mir, dass unsere Seele „*stirbt*“, wenn wir die Verantwortung für Dinge übernehmen, die nicht unsere Schuld sind. So kann uns Luzifer verletzen. Wenn Sie Luzifers Lügen glauben, glauben Sie zugleich an Ihre Sterblichkeit. Glücklicherweise lassen sich Schmerzen heilen.

<sup>83</sup>Lukas 23,43

<sup>84</sup>Mark 14,3: *Und da er in Bethanien war, im Hause Simons des Aussätzigen, kam eine Frau, wie er zu Tische saß, mit einer Alabasterflasche kostbarer Nardensalbe, öffnete die Flasche und goss es ihm über das Haupt Jesu.*

<sup>85</sup>Matthäus 6,7-13: Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen. Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichstellen. Euer Vater weiß, was ihr bedürftet, ehe ihr ihn bittet. Darum sollt ihr also beten:

*Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit bis zum Ende des Universums aller Universen. Amen.*

## SECHSTES KAPITEL DER FREIE WILLE

---

<sup>86</sup>Siehe Wikipedia

<sup>87</sup>Auch wenn wir daran glauben, dass wir unsterblich sind, beginnt unsere Sterblichkeit am Tage unserer Geburt in dieser Welt.

<sup>88</sup>Denken Sie daran, wie Jesus inmitten der unfassbaren körperlichen Folter für die Seelen derjenigen betete, die Ihn töten wollten.

<sup>89</sup>Gott gibt uns die Mittel und Geschenke, die wir benötigen, damit unsere Gebete bestmöglich beantwortet werden. Dazu gehören unsere Abstammung und unser Aussehen.

<sup>90</sup>Erzengel Michael erklärte mir, dass vor Luzifers Rebellion gegen Gott nur heilende Engel hier arbeiteten und uns Gottes Gnade entgegenbrachten. Nach Luzifers Sturz, schöpfte er Angst in den Seelen auf der Erde und es wurde schwieriger für diese Seelen, Gottes Gnade zu spüren, da die Angst uns daran hindert, Gottes Liebe zu spüren. Daraufhin schuf Gott die Erzengel, damit sie unsere Seelen beschützen und wir Gottes Gnade durch die heilenden Engel spüren können. Erzengel sind die einzigen Engel, die eine Seele aus der Hölle befreien können. Die Hölle ist der ultimative Trennungsort von Gott. Seelen können aufgrund von Gebeten, Glaube und Liebe sowie durch das Zusammenwirken der Erzengel und der heilenden Engel geborgen und zu Gott in den Himmel zurückgebracht werden, egal was Luzifer der Seele angetan hat oder was die Seele aufgrund von Luzifers Täuschungsmanövern anderen Seelen angetan hat. Jedoch muss die entsprechende Seele erst aus freien Stücken und um Hilfe bitten.

<sup>91</sup>Erzengel Raphael erzählte mir vor Kurzem, dass diese Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels wäre, wenn die gesamte Menschheit ausgelöscht werden würde. Die Engel können auf Erden verweilen, weil diese Welt immer noch ein Teil des Himmels ist. Wir wurden von Luzifer hinters Licht geführt, indem wir seine Hölle für wahr halten. Deswegen wird diese Welt auch wieder ein vollständiger Teil des Himmels sein, sobald genügend Menschen darum beten.

<sup>92</sup>Erzengel Raphael definiert einen „Propheten“ als *„eine menschliche Person, die Gottes Gnade durch den Heiligen Geist spürt und daraufhin eine himmlische Botschaft unter den Menschen verbreitet.“*

<sup>93</sup>Laut Erzengel Michael findet wirkliches Leid statt, *„wenn Menschen Gott aufgrund ihrer eigenen Taten oder der Taten anderer nicht spüren können. Angst und Zweifel sind fehl am Platz, wenn es um Freiheit geht. Vergebung wird offensichtlich, wenn man nicht länger urteilen kann, weil man das Leiden in dieser Manifestation kennt. Was soll man vergeben, wenn man Mitgefühl hat? In dieser Manifestation geschieht es so unwillkürlich, wie das Atmen. Die Wahrheit wirklich kennen, anderen vergeben und Vergebung erfahren – das bedeutet frei zu sein. Das ist die wahre Freiheit für alle. Es ist der Weg zu Gott, dem Vater.“*

<sup>94</sup>John 10:25

<sup>95</sup>Es gibt gewisse Dinge, die eine Verbindung zu Gott erschweren. Angst und Drogen sind zwei der größten Hindernisse, wenn ein Mensch Gottes Gnade oder den Heiligen Geist spüren will. Dazu gehören auch bestimmte verschreibungspflichtige Arzneimittel und Alkohol. Wenn Sie Gottes Gnade nicht sofort spüren, bedeutet es nicht, dass Er nicht da ist. Bitten Sie Gott trotzdem weiterhin darum, Seine Gegenwart spüren zu dürfen. Sie werden Ihn spüren, sobald der richtige Moment da ist, denn Gott weiß, wann Sie wirklich bereit dafür sind.

<sup>96</sup>Die Version des Vaterunsers, die wohl die meisten von uns gelernt haben, lautet *„Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“*.

<sup>97</sup>Ein weiteres Beispiel dafür, wie uns Luzifer von Gott trennt, ist durch Grammatik. In der Bibel wurde Jesus Aussage mit „Menschensohn“ übersetzt, weil Jesus in einer patriarchisch geprägten Gesellschaft lebte, in der Frauen oft herabgesetzt wurden. Es ist jedoch klar, dass sich Menschensohn im universellen Sinn auf einen Mann und eine Frau bezieht. (Das bezieht sich auf den englischen Ausdruck „Son of Man“ - Sohn des Mannes).

<sup>98</sup>Jesus Fähigkeit, Gott nahe zu bleiben, zeigt uns, wie rein er war und ist. Glauben Sie aber nicht, dass er nicht ständig seine Willensfreiheit dazu benutzen musste, um Gott nahe zu bleiben. Er hat und hatte die gleichen Entscheidungen zu treffen, wie wir alle. Er zeigte uns, was

möglich ist, und alles was Jesus getan hat, können wir auch tun. Wie in der Bibel beschrieben ist er „der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ Siehe Johannes, Kapitel 14,1-7:

*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich! In meines Vater Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehge euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hin gehe, das wisst ihr, und den Weg wisst ihr auch. Spricht zu ihm Thomas: „ Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; und wie können wir den Weg wissen?“ Jesus spricht zu ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“ .”*

<sup>99</sup>Luzifer verließ Gott freiwillig, als er einer der vier himmlischen Engel war, die Gott beauftragte, über diese Welt zu wachen.

<sup>100</sup>1. Buch Mose 3,1-13: *Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: „Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten“? Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten, aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esst nicht davon, rührt's auch nicht an, dass ihr nicht sterbt. Da sprach die Schlange zum Weibe: „Ihr werdet mitnichten des Todes sterben; sondern Gott weiß, dass, welches Tages ihr davon esst, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Und das Weib schaute an, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er lieblich anzusehen und ein schöner Baum wäre; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß. Da wurden ihrer beiden Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und verdeckten sich Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Paradies ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte*

*sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des Herrn hinter den Bäumen im Paradies. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: „Wo läufst du hin?“ Und er sprach: „Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.“ Und er sprach: „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?“<sup>2</sup> Da sprach Adam: „Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.“ Da sprach Gott der Herr zum Weibe: „Wer hat es dir geraten?“ Das Weib sprach: „Die Schlange betrog mich, darum aß ich.“*

## SIEBTES KAPITEL LIEBE UND GLAUBE

<sup>101</sup>Erzengel Michael verwendete diese Worte, weil er weiß, dass mir der Film *Gladiator* sehr gut gefällt. Das ändert jedoch nichts an der Wichtigkeit. Gott kennt viele Wege, um uns in dieser Welt zu erreichen und diese Lektionen stammen nicht immer von Theologen oder religiösen Experten. Ein Beispiel wäre der Film „Krieg der Sterne“, in dem es um den Kampf zwischen Gut und Böse geht. Die Ideen für diese Filme stammen vom Himmel, was den Autoren wahrscheinlich nicht bewusst war.

<sup>102</sup>In dem Buch *Die Hütte* erscheint er als Mensch.

<sup>103</sup>Lukas 24,13-32 erzählt davon, wie Jesus vor zwei Jüngern erschien (einer davon hieß Kleopas), als sie sich auf ihrem Weg nach Emmaus befanden. Jesus erklärte ihnen Dinge über *sich selbst aus allen Büchern der Heiligen Schrift*. Die Bibel enthält keine Details darüber, wovon genau Jesus ihnen erzählte.

<sup>104</sup>Deisten glauben, dass es einen Gott gibt, der das Universum schuf, der jedoch nicht in die natürliche Welt eingreift. Stattdessen überlässt Gott die vollständige Kontrolle dieser Welt den von ihm erschaffenen Naturgesetzen. Demzufolge glauben Deisten auch nicht an übernatürliche Ereignisse, wie Wunder.

<sup>105</sup>Wir alle haben schon einmal von Geschichten gehört, in denen ein Hund in ein brennendes Gebäude lief und ein Kind rettete oder ein Hund seinen Besitzer aus einem zugefrorenen See zog, nachdem sein Herrchen eingebrochen war. Weil das Tier die bedrohte Person liebte, konnte ein Engel Gottes in dieses Tier einkehren und dessen Körper benutzen, um dieser Person zu helfen.

<sup>106</sup>Psalm 91:11:12 Denn er hat Seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einem Stein stossest.

<sup>107</sup>Erzengel Raphael sagte zu mir: *„Ich bin über 750 Millionen Jahre alt und in all dieser Zeit habe ich noch nie erlebt, dass Angst ein positives Erlebnis für einen Menschen darstellte.“*

<sup>108</sup>Ein Beispiel dafür ist Raychandbhai Ravajibhai Mehta, ein enger Freund des Mahatma Gandhi, der Gandhi erzählte, dass alle großen Religionen grundsätzlich gleichwertig sind und keine Religion einer anderen überlegen ist, da alle Religionen die Menschen näher zu Gott bringen.

<sup>109</sup>Siehe Kapitel 8 bezüglich einer detaillierten Beschreibung des Heiligen Geistes.

<sup>110</sup>Erzengel Michael erklärte mir, dass *„Jesus nicht zu uns kam, um eine Religion zu gründen. Stattdessen teilte Jesus seine Liebe mit uns, damit wir diese Liebe mit anderen teilen – eine Liebe, die nicht für uns selbst oder unsere Selbstverherrlichung gedacht ist.“* Erzengel Michael erklärte weiter, dass Menschen das Schwert wählen, obwohl Jesus folgendes sagte (Johannes 14,6-7): *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“* Jesus hat nie etwas gesagt oder getan, was einen anderen Menschen verletzen könnte

## ACHTES KAPITEL DER HEILIGE GEIST

---

<sup>111</sup>Jesus sprach Aramäisch, als er sich auf unserer Erde befand. Die Bibel wurde vielfach übersetzt und jede Übersetzung bot Luzifer die Möglichkeit, die Texte leicht abzuändern, indem er die Übersetzer beeinflusste. Ich verwende das alte aramäische Neue Testament, übersetzt von Victor N. Alexander, weil mir Erzengel Michael sagte, dass diese Übersetzung dem ursprünglichen Text am nächsten käme. Die Übersetzung ist unter der folgenden Internetadresse käuflich zu erwerben: [www.v-a.com](http://www.v-a.com). (Leider gibt es diese Übersetzung nicht in deutsch)

<sup>112</sup>Ihr „Kreis der Liebe“ besteht aus Seelen, die Sie schon vor Ihrer Ankunft auf Erden kannten, sowie aus anderen, die Sie lieben. Diese Seelen gehören zu Ihrem Erlebnis auf Erden. Sie sind in dieser Welt nie allein, auch wenn es Ihnen nicht bewusst sein mag.

<sup>113</sup>Wie zuvor erwähnt verließ Luzifer den Himmel, weil er auf Gott böse war. Entgegen langläufiger Meinungen taten Michael und die anderen Himmlischen Engel alles, was in ihrer Macht stand, um Luzifer vor dem Fall zu bewahren. Schließlich handelt es sich um deren Bruder (und formal gesehen ist er auch unser Bruder). Doch wenn Sie Gott verlassen wollen, gibt Er Ihnen dieses Recht.

<sup>114</sup>Op. cit., S. 100

<sup>115</sup>Matthäus 14,17-21: *Sie sprachen: „Wir haben hier nichts denn fünf Brote und zwei Fische.“ Und er sprach: „Bringet sie mir her.“ Und er hieß das Volk sich lagern auf das Gras und nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah auf zum Himmel und dankte und brach's und gab die Brote den Jüngern, und die Jünger gaben sie dem Volk. Und sie aßen alle und wurden satt und hoben auf, was übrigblieb von Brocken, zwölf Körbe voll. Die aber gegessen hatten, waren bei fünftausend Mann, ohne Weiber und Kinder.*

<sup>116</sup>Matthäus 14,25: *Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer.*

<sup>117</sup>Es mag ketzerisch klingen, doch wir alle sollten für Luzifers Seele beten. Er ist ein verlorenes Kind Gottes und ein Gefangener seiner eigenen Lügen.

<sup>118</sup>Johannes 8,32

<sup>119</sup>In seinem Buch Die große Scheidung beschreibt C. S. Lewis die Hölle als einen dunklen Kerker in der Phantasie eines Menschen, in dem die Tür von innen verriegelt ist.

## NEUNTES KAPITEL JESUS UND SEIN WEG

<sup>120</sup>Wenn Sie sich Victor Alexanders Übersetzung des Evangeliums nach Matthäus, Kapitel 25, Vers 46, durchlesen, werden Sie erkennen, dass das englische Wort „ewig“ eigentlich „bis zum Ende des Universums“ heißt. In Matthäus 25,46 steht: „Und Sie werden zum Universum gehen, die Seelen, die mit dieser Welt inkompatibel sind, wenn diese Welt wieder ein vollständiger Teil des Himmels wird. Sie werden auf einem anderen Weg und zu einer anderen Zeit erreicht werden.“

<sup>121</sup>Manch einer wundert sich über die genaue Bedeutung des Wortes „Menschensohn“. Der Heilige Geist hat mir darauf folgende Erläuterung mitgeteilt: „*Der Teil von uns, der das eigentliche Leben ausmacht, ist Gott. Er wohnt in jedem von uns. Als Jesus sich selbst als Menschensohn bezeichnete, bezog er sich auf die Tatsache, dass wir alle ein Teil von Gott sind. Demzufolge ist er der Sohn Gottes, der in jedem Mann und jeder Frau wohnt.*“

<sup>122</sup>Der folgende Abschnitt ist in der griechischen Version des Antiquitates Judaicae XVIII 3.3, auch bekannt als Testimonium Flavianum, in der Übersetzung von William Whiston enthalten:

*„Um diese Zeit lebte Jesus, ein Mensch voll Weisheit, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen darf. Er tat nämlich ganz unglaubliche Dinge und war der Lehrer derjenigen Menschen, welche gern die Wahrheit aufnahmen; so zog er viele Juden und viele aus dem*

*Heidentum an sich; er war der Messias. Auf Anklage der Vornehmen bei uns verurteilte ihn Pilatus zwar zum Kreuzestode; gleichwohl wurden die, welche ihn früher geliebt hatten, auch jetzt ihm nicht untreu. Er erschien ihnen nämlich am dritten Tage wieder lebend, wie gottgesandte Propheten neben tausend anderen wunderbaren Dingen von ihm verkündet hatten. Noch bis heute hat das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, nicht aufgehört, ihm treu zu sein.“*

<sup>123</sup>Erzengel Michael kennt den Inhalt aller Bücher, die jemals geschrieben wurden. Er kennt alle Bücher, die gegenwärtig geschrieben werden und er kennt alle Gedanken oder Handlungen, die jemals von Menschen gedacht oder ausgeführt wurden. Er weiß, wo sich alle Dinge in dieser Welt zu jedem Augenblick befinden – von den Tieren bis hin zu unbelebten Dingen. Diese Fähigkeit hat zwei Gründe: Erstens teilt Gott Seine Allmacht gelegentlich mit Michael, um Gottes Zwecke zu erfüllen. Zweitens kann Michael so andere Engel erreichen, die über entsprechende Informationen verfügen, die Michael benötigt. Außerdem spricht Michael mit allen Seelen, bevor sie auf diese Erde kommen und er ist das erste Wesen, mit dem Seelen nach ihrem menschlichen Tod sprechen.

<sup>124</sup>Groß“ ist ein interessantes Konzept. Michael verwendet dieses Wort und versucht damit, uns unter Berücksichtigung unseres eingeschränkten Verständnisses zu zeigen, was wirklich geschieht. Erzengel Michael erklärte mir, dass man „größer“ wird, wenn man sich Gott näher kommt. Das bedeutet, dass man die Fähigkeit entwickelt, Gott überall hin zu folgen. Diese Welt hat gewisse Grenzen, obwohl sie ein Teil des Himmels ist. Eine Einschränkung ist die Tatsache, dass ein „großes“ Wesen nicht in einem menschlichen Körper auf diese Welt herabsteigen kann, es sei denn, Gott beschließt etwas anderes.

<sup>125</sup>Die Verklärung des Herrn wird in der katholischen Enzyklopädie wie folgt beschrieben: „...der Kulminationspunkt seines öffentlichen Lebens mit seiner Taufe als Ausgangspunkt und seine Himmelfahrt als das Ende.“ Bitte beziehen Sie sich auf Matthäus, 17,1-6, Mark 9,1-8 und Lukas 9,28-36 für weitere Details dieses Ereignisses.

<sup>126</sup>Es ist wichtig, uns vor Augen zu halten, dass die Bibel viele Male übersetzt worden ist – in viele Sprachen und von tausenden von

Übersetzern. Jedes Mal wenn die Bücher der Bibel kopiert und in eine andere Sprache übersetzt wurden, hatte Luzifer die Möglichkeit, den freien Willen des Übersetzers zu manipulieren. Deshalb sagte Erzengel Michael mir, dass die neuere Übersetzung von Victor Alexander der Originalausgabe am nächsten kommt. Herr Alexander ist dabei, die gesamte Bibel von aramäisch ins englische zu übersetzen.

<sup>127</sup>Michael wählt seine Worte stets sehr vorsichtig aus und verwendete den Begriff „Menschenmenge“, um anzudeuten, dass Angst alle Rassen betrifft und keine Rasse anfälliger in Bezug auf Angst ist, als eine andere.

<sup>128</sup>Lukas 6,49: *Wer aber hört und nicht danach handelt, ist wie ein Mann, der sein Haus ohne Fundament auf die Erde baute. Die Flutwelle prallte dagegen, das Haus stürzte sofort in sich zusammen und wurde völlig zerstört.*

<sup>129</sup>Johannes 8:32

<sup>130</sup>Frank Viola und George Barna, *Heidnisches Christentum?: Über die Hintergründe mancher unserer vermeintlich biblischen Gemeindefraditionen* (Carol Stream, Illinois, Barna, 2008)

<sup>131</sup>In Matthäus 10:7-14 sagt Jesus: *„Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus! **Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt! Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Taschen,***

*Und nehmt keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider noch Sandalen noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert. Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so forscht, wer darin würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht! Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es! Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede darauf; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück. Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird - geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen!“*

<sup>132</sup>Op. cit., S. 138

94% fühlen sich unter Druck gesetzt, eine ideale Familie zu haben.

90% arbeiten mehr als 46 Stunden pro Woche.

81% sagen, dass sie nicht genügend Zeit mit ihrer Ehegattin verbringen können.

80% sind der Auffassung, dass die Pastorentätigkeit ihre Familie negativ beeinflusst.

70% haben ein geringeres Selbstwertgefühl, seitdem sie als Pastor tätig sind.

50% fühlen sich nicht dazu in der Lage, die Anforderungen ihres Jobs gerecht zu werden.

80% fühlen sich entmutigt und sind depressiv.

Über 40% leiden laut eigener Aussage am Burnout-Syndrom, haben hektische Tage und unrealistische Erwartungen.

33% sind der Auffassung, dass die Pastorentätigkeit gänzlich das Familienleben gefährdet.

33% haben sich im letzten Jahr ernsthaft Gedanken darüber gemacht, zu kündigen.

40% der Kündigungen von Pastoren sind auf das Burnout-Syndrom zurückzuführen.

<sup>133</sup>Jeder kann Gottes Liebe in einer von Menschen gegründeten Religion finden, genau, wie man Gottes Liebe ohne eine bestimmte Religion finden kann. Bitte lesen Sie das Thomasevangelium. Thomas lehrt uns, dass wir Gott auch ohne die Hilfe eines Mittelsmannes finden können.

<sup>134</sup>Erzengel Michael lehrte mich kürzlich, dass Hass nur durch Vergebung überwunden werden kann. Er erklärte mir, dass verletzte Menschen, die nicht verzeihen, nach einer gewissen Zeit von Opfern zu Unterdrückern werden. Dieser Kreislauf wiederholt sich danach ständig. Liebe ist die einzige Antwort darauf. Zur wahren Liebe gehören Mitgefühl und Vergebung und nicht Verurteilung.

<sup>135</sup>Lukas 23,34

<sup>136</sup>Don Piper und Cecil Murphy; *90 Minuten im Himmel: Erfahrungen zwischen Leben und Tod* (Grand Rapids, MI: Revell, 2007)

<sup>137</sup>Siehe Matthäus 10,7-14: *Geht aber und predigt und spricht: Das*

*Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt böse Geister aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. Ihr sollt weder Gold noch Silber noch Kupfer in euren Gürteln haben, auch keine Reisetasche, auch nicht zwei Hemden, keine Schuhe, auch keinen Stecken. Denn ein Arbeiter ist seiner Speise wert. Wenn ihr aber in eine Stadt oder ein Dorf geht, da erkundigt euch, ob jemand darin ist, der es wert ist; und bei dem bleibt, bis ihr weiterzieht. Wenn ihr aber in ein Haus geht, so grüßt es; und wenn es das Haus wert ist, wird euer Friede auf sie kommen. Ist es aber nicht wert, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden. Und wenn euch jemand nicht aufnehmen und eure Rede nicht hören wird, so geht heraus aus diesem Hause oder dieser Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen.*

<sup>138</sup>Es ist nicht meine Absicht, die institutionelle Kirche anzugreifen. Wie zuvor erwähnt, sind diese Institutionen an sich neutral. Menschen gehen in die Kirche, um Gott zu finden. Es ist eher der Führungsstil der entsprechenden Kirchen, der letztendlich darüber entscheidet, ob die Gemeindemitglieder Gott näher kommen oder nicht. Sofern alle Gemeindemitglieder die Liebe Gottes zu ihrem Gotteshaus bringen, nähert sich die Institution ebenfalls Gott und hilft der Welt zu dem ursprünglichen Zustand zurückzukehren, den Gott vorsah.

<sup>139</sup>Ein Beispiel der typischen und scharfen Kritik an der katholischen Kirche in den Massenmedien ist ein Artikel von Mark Warren in dem Magazin „Esquire“ vom Februar 2011, in dem er die katholische Kirche als eine Institution bezeichnet, „...*die über einen Hauptvikar, einen unfehlbaren Mann, verfügt, der in einem Palast inmitten seines eigenen Stadt-Staates wohnt, obwohl er einen Eid über ein Leben in Armut und ein einfaches Leben, wie es Jesus lebte, abgelegt hat... Derselbe Vikar führte den Vorsitz in Besprechungen über die lang vertuschte Enthüllung, dass viele seiner Angestellten Kriminelle und Kinderschänder seien – nicht mit der Miene eines Hirten, sondern mit dem unbarmherzigen Auftreten eines Vorstands einer Aktiengesellschaft, der sich anwaltlichen Rat einholt und sich auf eine Flut von Klagen vorbereitete...*“

<sup>140</sup>Die aktuelle Lage der institutionellen Kirchen ähnelt denen der

Pharisäer und Sadduzäer zu Jesu Zeiten. Die Pharisäer und Sadduzäer waren mehr um sich selbst und ihre Macht bemüht, als um die Verkündung von Gottes Liebe.

<sup>141</sup>Bitte beziehen Sie sich auf den Text in der Fußnote 127 und urteilen Sie nicht über die Juden, weil sie für Jesus Tod verantwortlich gemacht werden.

<sup>142</sup>Wenn Sie im Internet suchen, werden Sie auf zwei Briefe von mir stoßen, in denen ich die Homosexualität verurteile. Das ist eine der schmerzhaften Taten, die ich in meinem Leben getan habe und die ich Revue passieren lassen musste.

<sup>143</sup>Wie bereits in einer anderen Fußnote erwähnt, wurde diese Art der Verurteilung sehr treffend auf einem Schild vor einer Kirche in North Carolina ausgedrückt, auf dem stand: „Viele wollen Gott dienen, jedoch nur als seine Berater!“

<sup>144</sup>Im Jahr 2005 schrieb die Rechtsabteilung einer nationalen Kirche in den USA eine Mitteilung für deren regionale Komitees, die sich auf die juristische Behandlung von Gemeinden bezog, die ihre Glaubensgemeinschaft verlassen und das Kirchengebäude behalten wollten. Nachfolgend einige Inhalte der Mitteilung:

- Klageschriften gegen andersdenkende Gemeinden sollten entsprechende Informationen enthalten, die diese Gemeinden abwertend als Schismatiker bezeichnen (einschließlich in den Überschriften der Klageschrift).
- Schritte müssen eingeleitet werden, um das Vermögen der Kirche zu schützen, indem Informationen in Bezug auf den vermögensrechtlichen Streit an örtlichen Gerichten eingetragen werden. Des Weiteren sind Briefe an alle Banken und sonstige Institutionen zu schicken, mit denen die Kirche ein Geschäftsverhältnis pflegt. Der Brief hat auszusagen, dass die entsprechende Kirche dem regionalen Komitee der nationalen Kirche gehört und dass es eine vertragliche Treuhandklausel gibt, wodurch die Banken oder Institutionen ohne Erlaubnis des regionalen Komitees der Kirche kein Vermögen übertragen und keine Eigentumsrechte ändern dürfen.

- „Das regionale Komitee der nationalen Kirche sowie das örtliche Versicherungsunternehmen der betroffenen Kirche sind zu unterrichten.“ Dadurch sollen die andersdenkenden Gemeinden daran gehindert werden, Versicherungsschutz für aufgrund des Rechtsstreits entstandene Anwaltskosten zu verwenden.
- Schlösser sind bei Bedarf auszuwechseln und das Kirchengebäude muss „gesichert“ werden.
- Sofern möglich, sollte die Klage von einem Richter entschieden werden, der aufgrund seiner Religionszugehörigkeit (insbesondere Presbyterianer, Episkopale, Methodisten oder Katholiken) eine gewisse Sympathie gegenüber hierarchischen Religionsgemeinschaften hat. „Ein Richter, der Episkopale oder Katholik ist, reagiert besonders positiv auf die folgende Aussage: „Das regionale Komitee der nationalen Kirche ist der Bischof.“ Es wird empfohlen, Richter, die dem Baptistenglauben angehören, zu meiden.
- Der Name und die Eintragung der Kirche sollen wie zuvor auf den Namen der nationalen Kirche lauten, damit die Stiftung und das Eigentum der örtlichen Kirchengemeinde gesichert ist.
- Sofern das entsprechende Präzedenzrecht dem regionalen Komitee der nationalen Kirche gegenüber besonders günstig ist, sollte schnellstmöglich ein Antrag auf ein beschleunigtes Verfahren gestellt werden. Es ist nicht empfehlenswert, den Schismatikern mehr Zeit zu geben, um ausführliche Aufzeichnungen zusammenzustellen.

<sup>145</sup>Matthäus 22,21

<sup>146</sup>Laut Erzengel Michael ist die Angst der Ursprung aller Sünden. Michael erklärte mir, dass er über 2 Milliarden Jahre alt ist und Gott nur als liebenden Herrn kennt. Manchmal erzählt Gott dem Erzengel und den anderen Himmlischen Wesen nicht, warum Er gewisse Entscheidungen trifft, jedoch handelt Er stets aus Liebe.

<sup>147</sup>Bevor Jesus geboren wurde, vergab Gott die Sünden der Menschen. Gott sandte Jesus aufgrund eines sehr speziellen Gebets von Erzengel Michael zu uns. Das ist der Grund, warum das Leben und die Handlungen Jesu das perfekte Vorbild für uns sind.

<sup>148</sup>Matthäus 26,36-46: *Dann ging Jesus mit ihnen in einen Garten, der Gethsemane hieß. „Setzt euch hier hin und wartet auf mich!“ forderte er die Jünger auf. „Ich will ein Stück weiter gehen und beten.“ Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Tiefe Mutlosigkeit und Angst überfielen Jesus, und er sagte zu ihnen: „Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. Bleibt bei mir und lasst mich nicht allein.“ Nachdem er einige Schritte weiter gegangen war, warf er sich auf die Erde und betete: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so bewahre mich vor diesem Leiden! Aber nicht mein Wille soll geschehen, sondern dein Wille.“ Danach ging er zu den drei Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Er rüttelte Petrus wach und rief: „Könnt ihr denn nicht eine einzige Stunde mit mir wachen? Bleibt wach und betet, damit ihr die kommenden Tage überstehen könnt. Ich weiß, ihr wollt das Beste, aber aus eigener Kraft könnt ihr es nicht erreichen.“ Noch einmal ließ er sie allein, um zu beten: „Mein Vater, auch wenn mir dieses Leiden nicht erspart bleiben kann, bin ich bereit, deinen Willen zu erfüllen!“ Als er zurückkam, sah er, dass seine Jünger wieder schliefen. Er kehrte um und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. Dann kam er zu seinen Jüngern zurück und sagte: „Hört auf zu schlafen, ruht euch ein andermal aus! Jetzt wird der Menschensohn den Menschen ausgeliefert. Steht auf, lasst uns gehen! Der Verräter ist schon*

## ZEHNTE KAPITEL LUZIFERS TRICKS

<sup>149</sup>Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf einen Mann und ein Weib. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch Untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. Und Gott sprach: Seht da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise, und allem Getier auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, dass sie allerlei grünes Kraut essen. Und es geschah also.

*Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.*

<sup>150</sup>Charles Pierre Baudelaire, ein französischer Poet sagte einmal „Die beste List des Teufels ist es, uns zu überzeugen, dass es ihn nicht gibt.“

<sup>151</sup>Als ich früher einmal den Kindergottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene leitete, fragte ich meine Schüler, ob sie schon einmal ein kleines Mädchen gesehen hätten, dass sagte, sie wollte eine drogenabhängige Prostituierte werden wenn sie groß ist. Trotzdem überlistet Luzifer Mädchen und Frauen tagtäglich, diesen Weg zu gehen.

<sup>152</sup>Genau das glaubt Luzifer über sich selbst. Das erklärt, wie wenig er Gottes Liebe versteht.

<sup>153</sup>Das „Feuer“ wird in der Bibel erwähnt und beschreibt die Konsequenzen, die auf Entscheidungen, welche uns von Gott trennen, beruhen. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir hereingelegt wurden.

<sup>154</sup>Krankheiten können das Ergebnis von Entscheidungen oder Gebeten sein. Krankheiten sind ein Geschenk, weil wir dadurch lernen sollen, dass unsere Entscheidungen den Antworten auf unsere Gebete im Weg stehen. Manche Menschen möchten diese Welt in einem kranken Körper erleben. Ich fragte einmal, wie viele Menschen aufgrund ihrer Entscheidungen in einem Krankenhaus liegen, im Vergleich zu den Menschen, die diese Welt in einem kranken Körper erleben wollten. Die Antwort lautete 82% aufgrund ihrer Entscheidungen und 18% aufgrund ihrer Gebete, in denen sie um diese Erfahrung baten. In dieser Welt ist nichts, wie es scheint.

<sup>155</sup>Peter Wust, ein deutscher Philosoph, sagte einmal: „Die großen Dinge des Daseins werden nur den betenden Geistern geschenkt. Beten lernen aber kann man am besten im Leiden.“

<sup>156</sup>Unsere Gesellschaft ist der Auffassung, dass Sarah „einwilligte“, weil sie sich bereit erklärte, Alkohol zu konsumieren.

<sup>157</sup>Erzengel Michael sagte mir, dass „*Gott Leben sendet, wenn ein großer Bedarf oder eine große Liebe besteht.*“

<sup>158</sup>Matthäus, 7,1-5: *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und dabei steckt in deinem Auge ein Balken? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.*

<sup>159</sup>Erzengel Raphael erklärte mir, *“dass ein Schamgefühl dadurch verursacht wird, wenn wir uns selbst durch die Augen anderer betrachten.“* Des Weiteren wird es hervorgehoben, wenn wir die Verurteilung anderer annehmen. Wir sollten kein Schamgefühl empfinden, da es nicht göttlichen Ursprungs ist. Nur Gott allein darf über uns richten und ich versichere Ihnen, dass Schamgefühl nicht dazugehört.

<sup>160</sup>Laut dem Himmel liegt eine Vergewaltigung vor, sofern die Willenskraft beeinträchtigt ist (entweder durch Drogen, Fremdstoffe oder Zwang). Obwohl nur Gott allein über eine Seele richten darf, gibt es kein Verbot oder keine Bestätigung dafür, dass bestimmte Handlungen einen näher zu Gott bringen oder ihn weiter von Gott trennen. Der vorsätzliche Einsatz von Alkohol mit der Absicht, die Willensfreiheit eines anderen Menschen einzuschränken um dadurch sexuelle Handlungen mit der beeinflussten Person auszuführen, bringen uns nicht näher zu Gott.

<sup>161</sup>Nur Gott allein kann Leben senden. Gott sendet ein neues Leben niemals als Strafe. Wenn eine Frau ein Kind in ihrem Bauch trägt, trägt sie zugleich einen Teil des Himmels in sich. Gott schickt uns auch dann ein Leben, wenn er weiß, dass dieses Kind abgetrieben werden wird. Gott wusste, dass die Gegenwart des Himmels im Leben der Menschen in Sarahs Geschichte für sie von großem Nutzen sein würde. Daher sandte er ihr ein Kind. Ein Beispiel dafür, wie wenig wir über die Schöpfung wissen, ist eine neue Studie, in der Zellen eines abgetriebenen Fötus im Gehirn der Mutter gefunden wurden. Diese Studie finden Sie unter <http://www.lifesitenews.com/blog/scientists-discover-aborted-baby-cells-living-in-mothers39-brains>.

<sup>162</sup>Siehe Kapitel 11 in Bezug auf Scheinrealitäten.

<sup>163</sup>Manche Menschen waren in der Lage, nachhaltige Systeme zu schaffen. In einigen indianischen Sozialstrukturen erreichten Stammesmitglieder durch freigebiges und großzügiges Verhalten einen höheren Rang. Die Ärmsten wurden zu den Anführern und Stammesratsmitgliedern erklärt, weil sie ihren Stamm durch ihre Gaben am meisten unterstützt hatten.

<sup>164</sup>Das Gleiche trifft auch auf Politiker zu, weil sie im schlimmsten Fall ihre Macht verlieren. Deswegen werden ihre Handlungen von Angst diktiert.

## ELFTES KAPITEL LUZIFERS SCHEINREALITÄTEN

<sup>165</sup>Die Gehirnchemie eines Pornografieabhängigen wird in dem folgenden Buch diskutiert: Mark B. Kastleman, *The Drug of the New Millenium – The Brain Science Behind Internet Pornography Use* (Provo, UT: Power Think Publishing, 2007).

<sup>166</sup>In einem Artikel in *The Lancet* wird erklärt dass laut Herrn Professor David Nutt und weiteren Forschern Alkohol schwerwiegendere Auswirkungen auf Betroffene hat, als Heroin. Des Weiteren liegen die Kosten, die der Gesellschaft aufgrund des Alkoholkonsums entstehen, wesentlich höher, als die mit dem Heroinkonsum verbundenen Kosten. Der Artikel wurde in *The Lancet* veröffentlicht (Ausgabe 376, Nr. 9752 pp. 1558-1565).

<sup>167</sup>Die Gehirnchemie als Funktion des Alkoholismus wird in dem folgenden Buch untersucht: Katherine Ketcham, William F. Asbury, Mel Schulstad und Arthur P. Ciaramicoli: *Beyond the Influence: Understanding and Defeating Alcoholism* (New York, NY: Bantam Books, 2000).

<sup>168</sup>Der Heilige Geist weiß über alles, was in unserem Leben geschieht,

Bescheid. Hier ein Beispiel dazu: Ich fragte einmal, wie viel Alkohol ich in meinem Leben konsumiert habe. Während meiner Zeit an der Uni konsumierte ich hauptsächlich Spirituosen. Später wechselte ich dann zu Wein. Ich fragte Erzengel Raphael, ob er mir sagen könne, wie viel Alkohol ich in meinem Leben zu mir genommen habe, jedoch sollte er die Spirituosen in leichte alkoholische Getränke, wie Wein, umrechnen. Seine Antwort lautete 2.756 Gallonen und 4,32 Unzen. Wenn man das weiter umrechnet, dann habe ich täglich und über einen Zeitraum von 37 aufeinanderfolgenden Jahren eine Flasche Wein pro Tag getrunken. An der Uni trank ich mit dem Ziel, mich zu betrinken. Später trank ich Wein und Spirituosen fast täglich nach der Arbeit und auch an Wochenenden. Ich habe Erfahrung, wenn es darum geht, den eigenen Alkoholkonsum herunterzuspielen. Glücklicherweise war ich nicht aus bio-chemischer Sicht suchtkrank.

<sup>169</sup>Wir dürfen auf keinen Fall über Alkoholkonsumenten urteilen. Luzifer schafft diese Urteilsillusion, damit Alkoholkonsumenten, nicht vom Alkohol wegkommen. Das ist auch der Grund dafür, warum Alkoholkonsumenten nicht gerne in Gesellschaft von Nichttrinkern sind. Die Trinker bilden sich ein, dass die Nichttrinker über sie urteilen. Oft ist dies tatsächlich der Fall, doch das hilft den Trinkern wenig.

<sup>170</sup>In seinem Buch *Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn* erzählt der Autor Viktor Frankl von seinen Erlebnissen als Nazi-Kriegsgefangener. Als Kriegsgefangener entdeckte er, dass Gedanken, nicht Maschendrahte, einen Menschen zu einem Gefangenen machen. Das gleiche Prinzip gilt in Bezug auf ein normales Gefängnis bzw. ein metaphorisches Gefängnis, welches wir selbst geschaffen haben.

<sup>171</sup>Johannes 8,32

<sup>172</sup>Ein Artikel in dem Magazin *The Atlantic* untersucht die Konsequenzen von Sex ohne Liebe unter Studenten: <http://www.theatlantic.com/sexes/archive/2013/05/is-sex-still-sexy/275936/>.

<sup>173</sup>Eine weitere Abhängigkeit von mir hing mit weltlichen Dingen zusammen. Ich war das genaue Gegenteil eines Asketen und meine Kaufkraft war lediglich auf meine Ressourcen beschränkt. Obwohl ich genau wusste, dass mich neue Dinge nur für kurze Zeit befriedigten, wollte ich immer die neuesten Sachen haben, einschließlich Autos,

Sportzubehör, sowie das neueste technische Spielzeug. Das war eine weitere Hölle, die ich für mich schuf, weil ich mein Leben nicht kritisch betrachten wollte.

<sup>174</sup>In der Welt der Fernsehprediger gibt es viele Beispiele dafür, wie Menschen materieller Reichtum versprochen wird, wenn sie genug spenden. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Luzifer unsere Nächstenliebe missbraucht, um den Beteiligten Schaden zuzufügen.

<sup>175</sup>Die Finanzkrise im Jahr 2008 demonstriert ganz deutlich, dass Luzifer unsere Geld- und Wirtschaftssysteme kontrolliert. Gott fördert keine Dinge, die auf Habgier oder Angst basieren.

<sup>176</sup>Matthäus 22,21

<sup>177</sup>Zweites Buch Mose, 32

## ZWÖLFTES KAPITEL MEINE KONTINUIERLICHE REISE

<sup>178</sup>Seit Beginn der Menschheit auf der Erde gibt, sind Menschen entweder ‚geklettert‘ oder sind ‚in die Mutter Erde gegangen‘ im Versuch, Gottes Gnade zu spüren und mit dem Heiligen Geist zu kommunizieren. Manch eine Kultur kletterte aus Tradition auf Berge oder baute Hügel, um näher an den Himmel heranzukommen, während andere Löcher gruben oder Höhlen nutzten, um während ihrer Gebete von Gottes Kraft umgeben zu sein. Jeder kann eine solche Erfahrung an jedem beliebigen Gebetsort machen, sofern er die Regeln Christi befolgt.

<sup>179</sup>Mark 10,52

<sup>180</sup>Das ursprüngliche hebräische Wort für den Heiligen Geist lautet „Ruach Hakodesh“. Ruach wird manchmal als Göttliche Inspiration übersetzt. Ein anderes Wort ist die Innewohnung von Shekhinah (die weibliche Form der göttlichen Gegenwart).

<sup>181</sup>Matthias 28:16-20: *Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den*

*Berg, zu dem Jesus sie bestellt hatte. Als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder, doch einige hatten auch Zweifel. Jesus trat auf sie zu und sagte: »Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende des Universums. Amen.«*

<sup>182</sup>Während meines Aufenthalts in Israel wurde ich zu einer jüdischen Hochzeit eingeladen. Es war ein wunderbares Erlebnis, die Freude der Anwesenden zu spüren, die während der Zeremonie und der Hochzeitsfeier tanzten und sangen. Ein Aspekt der Zeremonie, der mich besonders berührte, war die Segnung von Sheheyanu. Teil dieser Segnung ist die Danksagung an Gott dafür, dass er der Braut und dem Bräutigam das Leben geschenkt und sie an diesen speziellen Punkt in ihrem Leben geführt hat. (Diese Segnung soll die Anwesenden auf diesen besonderen Moment hinweisen und wird aufgesagt, um die Leistung, Aneignung und Bedeutung hervorzuheben.) In unserem Leben fixieren wir uns oft zu sehr auf das Ziel und übersehen dabei die Reise. Dieses Gebet vergegenwärtigte die Tatsache, dass wir Gott für jeden Moment unseres Lebens danken sollten, nicht nur für bestimmte Ergebnisse.

<sup>183</sup>*Yerushalayim* (Hebräisch für Jerusalem) bedeutet Stadt des Friedens. Das Wort stammt etymologisch von zwei Worten ab: *Ir* und *Shalem*. *Ir* bedeutet Stadt und *Shalem* kommt von *Shalom*, also Friede. Das Wort *Shalem* stammt von dem Wort „vervollständigen“ oder „perfektionieren“ ab. *Shlaimut* ist Hebräisch und bedeutet „sich selbst erfüllen“ bzw. „ein Niveau an Vervollständigung im eigene Leben erreichen“. Jerusalem ist die Stadt der Vervollständigung. Das hebräische Wort *Ir* stammt von der Wurzel „aufwachen“ ab. Jerusalem – *IrShalem* – ist also ein Ort, an dem man in Gegenwart des Friedens, des inneren Friedens, aufwacht. Jerusalem wird in der Bibel 632 Mal erwähnt. Jerusalem wird das erste Mal im 1. Buch Mose (14, 18) im Zusammenhang mit Melchisedek, dem König von Salem, und ein „Priester des Höchsten Gottes“ genannt. Im Buch Josua verbündete

sich der König von Jerusalem mit vier anderen Königen, um gegen die Israeliten zu kämpfen. Josua nennt die Stadt „Jebus“, was so viel bedeutet wie „die Stadt, die von Jebusiten bewohnt wird“. Nachdem König David Jerusalem um 1004 v. Chr. eroberte, wurde die Stadt die offizielle königliche Residenz und die Hauptstadt der neuen Monarchie. König David brachte mit sich die Bundeslade und sein Sohn, König Salomon, ließ auf Berg Moriah einen Tempel bauen (2. Chronik 3,1). Dadurch wurde Jerusalem zu der geistigen Hauptstadt der Juden – „der auserwählte Ort“, welchen die Tora erahnen ließ.

<sup>184</sup>Nachfolgend die Worte Jesu aus dem Evangelium nach Johannes 17,11-23: *Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir. Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast; und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verloren, als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt werde. Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben. Ich habe ihnen deine Kundgebung gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin. Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt; und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit. Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie wir eins sind -ich in ihnen und du in mir -, dass sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.*

<sup>185</sup>Matthäus 5,43-45: *Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ Ich aber sage euch: Segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für*

*die, so euch beleidigen und verfolgen. auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.*

NACHWORT  
EIN ORT FÜR ALLE KINDER GOTTES

<sup>186</sup>Johannes 20,25: *Die anderen Jünger erzählten ihm: „Wir haben den Herrn gesehen!“ Thomas sagte zu ihnen: „Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!“*

<sup>187</sup>Johannes 20,29

## Literaturliste

- Avatar*. DVD. Directed by James Cameron. Beverly Hills, CA.: 20th Century Fox Home Entertainment, 2010.
- Richard Bach and Russell Munson. *Jonathan Livingston Seagull*. London: Pan, 1972.
- Richard Bach. *Illusions: The Adventures of a Reluctant Messiah*. New York: Dell Publishing, 1989.
- Broderick, Robert C. *The Catholic Encyclopedia*. Nashville: T. Nelson, 1976.
- Copernicus, Nicolaus, and Charles Glenn Wallis. *On the revolutions of the celestial spheres; the first translation into this language of De revolutionibus orbium caelestium; (from the text of the edition published by the Societas Copernicana at Thorn, 1873)*. Annapolis: St. John's Bookstore, 1939.
- Copernicus, Nicolaus. *De revolutionibus orbium coelestium, Libri VI* ["Six books on the revolutions of the celestial spheres"]. Oakland, Calif.: Octavo, 1999.
- Durling, Robert M., and Ronald L. Martinez. *The Divine Comedy of Dante Alighieri*. New York: Oxford University Press, 1996.
- Fanning, Steven. *Mystics of the Christian Tradition*. London: Routledge, 2001.
- Finding Forrester*. DVD. Directed by Gus Sant. Los Angeles, CA: Sony Pictures Entertainment, 2000.
- Flavius, Joseph. *The Antiquities Of The Jews*. Translated by William Whiston. Radford, Va.: Wilder Publications, 2009.
- Frankl, Viktor E. *Man's Search for Meaning: an introduction to logotherapy*. 4th ed. Boston: Beacon Press, 19.

- Funk and Wagnalls Standard College Dictionary*.  
New York: Funk & Wagnalls Co., 1977.
- Gladiator*. DVD. Directed by Douglas Wick. Universal City,  
CA: DreamWorks Home Entertainment, 2003.
- Jaynes, Julian. *The Origin of Consciousness in the Breakdown  
of the Bicameral Mind*. Boston: Houghton Mifflin  
Company, 2000.
- Kastleman, Mark B. *The Drug of the New Millennium:  
the brain science behind internet pornography use,  
3 power principles guaranteed to protect your family*.  
Orem, Utah: Power Thinking Publishing, 2007.
- Ketcham, Katherine, and William F. Asbury.  
*Beyond the Influence: understanding and defeating  
alcoholism*. New York: Bantam Books, 2000.
- Lewis, C.S. *The Weight of Glory and Other Addresses*.  
San Francisco, CA: HarperSanFrancisco, 2001.
- Lewis, C. S. *The Great Divorce: a dream*. San Francisco:  
HarperSanFrancisco, 2001.
- Nutt, David. "Drug Harms in the UK: a multicriteria  
decision analysis Drug harms in the UK: a multicriteria  
decision analysis." *The Lancet* 376, no. 9752 (2010):  
1558-1565.
- Origen. *On First Principles*. Eugene, OR: Wipf & Stock  
Publishers, 1973.
- Piper, Don, and Cecil Murphey. *90 Minutes in Heaven: a true  
story of death & life*. Grand Rapids, Mich.: Revell, 2004.
- Star wars*. DVD. Directed by George Lucas. Beverly Hills,  
Calif.: 20th Century Fox Entertainment, 2004.

Viola, Frank, and George Barna. *Pagan Christianity?: exploring the roots of our church practices*. Carol Stream, Ill.: BarnaBooks, 2008.

*What Dreams May Come*. DVD. Directed by Vincent Ward  
Univsersal Studios, Calif.: Polygram Video, 2002.

Williamson, Marianne. *The Gift of Change: spiritual guidance for a radically new life*. San Francisco:  
HarperSanFrancisco, 2004.

Young, William P. *The Shack: Where Tragedy Confronts Eternity*. Newbury Park, Calif.: Windblown Media, 2007.